# STIHL MS 200

Ⓓ Gebrauchsanleitung
Ⓕ Notice d'emploi
Ⓝⓛ Handleiding
Ⓘ Istruzioni per l'uso

Archiv-
19. Juli 2001
Exemplar




Unbedingt Gebrauchsanleitung vor erster Inbetriebnahme lesen
Veuillez lire la notice d'emploi avant la première mise en service
Wij verzoeken u deze handleiding vóór het eerste gebruik goed te lezen
Leggere attentamente le istruzioni d'uso prima del primo impiego

Ⓓ Gebrauchsanleitung
1 – 50

Ⓕ Notice d'emploi
51 – 100

Ⓝⓛ Handleiding
101 – 150

Ⓘ Istruzioni per l'uso
151 – 200

# Inhaltsübersicht

**Verehrte Kundin, lieber Kunde,**

**vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.**

**Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.**

**Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.**

**Ihr**



**Hans Peter Stihl**

CE

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Druckfarben enthalten pflanzliche Öle, Papier ist recycelbar

© 2001 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen

0458 161 9421. M0,5. A1. Die. Printed in Germany

MS 200

Zu dieser Gebrauchsanleitung ..... 2
Zu Ihrer Sicherheit ..... 3
Führungsschiene und Sägekette montieren ..... 17
Sägekette spannen (seitliche Kettenspannung) ..... 18
Spannung der Sägekette prüfen .... 19
Kraftstoff ..... 19
Kraftstoff einfüllen ..... 20
Kettenschmieröl ..... 21
Kettenschmieröl einfüllen ..... 22
Kettenschmierung prüfen ..... 22
Kettenbremse ..... 22
Winterbetrieb ..... 24
Zur Information vor dem Starten .... 24
Motor starten / abstellen ..... 25
Betriebshinweise ..... 28
Ölmenge einstellen ..... 29
Führungsschiene in Ordnung halten ..... 29
Luftfilter reinigen ..... 30
Vergaser einstellen ..... 31
Zündkerze prüfen ..... 33
Anwerfseil und Rückholfeder wechseln ..... 34
Motorgerät aufbewahren ..... 36
Kettenrad prüfen und wechseln ..... 36
Sägekette pflegen und schärfen ..... 38
Wartungs- und Pflegehinweise ..... 42
Technische Daten ..... 44
Wichtige Bauteile ..... 45
Ersatzteilbeschaffung ..... 46
Reparaturhinweise ..... 46
Sonderzubehör ..... 46
CE-Konformitätserklärung des Herstellers ..... 49
Qualitäts Zertifikat ..... 49

STIHL®

# Zu dieser Gebrauchsanleitung

## Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

## Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer. Beispiel:

**1 =** Schraube lösen

**2 =** Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

⚠ Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden

Warnung vor Beschädigung des Motorgerätes oder einzelner Bauteile

Hinweis, der zur Bedienung des Motorgerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann

Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden

## * Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL-Händler als Sonderzubehör erhältlich.

## Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

# Zu Ihrer Sicherheit



**Besondere Sicherheitsmaßnahmen** sind beim Arbeiten mit der Motorsäge erforderlich, weil es schneller geht als mit Axt und Handsäge und weil mit sehr hoher Kettengeschwindigkeit gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren.
Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet:
Vom Verkäufer instruieren lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben!

Wer mit dem Motorgerät arbeitet muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

STIHL empfiehlt, nur **Führungsschienen, Sägeketten und Kettenräder** zu verwenden, die von STIHL geliefert und (gemäß technische Daten und STIHL-Verkaufsunterlagen) ausdrücklich für diesen Motorsägentyp empfohlen werden.

Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf die Motorsäge und die Anforderungen des Benutzers (Schnittleistung, Vibration, Rückschlagneigung) abgestimmt.

Bei sonstigen **Anbaugeräten** rät STIHL, nur solche zu verwenden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau freigegeben wurden. Andere Anbaugeräte können zu höherer Unfallgefahr führen und negative Auswirkungen auf die Motorsäge haben.

Keine **Änderungen** am Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die auf Änderungen am Motorgerät, der Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbaugeräte oder nicht empfohlener Führungsschienen und Sägeketten beruhen, kann STIHL keine Haftung übernehmen!

## Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung mit Schnittschutzeinlage – Kombianzug, kein Arbeitsmantel – am besten den STIHL-Sicherheitsanzug.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz oder Gestrüpp verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare sichern (z.B. Haarnetz).



**Sicherheitsschuhe** mit griffiger Sohle und Stahlkappe tragen.



**Schutzhelm** tragen – wenn Gegenstände herabfallen können.

**Schutzbrille** und „Persönlichen" **Schallschutz** tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.



**Feste Handschuhe** tragen – möglichst aus Chromleder.

STIHL bietet ein umfangreiches Sicherheitsprogramm an.

## Motorsäge transportieren

Immer Kettenbremse blockieren und Kettenschutz anbringen – auch beim Transport über kurze Entfernungen. Bei längeren Transportwegen (mehr als ca. 50 m) zusätzlich Motor abstellen.

Motorsäge nur am Griffrohr tragen – heißer Schalldämpfer vom Körper weg, Führungsschiene nach hinten. Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

**In Fahrzeugen:** Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird.

## Tanken



**Benzin ist extrem leicht entzündlich** – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappflügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

## Vor dem Starten

Motorsäge auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- funktionstüchtige Kettenbremse
- richtig montierte Führungsschiene
- richtig gespannte Sägekette
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischalthebel / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. ⏹ stellbar
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – Brandgefahr!
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken – frei von Öl und Harz – zur sicheren Führung der Motorsäge

Die Motorsäge darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

## Motor starten

mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Die Motorsäge wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Vor dem Starten Kettenbremse blockieren – Verletzungsgefahr durch die umlaufende Sägekette.

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

**Wenn der Motor läuft:**
Die Kette läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und vom heißen Schalldämpfer fern halten – **Brandgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben. Motor nicht unnnötig laufen lassen – Gasgeben nur beim Sägen.

## Während der Arbeit



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen. **Lebensgefahr durch Vergiftung!**



**Nicht rauchen** bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen.

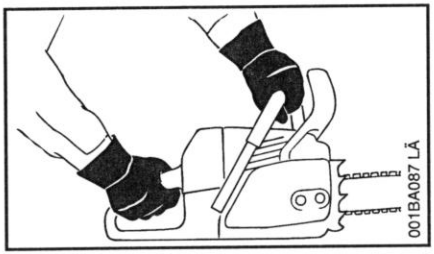
Bei der Benutzung dieses Motorgerätes kann Staub (z.B. Holzstaub), Dunst (z.B. Ölnebel von der Kettenschmierung) und Rauch mit chemischen Inhaltsstoffen erzeugt werden. Diese Stoffe können ernsthafte oder schwer wiegende Verletzungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen wie Atemwegserkrankungen, Krebs, genetische Defekte oder Erbgutschäden hervorrufen.

Sind die mit den möglichen Staub-, Dunst- und Rauchemissionen verbundenen Risiken nicht bekannt, sollten beim Auftraggeber oder bei der zuständigen Aufsichtsbehörde entsprechende Informationen eingeholt werden.

Wenn trotz Anwendung bewährter Arbeitsmethoden erhebliche Staub-, Dunst- oder Rauchentwicklung nicht vermieden werden kann, sollten die Bedienungsperson und umherstehende Personen für die jeweilige Substanz zugelassenen Atemschutz tragen.

Allgemeine Gefahren abwenden:
Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von gefahrankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischalthebel / Stoppschalter auf ■ bzw. ⊜ stellen.




Motorsäge immer **mit beiden Händen festhalten:** Rechte Hand am hinteren Handgriff – auch bei Linkshändern. Zur sicheren Führung Griffrohr und Handgriff mit den Daumen fest umfassen.

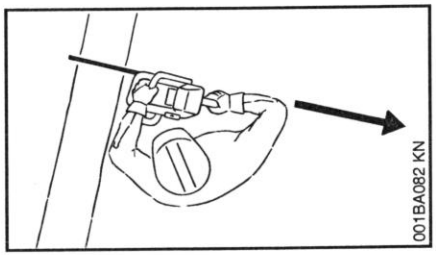
Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Motorsäge mit Vollgas in den Schnitt bringen und Krallenanschlag fest ansetzen – dann erst sägen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten. Die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen.

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nichtbetriebssicheres Motorgerät auf keinen Fall weiterbenutzen. Im Zweifelsfall STIHL-Service-Werkstatt aufsuchen.




Kein Körperteil im verlängerten **Schwenkbereich** der Sägekette.

Motorsäge nur mit laufender Kette aus dem Holz ziehen.

Niemals ohne Anschlag arbeiten – die Säge kann den Benutzer nach vorn reißen.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Andere nicht gefährden – umsichtig arbeiten.

Möglichst kurze Schiene verwenden: Kette, Schiene und Kettenrad müssen zueinander und zur Motorsäge passen!

Auf einwandfreien Leerlauf achten, damit die Kette nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr läuft.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn die Kette trotzdem läuft, vom STIHL-Kundendienst instandsetzen lassen.

Vorsicht Rutschgefahr bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände oder auf frisch geschältem Holz (Rinde).

Bei Arbeiten in der Höhe: Immer Hubarbeitsbühne benutzen.
Nicht auf einer Leiter arbeiten – nicht im Baum – nicht an unstabilen Standorten – nicht über Schulterhöhe – nicht mit einer Hand!

Motorsäge nur zum Sägen verwenden – nicht zum Abhebeln oder Wegschaufeln von Ästen oder Wurzelanläufen.

Nur Holz und hölzerne Gegenstände sägen.

Keine Fremdkörper an die Motorsäge kommen lassen:
Steine, Nägel usw. können weggeschleudert werden und die Sägekette beschädigen – die Motorsäge kann hochprellen.



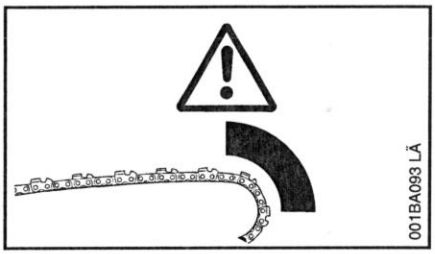

## Arbeitstechnik allgemein

Am Hang immer oberhalb oder seitlich vom Stamm oder liegenden Baum stehen. Auf abrollende Stämme achten.

Stolpergefahr bei Baumstümpfen, Wurzeln, Gräben.

Nicht auf dem Stamm stehend entasten – freihängende Äste nicht von unten durchtrennen.

Vorsicht beim Schneiden von gesplittertem Holz – Verletzungsgefahr durch mitgerissene Holzstücke.



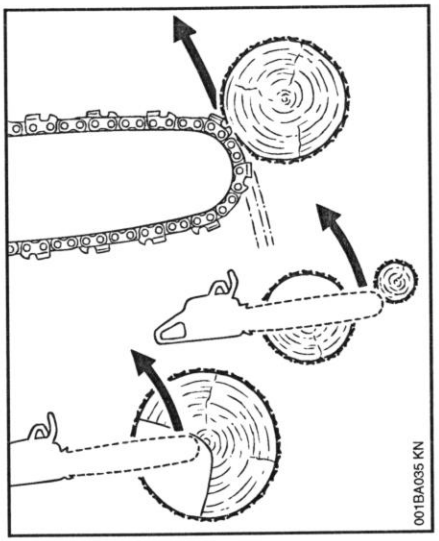

### Gefahr durch Rückschlag

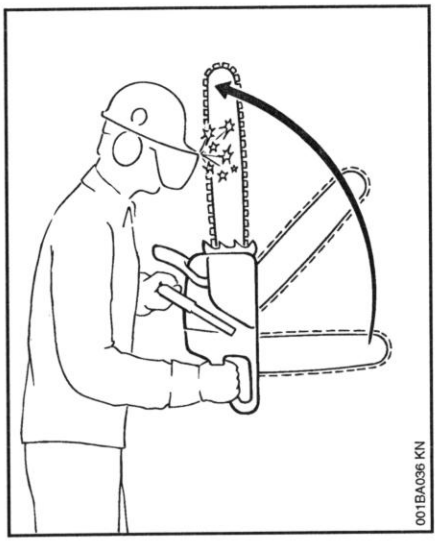


**Rückschlag kann zu tödlichen Schnittverletzungen führen.**

Bei einem Rückschlag (Kickback) wird die Säge plötzlich und unkontrollierbar zum Benutzer geschleudert – z. B., wenn

- die Sägekette im Bereich um das obere Viertel der Schienenspitze unbeabsichtigt auf Holz oder einen festen Gegenstand trifft
- die Kette an der Schienenspitze im Schnitt kurz eingeklemmt wird
- beim Entasten unbeabsichtigt ein anderer Ast berührt wird




**Rückschlaggefahr vermindern:**

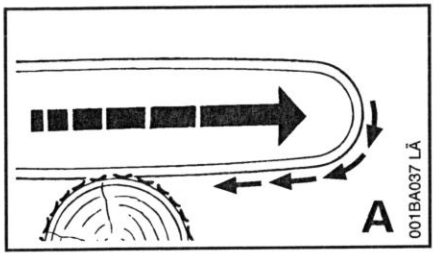
- Säge fest mit beiden Händen und mit sicherem Griff halten
- nur mit Vollgas sägen
- Schienenspitze immer beobachten
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- Vorsicht bei kleinen, zähen Ästen, niedrigem Unterholz und Sprösslingen – die Kette kann sich darin verfangen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen
- nicht zu weit vorgebeugt arbeiten
- nicht über Schulterhöhe sägen
- Schiene nur mit äußerster Vorsicht in einen begonnenen Schnitt einbringen
- nur „einstechen", wenn man mit dieser Arbeitstechnik vertraut ist
- auf Lage des Stammes achten und auf Kräfte, die den Schnittspalt schließen und die Kette einklemmen können
- nur mit richtig geschärfter und gespannter Kette arbeiten – Tiefenbegrenzerabstand nicht zu groß

**Quickstop-Kettenbremse:**
Damit wird in bestimmten Situationen die Verletzungsgefahr verringert – der Rückschlag selbst kann nicht verhindert werden. Beim Auslösen der Kettenbremse kommt die Kette im Bruchteil einer Sekunde zum Stillstand – beschrieben im Abschnitt „Kettenbremse" in dieser Gebrauchsanleitung.

**Sägekette und Führungsschiene:**
Rückschlagarme, richtig geschärfte Sägekette sowie Schiene mit kleinem Schienenkopf vermindern die Rückschlaggefahr.

STIHL bietet spezielle rückschlagreduzierende Ketten und Schienen an.

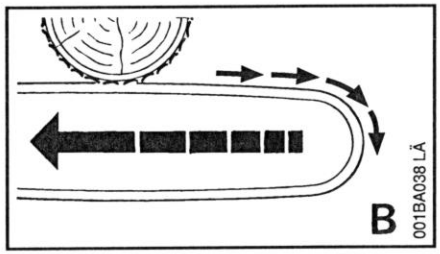
Sicherer ist es, den Rückschlag selbst zu vermeiden – durch überlegtes, richtiges Arbeiten.




**Hineinziehen und Rückstoß**

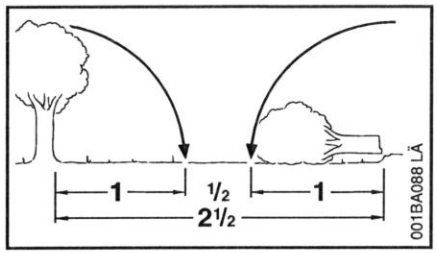
**A = Hineinziehen**

Wenn beim Sägen mit der Unterseite der Schiene – Vorhandschnitt – die Kette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge ruckartig zum Stamm gezogen werden – **Krallenanschlag immer sicher ansetzen.**




**B = Rückstoß**

Wenn beim Sägen mit der Oberseite der Schiene – Rückhandschnitt – die Kette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge in Richtung Benutzer zurückgestoßen werden.




## Fällen und Entasten

Fällen und Entasten darf nur, wer dafür ausgebildet und geschult ist.

**Vor dem Fällen sicherstellen:**

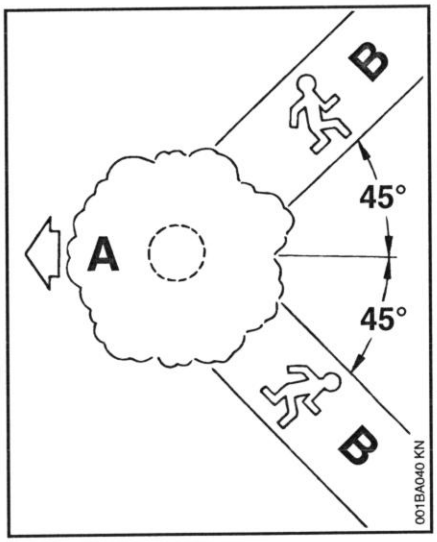
- im Fällbereich dürfen sich nur Personen aufhalten, die mit dem Fällen beschäftigt sind
- hindernisfreie Fluchtwege – für jeden einzelnen – schräg nach rückwärts
- Arbeitsplatz am Stamm frei von Hindernissen
- sicherer Stand für alle Beschäftigten

Besonders berücksichtigen:

- die natürliche Neigung des Baumes
- ungewöhnlich starke Astbildung
- Windrichtung und Windgeschwindigkeit – bei starkem Wind nicht fällen
- Entfernung zum nächsten Arbeitsplatz mindestens 2 $^1/_2$ Baumlängen
- kontrollieren, dass niemand durch den fallenden Baum gefährdet wird – Zurufe können bei Motorenlärm überhört werden

**Beim Fällen**

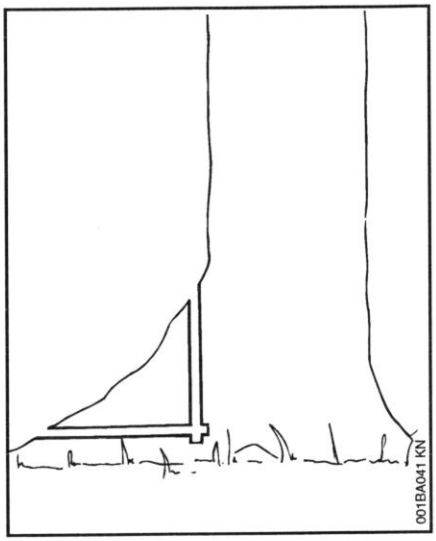
- Stamm und Arbeitsbereich von störenden Ästen und Gestrüpp säubern
- Stammfuß gründlich säubern (z.B. mit der Axt) – Sand, Steine und andere Fremdkörper machen die Sägekette stumpf
- Fällrichtung bestimmen
- Fluchtwege für jeden Beschäftigten anlegen – ca. 45° schräg nach rückwärts



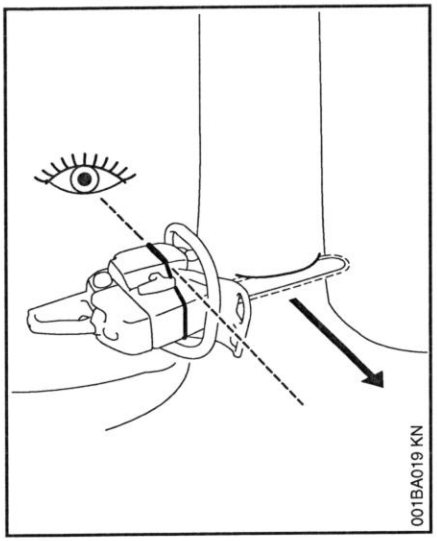

**A =** Fällrichtung

**B =** Fluchtwege

- Fluchtwege säubern, Hindernisse beseitigen
- Werkzeuge und Geräte in sicherer Entfernung ablegen – aber nicht auf den Fluchtwegen
- beim Fällen nur seitwärts vom fallenden Stamm aufhalten und nur seitwärts auf den Fluchtweg zurückgehen
- beim Zurückgehen auf fallende Äste achten




Große Wurzelanläufe beisägen: zuerst den größten Wurzelanlauf – erst senkrecht, dann waagerecht einsägen

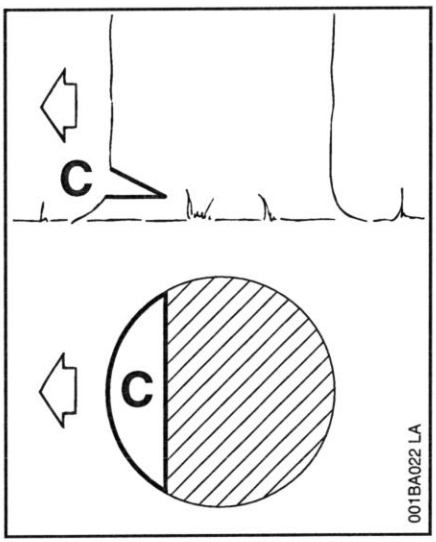



**Fällrichtung kontrollieren mit der Fällleiste**

Mit Hilfe der Fällleiste an Haube und Gehäuse der Motorsäge kann beim Schneiden des Fallkerbes die Fällrichtung kontrolliert werden.

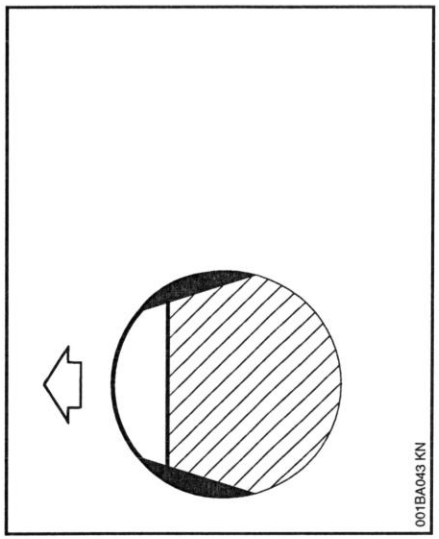
Beim Anlegen des Fallkerbes die Motorsäge so ausrichten, dass die Fällleiste genau in die Richtung zeigt, in die der Baum fallen soll.

Die Fällrichtung kann durch zahlreiche Einflüsse (Wind, Schrägstand, Hangrichtung, asymetrischer Wuchs, Holzschaden, Schneelast etc.) von dieser Standardbedingung abweichen.



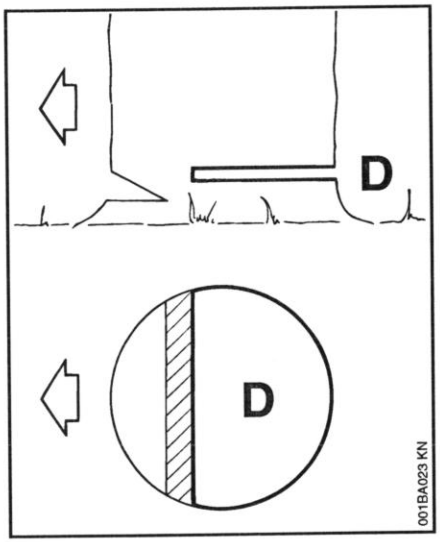

**C = Fallkerb bestimmt die Fällrichtung**

- sehr sorgfältig anlegen
- im rechten Winkel zur Fällrichtung
- möglichst bodennah
- etwa $^1/_5$ des Stammdurchmessers einschneiden
- Fallkerbmaul niemals höher als tief



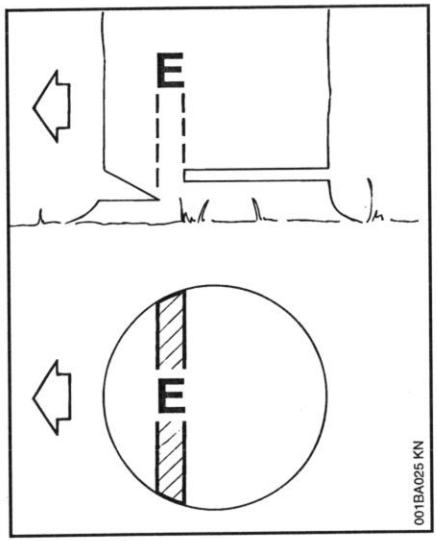

**Splintschnitte einsägen**
bei langfaserigen Hölzern – diese verhindern das Aufreißen des Splintholzes beim Fallen des Stammes

- an beiden Seiten des Stammes
- auf Höhe der Fallkerbsohle
- etwa $^1/_{10}$ des Stammdurchmessers – bei dickeren Stämmen höchstens bis Schienenbreite einsägen



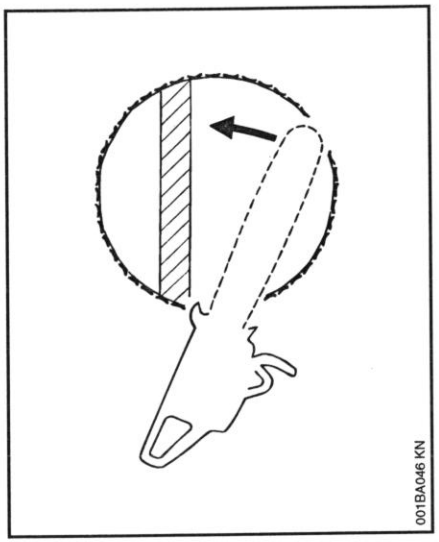

**D = Fällschnitt**

- etwas höher als die Fallkerbsohle
- exakt waagerecht
- zwischen Fällschnitt und Fallkerb muss ca. $^1/_{10}$ des Stammdurchmessers stehen bleiben = Bruchleiste
- Rechtzeitig Keile in den Fällschnitt einsetzen – nur Keile aus Holz, Leichtmetall oder Kunststoff – keine Stahlkeile. Stahlkeile beschädigen die Sägekette und können einen Rückschlag verursachen.




**E = Bruchleiste**

- wirkt wie ein Scharnier
- ermöglicht die Kontrolle des fallenden Baumes
- auf keinen Fall ansägen – sonst keine Kontrolle der Fallrichtung mehr – **Unfallgefahr!**

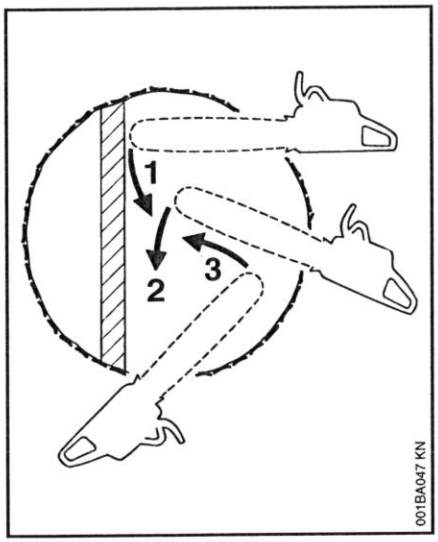



**Bei dünnen Stämmen: einfacher Fächerschnitt**

Krallenanschlag hinter der Bruchleiste ansetzen. Motorsäge um diesen Drehpunkt schwenken – nur bis zur Bruchleiste – Krallenanschlag rollt dabei auf dem Stamm ab.

**Bei dicken Stämmen,**
mit einem Durchmesser größer als die Schnittlänge der Motorsäge:
**nachgezogener Fächerschnitt –** Mehrsektorenschnitt.

Krallenanschlag als Drehpunkt benutzen – Motorsäge so wenig wie möglich nachsetzen.




**1 = Erster Schnitt:**
Spitze der Führungsschiene geht hinter der Bruchleiste ins Holz – Motorsäge absolut waagerecht führen und möglichst weit schwenken. Beim Nachsetzen zum

**2 = nächsten Schnitt:**
Führungsschiene voll im Schnitt lassen, um unebenen Fällschnitt zu vermeiden – wieder Krallenanschlag ansetzen usw.

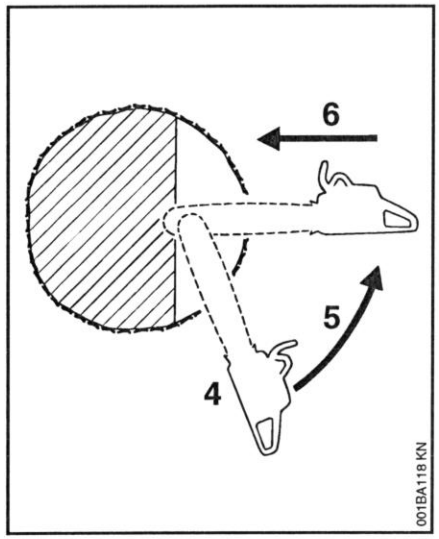
**3 = Letzter Schnitt:**
Motorsäge ansetzen wie beim einfachen Fächerschnitt – Bruchleiste nicht ansägen!

Wenn die Sägekette im Schnitt klemmt: Motor abstellen – Keil ansetzen. Wenn nötig Greifzug, Seilwinde oder Schlepper einsetzen.

**Einstechen**

- beim Herzschnitt
- beim Fällen von Vorhängern
- als Entlastungsschnitt beim Ablängen
- bei Bastelarbeiten

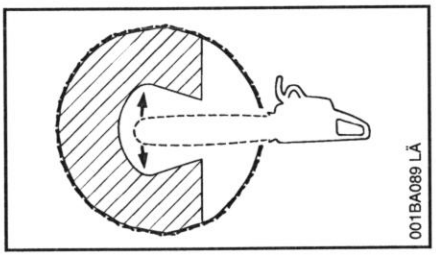
Rückschlagarme Sägekette verwenden und besonders vorsichtig vorgehen!




**4 =** Schiene mit der Unterseite der Spitze ansetzen – nicht mit der Oberseite – Rückschlaggefahr! Einsägen, bis die Schiene in doppelter Breite im Stamm liegt

**5 =** langsam in die Einstichposition schwenken. Vorsicht – Gefahr von Rückschlag oder Rückstoß

**6 =** vorsichtig einstechen – Gefahr von Rückstoß




**Herzschnitt**

im Fallkerb einstechen und nach beiden Seiten schwenken

- wenn Stammdurchmesser mehr als doppelt so groß wie die Schienenlänge.
- wenn bei besonders dicken Stämmen ein Kernstück stehen bleibt.
- bei schwierig zu fällenden Bäumen (Eiche, Buche), damit sich die Fällrichtung genauer einhalten lässt und der harte Kern nicht aufreißt.
- bei weichem Laubholz, um die im Stamm liegende Spannung wegzunehmen und zu verhindern, dass Holzsplitter aus dem Stamm gerissen werden.

**Größte Vorsicht ist geboten**

- bei Hängern
- bei Stämmen, die durch ungünstiges Fallen zwischen andere Bäume unter Spannung stehen
- beim Arbeiten im Windwurf

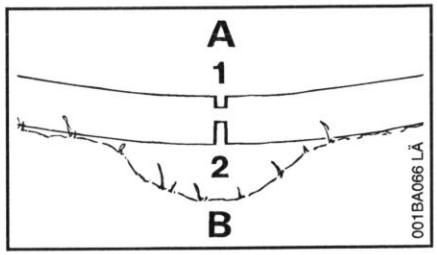
In diesen Fällen nicht mit der Motorsäge arbeiten – sondern Greifzug, Seilwinde oder Schlepper einsetzen.

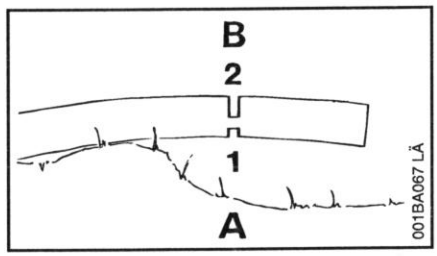
Freiliegende und freigeschnittene Stämme herausziehen. Aufarbeiten möglichst an freien Plätzen.

Beim **Fällen in der Nähe von Straßen, Bahnlinien, Stromleitungen** usw. besonders umsichtig arbeiten. Wenn nötig, Polizei, Energie-Versorgungsunternehmen oder Bahnbehörde informieren.

**Beim Entasten**

- rückschlagarme Sägekette verwenden
- Motorsäge möglichst abstützen
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- auf Äste achten, die unter Spannung stehen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen




**Liegendes oder stehendes Holz unter Spannung:**

**A =** immer zuerst an der Druckseite

**1 =** Entlastungsschnitt einsägen, dann

**B =** an der Zugseite

**2 =** Trennschnitt einsägen – die Motorsäge kann sonst klemmen oder zurückschlagen

Nur wenn es nicht anders möglich ist, Trennschnitt von unten nach oben (im Rückhandschnitt) ausführen – Rückstoßgefahr!

Liegendes Holz darf an der Schnittstelle nicht den Boden berühren – die Sägekette wird sonst beschädigt.

**Beim Sägen von dünnem Holz**

- stabile, standfeste Spannvorrichtung verwenden – Sägebock
- Holz nicht mit dem Fuß festhalten
- andere Personen dürfen weder das Holz festhalten, noch sonst mithelfen

## Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- von Pausen unterbrochenen Betrieb

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln).
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

## Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind.

Alle anderen Arbeiten vom STIHL-Kundendienst ausführen lassen. Nur Original-STIHL-Ersatzteile verwenden. Keine Änderungen an dem Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden.

## Motor stillsetzen

- zum Prüfen der Kettenspannung
- zum Nachspannen der Kette
- zum Kettenwechsel
- zum Beseitigen von Störungen

**Kettenfänger prüfen** – falls beschädigt austauschen.

**Schärfanleitung beachten** zur sicheren und richtigen Handhabung von Sägekette und Schiene. Kette immer in einwandfreiem Zustand halten, richtig geschärft, gespannt und gut geschmiert.

Sägekette, Führungsschiene und Kettenrad rechtzeitig wechseln.

Kupplungstrommel regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Heißen Schalldämpfer nicht berühren! Schalldämpfer regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen – Brandgefahr, Gehörschäden! Motorgerät nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer betreiben.

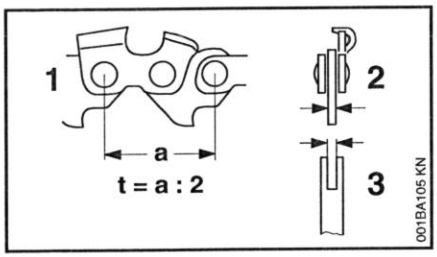
Nur vorgeschriebene, einwandfreie von STIHL freigegebene Zündkerze verwenden (siehe Kapitel „Technische Daten). Zündkabel auf einwandfreien Zustand prüfen.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Stoppschalter auf „STOP“ steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Kraftstoff und Kettenschmieröl nur in vorschriftsmäßigen und einwandfrei beschrifteten Behältern lagern. Direkten Hautkontakt mit Benzin vermeiden, Benzindämpfe nicht einatmen – **Gesundheitsgefahr!**

Bei Störung der Funktion der Kettenbremse, Motorsäge sofort stillsetzen – Verletzungsgefahr! STIHL-Kundendienst aufsuchen! Motorgerät nicht benutzen, bis die Störung behoben ist (siehe Kapitel „Kettenbremse").

# Führungsschiene und Sägekette montieren




Auf dieser Motorsäge können Sägeketten mit unterschiedlicher Teilung – je nach montiertem Kettenrad – betrieben werden (siehe Kapitel „Technische Daten"):

Die

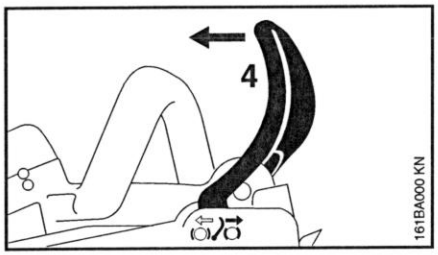
**1=** Kettenteilung muss auf die Teilung des Kettenrades und der Führungsschiene (bei Rollomatic) und die

**2=** Treibglieddicke auf die

**3=** Nutbreite der Führungsschiene abgestimmt sein.

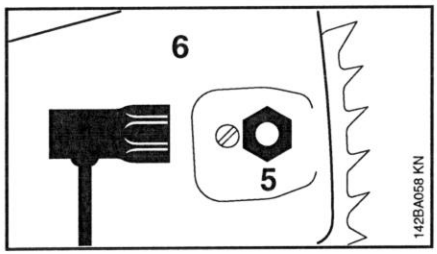
In Kettenrad und Führungsschiene ist die Teilung in Zoll als Bruchzahl eingeprägt (z.B. 3/8 oder .325) und in der Führungsschiene zusätzlich die Nutbreite in Millimeter (z.B. 1,6).

Bei Paarung von Komponenten mit nicht zueinander passender Teilung oder Treibglieddicke können diese bereits nach kurzer Betriebszeit irreparabel beschädigt werden.



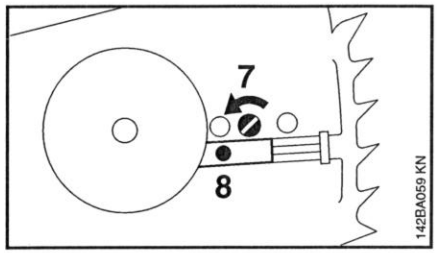

Kettenbremse lösen:

**4 =** Handschutz gegen den Bediengriff drücken



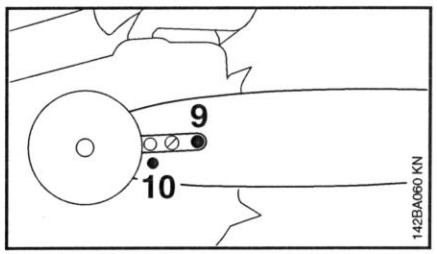

**5 =** Mutter abdrehen und

**6 =** Deckel abnehmen




**7 =** Schraube nach links drehen, bis der

**8 =** Spannschieber links an der Gehäuseaussparung anliegt



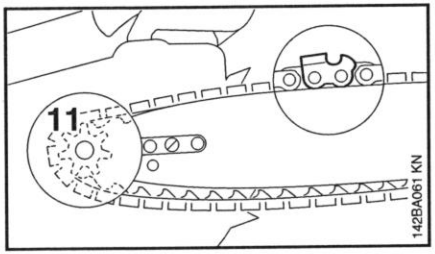

Führungsschiene auf die

**9=** Schraube stecken und die

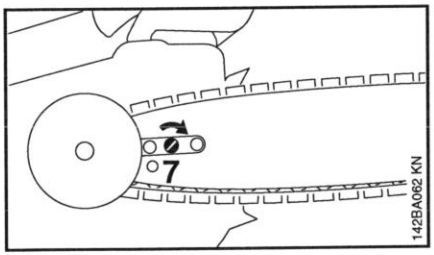
**10=** Fixierbohrung über den Zapfen des Spannschiebers führen

## Sägekette spannen
(seitliche Kettenspannung)

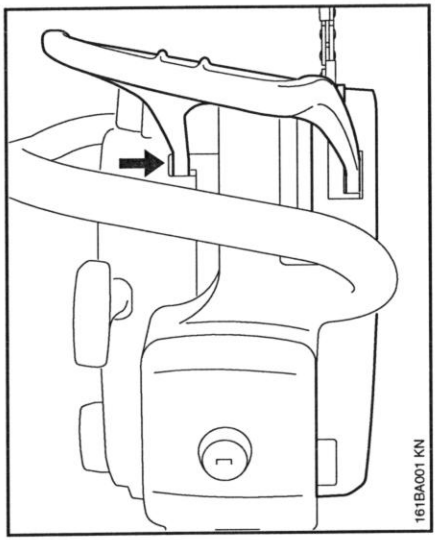
⚠ Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch die scharfen Schneidezähne!



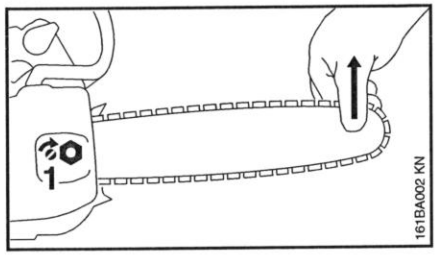

Sägekette um das
**11=** Kettenrad und auf die Führungsschiene auflegen – die Schneidkanten der Zähne müssen nach rechts zeigen




**7=** Schraube nach rechts drehen, bis die Sägekette unten nur noch ein wenig durchhängt – und die Nasen der Treibglieder sich in die Schienennut einlegen




- Kettenraddeckel wieder aufsetzen – der Lagerzapfen des Handschutzes muss in die Hülse eingreifen – und die Mutter von Hand nur leicht anziehen
- weiter: Siehe Kapitel „Sägekette spannen"




Zum Nachspannen während des Betriebs:

- Motor abstellen – und dann zuerst die Mutter lösen!
- Führungsschiene an der Spitze anheben – und mit dem Schraubendreher

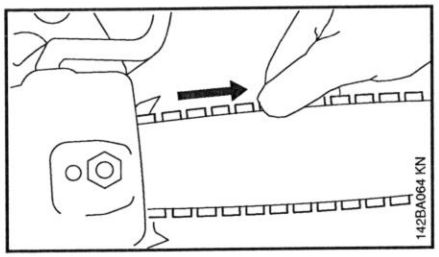
**1 =** Schraube nach rechts drehen, bis die Sägekette an der Schienenunterseite anliegt – Führungsschiene weiter anheben und die Mutter **fest** anziehen

- weiter siehe Kapitel „Spannung der Sägekette prüfen"

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist!

- Kettenspannung öfter kontrollieren – siehe Kapitel „Betriebshinweise"

## Spannung der Sägekette prüfen




- Motor abstellen
- Schutzhandschuhe anziehen!
- Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen – und sie muss sich bei gelöster Kettenbremse von Hand über die Führungsschiene ziehen lassen
- wenn nötig, Sägekette nachspannen

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist

Kettenspannung öfter kontrollieren! siehe Kapitel „Betriebshinweise“

## Kraftstoff

Der Zweitaktmotor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Die Qualität dieser Betriebsstoffe und das Mischungsverhältnis haben entscheidenden Einfluss auf die Funktion und die Lebensdauer des Motors.

### Benzin

Nur Markenbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ verwenden. Hat Normalbenzin weniger als 90 ROZ: Superbenzin verwenden – bleifrei oder verbleit.

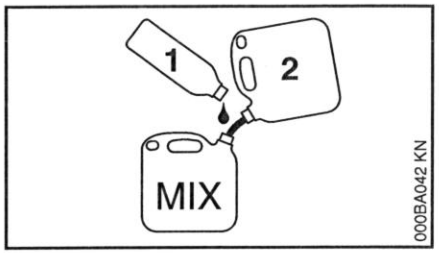
Für Gesundheits- und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in D nach DIN).

### Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL-Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Anderes Qualitäts-Zweitakt-Motoröl muss der Klassifikation TC entsprechen.

Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.




### Kraftstoff mischen

Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden – Gesundheitsgefahr!

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst

**1 =** Motoröl, dann
**2 =** Benzin einfüllen und gründlich mischen

### Mischungsverhältnis

bei STIHL 1 : 50-Zweitakt-Motoröl:
1 : 50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl Klassifikation TC:
1 : 25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernsten Schäden am Triebwerk führen (Kolbenfresser, hoher Verschleiß etc.).

## Kraftstoff einfüllen

### Beispiele

| Benzinmenge | STIHL-Zweitaktöl 1 : 50 | | übrige Marken 2T-TC-Öle 1 : 25 | |
|---|---|---|---|---|
| Liter | Liter | ($cm^3$) | Liter | ($cm^3$) |
| 1 | 0,02 | (20) | 0,04 | (40) |
| 5 | 0,10 | (100) | 0,20 | (200) |
| 10 | 0,20 | (200) | 0,40 | (400) |
| 15 | 0,30 | (300) | 0,60 | (600) |
| 20 | 0,40 | (400) | 0,80 | (800) |
| 25 | 0,50 | (500) | 1,00 | (1000) |

### Kraftstoffgemisch aufbewahren

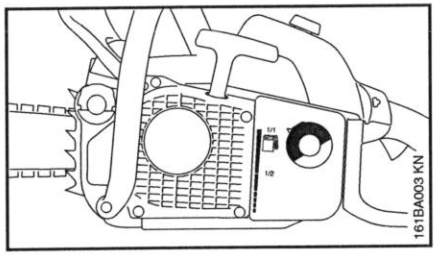
Kraftstoffgemisch altert –
nur Bedarf für einige Monate mischen.
Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen und sicheren Ort.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

⚠ Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen!

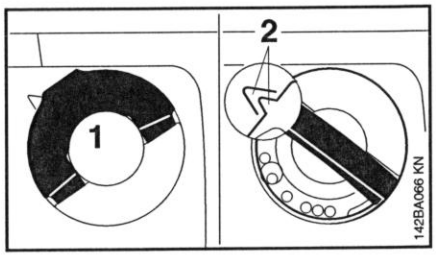
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!




- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. Mit dem STIHL-Einfüllsystem* kann man beides und auch das Einatmen von Benzindämpfen verhindern.




Der abgebildete Tankverschluss mit Klappflügel wird ohne Werkzeug geöffnet und geschlossen.

**Öffnen:**

**1 =** Flügel hochklappen

- Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und abnehmen

**Schließen:**

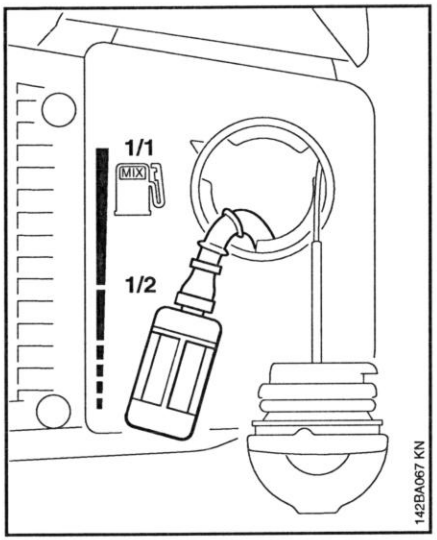
- Tankverschluss – Flügel hochgeklappt – ansetzen

**2 =** Markierungen müssen fluchten

- Tankverschluss im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Flügel zuklappen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung"

# Kettenschmieröl




## Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

Zur automatischen, dauerhaften Schmierung von Sägekette und Führungsschiene – **nur umweltfreundliches Qualitäts-Kettenschmieröl verwenden – vorzugsweise das biologisch schnell abbaubare STIHL Bioplus.**

Biologisches Kettenschmieröl muss ausreichende Alterungs-Beständigkeit haben (z.B. STIHL Bioplus). Öl mit zu geringer Alterungs-Beständigkeit neigt zu schnellem Verharzen. Die Folge sind feste, schwer entfernbare Ablagerungen, insbesondere im Bereich des Kettenantriebes, der Kupplung und an der Sägekette – bis hin zum Blockieren der Ölpumpe.

Die Lebensdauer von Sägekette und Führungsschiene wird wesentlich von der Beschaffenheit des Schmieröls beeinflusst – deshalb nur spezielles Kettenschmieröl verwenden!

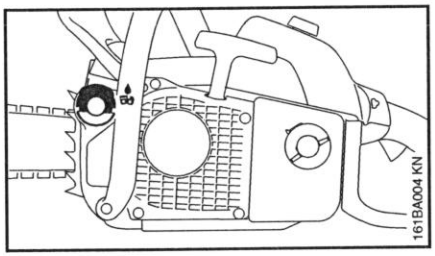
Im Ausnahmefall kann HD-Einbereichs- oder Mehrbereichs-Motoröl mit der für die jeweilige Umgebungstemperatur geeigneten Viskositätsklasse verwendet werden.

**Kein Altöl verwenden!**
Altöl kann bei längerem und wiederholtem Hautkontakt Hautkrebs verursachen und ist umweltschädlich!

Altöl hat nicht die erforderlichen Schmiereigenschaften und ist für die Kettenschmierung ungeeignet.

## Kettenschmieröl einfüllen



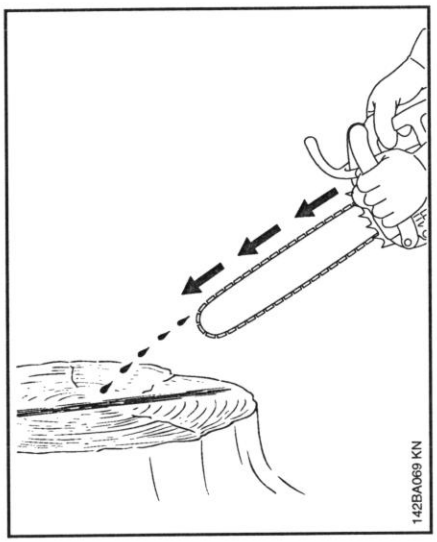



- Tankverschluss und Umgebung gründlich reinigen, damit kein Schmutz in den Öltank fällt
- Kettenschmieröl einfüllen – jedes Mal wenn Kraftstoff eingefüllt wurde

Es muss noch ein Rest Kettenschmieröl im Öltank sein, wenn der Kraftstofftank leergefahren ist.

Verringert sich die Ölmenge im Öltank nicht, kann eine Störung der Schmierölförderung vorliegen: Kettenschmierung prüfen, Ölkanäle reinigen, evtl. STIHL-Kundendienst aufsuchen.

## Kettenschmierung prüfen




Die Sägekette muss immer etwas Öl abschleudern.

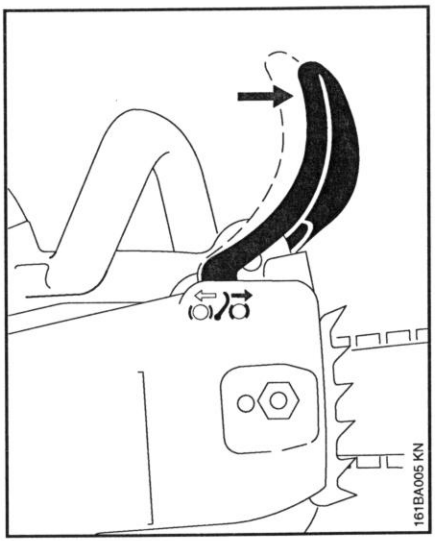
Niemals ohne Kettenschmierung arbeiten! Bei trocken laufender Kette wird die Schneidgarnitur in kurzer Zeit irreparabel zerstört. Vor der Arbeit immer Kettenschmierung und Ölstand im Tank überprüfen.

Jede neue Sägekette braucht eine Einlaufzeit von 2 bis 3 Minuten.

Nach dem Einlaufen Kettenspannung prüfen und wenn nötig korrigieren! – siehe Kapitel „Spannung der Sägekette prüfen".

## Kettenbremse

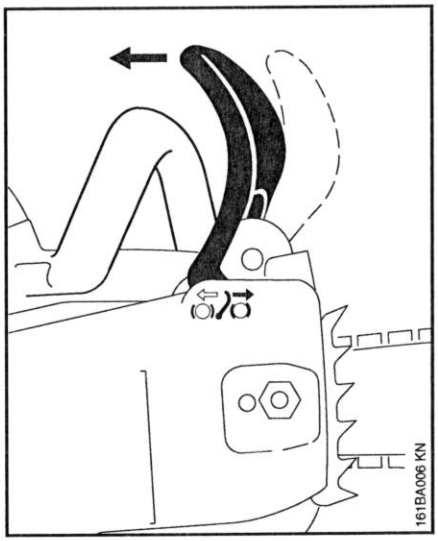





### Sägekette blockieren

- im Notfall
- beim Starten
- im Leerlauf

Handschutz mit der linken Hand zur Schienenspitze drücken – oder automatisch durch den Sägenrückschlag: die Sägekette wird blockiert – und steht.




## Kettenbremse lösen

- Handschutz zum Griffrohr ziehen

Vor dem Gasgeben (außer bei der Funktionskontrolle) und vor dem Sägen muss die Kettenbremse gelöst werden.

Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

**Die Kettenbremse wird automatisch aktiviert**
bei einem ausreichend starken Sägenrückschlag – durch die Massenträgheit des Handschutzes:
Der Handschutz schnellt nach vorn zur Schienenspitze – auch wenn die linke Hand nicht am Griffrohr hinter dem Handschutz ist, wie z. B. beim Fällschnitt.

Die Kettenbremse funktioniert nur, wenn am Handschutz nichts verändert wird.

## Funktion der Kettenbremse kontrollieren

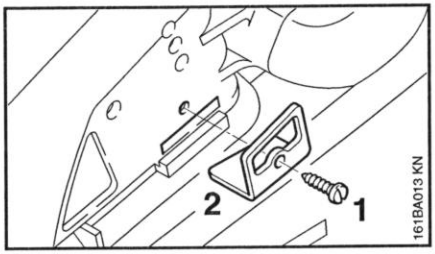
jedes Mal vor Arbeitsbeginn:
Bei Motorleerlauf Sägekette blockieren (Handschutz gegen die Schienenspitze) und kurzzeitig (max. 3 Sek.) Vollgas geben – die Sägekette darf nicht mitlaufen. Der Handschutz muss frei von Schmutz und leicht beweglich sein.

## Kettenbremse warten

Die Kettenbremse ist Verschleiß durch Reibung (natürlicher Verschleiß) unterworfen. Damit sie ihre Funktion erfüllen kann, muss sie regelmäßig durch geschultes Personal (z.B. STIHL-Kundendienst) in folgenden Intervallen gewartet und gepflegt werden:

| | |
|---|---|
| Profi-Vollzeit-Einsatz: | vierteljährlich |
| Semiprofi (Land- und Bauwirtschaft): | halbjährlich |
| Hobby-und Gelegenheitsbenutzer: | jährlich |

## Winterbetrieb




Bei Temperaturen unter ca. +10 °C

**1 =** Schraube herausdrehen

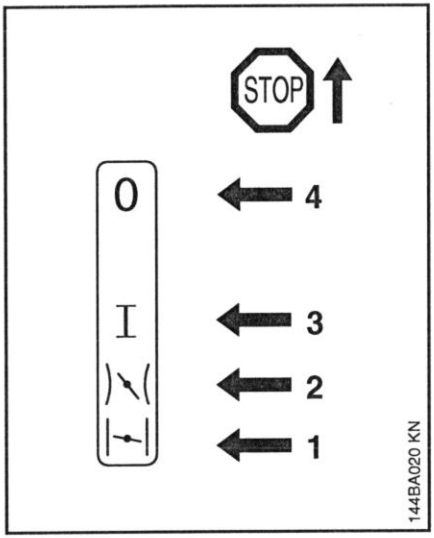
**2 =** Schieber herausziehen, mit der Aussparung nach unten wieder einstecken und die

**1 =** Schraube wieder eindrehen

Der Schieber befindet sich jetzt in „Winterstellung". Neben Kaltluft wird nun aus der Umgebung des Zylinders auch erwärmte Luft angesaugt, die ein Vereisen von Luftfilter und Vergaser verhindert.

Bei Temperaturen über +10 °C Schieber unbedingt wieder in „Sommerstellung" bringen (wie abgebildet) – sonst besteht die Gefahr von Motorlaufstörungen durch Überhitzung!

## Zur Information vor dem Starten




**Die vier Stellungen des Kombihebels**

**1 =** Zum Starten muss der Hebel in die Kaltstartstellung gebracht werden – keine Gewalt anwenden! Steht der Kombihebel auf Normalstellung (3): Gashebelsperre drücken – und den Kombihebel nach unten stellen.

**Kaltstartstellung:** Startklappe geschlossen – Gashebel in Startgasstellung. In dieser Stellung wird der kalte Motor gestartet. Nach der ersten Zündung muss der Kombihebel in die

**2 =** Warmstartstellung gebracht werden: Kombihebel eine Raststellung nach oben stellen.

**Warmstartstellung**: Startklappe geöffnet – Gashebel in Startgasstellung. Bleibt der Kombihebel in Kaltstartstellung, überflutet der Brennraum, die Maschine säuft ab.

In der Warmstartstellung (2) muss der Kombihebel auch stehen, wenn der warme Motor gestartet werden soll – auch dann, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist. Der Kombihebel ist arretiert und lässt sich nur durch Betätigen des Gashebels in Normalstellung (3) bringen – keine Gewalt anwenden!

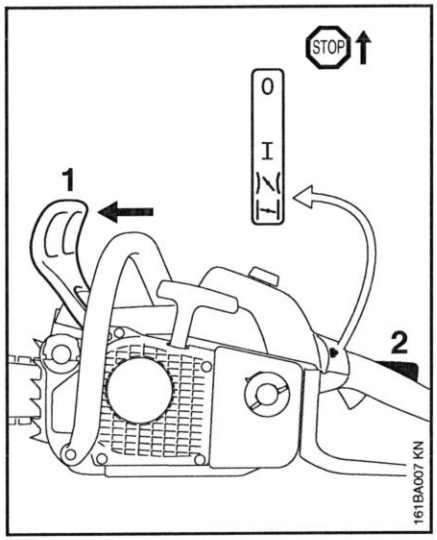
# Motor starten / abstellen

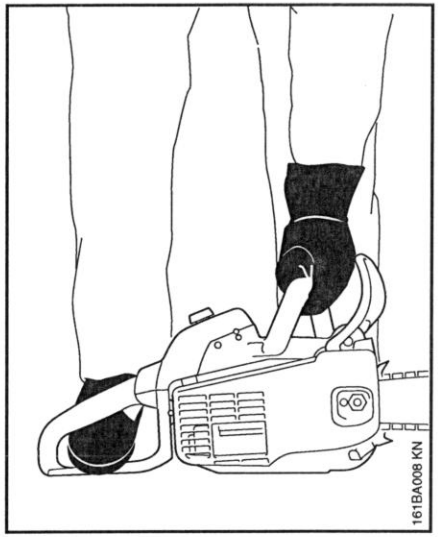
In der Warmstartstellung wird der Motor nach der ersten Zündung weiter angeworfen – sobald der Motor läuft muss der Kombihebel **sofort** in Normalstellung (3) gebracht werden:
Gashebel kurz antippen, der Hebel springt in die

**3 =** Normalstellung **I** (Arbeitsstellung - Leerlaufstellung - normale Betriebsstellung).

Zum Abstellen des Motors:
Kombihebel nach oben in die Stellung

**4 =** Stoppstellung **O** drücken: Der Stoppkontakt berührt die Kontaktfeder –
die Zündung ist unterbrochen!




- Sicherheitsvorschriften beachten – siehe Kapitel „Zu Ihrer Sicherheit"

**1 =** Handschutz nach vorn drücken:
Die Kette ist blockiert

**2 =** Gashebelsperre und gleichzeitig Gashebel drücken und

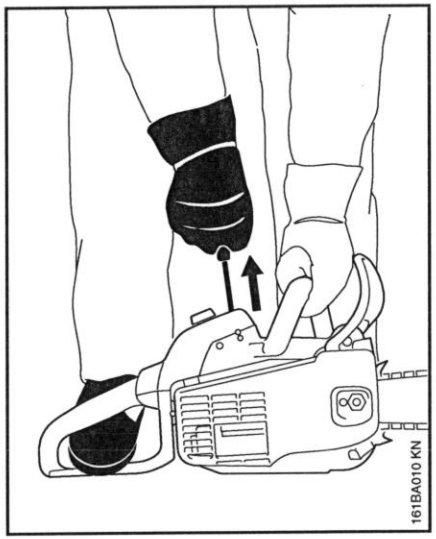
- Kombihebel einstellen auf:
bei kaltem Motor |~|
bei warmem Motor )~(
(auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist)

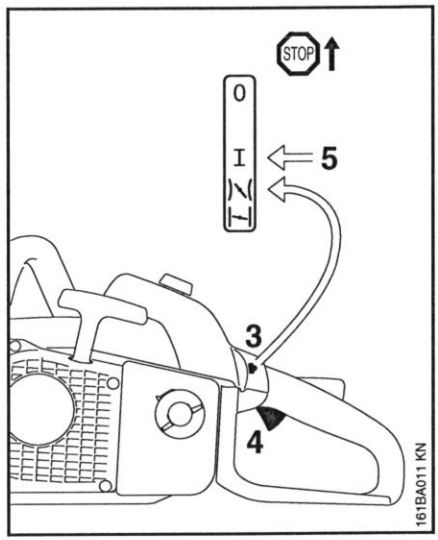
- Motorsäge sicher auf den Boden stellen –
sicheren Stand einnehmen –
die Sägekette darf keine Gegenstände oder den Boden berühren

⚠ Im Schwenkbereich der Säge darf sich keine weitere Person aufhalten.

- Motorsäge mit der linken Hand am Griffrohr fest an den Boden drücken – Daumen unter dem Griffrohr
- mit dem rechten Fuß
in den hinteren Handgriff treten




eine andere Möglichkeit:

- Hinteren Handgriff zwischen Knie oder Oberschenkel klemmen
- mit der linken Hand das Griffrohr festhalten – Daumen unter dem Griffrohr

mit der rechten Hand den

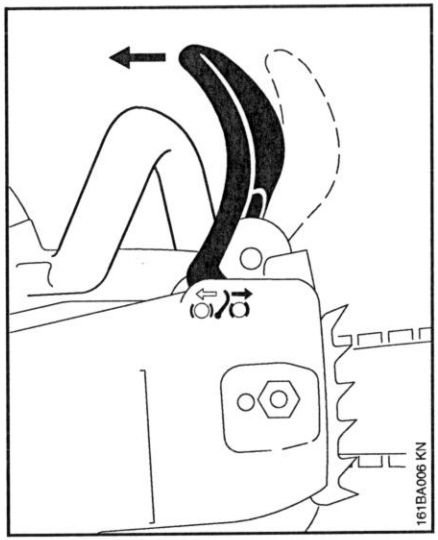
- Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – dabei das Griffrohr nach unten drücken – Seil nicht mehr als 70 cm herausziehen – Bruchgefahr!
  Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt

Bei neuem Motor Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird.

nach der ersten Zündung:

**3 =** Kombihebel auf Stellung )\( stellen und weiter anwerfen – **sobald der Motor läuft, sofort**
**4 =** Gashebel kurz antippen, der
**3 =** Kombihebel springt in
**5 =** Normalstellung **I**, und der Motor geht in den Leerlauf

Der Motor muss **sofort** in den Leerlauf geschaltet werden – sonst können, bei blockierter Kettenbremse, Schäden an Motorgehäuse und Kettenbremse auftreten.




- Handschutz zum Griffrohr ziehen:
  Die Kettenbremse ist gelöst – die Motorsäge ist einsatzbereit

Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

- Sicherheitsvorschriften beachten!
- zuerst immer Kettenschmierung überprüfen!

Motor abstellen:

- Kombihebel auf Stoppstellung

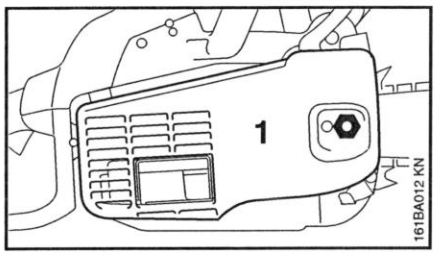
**Bei sehr niedriger Temperatur: Motor warmlaufen lassen**

nach dem Anspringen des Motors:

- Gashebel kurz antippen = Startgasstellung ausrasten – Kombihebel springt in die Normalstellung – der Motor geht in den Leerlauf
- Kettenbremse lösen: Handschutz zum Griffrohr ziehen – wie im Bild
- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen

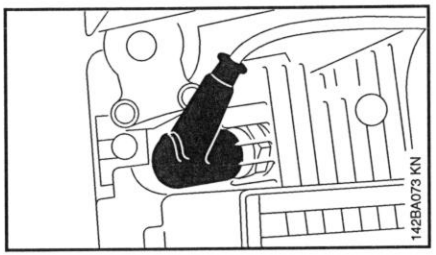
**Wenn der Motor nicht anspringt:**
Nach der ersten Zündung wurde der Kombihebel nicht rechtzeitig auf Warmstart gestellt, der Motor ist abgesoffen.

- Gashebelsperre und gleichzeitig Gashebel drücken und Kombihebel auf Kaltstart stellen




**1 =** Kettenraddeckel abnehmen

# Betriebshinweise




- Zündkerzenstecker abziehen
- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- Kombihebel auf Stoppstellung ▯ stellen
- Anwerfvorrichtung mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einsetzen und Kerzenstecker aufdrücken – Teile wieder zusammenbauen
- Kombihebel auf Warmstart )ϟ( stellen – auch bei kaltem Motor!
- Motor erneut anwerfen

**Wenn der Tank restlos leergefahren und wieder aufgetankt wurde:**

- Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird

## Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

⚙ Vergaser nicht magerer einstellen, um eine vermeintlich höhere Leistung zu erzielen – der Motor könnte sonst Schaden nehmen – siehe Kapitel „Vergaser einstellen"!

⚙ Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse)

## Während der Arbeit

**Kettenspannung öfter kontrollieren!**
Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon längere Zeit in Betrieb ist.

**Im kalten Zustand:**
Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen, aber von Hand noch über die Führungsschiene gezogen werden können.
Wenn nötig, Kette nachspannen – siehe Kapitel „Sägekette spannen"!

**Bei Betriebstemperatur:**
Die Sägekette dehnt sich und hängt durch. Die Treibglieder an der Schienenunterseite dürfen nicht aus der Nut heraustreten – die Kette kann sonst abspringen.
Sägekette nachspannen:
siehe Kapitel „Sägekette spannen"!

⚙ Kette nach der Arbeit unbedingt wieder entspannen! Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Sägekette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

**Nach längerem Volllastbetrieb**
den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

### Nach der Arbeit

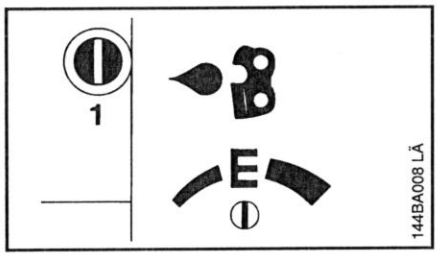
- Kette entspannen, wenn sie während der Arbeit bei Betriebstemperatur gespannt wurde

Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Kette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

**Bei kurzzeitigem Stillsetzen:**
Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren.

**Bei längerer Stilllegung:**
siehe Kapitel „Motorgerät aufbewahren"!

## Ölmenge einstellen



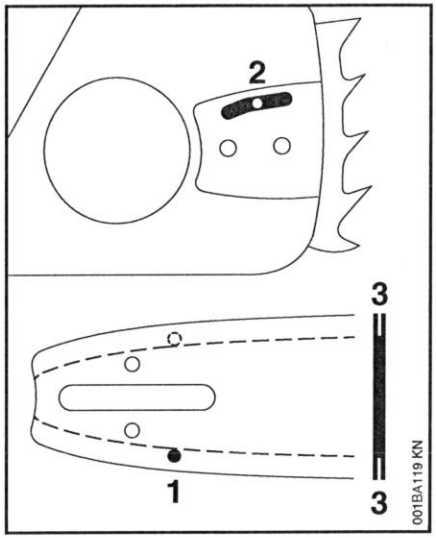

Unterschiedliche Schnittlängen, Holzarten und Arbeitstechniken erfordern unterschiedliche Ölmengen.

Mit dem
**1 =** Einstellbolzen (an der Oberseite der Maschine) kann die Ölfördermenge je nach Bedarf eingestellt werden

- wirtschaftliche Ölfördermenge – Einstellbolzen auf **"E"** (**E**matic-Stellung) drehen
- Ölfördermenge erhöhen – Einstellbolzen im Uhrzeigersinn drehen
- Ölfördermenge verringern – Einstellbolzen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

Die Kette muss immer mit Kettenschmieröl benetzt sein.

## Führungsschiene in Ordnung halten




- **Schiene wenden –**
  nach jedem Kettenschärfen und nach jedem Kettenwechsel – um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden, besonders an der Umlenkung und an der Unterseite.

**1 =** Öleintrittsbohrung
**2 =** Ölaustrittskanal und
**3 =** Schienennut regelmäßig reinigen.

- **Nuttiefe messen –**
  mit dem Messstab an der Feillehre* – bei Rollomatic in dem Bereich, mit dem am häufigsten geschnitten wird

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung"

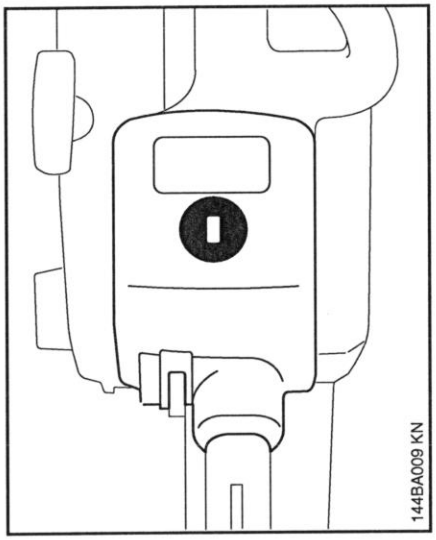
## Luftfilter reinigen

| Kettentyp | Ketten-teilung | Mindest-nuttiefe |
|---|---|---|
| Picco | 3/8“ P | 5,0 mm |
| Rapid | 1/4“ | 4,0 mm |
| Rapid | 3/8“; 0.325“ | 6,0 mm |
| Rapid | 0.404“ | 7,0 mm |

Ist die Nut nicht mindestens so tief:

- Führungsschiene ersetzen

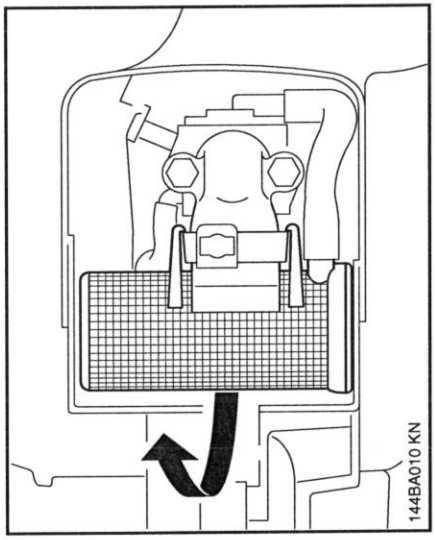
Die Treibglieder schleifen sonst auf dem Nutgrund – Zahnfuß und Verbindungsglieder liegen nicht auf der Schienenlaufbahn auf.




Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

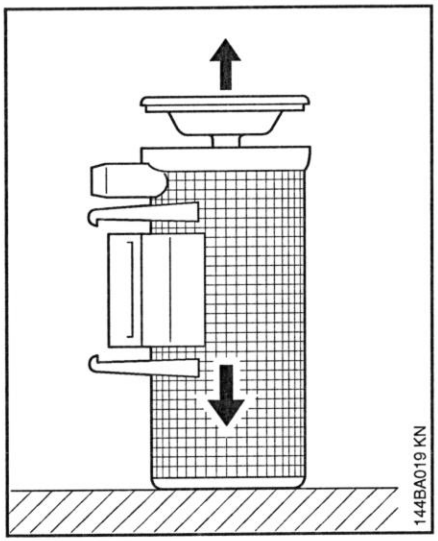
**Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt:**

- Gashebelsperre und gleichzeitig Gashebel drücken und Kombihebel auf Kaltstart |↜| stellen
- Hebel über dem hinteren Handgriff um 90° nach links drehen
- Haube nach oben abziehen




- Luftfilter anheben und nach hinten abziehen

# Vergaser einstellen




- Luftfilter mit dem Boden auf eine ebene Unterlage drücken – der Filterdeckel wird abgedrückt
- Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z.B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen

  Ein beschädigtes Filter muss ersetzt werden.
- Filterdeckel einsetzen (Dorn einschnappen lassen) und Luftfilter wieder einbauen

## Basisinformationen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung entspricht der Optimaleinstellung bei den Luftdruck- und Klimaverhältnissen am Ort des Herstellerwerkes.

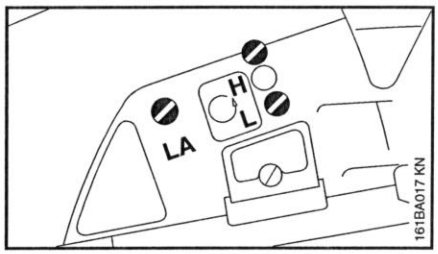
Der Motor erreicht so höchste Leistung bei wirtschaftlichem Kraftsstoffverbrauch und größtmöglicher Betriebssicherheit.

Bei Veränderung des Luftdruckes (Wetter, Höhenunterschied), der Temperatur oder der Luftfeuchtigkeit kann eine Feineinstellung erforderlich sein.

Mit der Einstellung der Hauptstellschraube werden die Leistung und die Höchstdrehzahl des unbelasteten Motors beeinflusst.

**Bei zu magerer Einstellung** besteht Gefahr von **Triebwerkschäden** durch Schmierstoffmangel und Überhitzung!

## Standardeinstellung
(ohne Drehzahlmessgerät)




- Motor abstellen
- beide Einstellschrauben im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eindrehen

**H** = Hauptstellschraube 1 Umdrehung öffnen

**L** = Leerlaufstellschraube 1 Umdrehung öffnen

Steht kein Drehzahlmessgerät zur Verfügung, darf die Hauptstellschraube über die Standardeinstellung hinaus nicht magerer gestellt werden!

## Feineinstellung
(mit Drehzahlmessgerät)

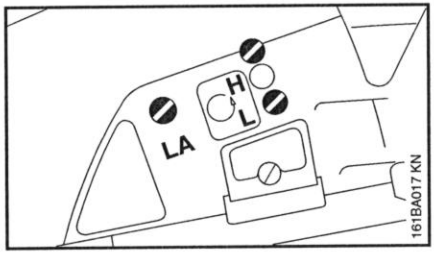
- Luftfilter kontrollieren – eventuell reinigen
- Kettenspannung kontrollieren
- Motor starten – Maschine warmlaufen lassen
- Leerlauf einstellen (Sägekette darf nicht mitlaufen)

Von der Standardeinstellung ausgehend mit der

**H =** Hauptstellschraube die Höchstdrehzahl: 14000 $^{1}/_{min}$ (mit Schiene und richtig gespannter Sägekette) einstellen (Drehzahlmessgerät verwenden)

**Bei zu magerer Einstellung** besteht Gefahr von **Triebwerkschäden** durch Schmierstoffmangel und Überhitzung!

## Leerlauf einstellen




**Motor bleibt im Leerlauf stehen**

**L =** 1 Umdrehung offen einstellen

**LA=**Leerlaufanschlagschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis die Sägekette mitzulaufen beginnt – dann $^{1}/_{4}$ Drehung zurückdrehen

**Kette läuft im Leerlauf mit**

**L =** 1 Umdrehung offen einstellen

**LA=**Leerlaufanschlagschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Kette stehen bleibt – dann $^{1}/_{4}$ Drehung in der gleichen Richtung weiter drehen

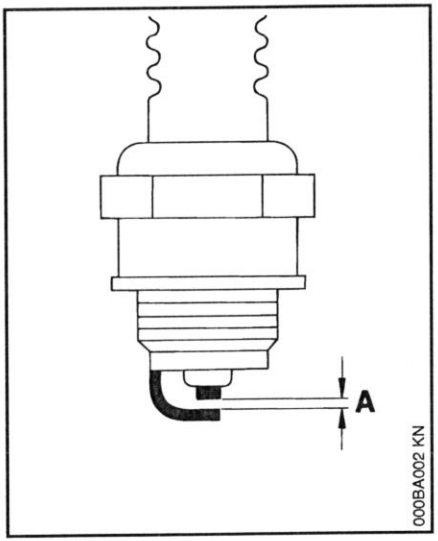
**Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung**
(trotz Leerlaufstellschraube = 1)

Leerlaufeinstellung zu mager –

**L =** Leerlaufstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube **(L)** ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube **(LA)** nötig. Im Einzelfall kann eine Nachjustierung der Hauptstellschraube **(H)** notwendig sein.

## Zündkerze prüfen




Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen"
- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand prüfen –

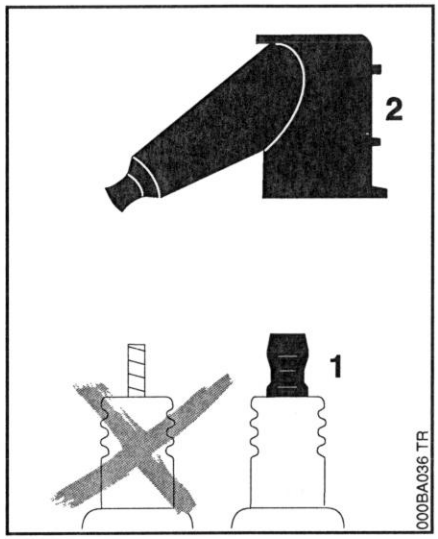
**A =** 0,5 mm sind richtig – ggf. nachstellen

- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen –

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten"



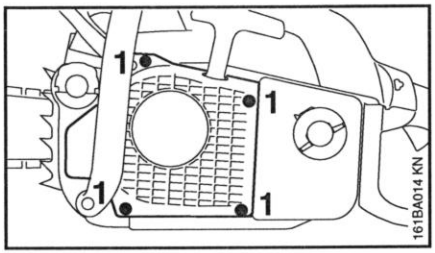

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr:

Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

**1 =** Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen

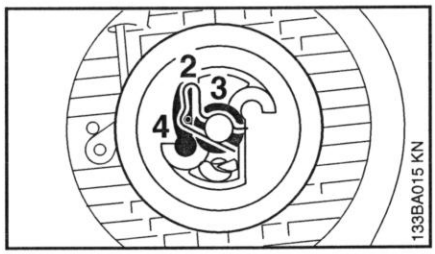
**2 =** Zündkerzenstecker **fest** auf die Zündkerze drücken

# Anwerfseil und Rückholfeder wechseln




**1 =** Schrauben herausdrehen

- Lüftergehäuse vom Kurbelgehäuse anheben und seitlich wegziehen




mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig

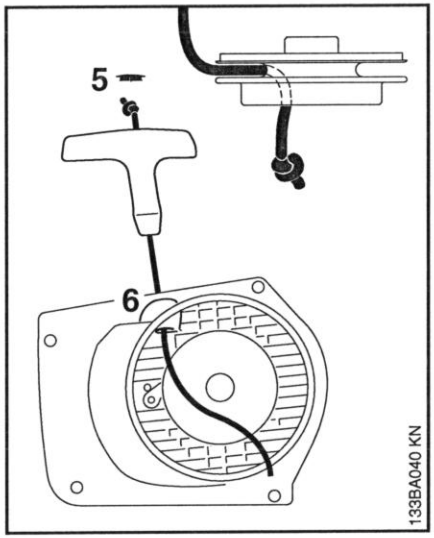
**2 =** Federspange abdrücken

Seilrolle mit

**3 =** Scheibe und

**4 =** Klinke vorsichtig abziehen

⚠ Die Rückholfeder kann herausspringen – **Verletzungsgefahr!**

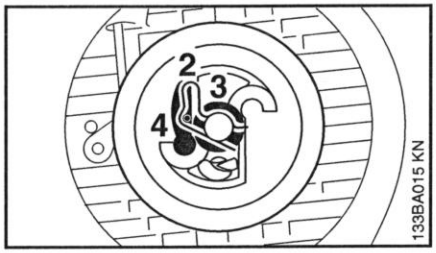



**5 =** Kappe aus dem Griff hebeln

- Seilreste aus Seilrolle und Anwerfgriff entfernen – darauf achten, dass die Hülse nicht aus dem Griff geschoben wird
- neues Anwerfseil** mit einem einfachen Knoten versehen und von oben durch den Griff und die

**6 =** Seilbuchse ziehen

- Kappe wieder in den Griff drücken
- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einfachem Knoten sichern




- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin- und herdrehen, bis die Öse der Rückholfeder einrastet

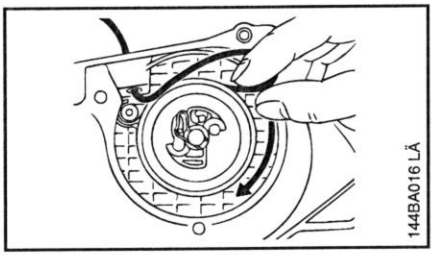
**4 =** Klinke wieder in die Seilrolle einsetzen

**3 =** Scheibe auf die Achse stecken

**2 =** Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Achse und über den Zapfen der Klinke drücken – die Federspange muss in die Uhrzeigerdrehrichtung zeigen – wie im Bild

** siehe „Technische Daten"

## Rückholfeder spannen



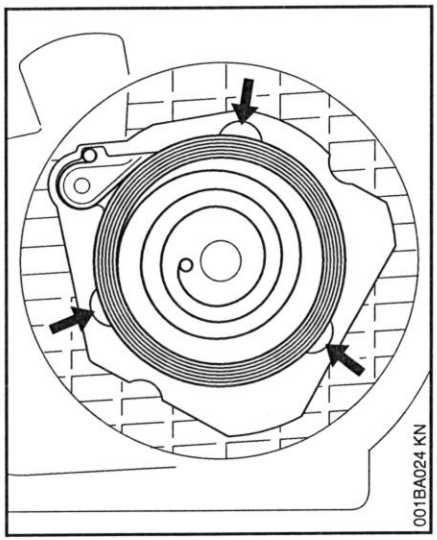

- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen
- Seilrolle festhalten
- verdrilltes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um eine halbe Drehung weiter drehen lassen. Ist das nicht möglich, dann ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr!

- eine Seilwindung von der Rolle abnehmen

## Gebrochene Rückholfeder auswechseln




- Seilrolle ausbauen

⚠ Die Federbruchstücke können noch vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen aus dem Gehäuse überraschend auseinanderspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen

- Federbruchstücke mit einem Schraubendreher vorsichtig heraushebeln
- Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen
- Ersatzfeder mit Montagerahmen im Lüftergehäuse positionieren – die Federöse muss sich über der Nase im Gehäuse befinden
- geeignetes Werkzeug (Schraubendreher, Durchschlag o.ä.) an den Aussparungen (Pfeile) ansetzen und die Feder in die Aufnahme im Gehäuse schieben – die Feder gleitet aus dem Montagerahmen

💡 Sollte die Feder aus dem Gehäuse herausgesprungen sein: wieder einlegen – gegen den Uhrzeigersinn – von aussen nach innen.

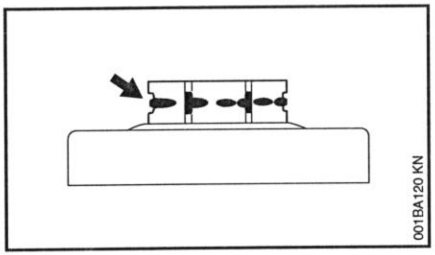
- Seilrolle wieder montieren, Rückholfeder spannen, Lüftergehäuse wieder aufsetzen und verschrauben

## Motorgerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Sägekette und Führungsschiene abnehmen, reinigen und mit Schutzöl einsprühen
- Motorgerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- bei Verwendung von biologischem Kettenschmieröl (z.B. STIHL Bioplus) Schmieröltank ganz auffüllen
- Motorgerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

## Kettenrad prüfen und wechseln




Nach dem Verbrauch von zwei Oilomatic-Ketten auch das Kettenrad erneuern!

Sind die Einlaufspuren tiefer als 0,5 mm, muss das Kettenrad schon vorher erneuert werden, sonst wird die Lebensdauer der Sägekette beeinträchtigt.

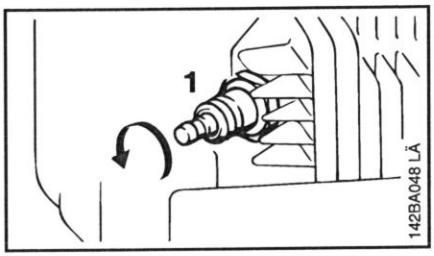
Die Tiefe der Einlaufspuren kann mit der Prüflehre* geprüft werden.

Das Kettenrad wird geschont, wenn zwei Ketten im Wechsel betrieben werden.

### Vor dem Kettenradausbau

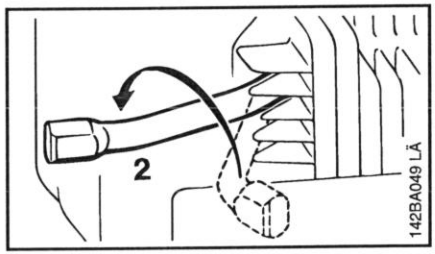
Kettenraddeckel, Sägekette und Führungsschiene abnehmen.

Kettenbremse lösen:
Handschutz gegen den Bediengriff ziehen.




- Zündkerzenstecker abziehen

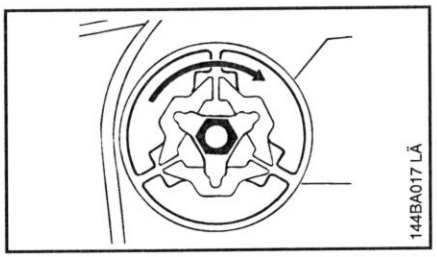
**1 =** Zündkerze ausschrauben



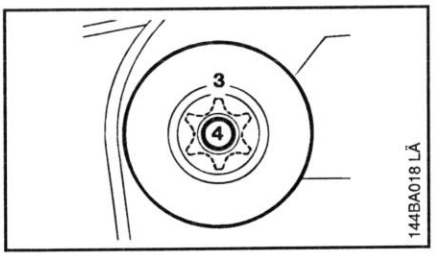

**2 =** Anschlagleiste mit der breiteren Seite voran in den Zylinder einführen und dann 180° drehen

- Kupplung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“




- Sechskant der Kupplung im Uhrzeigersinn lösen (Linksgewinde)
- Kupplung abdrehen




**3 =** Kettenrad und
**4 =** Nadelkäfig von der Kurbelwelle abziehen

- Kurbelwellenstumpf und Nadelkäfig reinigen und mit STIHL-Schmierfett** einfetten

## Zusammenbau

- Nadelkäfig und Kettenrad auf die Kurbelwelle stecken
- Kupplung entgegen dem Uhrzeigersinn auf die Kurbelwelle drehen
- Kupplung fest anziehen
- Anschlagleiste aus dem Zylinder ziehen, Zündkerze einschrauben und fest anziehen
- Zündkerzenstecker auf die Zündkerze stecken

Nur Original-STIHL-Kettenräder verwenden, damit die sichere Funktion der Kettenbremse gewährleistet ist.

** siehe „Technische Daten“

# Sägekette pflegen und schärfen

## Mühelos sägen mit richtig geschärfter Kette

Eine einwandfrei geschärfte Kette zieht sich schon bei geringem Vorschubdruck mühelos in das Holz.

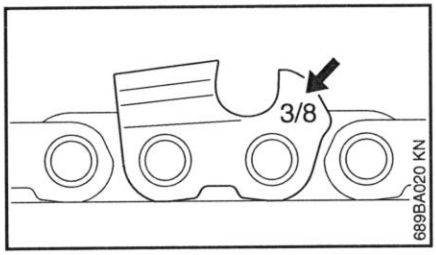
Nicht mit stumpfer oder beschädigter Kette arbeiten – dies führt zu starker körperlicher Beanspruchung, unbefriedigendem Schnittergebnis und hohem Verschleiß.

**Sägekette reinigen und kontrollieren -** auf Risse in den Kettengliedern und beschädigte Niete. Beschädigte oder abgenützte Kettenteile erneuern und diese Teile den übrigen Teilen in Form und Abnutzungsgrad anpassen – entsprechend nacharbeiten.

⚠ Die nachfolgend aufgeführten Winkel und Maße sind unbedingt einzuhalten. Eine **falsch geschärfte Sägekette** – insbesondere zu niedrige Tiefenbegrenzer – kann zu erhöhter Rückschlagneigung der Motorsäge führen – **Verletzungsgefahr!**

- Schärf-Werkzeuge auswählen entsprechend der Kettenteilung

Zulässige Kettenteilungen:
siehe Kapitel „Technische Daten"!

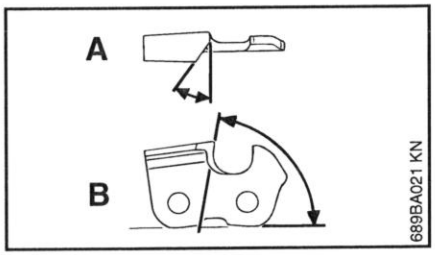



Das Maß für die Kettenteilung (z.B. $^3/_8$") ist im Bereich des Tiefenbegrenzers jedes Schneidezahnes eingeprägt.

**Nur Spezial-Sägekettenfeilen verwenden!** Andere Feilen sind in Form und Hiebart ungeeignet.

Die Zuordnung des Feilen-Ø erfolgt nur nach der Kettenteilung – siehe Tabelle *Werkzeuge zum Schärfen*.

Die Winkel am Schneidezahn müssen beim Nachschärfen eingehalten werden.




**A** = Schärfwinkel

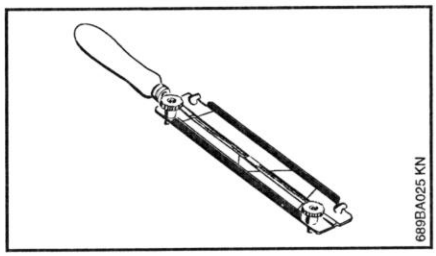
**B** = Brustwinkel

| Kettentyp | Winkel (°) | |
|---|---|---|
| | A | B |
| Rapid-Micro (RM) | 30 | 85 |
| Rapid-Super (RS) | 30 | 60 |
| Picco-Micro (PM/PMN) | 30 | 85 |

Zahnformen:
Micro = Halbmeißelzahn
Super = Meißelzahn

Bei Verwendung der vorgeschriebenen Feilen bzw. Schärfgeräte und richtiger Einstellung werden die vorgeschriebenen Werte für die Winkel A und B automatisch erzielt.

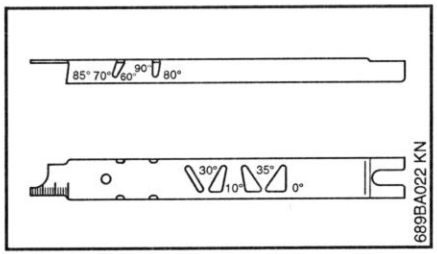
Die Winkel müssen bei allen Zähnen der Kette gleich sein. Bei ungleichen Winkeln: Rauer, ungleichmäßiger Kettenlauf, stärkerer Verschleiß – bis zum Bruch der Kette.




Da diese Anforderungen nur nach ausreichender und ständiger Übung erfüllt werden können:

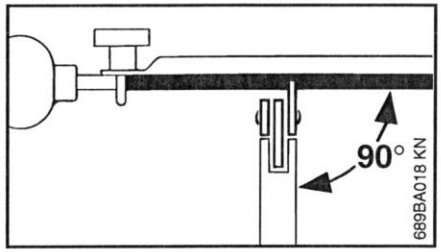
- **Feilenhalter* verwenden**

Super-Ketten von Hand nur mit Hilfe eines Feilenhalters (siehe Tabelle) schärfen. Feilenhalter haben Markierungen für den Schärfwinkel.




## Zur Kontrolle der Winkel

STIHL-Feillehre* (siehe Tabelle) – ein Universalwerkzeug zur Kontrolle von Schärf- und Brustwinkel, Tiefenbegrenzerhöhe, Zahnlänge, Nuttiefe und zur Reinigung von Nut und Öleintrittsbohrungen.




## Richtig schärfen

- bei Verwendung von Feilenhalter, FG 1 und FG3:
  Die Kette bleibt auf der Führungsschiene
- Führungsschiene ggf. einspannen
- Sägekette blockieren – Handschutz nach vorn
- zum Weiterziehen der Sägekette Handschutz zum Griffrohr ziehen
- oft schärfen, wenig wegnehmen – für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche
- nur von innen nach außen feilen
- die Feile greift nur im Vorwärtsstrich – beim Rückführen Feile abheben

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

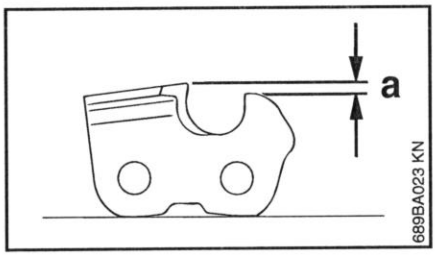
* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

- Feile führen:
  **Waagerecht** (im rechten Winkel zur Seitenfläche der Führungsschiene) entsprechend den angegebenen Winkeln – nach den Markierungen auf den Feilhilfen
- Verbindungs- und Treibglieder nicht anfeilen
- Feile in regelmäßigen Abständen etwas drehen, um eine einseitige Abnützung zu vermeiden
- Feilgrat mit einem Stück Hartholz entfernen
- Winkel mit der Feillehre prüfen.

**Alle Schneidezähne müssen gleich lang sein**

Bei ungleichen Zahnlängen sind auch die Zahnhöhen unterschiedlich und verursachen einen rauen Kettenlauf und Kettenrisse.

Alle Schneidezähne auf die Länge des kürzesten Schneidezahnes zurückfeilen. Das kann sehr zeitraubend sein – am besten in der Werkstatt mit einem Elektro-Schärfgerät machen lassen.




## Tiefenbegrenzer-Abstand

Der Tiefenbegrenzer bestimmt die Eindringtiefe in das Holz und damit die Spandicke.

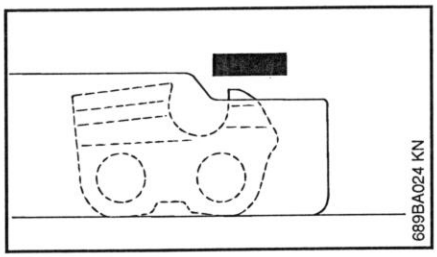
Sollabstand zwischen Tiefenbegrenzer und Schneidkante = **a:**

Beim Schneiden im Weichholz außerhalb der Frostperiode kann der Abstand bis zu 0,2 mm (0.008") größer gehalten werden.

| Kettenteilung | | Tiefenbegrenzer Abstand "**a**" | |
|---|---|---|---|
| Zoll | (mm) | mm | (Zoll) |
| $^1/_4$ | (6,35) | 0,65 | (0.026) |
| $^3/_8$-PMN | (9,32) | 0,45 | (0.018) |
| $^3/_8$-PM | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.325 | (8,25) | 0,65 | (0.026) |
| $^3/_8$ | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.404 | (10,26) | 0,80 | (0.031) |

## Tiefenbegrenzer nachfeilen

Der Tiefenbegrenzer-Abstand verringert sich beim Schärfen des Schneidezahnes. Höhe des Tiefenbegrenzers nach jedem Schärfen prüfen – mit der Feillehre – wenn nötig mit der Flachfeile zurückfeilen, bündig zur Lehre.




Tiefenbegrenzer parallel zur eingeprägten Markierung nacharbeiten.

**Nach dem Schärfen**
Kette gründlich reinigen, anhaftende Feilspäne oder Schleifstaub entfernen – Kette intensiv in einem Ölbad schmieren.

**Bei längeren Arbeitsunterbrechungen** Kette mit einer Bürste reinigen und in einem Ölbad aufbewahren.

**Werkzeuge zum Schärfen (Sonderzubehör)**

| Kettenteilung | | Rundfeile Ø | | Rundfeile | Feilenhalter | Feillehre | Flachfeile | Schärfset [1] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zoll | (mm) | mm | (Zoll) | Teile-Nummer | Teile-Nummer | Teile-Nummer | Teile-Nummer | Teile-Nummer |
| $^1/_4$ | (6,35) | 4,0 | ($^5/_{32}$) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| $^3/_8$ PMN | (9,32) | 4,0 | ($^5/_{32}$) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 0000 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1026 |
| $^3/_8$ P | (9,32) | 4,0 | ($^5/_{32}$) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| 0.325 | (8,25) | 4,8 | ($^3/_{16}$) | 5605 772 4806 | 5605 750 4328 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1028 |
| $^3/_8$ | (9,32) | 5,2 | ($^{13}/_{64}$) | 5605 772 5206 | 5605 750 4329 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1029 |
| 0.404 | (10,26) | 5,5 | ($^7/_{32}$) | 5605 772 5506 | 5605 750 4330 | 1106 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1030 |

1) bestehend aus Feilenhalter mit Rundfeile, Flachfeile und Feillehre

# Wartungs- und Pflegehinweise

| Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden. | | vor Arbeitsbeginn | nach Arbeitsende bzw. täglich | nach jeder Tankfüllung | wöchentlich | monatlich | bei Störung | bei Beschädigung | bei Bedarf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Komplette Maschine | Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit) | X | | X | | | | | |
| | reinigen | | X | | | | | | |
| Gashebel, Gashebelsperre, Kombischalthebel | Funktionsprüfung | X | | X | | | | | |
| Kettenbremse | Funktionsprüfung | X | | X | | | | | |
| | prüfen [1)] | | | | | | | | X |
| Saugkopf/Filter im Kraftstofftank | prüfen | | | | | X | | | |
| | reinigen, Filtereinsatz erneuern | | | | | X | X | | |
| | Saugkopf erneuern | | | | | | | X | X |
| Kraftstofftank | reinigen | | | | | X | | | |
| Schmieröltank | reinigen | | | | | X | | | |
| Kettenschmierung | prüfen | X | | | | | | | |
| Sägekette | prüfen, auch auf Schärfzustand achten | X | | X | | | | | |
| | Kettenspannung kontrollieren | X | | X | | | | | |
| | schärfen | | | | | | | | X |
| Führungsschiene | prüfen (Abnutzung, Beschädigung) | X | | | | | | | |
| | reinigen und wenden | | | | | | | | X |
| | entgraten | | | | X | | | | |
| | erneuern | | | | | | | X | X |
| Kettenrad | prüfen | | | | X | | | | |
| Luftfilter | reinigen | | | | | | X | | X |
| | erneuern | | | | | | | X | |
| AV-Elemente (Gummipuffer, Federn) | prüfen | | | | | | X | | X |
| | erneuern [1)] | | | | | | | X | |
| Kühlluft-Ansaugschlitze | reinigen | | X | | | | | | |
| Zylinderrippen | reinigen | | X | | | X | | | |

1) STIHL-Kundendienst

| Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden. | | vor Arbeitsbeginn | nach Arbeitsende bzw. täglich | nach jeder Tankfüllung | wöchentlich | monatlich | bei Störung | bei Beschädigung | bei Bedarf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Vergaser | Leerlauf kontrollieren – Kette darf nicht mitlaufen | X | | X | | | | | |
| | Leerlauf einstellen | | | | | | | | X |
| Zündkerze | Elektrodenabstand nachstellen | | | | | | X | | |
| Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben) [2] | nachziehen | | | | | | | | X |
| Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer | prüfen | | | | | | X | | |
| | reinigen bzw. ersetzen | | | | | | | X | |
| Kettenfänger | prüfen | X | | | | | | | |
| | erneuern | | | | | | | X | |

1) STIHL-Kundendienst
2) Zylinderfußschrauben bei Erstinbetriebnahme von Profi-Motorsägen (ab 3,4 kW Leistung) nach einer Laufzeit von 10 bis 20 Stunden fest anziehen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

# Technische Daten

## Triebwerk

| | |
|---|---|
| Einzylinder-Zweitaktmotor | |
| Hubraum: | 35,2 $cm^3$ |
| Zylinderbohrung: | 40 mm |
| Kolbenhub: | 28 mm |
| zul. Höchstdrehzahl mit Kette und Schiene: | 14000 $^1/_{min}$ |
| Leerlaufdrehzahl: | 2800 $^1/_{min}$ |
| Leistung nach ISO 7293: | 1,7 kW (2,3 PS) |
| Gewicht ohne Schneidgarnitur: | 3,8 kg |

## Anwerfvorrichtung

| | |
|---|---|
| Anwerfseil: | Ø 3,0x800 mm |
| Teile-Nummer: | 0000 195 8200 |

## Zündanlage

| | |
|---|---|
| Prinzip: | elektronisch gesteuerter Magnetzünder |
| Zündkerze (entstört): | Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A, Champion RCJ 6Y |
| Elektrodenabstand: | 0,5 mm |
| Kerzengewinde: | M 14x1,25; 9,5 mm lang |

## Kraftstoffsystem

| | |
|---|---|
| Vergaser: | lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe |
| Luftfilter: | Kunststoffgewebe |
| Kraftstofftankinhalt: | 0,37 l (370 $cm^3$) |
| Kraftstoffgemisch: | Kapitel „Kraftstoff“ |

## Schallwerte und Vibrationen

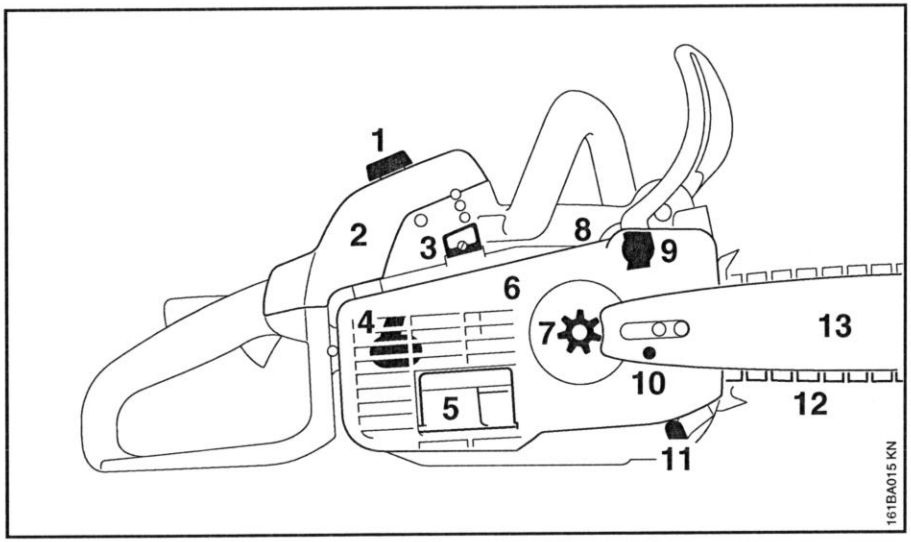
| | |
|---|---|
| Schalldruckpegel $L_{peq}$ nach ISO 7182 [1]: | 99 dB(A) |
| Schallleistungspegel $L_{weq}$ nach ISO 9207 [1]: | 109 dB(A) |
| Schwingbeschleunigung $a_{eq}$ nach ISO 7505 [1] Handgriff rechts: | 4,4 m/s² |
| Schwingbeschleunigung $a_{eq}$ nach ISO 7505 [1] Handgriff links: | 4,8 m/s² |

1) Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf, Volllast und Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen

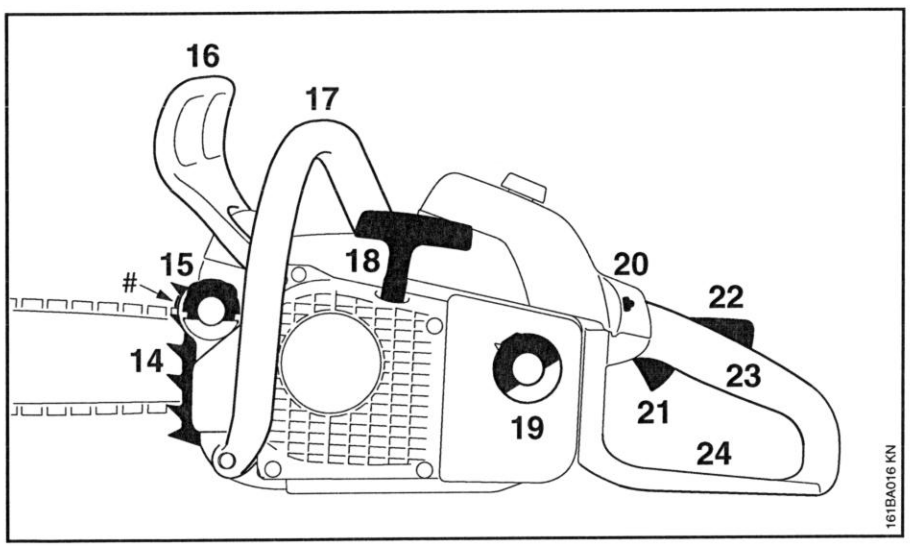
## Schneidgarnitur

| | |
|---|---|
| Führungsschiene: | Rollomatic mit Umlenkstern an der Schienenspitze |
| Schnittlängen: | 30, 35, 40 und 45 cm |
| Oilomatic-Ketten: | 9,32 mm (3/8"P) – Picco-Micro; 6,35 mm (1/4“) – Rapid-Micro<br>Treibglieddicke: 1,3 mm (0,05 in)<br>8,25 mm (0.325“) – Rapid-Micro<br>Treibglieddicke: 1,6 mm (0.063 in) |
| Kettenräder: | 6-zähnig für 3/8“P (Profilkettenrad)<br>7-zähnig für 3/8“P (Profilkettenrad)<br>7-zähnig für 0.325“ (Profilkettenrad)<br>7-zähnig für 1/4“ (Profilkettenrad) |
| Kettenschmierung: | drehzahlabhängige vollautomatische Ölpumpe, zusätzlich manuelle Ölmengenregulierung |
| Öltankinhalt: | 0,24 l (240 $cm^3$) |

## Wichtige Bauteile




1 = Verschluss
2 = Vergaserkastendeckel
3 = Umsteckschieber
4 = Zündkerze
5 = Schalldämpfer
6 = Kettenraddeckel
7 = Kettenrad
8 = Ölmengenverstellung
9 = Kettenbremse
10 = Kettenspannvorrichtung
11 = Kettenfänger
12 = Oilomatic-Sägekette
13 = Führungsschiene




14 = Krallenanschlag
15 = Öltankverschluss
16 = vorderer Handschutz
17 = vorderer Handgriff (Griffrohr)
18 = Anwerfgriff
19 = Kraftstofftankverschluss
20 = Kombischalter
21 = Gashebel
22 = Gashebelsperre
23 = hinterer Handgriff
24 = hinterer Handschutz
# = Maschinen-Nr.

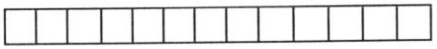
* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

## Ersatzteilbeschaffung

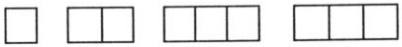
Bitte tragen Sie für Ersatzbestellungen die Verkaufsbezeichnung der Motorsäge, die Maschinen-Nummer und die Nummern von Führungsschiene und Sägekette in unten stehende Tabelle ein. Sie erleichtern sich damit den Kauf einer neuen Schneidgarnitur.

Bei Führungsschiene und Sägekette handelt es sich um Verschleißteile. Beim Kauf der Teile genügt es, wenn die Verkaufsbezeichnung der Motorsäge, die Teilenummer und die Benennung der Teile angegeben wird.

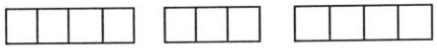
Verkaufsbezeichnung



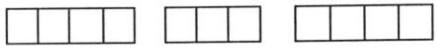
Maschinen-Nummer



Nummer der Schiene



Nummer der Sägekette



## Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur autorisierte STIHL-Kundendienst-Werkstätten ausführen.

Nach Reparaturen können Garantieansprüche nur anerkannt werden, wenn Reparaturen von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurden.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen ⬓. Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

## Sonderzubehör

| | |
|---|---|
| Prüflehre | 0000 893 4101 |
| Prüflehre | 0000 893 4105 |
| STIHL-Schmierfett | 0781 120 1111 |
| STIHL-Einfüllsystem | 0000 890 5000 |
| Feilenhalter | |
| Feillehre | |

## CE-Konformitätserklärung des Herstellers

Der Unterzeichnete

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

| | |
|---|---|
| Bauart: | Motorsäge |
| Fabrikmarke: | STIHL |
| Typ: | MS 200 |
| Serienidentifizierung: | 1129 |

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinie 98/37/EG und 89/336/EWG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden:
EN 608, EN 50082, CISPR 12

Die CE-Baumusterprüfung wurde durchgeführt bei der:

Deutschen Prüfstelle für
Land- und Forsttechnik (DPLF)
Postfach 41 03 56
34114 Kassel

Zertifizierungs-Nr.:K-EG-2000/3165

Waiblingen, den 01.10.2000

ANDREAS STIHL
i.V.

Glöckle
Bereichsleiter Technischer Service

## Qualitäts Zertifikat




Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

# Table des matières

**Chère cliente, cher client,**

**Nous vous félicitons pour votre choix et d'avoir décidé l'achat d'un produit de qualité de la société STIHL.**

**Ce produit a été construit en utilisant les procédés de fabrication les plus modernes et les méthodes d'assurance de qualité les plus évoluées. Nous faisons tous les efforts possibles pour que vous puissiez tirer la plus grande satisfaction de votre appareil et vous en servir avec la plus grande efficacité.**

**Pour tous renseignements complémentaires veuillez contacter le concessionnaire ou le distributeur STIHL ou directement la société de vente STIHL de votre pays.**



**Hans Peter Stihl**

CE

Imprimé sur papier blanchi sans chlore

L'encre d'imprimerie contient des huiles végétales, le papier est recyclable.

© Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen

Indications concernant la présente Notice d'emploi ..... 52
Prescriptions de sécurité ..... 53
Montage du guide-chaîne et de la chaîne ..... 67
Tension de la chaîne (tendeur de chaîne latéral) ..... 68
Contrôle de la tension de la chaîne ..... 69
Carburant ..... 69
Faire le plein de carburant ..... 70
Huile de graissage de chaîne ..... 71
Faire le plein d'huile de graissage de chaîne ..... 72
Contrôle du graissage de la chaîne 72
Frein de chaîne ..... 72
Utilisation en hiver ..... 74
Avant la mise en route – pour information ..... 74
Mise en route / arrêt du moteur ..... 75
Instructions de service ..... 78
Réglage du débit d'huile ..... 79
Entretien du guide-chaîne ..... 79
Nettoyage du filtre à air ..... 80
Réglage du carburateur ..... 81
Contrôle de la bougie ..... 83
Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel ... 84
Rangement de la machine ..... 86
Contrôle et remplacement' du pignon ..... 86
Entretien et affûtage de la chaîne ... 88
Instructions pour la maintenance et l'entretien ..... 92
Caractéristiques techniques ..... 94
Principales pièces ..... 95
Approvisionnement en pièces détachées ..... 96
Instructions pour la réparation ..... 96
Accessoires optionnels ..... 96
Déclaration de conformité CE du fabricant ..... 99
Certificat de qualité ..... 99

STIHL®

# Indications concernant la présente Notice d'emploi

## Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

## Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.
Exemple :

**1 =** Desserrer la vis ;
**2 =** démonter le levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.

Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif à moteur ou de certains composants.

Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif à moteur, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.

Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

*** Volume de fourniture / équipement**

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque (*). Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque (*) peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

## Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

## Prescriptions de sécurité



A l'utilisation d'une tronçonneuse, il faut respecter des **prescriptions de sécurité particulières**, parce que le travail va beaucoup plus vite qu'avec une hache ou une scie à main et parce que la chaîne tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire ultérieurement. Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut présenter un danger de mort.

Respecter également les prescriptions pour la prévention des accidents publiées par les caisses professionnelles d'assurances sociales et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec une tronçonneuse doit demander au vendeur de lui montrer comment utiliser cette machine en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes de moins de 18 ans ne sont pas autorisés à travailler avec la tronçonneuse – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des enfants, des animaux et des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes ou des dommages causés à leur propriété.

Ne confier ou prêter la tronçonneuse qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – et toujours y joindre la Notice d'emploi !

L'utilisateur d'une tronçonneuse doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il ne doit pas travailler avec la tronçonneuse s'il a consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien s'il a pris des médicaments qui risquent de limiter son pouvoir de réaction.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des **guide-chaîne, chaînes et pignons** livrés par STIHL et expressément recommandés pour ce type de tronçonneuse (conformément aux Caractéristiques techniques et à la documentation commerciale STIHL).

Les caractéristiques de ces pièces sont adaptées de façon optimale à la tronçonneuse considérée et aux exigences de l'utilisateur (rendement de coupe, vibrations, tendance au rebond).

En ce qui concerne d'autres **outils à rapporter**, STIHL conseille d'utiliser exclusivement les adaptations livrées par STIHL ou dont le montage est expressément autorisé par STIHL pour cette machine. D'autres outils à rapporter ou adaptations peuvent accroître le risque d'accident et avoir des influences négatives sur la tronçonneuse.

N'apporter **aucune modification** à la tronçonneuse – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. La société STIHL décline toute responsabilité pour des blessures infligées à des personnes ou pour des dégâts matériels occasionnés par suite de modifications apportées à la tronçonneuse, de l'utilisation d'outils à rapporter ou d'adaptations qui ne sont pas autorisés par STIHL ou bien par suite de l'utilisation de guide-chaîne et de chaînes non recommandés !

### Vêtements et équipements de protection

Porter des vêtements et des équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés, avec garnitures anticoupures – par exemple une combinaison, mais pas une blouse de travail ! – de préférence la combinaison de sécurité STIHL.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois ou dans les broussailles. Ne pas porter une écharpe, une cravate ou des bijoux. Les personnes au cheveux longs doivent porter par exemple un filet à cheveux.



Porter des **chaussures de sécurité** avec semelle antidérapante et coquille d'acier.



Porter un **casque** – pour tous les travaux au cours desquels des objets risquent de tomber.

Porter des **lunettes de protection** et un **dispositif antibruit** «personnel» – p. ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des **gants robustes** – de préférence en cuir au chrome.

STIHL propose une vaste gamme de vêtements et équipements de sécurité.

## Transport de la tronçonneuse

Toujours bloquer le frein de chaîne et mettre en place le protège-chaîne – même pour un transport sur de courtes distances. Pour de plus longues distances de transport (plus de 50 m environ), il faut également arrêter le moteur.

Toujours porter la tronçonneuse seulement par la poignée tubulaire – le silencieux très chaud étant tourné du côté opposé au corps – et le guide-chaîne étant orienté vers l'arrière. Ne pas toucher aux parties très chaudes de la machine, tout spécialement à la surface du silencieux – **risque de brûlure !**

**Pour le transport dans un véhicule :** Assurer la tronçonneuse de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée et de perdre du carburant.

Lorsque la tronçonneuse n'est pas utilisée, la ranger de telle sorte que personne ne risque de se blesser.

## Ravitaillement



**L'essence est un carburant extrêmement inflammable** – ne pas s'approcher d'une flamme nue ou d'un feu – ne pas renverser du carburant.

**Arrêter le moteur** avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud, car le carburant risquerait de déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la tronçonneuse. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

Départ usine, les tronçonneuses peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être resserré le plus fermement possible.



Dans le cas du «bouchon de réservoir à volet rabattable» (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre le volet.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir – et donc de fuite de carburant – sous l'effet des vibrations du moteur.

Vérifier l'étanchéité ! Si du carburant s'échappe, ne pas mettre le moteur en marche – **risque de brûlure – danger de mort !**

## Avant la mise en route

S'assurer que la tronçonneuse soit en bon état de fonctionnement – consulter les chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- frein de chaîne en ordre de marche ;
- guide-chaîne parfaitement monté ;
- chaîne correctement tendue ;
- fonctionnement facile de la gâchette d'accélérateur et du blocage de gâchette – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- le levier de commande universel / commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou ⏹ ;
- contrôler le serrage du contact de câble d'allumage – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – risque d'incendie !
- n'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;
- poignées propres et sèches – sans huile ni résine – pour que l'on puisse manier la tronçonneuse en toute sécurité.

Il est interdit d'utiliser la tronçonneuse si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

## Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

La tronçonneuse est conçue pour être maniée par une seule personne – ne tolérer personne sur l'aire de travail – pas même au moment de la mise en route du moteur.

Avant le lancement, bloquer le frein de chaîne – sinon, risque de blessure par la chaîne en rotation.

Ne pas lancer le moteur en tenant la tronçonneuse à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

**Une fois que le moteur est en marche :**
Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, la chaîne tourne encore pendant quelques instants – par inertie.

Ecarter toute matière aisément inflammable (p. ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chaud – **risque d'incendie !**

Utiliser la tronçonneuse en évitant les émissions de bruit et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche sans nécessité – accélérer uniquement pour le sciage.

## Au cours du travail



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques.
Ces gaz peuvent être inodores et invisibles.
Ne jamais travailler avec la tronçonneuse dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si la machine est équipée d'un pot catalytique.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou dans des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante.
**Danger de mort par intoxication !**



**Ne pas fumer** en travaillant ou à proximité de la tronçonneuse – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

Ne pas travailler seul – toujours rester à portée de voix d'autres personnes, pour pouvoir appeler quelqu'un au secours si nécessaire.

Faire des pauses à temps.

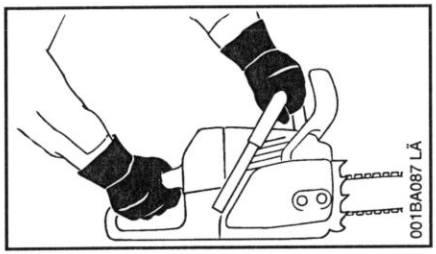
L'utilisation de cette machine peut produire un dégagement de poussière (p. ex. poussière de bois), de vapeur (p. ex. brouillard d'huile de graissage de chaîne) et de fumées chargées de substances chimiques. Les substances dégagées sont susceptibles de provoquer de graves maladies du système respiratoire, un cancer, des malformations de naissance ou d'autres défauts génétiques.

Si vous ne connaissez pas les risques pouvant découler de certaines poussières, vapeurs ou fumées, veuillez consulter votre employeur, le service d'inspection du travail ou d'autres autorités compétentes.

Si, même en appliquant des méthodes de travail éprouvées, il n'est pas possible d'éviter un dégagement considérable de poussière, de vapeurs ou de fumées, l'utilisateur et les personnes qui pourraient se trouver à proximité doivent porter un masque respiratoire homologué pour les substances respectives.

Précautions à prendre pour éviter les dangers, d'une manière générale : en travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier universel / commutateur d'arrêt sur la position ■ ou ⊖.




Toujours tenir la tronçonneuse **fermement à deux mains :** main droite sur la poignée arrière – également valable pour les gauchers. Pour une manipulation en toute sécurité, saisir fermement la poignée tubulaire et la poignée arrière en les entourant avec les pouces.

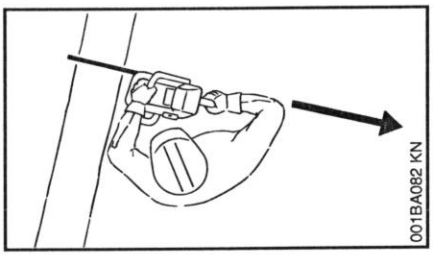
Toujours se tenir dans une position bien stable et sûre.

Attaquer la coupe en accélérant à pleins gaz et en plaquant fermement la griffe contre le bois – commencer à scier seulement une fois que la tronçonneuse est bien plaquée contre le bois.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage. Dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il est impossible de contrôler le régime du moteur.

Si la tronçonneuse à été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (p. ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement.

Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas réutiliser la tronçonneuse si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter l'atelier du service STIHL.




Tenir la tronçonneuse de telle sorte qu'aucune partie du corps ne se trouve dans le **plan de basculement** de la chaîne.

Toujours laisser la chaîne en rotation en sortant la tronçonneuse de la coupe.

Ne jamais travailler sans plaquer la griffe de la tronçonneuse contre le bois – le mouvement de la chaîne risquerait d'entraîner l'utilisateur vers l'avant.

Travailler calmement et de façon réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité. Travailler prudemment – ne pas mettre d'autres personnes en danger.

Utiliser le guide-chaîne le plus court possible : la chaîne, le guide-chaîne et le pignon doivent être appariés et convenir pour cette tronçonneuse !

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé, de telle sorte que la chaîne ne soit plus entraînée après le relâchement de la gâchette d'accélérateur.

Contrôler régulièrement le réglage du ralenti – si la chaîne est entraînée malgré un réglage correct du ralenti, faire vérifier la machine par le service après-vente STIHL.

Attention aux risques de dérapage – sur un sol glissant, mouillé ou gelé – sur la neige – à flanc de coteau ou sur un terrain accidenté – sur des troncs venant d'être écorcés (morceaux d'écorce).

Pour travailler en hauteur : toujours utiliser une nacelle élévatrice.
Ne jamais travailler sur une échelle – jamais dans un arbre – jamais sur des échafaudages instables – jamais à bras levés (à une hauteur supérieure à celle des épaules) – jamais d'une seule main !

Utiliser la tronçonneuse exclusivement pour scier du bois – ne pas s'en servir pour faire levier ou pour écarter des branches ou des bouts de racines.

Ne scier que du bois ou des objets en bois.

Veiller à ce que la tronçonneuse ne touche pas des corps étrangers : des pierres, clous etc. peuvent être projetés, endommager la chaîne – provoquer un rebond inattendu.



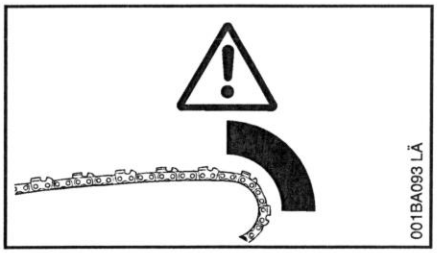

## Technique de travail, généralités

A flanc de coteau, toujours se tenir en amont ou de côté par rapport au tronc ou à l'arbre couché. Faire attention aux troncs qui pourraient rouler.

Faire attention pour ne pas trébucher sur des souches d'arbres ou des racines ou bien dans des fossés.

Pour l'ébranchage, ne pas se tenir debout sur le tronc – ne pas couper par le bas les branches qui pendent librement.

Faire attention en coupant du bois éclaté – risque de blessure par des morceaux de bois entraînés.



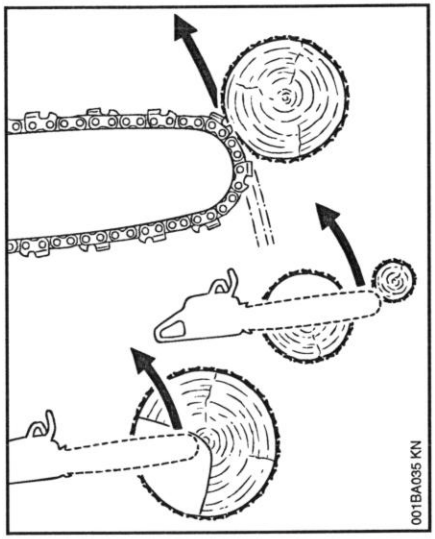

**Danger en cas de rebond**

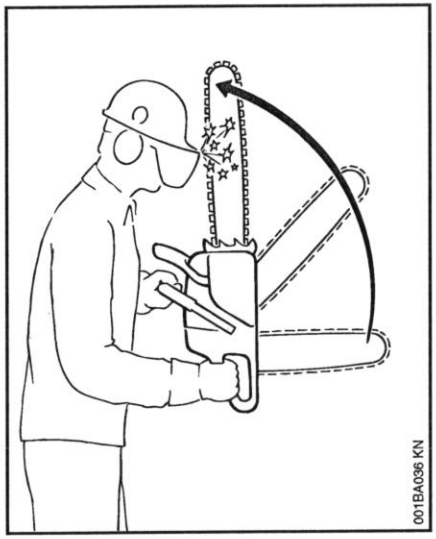


**Le rebond risque de causer des blessures mortelles.**

En cas de rebond (kick-back), la tronçonneuse est brusquement projetée vers l'utilisateur, en décrivant un mouvement incontrôlable – par exemple

- si le quart supérieur de la tête du guide-chaîne entre accidentellement en contact avec le bois ou avec un objet solide ;
- si la chaîne se trouve brièvement coincée dans la coupe, au niveau de la tête du guide-chaîne ;
- si, à l'ébranchage, la chaîne touche accidentellement une autre branche.




**Pour réduire le risque de rebond :**

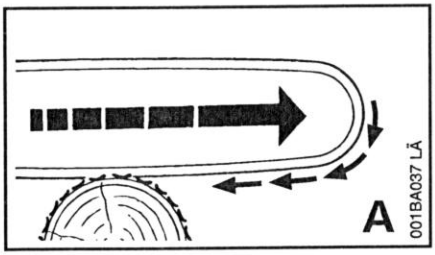
- toujours prendre la tronçonneuse à deux mains et la tenir fermement ;
- toujours couper à pleins gaz ;
- toujours observer la tête du guide-chaîne ;
- ne pas couper avec la tête du guide-chaîne ;
- faire attention avec les petites branches dures, les broussailles et les rejets de faible section – dans lesquels la chaîne risque de se prendre ;
- ne jamais couper plusieurs branches à la fois ;
- ne pas trop se pencher en avant ;
- ne pas scier à bras levés ;
- faire extrêmement attention en engageant la tronçonneuse dans une coupe déjà commencée ;
- ne pas essayer d'effectuer un mortaisage sans être familiarisé avec cette technique de travail ;
- faire attention à la position du tronc et ne jamais oublier que le tronc peut changer de position et que des forces diverses peuvent refermer la fente de coupe et coincer la chaîne ;
- toujours travailler avec une chaîne correctement affûtée et bien tendue – le retrait du limiteur de profondeur ne doit pas être trop grand.

**Frein de chaîne Quickstop :**
Cet équipement réduit le risque de blessures dans certaines situations – il ne peut toutefois pas empêcher un rebond. Lorsqu'il se déclenche, le frein de chaîne immobilise la chaîne en une fraction de seconde – pour la description de cet équipement, consulter le chapitre «Frein de chaîne» de la présente Notice d'emploi.

**Chaîne et guide-chaîne :**
Une chaîne à moindre tendance au rebond et correctement affûtée ainsi qu'un guide-chaîne à tête de faible diamètre réduisent le risque de rebond.

STIHL propose toute une gamme de chaînes et de guide-chaîne spécialement conçus pour réduire les risques de rebond.

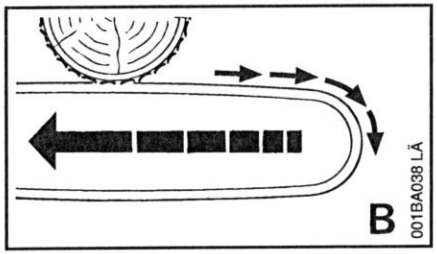
Le meilleur gage de sécurité est d'éviter le rebond – en travaillant correctement, de façon réfléchie.




**Force de traction et contrecoup**

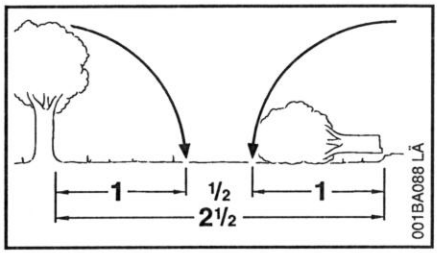
**A = Force de traction**

Si, lors du sciage avec le côté inférieur du guide-chaîne (coupe directe), la chaîne se coince ou touche un corps étranger noyé dans le bois, la tronçonneuse peut être brusquement attirée contre le tronc – **c'est pourquoi il faut toujours fermement plaquer la griffe contre le bois.**




**B = Contrecoup**

Si, lors du sciage avec le côté supérieur du guide-chaîne (coupe en revers), la chaîne coince ou touche un corps étranger noyé dans le bois, la tronçonneuse peut être repoussée en arrière, en direction de l'utilisateur.




## Abattage et ébranchage

Les travaux d'abattage et d'ébranchage ne doivent être exécutés que par des personnes dotées de la formation requise.

**Précautions à prendre avant d'abattre un arbre :**

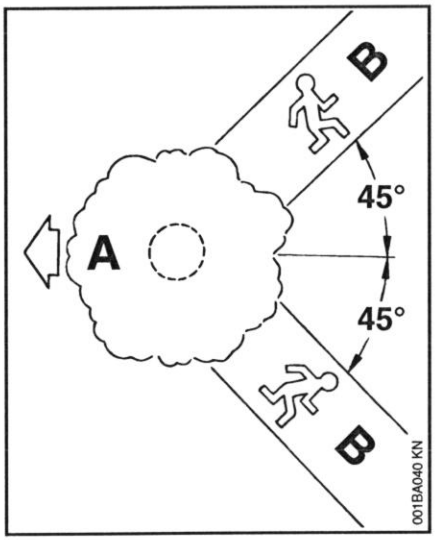
- seules les personnes chargées des travaux d'abattage doivent se trouver dans la zone d'abattage ;
- prévoir pour chaque personne des chemins de replis orientés obliquement vers l'arrière ;
- veiller à ce que l'aire de travail, près du tronc, ne comporte pas d'obstacles ;
- veiller à ce que toutes les personnes occupées sur l'aire de travail se trouvent en sécurité, dans une position bien stable.

Tenir compte en particulier des points suivants :

- inclinaison naturelle de l'arbre ;
- toute structure extraordinairement forte des branches ;
- direction et vitesse du vent – ne pas abattre des arbres en cas de vent fort ;
- la distance par rapport à l'aire d'abattage la plus proche doit être au moins égale à 2 $^1/_2$ fois la longueur des arbres ;
- s'assurer qu'aucune personne ne soit exposée à un danger, lors de l'abattage d'un arbre – des appels éventuels risquent de ne pas être entendus, en raison du bruit des moteurs.

**A l'abattage**

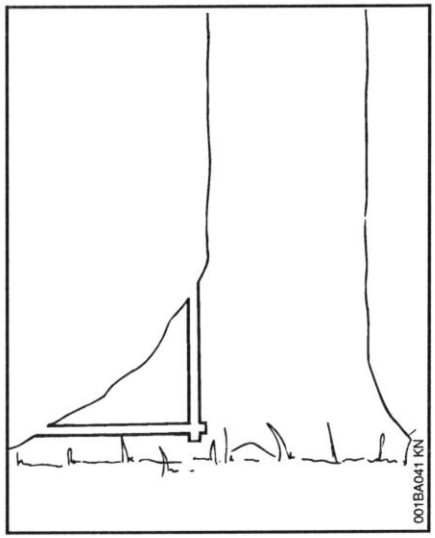
- Dégager le tronc et l'aire de travail, en enlevant les branches et les broussailles gênantes ;
- nettoyer soigneusement le pied de l'arbre (p. ex. à la hache) – du sable, des pierres et d'autres corps étrangers pourraient émousser la chaîne ;
- déterminer la direction de chute de l'arbre ;
- aménager des chemins de repli pour chaque personne – sous un angle d'env. 45°, vers l'arrière.



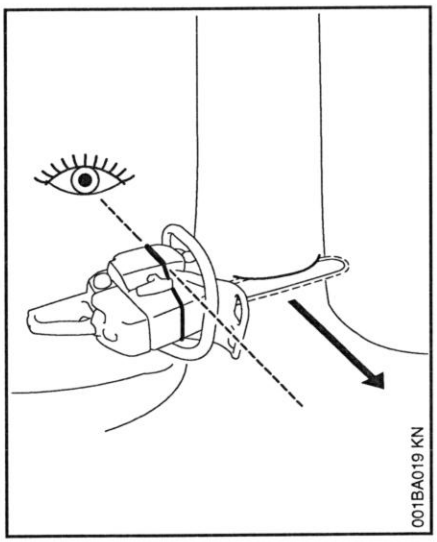

**A** = Direction de chute

**B** = Chemins de repli

- Nettoyer les chemins de repli, enlever les obstacles ;
- déposer les outils et autres équipements à une distance suffisante – mais pas sur les chemins de repli ;
- à l'abattage, toujours se tenir de côté par rapport au tronc qui tombe et s'écarter toujours latéralement pour rejoindre le chemin de repli ;
- en s'écartant, faire attention aux branches qui pourraient tomber.




Si l'arbre possède de grosses racines, couper tout d'abord la plus grosse racine puis exécuter une coupe horizontale pour enlever le coin ainsi obtenu.

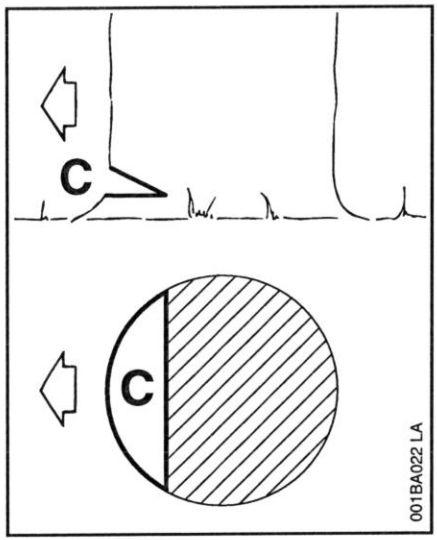



**Contrôle de la direction de chute à l'aide de la nervure de visée**

La nervure de visée prévue sur le capot et sur le carter de la tronçonneuse aide à contrôler la direction de chute lors du sciage de l'entaille d'abattage.

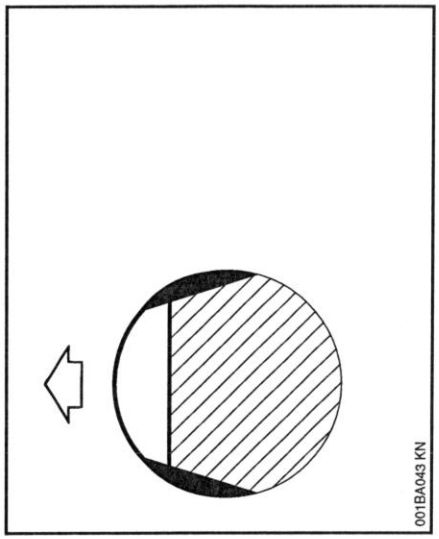
En exécutant l'entaille d'abattage, positionner la tronçonneuse de telle sorte que la ligne de visée soit exactement orientée dans la direction dans laquelle l'arbre doit tomber.

De nombreux facteurs (vent, inclinaison de l'arbre, déclivité du terrain, structure asymétrique de l'arbre, défaut du bois, charge de neige etc.) ont pour effet que la direction de chute effective peut différer de la situation standard décrite ci-avant.




**C = Entaille d'abattage déterminant la direction de chute**

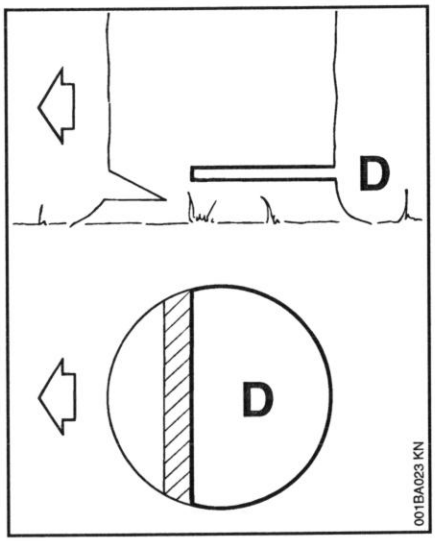
- L'exécuter très soigneusement ;
- perpendiculairement à la ligne de chute ;
- le plus près possible du sol ;
- la profondeur de l'entaille d'abattage doit atteindre environ $^1/_5$ du diamètre du tronc ;
- la hauteur de l'entaille d'abattage ne doit jamais dépasser la cote de sa profondeur.




**Entailles dans l'aubier**

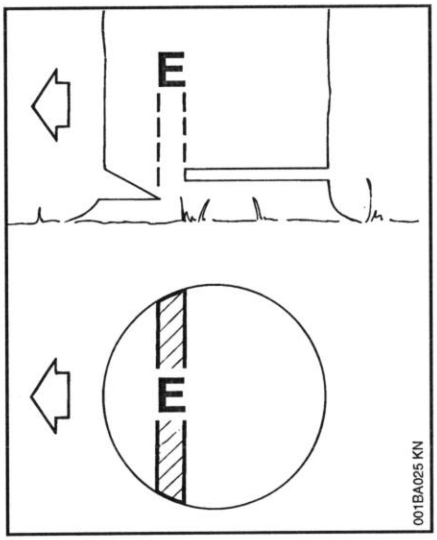
En cas de bois à longues fibres – cela empêche l'éclatement de l'aubier à l'abattage de l'arbre.

- Exécuter ces entailles des deux côtés du tronc ;
- à la même hauteur que la base de l'entaille d'abattage ;
- jusqu'à environ $^1/_{10}$ du diamètre du tronc – en cas d'arbres d'assez gros gabarit, au maximum jusqu'à la largeur du guide-chaîne.



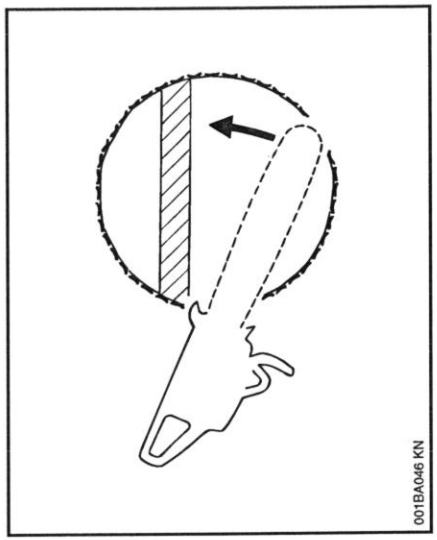

**D = Coupe d'abattage**

- Légèrement plus haut que la base de l'entaille d'abattage ;
- exactement à l'horizontale ;
- laisser env. $^1/_{10}$ du diamètre du tronc non coupé entre la coupe d'abattage et l'entaille d'abattage = charnière.
- Introduire à temps des coins dans la fente de la coupe d'abattage – exclusivement des coins en bois, en alliage léger ou en matière plastique – pas de coins en acier. Des coins en acier endommagent la chaîne et peuvent provoquer un rebond.




**E = Charnière**

- La partie non coupée fait office de charnière ;
- elle aide à contrôler la direction de chute de l'arbre ;
- il ne faut en aucun cas l'entailler – on ne pourrait plus contrôler la direction de chute – **risque d'accident !**

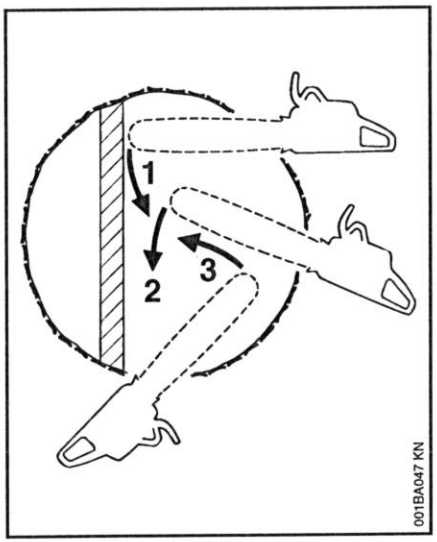



**En cas de troncs de faible diamètre : coupe en éventail simple**

Appliquer la griffe de la tronçonneuse directement derrière la charnière – faire tourner la tronçonneuse autour de ce pivot – seulement jusqu'à la charnière – la griffe roule alors sur le tronc.

**En cas de troncs de grande section,** d'un diamètre supérieur à la longueur de coupe de la tronçonneuse :
**exécuter une coupe en éventail à plusieurs reprises** – coupe à secteurs multiples.

Utiliser la griffe comme pivot – changer de place le moins souvent possible.

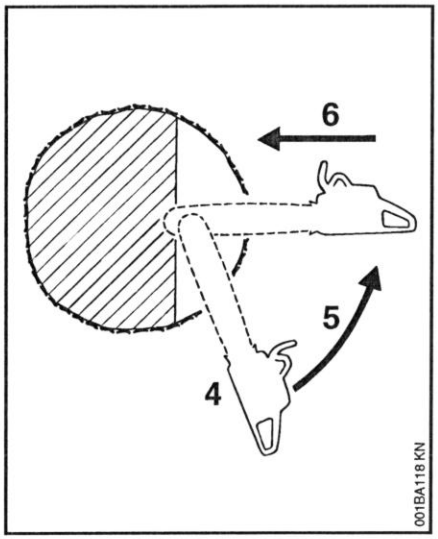



Si la chaîne se coince dans la coupe : arrêter le moteur – introduire un coin – utiliser au besoin un grappin, un treuil ou un tracteur.

**Incision**

- Pour la coupe suivant la méthode de mortaisage ;
- pour abattre des troncs inclinés ;
- pour exécuter une coupe de dégagement au tronçonnage ;
- pour des travaux de bricolage.

Utiliser une chaîne à faible tendance au rebond et travailler avec une extrême prudence !




**1 = Première coupe :**
Attaquer le tronc avec la tête du guide-chaîne, derrière la charnière – mener la tronçonneuse parfaitement à l'horizontale et la faire pivoter le plus loin possible.
En repositionnant la tronçonneuse pour la

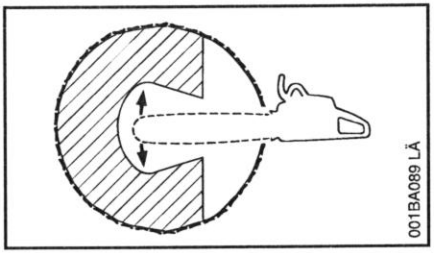
**2 = deuxième coupe :**
laisser toute la longueur du guide-chaîne dans la coupe, pour que le plan de coupe reste bien régulier – plaquer à nouveau la griffe contre le tronc et ainsi de suite.

**3 = Dernière coupe :**
Présenter la tronçonneuse comme pour la coupe en éventail simple – ne pas entailler la charnière !

**4 =** Attaquer le bois avec le côté inférieur de la tête du guide-chaîne – pas avec la partie supérieure – risque de rebond ! Scier jusqu'à ce que la profondeur de l'incision dans le tronc corresponde à deux fois la largeur du guide-chaîne ;

**5 =** faire lentement pivoter la tronçonneuse dans la position de mortaisage. Attention ! – risque de rebond ou de contrecoup ;

**6 =** exécuter l'incision avec prudence – risque de contrecoup.




**Mortaisage**

Exécuter une incision dans l'entaille d'abattage puis faire pivoter la tronçonneuse dans les deux sens

- lorsque la section du tronc dépasse le double de la longueur du guide-chaîne ;
- si, dans le cas de troncs très épais, une partie non coupée subsiste au centre ;
- dans le cas d'arbres difficiles à abattre (chênes, hêtres), pour pouvoir mieux contrôler la direction de chute et éviter l'éclatement du cœur particulièrement dur ;
- dans le cas de feuillus tendres, pour supprimer la tension interne du tronc et pour éviter que des éclats de bois soient arrachés du tronc.

**Il faut faire très attention**

- dans le cas d'arbres inclinés ;
- dans le cas de troncs qui, par suite d'un abattage dans des conditions défavorables, sont restés accrochés à des arbres voisins et se trouvent sous contrainte ;
- en travaillant dans une forêt ravagée par la tempête.

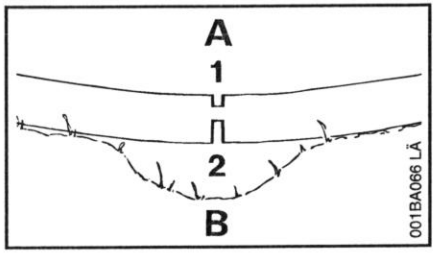
Dans de tels cas, ne pas travailler avec la tronçonneuse – mais utiliser un grappin à câble, un treuil ou un tracteur.

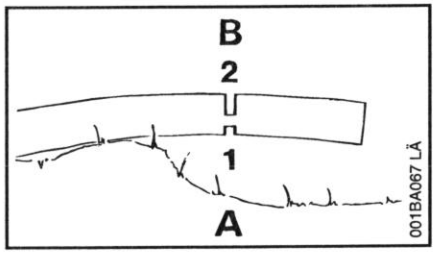
Extraire les troncs dégagés et accessibles. Poursuivre les travaux si possible sur une aire dégagée.

**A l'abattage à proximité de routes, voies ferrées, lignes électriques** etc., travailler très prudemment. Si nécessaire, informer la police, la centrale électrique ou la société des chemins de fer.

**Pour l'ébranchage**

- utiliser une chaîne à faible tendance au rebond ;
- dans la mesure du possible, mettre la tronçonneuse en appui sur le tronc ;
- ne pas scier avec la tête du guide-chaîne ;
- faire attention aux branches qui se trouvent sous contrainte ;
- ne jamais scier plusieurs branches à la fois.




**Bois sous tension, couché ou debout :**

Toujours exécuter tout d'abord une
**1 =** coupe de dégagement du
**A =** côté de compression –
exécuter ensuite la
**2 =** coupe de séparation du
**B =** côté de tension,
sinon la chaîne risquerait de se coincer ou de produire un rebond.

Seulement s'il n'y a pas d'autre possibilité : exécuter la coupe de séparation de bas en haut (avec le côté supérieur du guide-chaîne) en faisant très attention – risque de contrecoup !

La zone de coupe du bois couché ne doit pas toucher le sol – car cela endommagerait la chaîne.

**Pour scier du bois de faible section**

- utiliser un dispositif de fixation robuste et stable – tel qu'un chevalet ;
- ne pas retenir le bois avec le pied ;
- ne pas faire tenir le morceau de bois par une autre personne – d'une manière générale, ne pas se faire aider par une autre personne.

## Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains («maladie des doigts blancs»).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- se protéger les mains (porter des gants chauds) ;
- travailler en faisant des pauses assez fréquentes.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

## Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi.

Faire exécuter toutes les autres opérations par le service après-vente STIHL. Utiliser exclusivement des pièces de rechange d'origine STIHL. N'apporter aucune modification sur la machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité.

## Toujours arrêter le moteur

- avant de vérifier la tension de la chaîne,
- avant de retendre la chaîne,
- avant de remplacer la chaîne,
- avant d'éliminer tout dérangement.

**Contrôler l'arrêt de chaîne** – le remplacer s'il est endommagé.

**Respecter les instructions d'affûtage** pour manipuler la chaîne et le guide-chaîne correctement et sans risques. Veiller à ce que la chaîne soit toujours dans un état impeccable. Elle doit être correctement affûtée, tendue et bien lubrifiée.

Toujours remplacer la chaîne, le guide-chaîne et le pignon à temps.

Vérifier régulièrement si le tambour d'embrayage est dans un état impeccable.

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant.

Ne pas toucher au silencieux très chaud ! Vérifier l'état du silencieux à intervalles régulier, afin de réduire le risque d'incendie et de lésion de l'ouïe ! Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque.

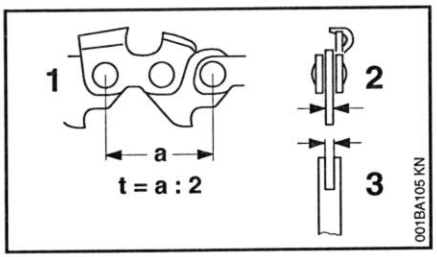
Utiliser exclusivement la bougie spécifiée et homologuée par STIHL (voir chapitre «Caractéristiques techniques»). S'assurer que le câble d'allumage soit dans un état impeccable.

Toujours placer l'interrupteur d'arrêt en position «STOP» avant de faire tourner le moteur avec le lanceur si le câble d'allumage est débranché ou que la bougie est démontée – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles à l'extérieur du cylindre !

Conserver le carburant et l'huile de chaîne exclusivement dans des bidons réglementaires portant les indications requises. Eviter tout contact direct de l'essence avec la peau et ne pas inhaler les vapeurs d'essence – **danger pour la santé !**

Arrêter immédiatement la tronçonneuse si le frein de chaîne ne fonctionne pas impeccablement – risque de blessure ! Consulter le service après-vente STIHL ! Ne pas utiliser la machine tant que ce défaut n'a pas été éliminé (voir chapitre «Frein de chaîne»).

## Montage du guide-chaîne et de la chaîne




Sur cette tronçonneuse, on peut utiliser des chaînes avec différents pas – suivant le pignon monté (voir chapitre «Caractéristiques techniques») :

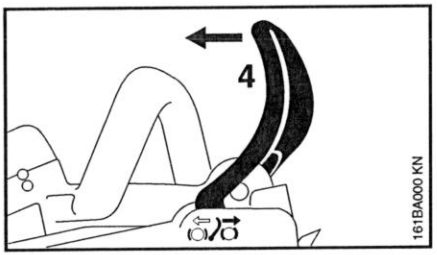
Le
**1=** pas de la chaîne doit coïncider avec le pas du pignon et du guide-chaîne (dans le cas d'un guide-chaîne Rollomatic) et

**2=** l'épaisseur des maillons de guidage doit correspondre avec la

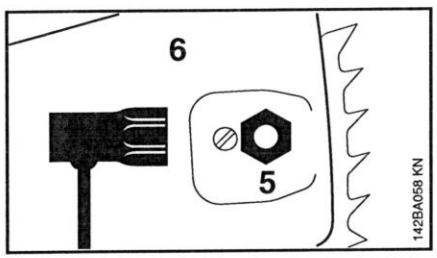
**3=** largeur de la rainure du guide-chaîne.

Sur le pignon et sur le guide-chaîne, le pas en pouces est frappé sous forme d'expression fractionnaire (p. ex. 3/8 ou .325) ; sur le guide-chaîne, la largeur de la rainure est indiquée en plus en millimètres (p. ex. 1,6).

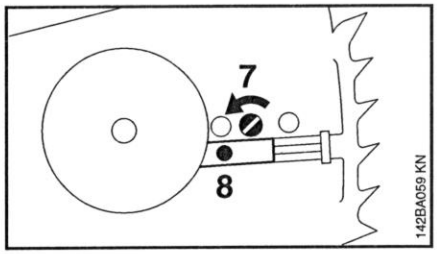
L'appariement de composants avec des pas ou épaisseurs de maillons de guidage incompatibles a pour effet que ces pièces subissent des dommages irréparables déjà au bout d'une courte période de service.



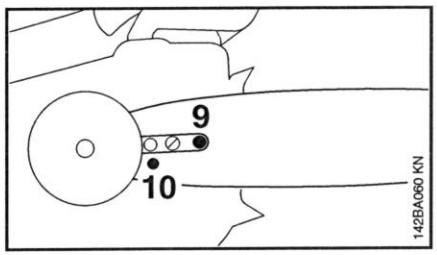

Desserrer le frein de chaîne :
repousser le
**4 =** protège-main en direction de la poignée tubulaire ;




dévisser
**5 =** l'écrou et enlever le
**6 =** couvercle ;



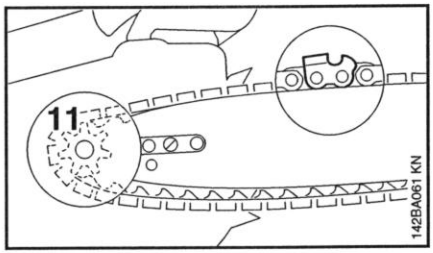

tourner la
**7 =** vis vers la gauche, jusqu'à ce que le
**8 =** coulisseau de tension bute contre la découpure du carter, à gauche ;



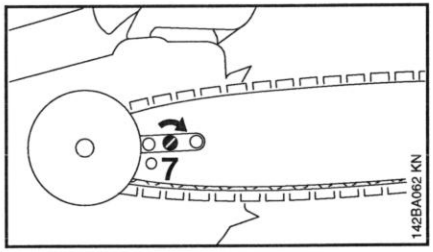

placer le guide-chaîne sur la
**9=** vis et passer le
**10=** trou de calage sur le tourillon du coulisseau de tension.

## Tension de la chaîne
(tendeur de chaîne latéral)

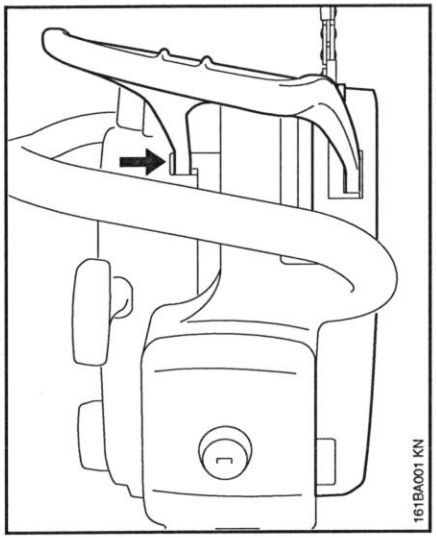
⚠ Mettre des gants de sécurité – risque de blessure sur les dents de coupe acérées !



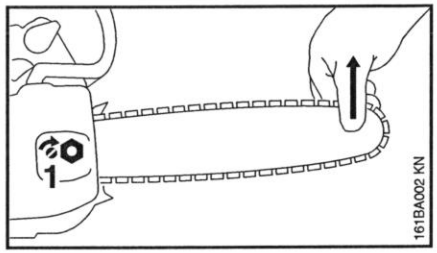

Faire passer la chaîne autour du
**11=** pignon et la poser sur le guide-chaîne – les tranchants des dents doivent être orientés vers la droite ;




faire tourner la
**7=** vis vers la droite jusqu'à ce que la chaîne ne pende plus que légèrement sur la partie inférieure du guide-chaîne – et que les talons des maillons de guidage soient bien introduits dans la rainure du guide-chaîne.




- Remettre le couvercle de pignon – le tourillon du palier du protège-main doit se prendre dans la douille – et serrer seulement légèrement l'écrou à la main.
- Continuer comme décrit au chapitre «Tension de la chaîne».




Pour régler la tension au cours de l'utilisation :

- Arrêter le moteur – et, ensuite, desserrer tout d'abord l'écrou !
- Soulever le nez du guide-chaîne – et, à l'aide d'un tournevis, faire tourner la

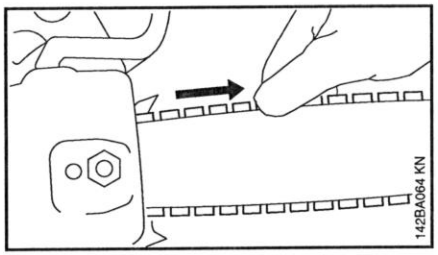
**1 =** vis vers la droite, jusqu'à ce que la chaîne porte sur la partie inférieure du guide-chaîne – tout en maintenant le nez du guide-chaîne relevé, serrer **fermement** l'écrou.

- Continuer comme décrit au chapitre «Contrôle de la tension de la chaîne».

La tension d'une chaîne neuve doit être réajustée plus souvent que celle d'une chaîne utilisée depuis un certain temps !

- Contrôler assez souvent la tension de la chaîne – voir chapitre «Instructions de service».

## Contrôle de la tension de la chaîne




- Arrêter le moteur ;
- mettre des gants de sécurité !
- La chaîne doit porter sur la partie inférieure du guide-chaîne et pouvoir être tirée à la main le long du guide-chaîne (le frein de chaîne étant débloqué).
- Si nécessaire, retendre la chaîne.

La tension d'une chaîne neuve doit être réajustée plus souvent que celle d'une chaîne utilisée depuis un certain temps.

Contrôler assez souvent la tension de la chaîne ! Voir chapitre «Instructions de service».

## Carburant

Le moteur deux-temps doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur. La qualité de ces composants et le taux du mélange ont une influence décisive sur le fonctionnement et la longévité du moteur.

### Essence

Utiliser seulement de l'essence de marque dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON. Si l'indice d'octane de l'essence ordinaire est inférieur à 90 RON - utiliser du Super - sans plomb ou avec plomb.

Pour préserver la santé et l'environnement, utiliser de préférence de l'essence sans plomb.

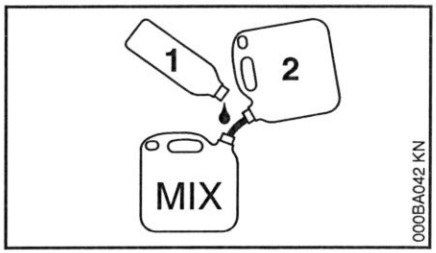
**ATTENTION! Pour la FRANCE - utiliser EXCLUSIVEMENT du SUPER SANS PLOMB 95.**

### Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps - de préférence l'huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.

Si l'on utilise une autre huile de qualité pour moteur deux-temps, elle doit être conforme à la **classification TC.**

Les essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites ou le réservoir de carburant.




**ATTENTION! Pour la FRANCE - utiliser EXCLUSIVEMENT de l'huile STIHL pour moteur deux-temps.**
L'utilisation d'autres huiles pour moteur deux-temps - qui doivent au moins correspondre à la classification TC - relève de votre responsabilité pleine et entière.

### Préparation du mélange

Eviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence - danger pour la santé !

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord

**1 =** l'huile moteur, puis

**2 =** l'essence -
et mélanger soigneusement.

### Taux du mélange

Avec de l'huile deux-temps STIHL 1:50 :
1:50 = 1 volume d'huile
+ 50 volumes d'essence ;

avec d'autres huiles deux-temps de marque, de classification TC :
1:25 = 1 volume d'huile
+ 25 volumes d'essence.

## Faire le plein de carburant

Des essences et huiles inadéquates ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur (grippage du piston, forte usure etc.).

### Exemples

| Essence | Huile deux-temps STIHL 1:50 | | Autres huiles deux-temps de marque TC 1:25 | |
|---|---|---|---|---|
| litres | litres | ($cm^3$) | litres | ($cm^3$) |
| 1 | 0,02 | (20) | 0,04 | (40) |
| 5 | 0,10 | (100) | 0,20 | (200) |
| 10 | 0,20 | (200) | 0,40 | (400) |
| 15 | 0,30 | (300) | 0,60 | (600) |
| 20 | 0,40 | (400) | 0,80 | (800) |
| 25 | 0,50 | (500) | 1,00 | (1000) |

### Stockage du mélange

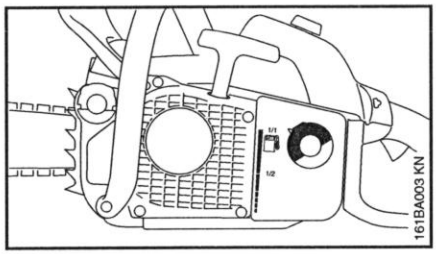
Le mélange vieillit -
ne préparer le mélange que pour quelques mois. Le conserver exclusivement à un endroit sec et sûr, dans des bidons homologués pour carburant.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

Une pression peut s'établir dans le bidon - l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir de carburant et les bidons.

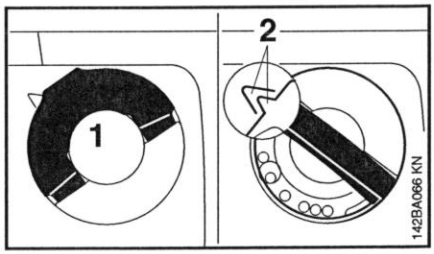
Eliminer le liquide utilisé pour le nettoyage conformément à la législation et de façon écologique !




- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir.
- Positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

En faisant le plein, ne pas renverser de carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. En utilisant le système de remplissage STIHL*, on peut commodément éviter ces deux problèmes ainsi que l'inhalation des vapeurs d'essence.

* Voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»




Le bouchon de réservoir à étrier rabattable représenté sur l'illustration s'ouvre et se ferme sans aucun outillage.

**Ouverture :**

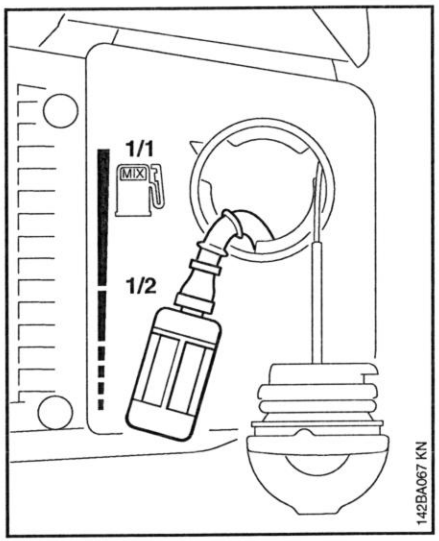
Relever
**1 =** l'étrier rabattable ;

- faire tourner le bouchon jusqu'en butée dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre et l'enlever.

**Fermeture :**

- Présenter le bouchon du réservoir – avec l'étrier rabattable relevé – Les
**2 =** repères doivent coïncider ;
- tourner le bouchon du réservoir dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée ;
- rabattre l'étrier rabattable.

## Huile de graissage de chaîne




### Remplacer la crépine d'aspiration du réservoir une fois par an

- Vider le réservoir de carburant ;
- extraire la crépine d'aspiration du réservoir, à l'aide d'un crochet, puis l'extraire du tuyau flexible ;
- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;
- mettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

Pour le graissage automatique et durable de la chaîne et du guide-chaîne – **utiliser exclusivement de l'huile éco-compatible de qualité pour graissage de chaîne – de préférence l'huile STIHL Bioplus à biodégradabilité rapide.**

L'huile biologique pour le graissage de la chaîne doit présenter une résistance suffisante au vieillissement (comme par exemple l'huile STIHL Bioplus). De l'huile à résistance au vieillissement insuffisante a tendance à se résinifier rapidement. La conséquence en est que des dépôts durs, difficiles à enlever, se forment en particulier au niveau de l'entraînement de la chaîne, de l'embrayage et de la chaîne – et cela peut même provoquer un blocage de la pompe à huile.

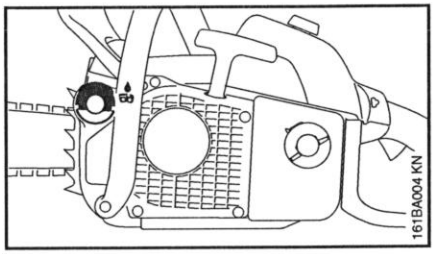
La longévité de la chaîne et du guide-chaîne dépend essentiellement de la bonne qualité de l'huile de graissage – utiliser donc exclusivement de l'huile spécialement élaborée pour le graissage de la chaîne !

A défaut d'huile spéciale pour graissage de chaîne, on peut exceptionnellement utiliser une huile moteur hautes performances (HD) monograde ou multigrade, de la classe de viscosité convenant pour la température ambiante respective.

**Ne pas utiliser de l'huile de vidange !**
L'huile de vidange est polluante et un contact prolongé et répété avec la peau peut avoir un effet cancérigène !

L'huile de vidange n'a pas le pouvoir lubrifiant requis et ne convient pas au graissage de la chaîne.

## Faire le plein d'huile de graissage de chaîne

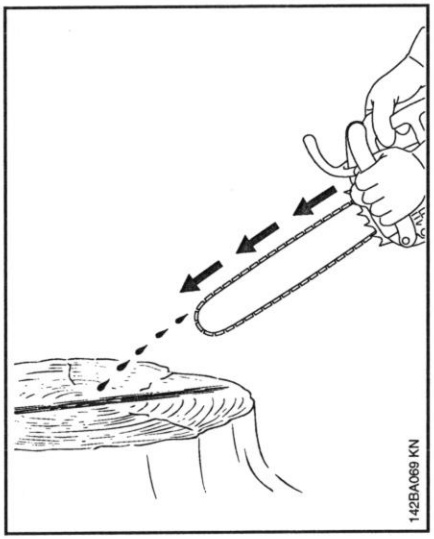



- Nettoyer soigneusement le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir.
- Refaire le plein du réservoir d'huile de graissage de chaîne – à chaque plein de carburant.

Il faut impérativement que le réservoir d'huile renferme encore une certaine quantité d'huile de graissage de chaîne lorsque la machine tombe en «panne sèche».

Si par contre le niveau d'huile ne baisse pas, cela peut signaler une perturbation du débit d'huile de graissage : contrôler le graissage de la chaîne, nettoyer les canalisations d'huile, consulter au besoin le service après-vente STIHL.

## Contrôle du graissage de la chaîne



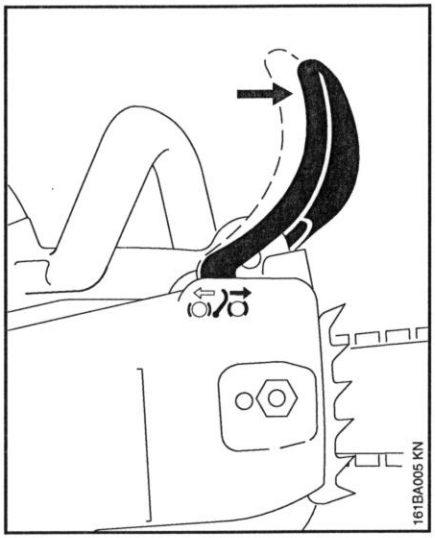

La chaîne doit toujours projeter un peu d'huile.

Ne jamais faire tourner la chaîne sans graissage ! Si la chaîne tourne à sec, le dispositif de coupe subit en très peu de temps des dommages irréparables.
C'est pourquoi, avant d'entreprendre le travail, il faut toujours contrôler le graissage de la chaîne et le niveau d'huile dans le réservoir.

Toute chaîne neuve nécessite une période de rodage de 2 à 3 minutes.

Après ce rodage, vérifier la tension de la chaîne et la rectifier si nécessaire ! – Voir chapitre «Contrôle de la tension de la chaîne».

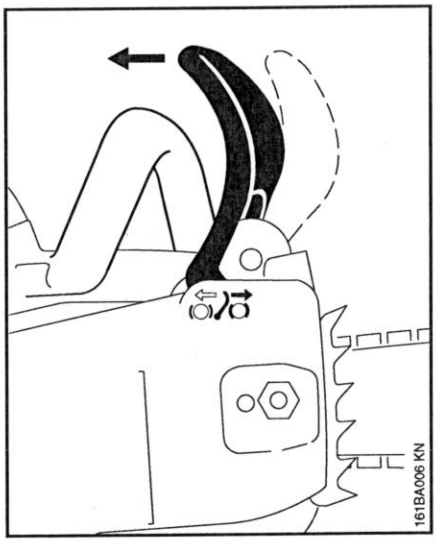
## Frein de chaîne




### Blocage de la chaîne

- en cas de danger
- à la mise en route du moteur
- au ralenti.

Le frein de chaîne est actionné lorsque la main gauche de l'utilisateur repousse le protège-main en direction du nez du guide-chaîne –
ou automatiquement sous l'effet d'un rebond de la tronçonneuse :
la chaîne est bloquée – elle s'arrête.




## Déblocage du frein de chaîne

- Tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire.

Avant d'accélérer (sauf pour un contrôle du fonctionnement) et avant d'entreprendre le travail, il faut débloquer le frein de chaîne.

Un régime moteur élevé avec frein de chaîne bloqué (chaîne immobilisée) provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du bloc-moteur et de l'entraînement de la chaîne (embrayage, frein de chaîne).

**Le frein de chaîne est automatiquement déclenché**
en cas de rebond important de la tronçonneuse – sous l'effet de l'inertie du protège-main :
le protège-main est projeté en avant, en direction du nez du guide-chaîne – même si la main gauche de l'utilisateur tenant la poignée tubulaire ne se trouve pas derrière le protège-main, comme c'est le cas p. ex. lors d'une coupe d'abattage.

Le frein de chaîne ne fonctionne que si le protège-main n'a subi aucune modification.

## Contrôler le fonctionnement du frein de chaîne

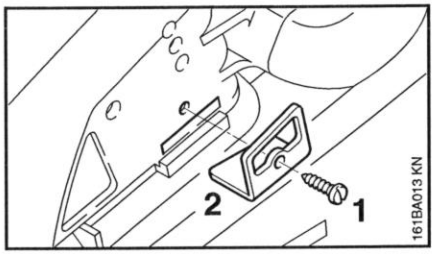
avant de commencer le travail :
le moteur tournant au ralenti, bloquer la chaîne (pousser le protège-main en direction du nez du guide-chaîne) et accélérer brièvement à fond (pendant 3 secondes au maximum) – la chaîne ne doit pas être entraînée. Le protège-main ne doit pas être encrassé. Il doit pouvoir fonctionner facilement.

## Entretien du frein de chaîne

Le frein de chaîne est soumis à l'usure sous l'effet de la friction (usure normale). Afin qu'il puisse assumer sa fonction, il doit être périodiquement entretenu par un personnel doté de la formation requise (p. ex. celui du service après-vente STIHL), aux intervalles précisés ci-après :

| | |
|---|---|
| Utilisation professionnelle à plein temps : | tous les trois mois |
| Utilisation semi-professionnelle (agriculture et bâtiment) : | tous les six mois |
| Bricolage et utilisation occasionnelle : | une fois par an |

## Utilisation en hiver




A des températures inférieures à env. +10 °C,

dévisser la
**1 =** vis ;

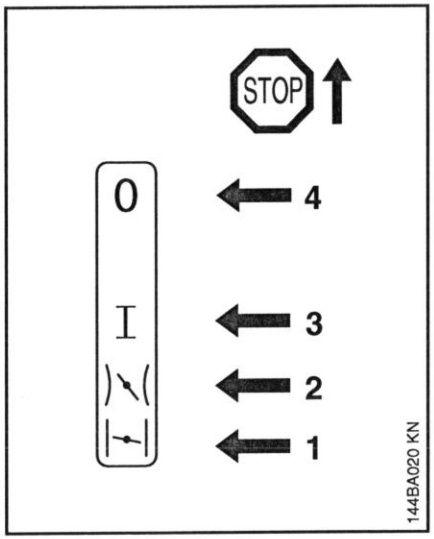
extraire le
**2 =** tiroir et le remettre en place avec l'ouverture orientée vers le bas –

puis revisser la
**1 =** vis.

Le tiroir se trouve alors en «position hiver». En plus de l'air frais, le moteur aspire aussi de l'air réchauffé en balayant le cylindre, ce qui évite le givrage du filtre à air et du carburateur.

A des températures supérieures à +10 °C, il faut impérativement remettre le tiroir en «position été» (comme montré sur l'illustration) – sinon, le moteur risque d'être surchauffé et de ne plus fonctionner correctement !

## Avant la mise en route – pour information




**Les quatre positions du levier universel**

Pour la mise en route, le levier doit être amené en

**1 =** position de démarrage à froid – ne pas forcer !
Si le levier universel se trouve en position de marche normale (3) : enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur – et déplacer le levier universel vers le bas.

**Position de démarrage à froid :**
le volet de démarrage est fermé – la gâchette d'accélérateur se trouve en position de démarrage. C'est dans cette position que l'on doit démarrer le moteur froid.
Après le premier coup d'allumage, il faut amener le levier universel dans la

**2 =** position de démarrage à chaud : repousser le levier universel d'un cran vers le haut.

**Position de démarrage à chaud** : volet de démarrage ouvert – gâchette d'accélérateur en position de démarrage. Si le levier universel reste en position de démarrage à froid, la chambre de combustion se remplit de carburant, le moteur est noyé.

Il faut également laisser le levier universel dans la position de démarrage à chaud (2) lorsqu'on veut démarrer le moteur chaud – également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid. Le levier universel est bloqué et ne peut être amené en position de marche normale (3) que si l'on actionne la gâchette d'accélérateur – ne pas forcer !

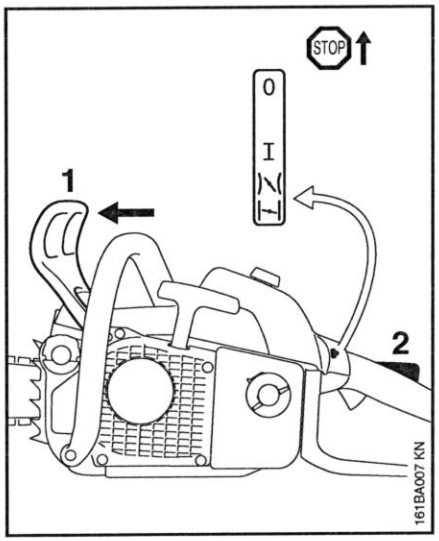
# Mise en route / arrêt du moteur

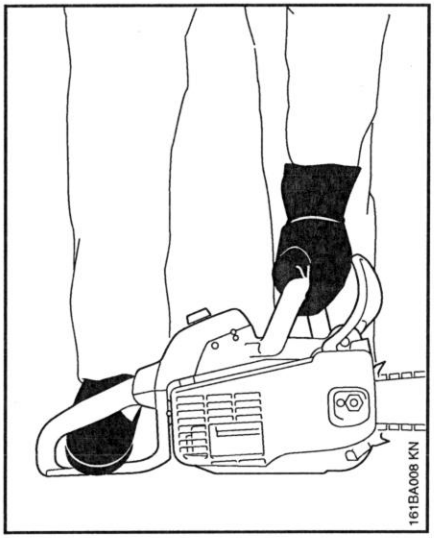
En laissant le levier universel dans la position de démarrage à chaud, après le premier coup d'allumage, continuer à lancer le moteur – dès que le moteur part, il faut **immédiatement** amener le levier universel dans la position de marche normale (3) :
donner une impulsion à la gâchette d'accélérateur ; la gâchette d'accélérateur passe automatiquement dans la

**3 =** position de marche normale **I** (position de travail - position de ralenti - position normale).

Pour arrêter le moteur : repousser le levier universel vers le haut dans la

**4 =** position d'arrêt **0** ; le contact d'arrêt touche le ressort de contact – l'allumage est coupé !




- Respecter les prescriptions de sécurité – voir chapitre «Prescriptions de sécurité».

Pousser le

**1 =** protège-main vers l'avant : la chaîne est bloquée ;

enfoncer

**2 =** le blocage de gâchette d'accélérateur et simultanément la gâchette d'accélérateur et

- placer le levier universel en position ⊢◥ si le moteur est froid – en position )◥( si le moteur est chaud (également si le moteur a déjà été mis en marche mais est encore froid).

- Poser la tronçonneuse sur le sol, dans une position sûre – se tenir dans une position stable – la chaîne ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque.

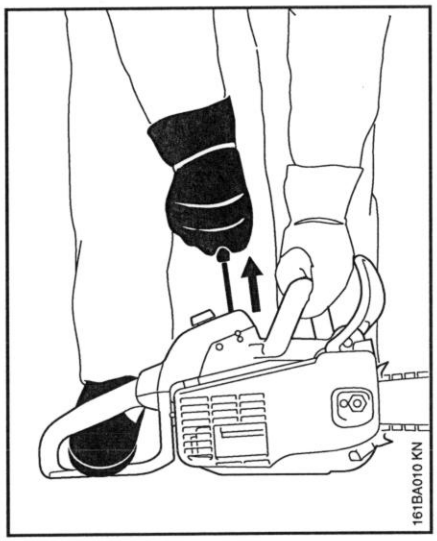
⚠ Personne ne doit se trouver dans le rayon d'action de la tronçonneuse !

- En tenant la poignée tubulaire de la main gauche, plaquer fermement la tronçonneuse sur le sol – l'empoigner fermement en passant le pouce sous la poignée tubulaire ;
- engager le pied dans la poignée arrière pour la plaquer sur le sol.




Autre possibilité :

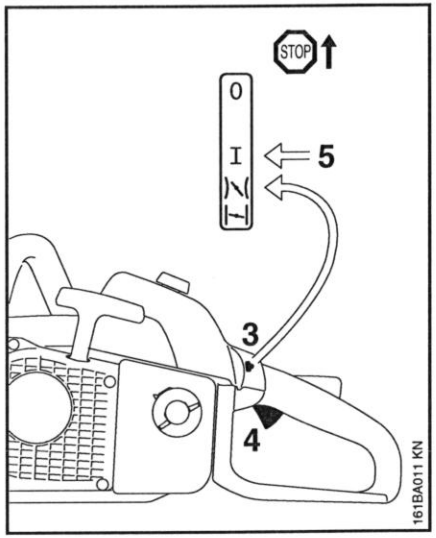
- serrer la poignée arrière entre les genoux ou les cuisses ;
- empoigner fermement la poignée tubulaire de la main gauche – en passant le pouce en dessous de la poignée.




Avec la main droite, tirer lentement la

- poignée de lancement jusqu'à rencontrer une légère résistance – puis tirer franchement d'un coup sec – tout en appuyant sur la poignée de commande, vers le bas – ne pas sortir le câble sur une longueur supérieure à 70 cm – risque de rupture !
  Ne pas lâcher la poignée de lancement pour qu'elle ne revienne pas brusquement en arrière – mais la ramener à la verticale de telle sorte que le câble de lancement s'enroule correctement.

Sur un moteur neuf, tirer à plusieurs reprises sur le câble de lancement jusqu'à ce que le débit de carburant soit suffisant.




Après le premier coup d'allumage :

Mettre le

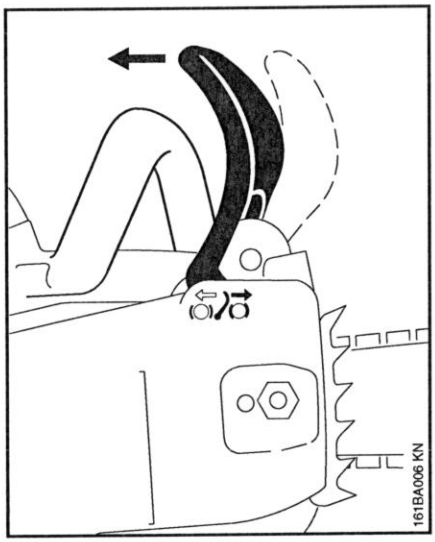
**3 =** levier universel sur la position )(
et continuer à actionner le lanceur – **dès que le moteur tourne, il faut immédiatement** donner une impulsion à la

**4 =** gâchette d'accélérateur, le

**3 =** levier universel passe automatiquement en

**5 =** position de marche normale **I**,
et le moteur passe au ralenti.

Le moteur doit être **immédiatement** ramené au ralenti – sinon, le frein de chaîne étant bloqué, le bloc-moteur et le frein de chaîne pourraient être endommagés !




- Tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire : ⟲ ;
  le frein de chaîne est débloqué –
  la tronçonneuse est prête à l'utilisation.

⚙ Accélérer seulement lorsque le frein de chaîne est débloqué. Un régime moteur élevé avec frein de chaîne bloqué (chaîne immobilisée) provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du bloc-moteur et de l'entraînement de la chaîne (embrayage, frein de chaîne).

- Respecter les prescriptions de sécurité !
- Avant l'utilisation de la tronçonneuse, toujours contrôler tout d'abord le graissage de la chaîne !

Arrêt du moteur :

- Amener levier universel en position d'arrêt ■.

**En cas de températures très basses : faire chauffer le moteur**

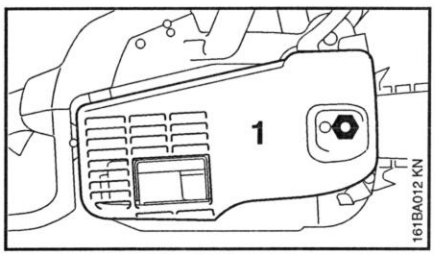
Après la mise en route du moteur :

- donner une impulsion à la gâchette d'accélérateur = elle se dégage de la position de démarrage –
  le levier universel passe automatiquement dans la position de marche normale –
  le moteur passe au ralenti ;
- desserrer le frein de chaîne :
  tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire – comme sur l'illustration ;
- accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

**Si le moteur ne démarre pas :**

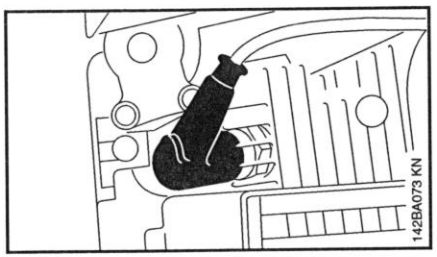
Après le premier coup d'allumage du moteur, le levier universel n'a pas été amené à temps en position de démarrage à chaud )\(, le moteur est noyé.

- Enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur et simultanément la gâchette d'accélérateur et placer le levier universel en position de démarrage à froid |↜| ;




**1 =** enlever le couvercle de pignon ;

# Instructions de service




- retirer le contact de câble d'allumage ;
- dévisser et sécher la bougie ;
- placer le levier universel en position d'arrêt ▯ ;
- tirer à plusieurs reprises sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- remonter la bougie et emboîter correctement le contact de câble d'allumage –
  remonter les pièces préalablement démontées ;
- placer le levier universel en position de démarrage à chaud )\( – même si le moteur est froid !
- Relancer le moteur.

**Si l'on a refait le plein après une panne sèche :**

- Tirer plusieurs fois sur le câble de lancement, jusqu'à ce que le débit de carburant soit suffisant.

## Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner la machine neuve à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

Ne pas appauvrir le réglage du carburateur en supposant obtenir ainsi une augmentation de puissance – cela pourrait entraîner des détériorations du moteur – voir chapitre «Réglage du carburateur» !

Accélérer seulement lorsque le frein de chaîne est débloqué. Un régime moteur élevé avec frein de chaîne bloqué (chaîne immobilisée) provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du bloc-moteur et de l'entraînement de la chaîne (embrayage, frein de chaîne).

## Au cours du travail

**Contrôler assez souvent la tension de la chaîne !**
La tension d'une chaîne neuve doit être ajustée plus souvent que celle d'une chaîne qui a déjà été utilisée depuis un certain temps.

**A froid :**
La chaîne doit porter sur la partie inférieure du guide-chaîne, mais il doit être possible de la faire glisser le long du guide-chaîne en la tirant à la main.
Si nécessaire, réajuster la tension – voir chapitre «Tension de la chaîne» !

**A la température de service :**
La chaîne s'allonge et pend. Les maillons de guidage ne doivent pas sortir de la rainure, sur la partie inférieure du guide-chaîne, sinon la chaîne risque de sauter.
Retendre la chaîne :
voir chapitre «Tension de la chaîne» !

Après le travail, il faut impérativement détendre la chaîne ! En refroidissant, la chaîne se rétrécit. Une chaîne non détendue pourrait alors endommager le vilebrequin et les roulements.

**Après une utilisation prolongée à pleine charge,** laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

### Après le travail

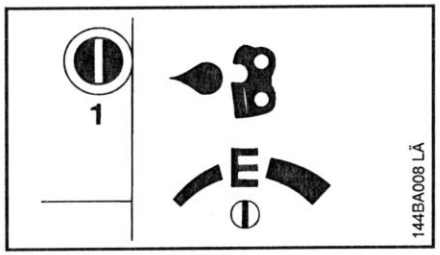
- Détendre la chaîne si elle a été retendue au cours du travail, à la température de service.

En refroidissant, la chaîne se rétrécit. Une chaîne non détendue pourrait alors endommager le vilebrequin et les roulements.

**Pour une immobilisation de courte durée :**
Laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir de carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger la machine à un endroit sec, à l'écart de tout risque d'inflammation.

**Pour une immobilisation prolongée :**
voir chapitre «Rangement de la machine» !

## Réglage du débit d'huile



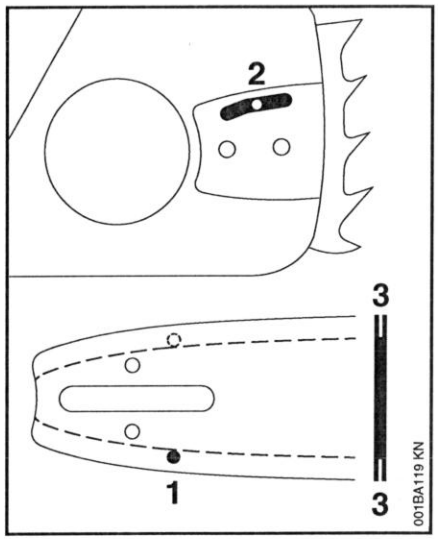

Les différentes longueurs de coupe, espèces de bois et techniques de travail nécessitent différents débits d'huile.

Le
**1 =** boulon de réglage (sur la face supérieure de la machine) permet de régler le débit d'huile selon les besoins.

- Débit d'huile économique – tourner la vis de réglage sur la position **«E»** (position **E**matic).
- Pour augmenter le débit d'huile – tourner le boulon de réglage dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Pour réduire le débit d'huile – tourner le boulon de réglage dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre.

La chaîne doit être constamment humectée avec de l'huile de graissage de chaîne.

## Entretien du guide-chaîne




- **Retourner le guide-chaîne –** après chaque affûtage de la chaîne et après chaque remplacement de la chaîne – pour éviter une usure unilatérale, surtout à la tête de renvoi et sur la partie inférieure.

Nettoyer régulièrement
**1 =** l'orifice d'entrée d'huile,
**2 =** le canal de sortie d'huile et
**3 =** la rainure du guide-chaîne.

- **Mesurer la profondeur de la rainure** – à l'aide de la règle de mesure qui se trouve sur le calibre d'affûtage* – dans le cas d'un guide-chaîne Rollomatic, dans la zone la plus souvent utilisée pour le sciage.

* Voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

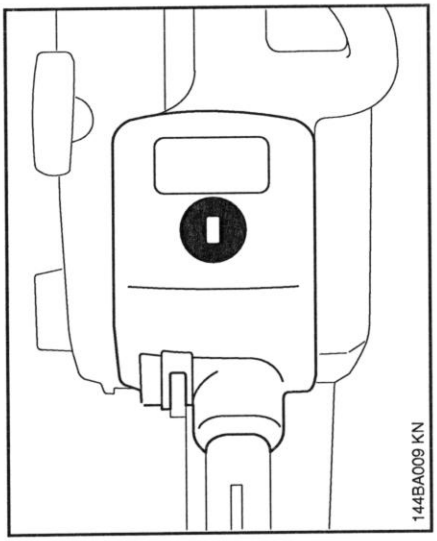
## Nettoyage du filtre à air

| Type de chaîne | Pas de chaîne | Profondeur minimum de la rainure |
|---|---|---|
| Picco | 3/8" P | 5,0 mm |
| Rapid | 1/4" | 4,0 mm |
| Rapid | 3/8" ; 0.325" | 6,0 mm |
| Rapid | 0.404" | 7,0 mm |

Si la profondeur de la rainure n'atteint pas au moins la valeur minimale :

- Remplacer le guide-chaîne.

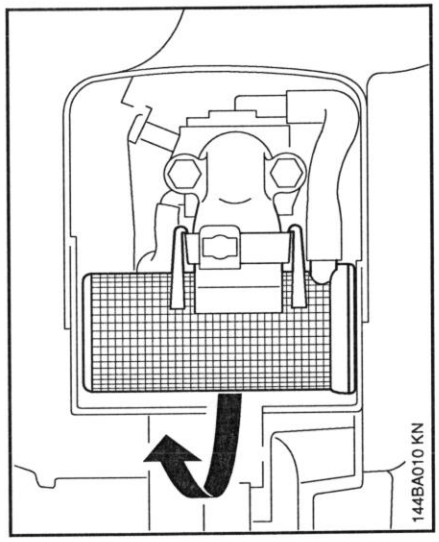
Sinon les maillons de guidage frottent sur le fond de la rainure – le pied des dents et les maillons intermédiaires ne portent pas sur la surface de glissement du guide-chaîne.




Si le filtre à air est encrassé, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route devient plus difficile.

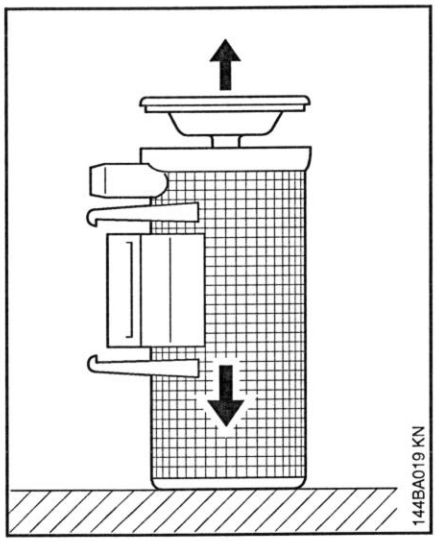
**Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur :**

- Enfoncer simultanément le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur et placer le levier universel en position de démarrage à froid ⊢| ;
- faire tourner le levier situé au-dessus de la poignée arrière de 90° vers la gauche ;
- enlever le capot en tirant vers le haut ;




- soulever le filtre à air et l'enlever vers l'arrière ;

# Réglage du carburateur




- presser le fond du filtre sur une surface plane – le couvercle du filtre est repoussé et se dégage ;
- nettoyer le filtre dans un liquide de nettoyage propre et ininflammable (p. ex. de l'eau savonneuse chaude) et le sécher ;

  un filtre endommagé doit impérativement être remplacé ;
- remettre le couvercle de filtre (faire encliqueter le tourillon) et remonter le filtre à air.

## Informations de base

Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage de base.

Ce réglage du carburateur correspond au réglage optimal aux conditions barométriques et climatiques régnant sur le site de l'usine de fabrication.

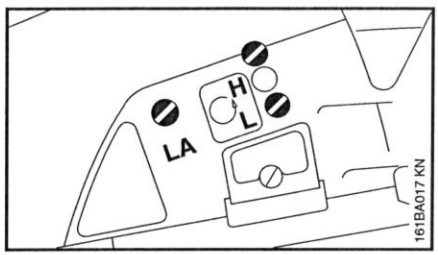
Le moteur atteint ainsi sa puissance maximale avec une consommation de carburant économique et la meilleure fiabilité possible.

Par suite d'une variation de la pression atmosphérique (conditions météorologiques, variation d'altitude), de la température ou de l'humidité de l'air, un réglage de précision peut s'avérer nécessaire.

Le réglage de la vis de réglage de richesse à haut régime a une influence sur la puissance et sur le régime maximal du moteur tournant à vide.

**Un réglage trop pauvre** risque d'entraîner des **avaries du bloc-moteur,** par suite d'un manque de lubrification et d'une surchauffe !

## Réglage standard
(sans compte-tours)




- Arrêter le moteur ;
- en tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, visser les deux vis de réglage jusqu'en butée ;

  ouvrir la

**H =** vis de réglage de richesse à haut régime de 1 tour ;

  ouvrir la

**L =** vis de réglage de richesse au ralenti de 1 tour.

Si l'on ne dispose pas d'un compte-tours, il est interdit d'appauvrir davantage le mélange en tournant la vis de réglage de richesse à haut régime (vis H) au-delà du réglage standard !

## Réglage de précision
(avec compte-tours)

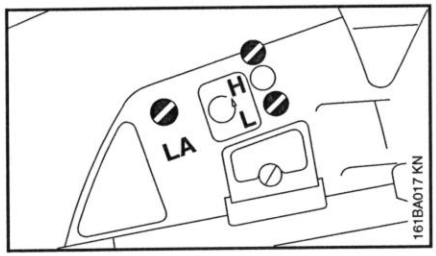
- Contrôler le filtre à air – le nettoyer si nécessaire ;
- contrôler la tension de la chaîne ;
- mettre le moteur en route – faire chauffer la machine ;
- régler le ralenti (la chaîne ne doit pas être entraînée).

En partant du réglage standard, agir sur la

**H =** vis de réglage de richesse à haut régime pour régler le régime maximal à 14000 tr/mn
(avec guide-chaîne et chaîne correctement tendue) – utiliser un compte-tours.

**Un réglage trop pauvre** risque d'entraîner des **avaries du bloc-moteur,** par suite d'un manque de lubrification et d'une surchauffe !

## Réglage du ralenti




**Si le moteur cale au ralenti :**

Régler la

**L =** vis de réglage de richesse au ralenti de telle sorte qu'elle soit ouverte de 1 tour ;

tourner la

**LA=**vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la chaîne commence à être entraînée – puis revenir de $^1/_4$ de tour en arrière.

**Si la chaîne est entraînée au ralenti :**

Régler la

**L =** vis de réglage de richesse au ralenti de telle sorte qu'elle soit ouverte de 1 tour ;

tourner la

**LA=**vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la chaîne s'arrête – puis exécuter encore $^1/_4$ de tour dans le même sens.

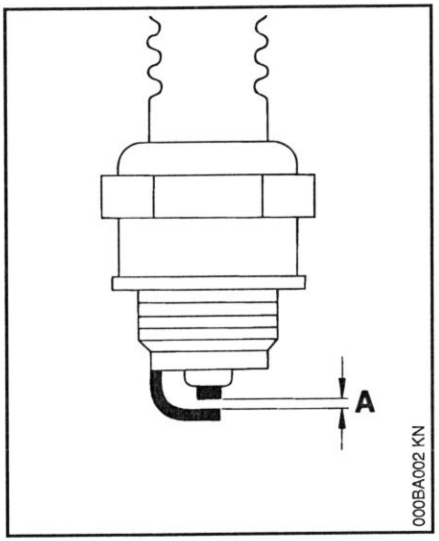
**Si le régime de ralenti n'est pas régulier, si l'accélération n'est pas satisfaisante**
(bien que l'ouverture de la vis de réglage de richesse au ralenti soit = 1) :

Le réglage de ralenti est trop pauvre – faire tourner la

**L =** vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

Après toute correction effectuée avec la vis de réglage de richesse au ralenti **(L)**, il est généralement nécessaire de corriger aussi le réglage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti **(LA)**. Dans des cas exceptionnels, il peut être aussi nécessaire de réajuster la vis de réglage de richesse à haut régime **(H)**.

## Contrôle de la bougie




**En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti : contrôler tout d'abord la bougie.**

- Démonter la bougie – comme décrit au chapitre «Mise en route / arrêt du moteur» ;
- nettoyer la bougie encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes ;

  valeur correcte :

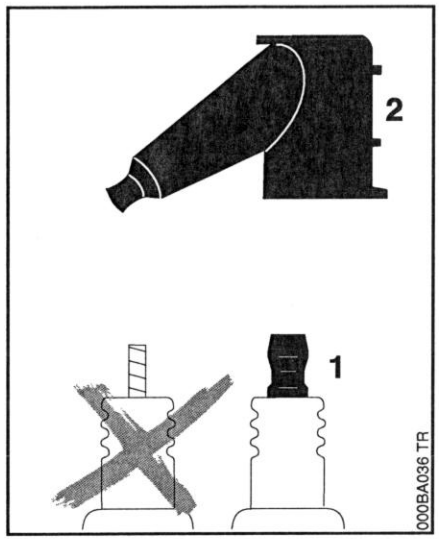
**A =** 0,5 mm – l'ajuster si nécessaire.

Supprimer les causes de l'encrassement de la bougie :

- trop d'huile moteur dans le carburant,
- filtre à air encrassé,
- conditions de service défavorables, p. ex. utilisation fréquente avec commande d'accélérateur à mi-course.

**Remplacer la bougie après env. 100 heures de service –** ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées.

Utiliser exclusivement les bougies antiparasitées, autorisées par STIHL (voir «Caractéristiques techniques»).

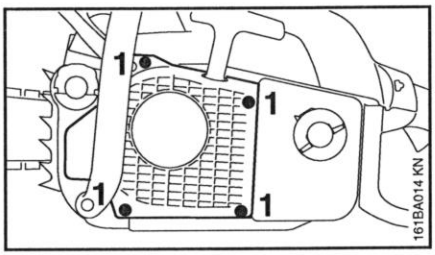



Pour éviter un jaillissement d'étincelles et tout risque d'incendie :

**1 =** sur une bougie avec écrou de bougie séparé, visser impérativement l'écrou sur le filetage et le serrer **fermement** ;

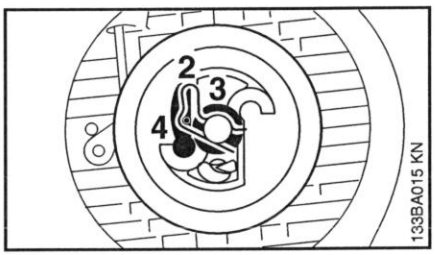
**2 =** presser **fermement** le contact de bougie sur la bougie.

# Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel




Dévisser les
**1 =** vis ;

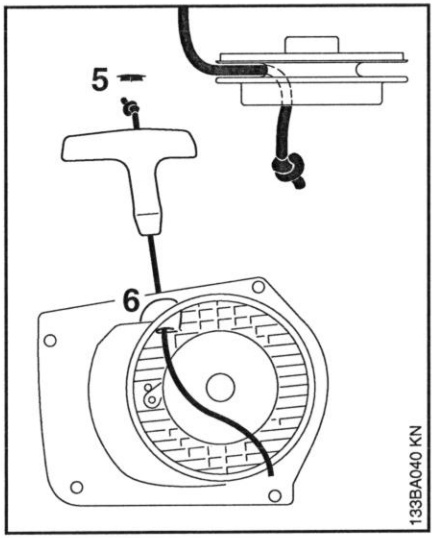
- écarter le carter de ventilateur du carter de vilebrequin et l'enlever en tirant vers le côté ;




à l'aide d'un tournevis ou d'une pince appropriée, retirer avec précaution
**2 =** l'agrafe de l'axe ;

retirer avec précaution la poulie à câble avec la
**3 =** rondelle et le
**4 =** cliquet.

⚠ Le ressort de rappel risque de sauter – **risque de blessure !**



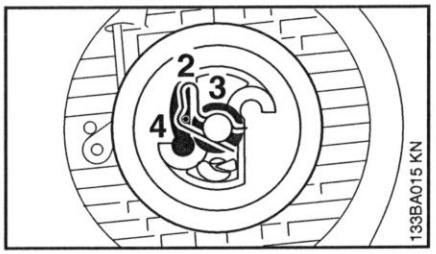

En faisant levier avec un tournevis, dégager le
**5 =** capuchon de la poignée ;

- enlever les morceaux de câble restés dans la poulie et dans la poignée – veiller à ne pas chasser la douille de la poignée ;
- faire un nœud simple à l'extrémité du nouveau câble de lancement** en enfiler le câble – de haut en bas – à travers la poignée et la

**6 =** douille de guidage de câble ;

- emboîter le capuchon dans la poignée ;
- tirer le câble de lancement à travers la poulie à câble et l'assurer avec un nœud simple ;

** Voir «Caractéristiques techniques»



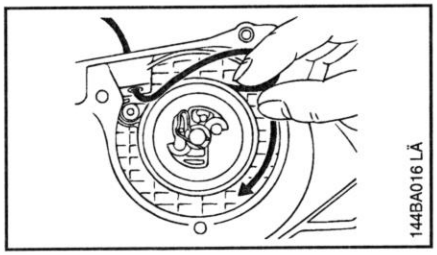

- humecter l'alésage du palier de la poulie à câble avec de l'huile non résineuse ;
- glisser la poulie à câble sur l'axe – la faire légèrement jouer jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;

remettre le
**4 =** cliquet dans la poulie ;

glisser la
**3 =** rondelle sur l'axe ;

enfoncer
**2 =** l'agrafe sur l'axe et sur le téton du cliquet, à l'aide d'un tournevis et d'une pince appropriée – l'agrafe doit être orientée dans le sens des aiguilles d'une montre – comme montré sur la figure.

## Tension du ressort de rappel



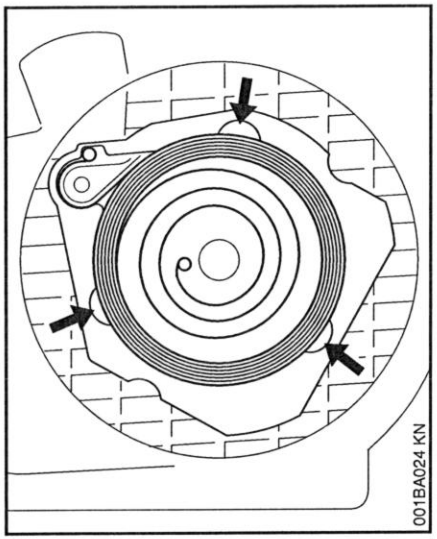

- Former une boucle avec la partie du câble de lancement déroulée et, avec cette boucle, faire tourner la poulie de six tours dans le sens de la flèche ;
- maintenir la poulie ;
- tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;
- relâcher la poulie ;
- relâcher lentement le câble de lancement de telle sorte qu'il s'enroule sur la poulie à câble.

La poignée de lancement doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle bascule sur le côté : retendre le ressort d'un tour supplémentaire.

Lorsque le câble est complètement sorti, la poulie doit encore pouvoir faire un demi-tour. Si cela n'est pas possible, c'est que le ressort est trop tendu – il risque de casser !

- Enlever de la poulie une spire du câble.

## Remplacement d'un ressort de rappel cassé




- Démonter la poulie à câble.

⚠ Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on les sort du boîtier – **risque de blessure !**
Porter une visière pour la protection du visage et des gants de sécurité.

- Sortir les morceaux de ressort en faisant prudemment levier avec un tournevis ;
- humecter le ressort de rechange avec quelques gouttes d'huile exempte de résine ;
- positionner le nouveau ressort avec cadre de montage dans le carter de ventilateur – faire passer l'œillet du ressort par-dessus l'ergot du carter ;
- appliquer un outil approprié (tournevis, poinçon ou autre) aux découpures (flèches) et glisser le ressort dans le logement du carter – le ressort se dégage alors du cadre de montage.

Si le ressort s'est échappé du carter, le remonter – en l'enroulant dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.

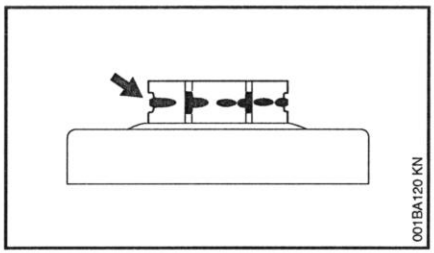
- Remonter la poulie à câble, tendre le ressort de rappel, reposer le carter de ventilateur et le visser.

## Rangement de la machine

En cas d'arrêt de travail d'env. 3 mois ou plus

- vider le réservoir de carburant à un endroit bien aéré et le nettoyer ;
- faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide, sinon les membranes du carburateur risquent de se coller ;
- enlever la chaîne et le guide-chaîne, les nettoyer et les traiter avec de l'huile de protection à appliquer par pulvérisation ;
- nettoyer la machine à fond, tout particulièrement les ailettes du cylindre et le filtre à air ;
- en cas d'utilisation d'huile de chaîne biologique (p. ex. de l'huile STIHL Bioplus), remplir complètement le réservoir d'huile de graissage ;
- conserver la machine à un endroit sec et sûr, de telle sorte que personne ne puisse l'utiliser sans autorisation (p. ex. hors de portée des enfants).

## Contrôle et remplacement du pignon




Après avoir usé deux chaînes Oilomatic, il faut également remplacer le pignon !

Si la profondeur des traces d'usure dépasse env. 0,5 mm, remplacer le pignon plus tôt, sinon la longévité de la chaîne sera réduite.

La profondeur des traces d'usure sur le pignon peut être contrôlée l'aide du calibre de contrôle*.

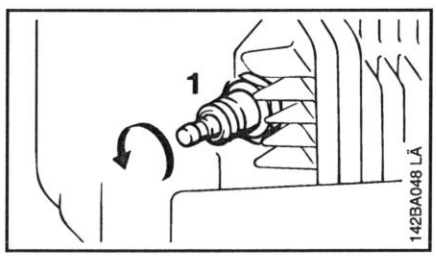
Le fait de travailler alternativement avec deux chaînes présente l'avantage de ménager le pignon.

* Voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

### Avant le démontage du pignon

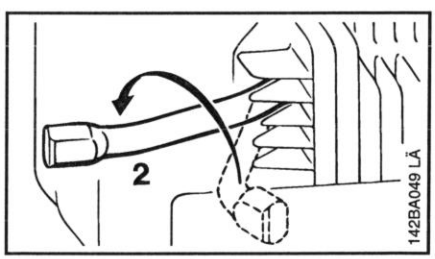
Enlever le couvercle de pignon, la chaîne et le guide-chaîne.

Débloquer le frein de chaîne :
tirer le protège-main en direction de la poignée de commande.



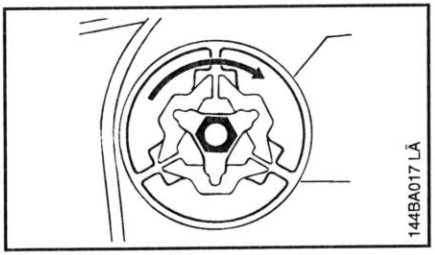

- Débrancher le contact de câble d'allumage ;

**1 =** dévisser la bougie ;

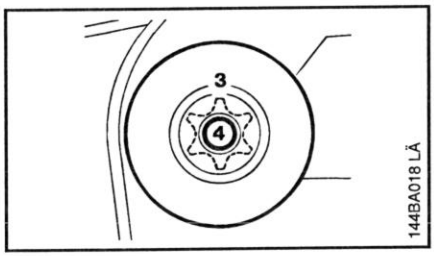



**2 =** introduire la réglette de butée dans le cylindre avec le côté le plus large en premier puis la faire pivoter de 180° ;

- faire tourner l'embrayage à fond dans le sens des aiguilles d'une montre ;




- desserrer le six pans de l'embrayage en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre (filetage à gauche) ;
- dévisser l'embrayage ;




enlever le
**3 =** pignon de chaîne et la
**4 =** cage à aiguilles du vilebrequin ;

- nettoyer le tourillon du vilebrequin et la cage à aiguilles et les enduire de graisse STIHL**.

## Assemblage

- Glisser la cage à aiguilles et le pignon sur le vilebrequin ;
- visser l'embrayage sur le vilebrequin, dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre ;
- serrer fermement l'embrayage ;
- retirer la réglette de butée du cylindre, visser la bougie et la serrer fermement ;
- emboîter le contact de câble d'allumage sur la bougie.

Utiliser exclusivement des pignons d'origine STIHL, pour garantir la fiabilité du frein de chaîne.

** Voir «Caractéristiques Techniques»

# Entretien et affûtage de la chaîne

## Sciage facile avec une chaîne correctement affûtée

Une chaîne parfaitement affûtée pénètre sans peine dans le bois, même sous une faible pression d'avance.

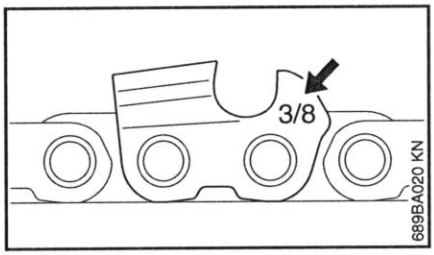
Ne pas travailler avec une chaîne émoussée ou endommagée – dans ces conditions, le travail est plus fatigant, le rendement de coupe n'est pas satisfaisant et les pièces s'usent plus fortement.

**Nettoyer et contrôler la chaîne** – vérifier si les maillons ne sont pas fissurés et si les rivets ne sont pas endommagés. Remplacer les éléments de chaîne endommagés ou usés et rectifier les éléments neufs suivant la forme et le degré d'usure des éléments restants.

⚠ Les angles et cotes indiqués ci-après doivent être impérativement respectés. Une **chaîne pas correctement affûtée** – en particulier avec un trop grand retrait du limiteur de profondeur – peut accroître la tendance au rebond de la tronçonneuse – **risque de blessure !**

- Choisir les outils d'affûtage qui conviennent pour le pas de chaîne.

Pour les pas de chaîne admissibles : voir chapitre «Caractéristiques techniques» !

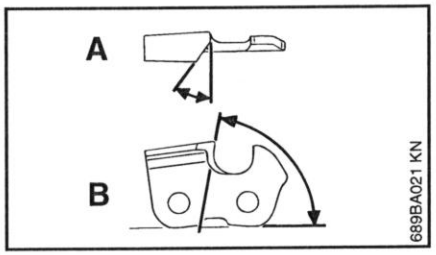



La cote du pas de chaîne (p. ex. $^3/_8$") est estampée sur chaque dent de coupe, dans la zone du limiteur de profondeur.

**Utiliser exclusivement des limes spéciales pour chaînes !** La forme et la taille des autres limes ne conviennent pas.

L'affectation des diamètres de limes se réfère seulement au pas de la chaîne – voir le tableau *Outils d'affûtage*.

Au réaffûtage des dents de coupe, il faut respecter les angles prescrits.




**A** = Angle d'affûtage

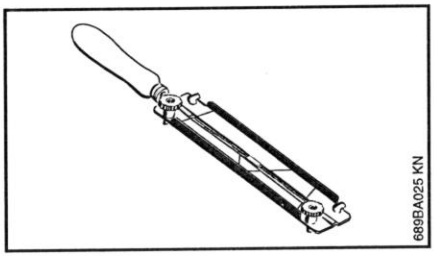
**B** = Angle de front

| Type de chaîne | Angle (°) | |
|---|---|---|
| | A | B |
| Rapid-Micro (RM) | 30 | 85 |
| Rapid-Super (RS) | 30 | 60 |
| Picco-Micro (PM/PMN) | 30 | 85 |

Formes de dents :
Micro = gouge semi-carrée
Super = gouge carrée

Si l'on utilise les limes ou appareils d'affûtage prescrits et que l'on procède au réglage correct, les valeurs prescrites pour les angles A et B sont obtenues automatiquement.

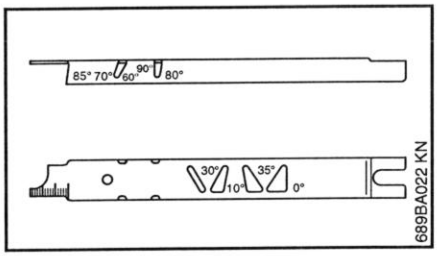
De plus, toutes les dents de la chaîne doivent présenter les mêmes angles. En cas d'angles inégaux : fonctionnement irrégulier par à-coups, usure plus rapide – jusqu'à la rupture de la chaîne.




Etant donné qu'il faudrait s'entraîner longuement et continuellement pour pouvoir répondre à ces exigences, il convient d'utiliser

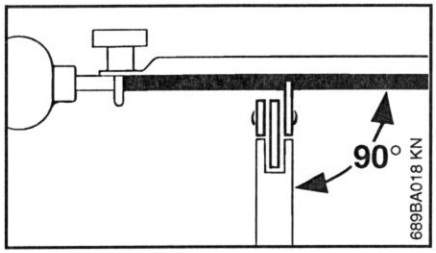
- **un porte-lime*.**

Pour l'affûtage manuel des chaînes «Super», il faut absolument utiliser un porte-lime (voir le tableau). Les porte-lime sont pourvus de marques de repérage pour l'angle d'affûtage.




## Pour le contrôle des angles

utiliser le calibre d'affûtage STIHL* (voir le tableau) – un outil universel pour contrôler l'angle d'affûtage, l'angle de front, le retrait du limiteur de profondeur, la longueur des dents et la profondeur de la rainure ainsi que pour nettoyer la rainure et les orifices d'entrée d'huile.




## Affûtage correct

- Si l'on utilise un porte-lime, l'appareil FG 1 ou l'appareil FG3 : la chaîne reste en place sur le guide-chaîne.
- Au besoin, prendre le guide-chaîne dans un étau ;
- bloquer la chaîne – en basculant le protège-main vers l'avant ;
- pour pouvoir faire avancer la chaîne en tirant, tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire ;
- affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière – pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;
- ne limer que de l'intérieur vers l'extérieur ;
- la lime ne doit mordre qu'en avançant – la relever au retour.

* Voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

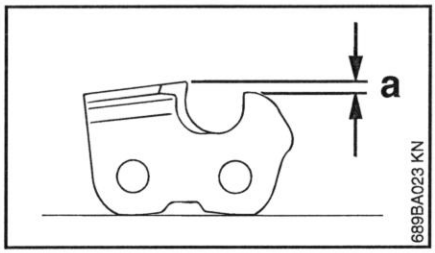
* Voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

- Guider la lime :
  **A l'horizontale** (à angle droit par rapport au flanc du guide-chaîne) suivant les angles indiqués – d'après les marques de repérage pour l'affûtage ;
- ne pas attaquer les maillons intermédiaires et les maillons de guidage à la lime ;
- tourner un peu la lime à intervalles réguliers, pour éviter une usure unilatérale ;
- enlever le morfil à l'aide d'un morceau de bois dur ;
- contrôler les angles avec le calibre d'affûtage.

**Toutes les dents de coupe doivent avoir la même longueur**

Une longueur inégale des dents se traduit par des hauteurs différentes, ce qui provoque un fonctionnement par à-coups et la fissuration de la chaîne.

Rectifier toutes les dents de coupe sur la longueur de la dent de coupe la plus courte. Ce travail peut être très laborieux – le faire effectuer de préférence dans un atelier équipé d'une affûteuse électrique.




**Retrait du limiteur de profondeur**

Le limiteur de profondeur détermine la profondeur de pénétration dans le bois et, par conséquent, l'épaisseur des copeaux.

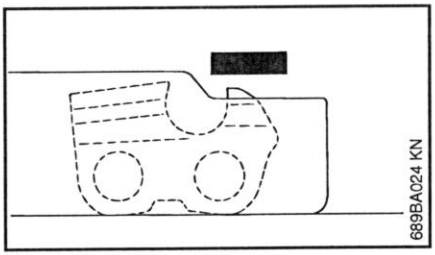
Retrait prescrit entre le limiteur de profondeur et le tranchant d'attaque = **a**.

Pour couper du bois tendre en dehors de la période de gel, il est permis d'augmenter le retrait du limiteur de profondeur, de 0,2 mm (0.008") au maximum.

| Pas de chaîne | | Retrait du limiteur de profondeur **«a»** | |
|---|---|---|---|
| Pouce | (mm) | mm | (Pouce) |
| $^{1}/_{4}$ | (6,35) | 0,65 | (0.026) |
| $^{3}/_{8}$-PMN | (9,32) | 0,45 | (0.018) |
| $^{3}/_{8}$-PM | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.325 | (8,25) | 0,65 | (0.026) |
| $^{3}/_{8}$ | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.404 | (10,26) | 0,80 | (0.031) |

**Réajustage du limiteur de profondeur**

Le retrait du limiteur de profondeur diminue à l'affûtage de la dent de coupe. Après chaque affûtage, contrôler la hauteur du limiteur de profondeur – à l'aide du calibre d'affûtage – et, si nécessaire, rectifier le limiteur de profondeur avec une lime plate ou triangulaire de telle sorte qu'il affleure avec le calibre.




Rectifier le limiteur de profondeur parallèlement à la marque estampée.

**Après l'affûtage**
Nettoyer soigneusement la chaîne, enlever la limaille ou la poussière d'affûtage adhérant à la chaîne – faire tremper la chaîne dans un bain d'huile pour en assurer une lubrification intensive.

**En cas d'arrêt de travail prolongé**
nettoyer la chaîne à la brosse et la conserver dans un bain d'huile.

**Outils d'affûtage (accessoires optionnels)**

| Pas de chaîne | | Lime ronde Ø | | Lime ronde | Porte-lime | Calibre d'affûtage | Lime plate | Jeu d'outils [1] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pouce | (mm) | mm | (Pouce) | Réf. No | Réf. No | Réf. No | Réf. No | Réf. No |
| $^{1}/_{4}$ | (6,35) | 4,0 | ($^{5}/_{32}$) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| $^{3}/_{8}$ PMN | (9,32) | 4,0 | ($^{5}/_{32}$) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 0000 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1026 |
| $^{3}/_{8}$ P | (9,32) | 4,0 | ($^{5}/_{32}$) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| 0.325 | (8,25) | 4,8 | ($^{3}/_{16}$) | 5605 772 4806 | 5605 750 4328 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1028 |
| $^{3}/_{8}$ | (9,32) | 5,2 | ($^{13}/_{64}$) | 5605 772 5206 | 5605 750 4329 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1029 |
| 0.404 | (10,26) | 5,5 | ($^{7}/_{32}$) | 5605 772 5506 | 5605 750 4330 | 1106 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1030 |

1) Jeu d'outils d'affûtage comprenant porte-lime avec lime ronde, lime plate et calibre d'affûtage.

# Instructions pour la maintenance et l'entretien

| Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse, bois très résineux, bois exotiques etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire en conséquence les intervalles indiqués. En cas d'utilisation seulement occasionnelle, il est possible de prolonger les intervalles en conséquence. | | avant de commencer le travail | après le travail ou une fois par jour | après chaque plein du réservoir | une fois par semaine | une fois par mois | en cas de panne | en cas de détérioration | au besoin |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Machine complète | contrôle visuel (état, étanchéité) | X | | X | | | | | |
| | nettoyer | | X | | | | | | |
| Gâchette d'accélérateur, blocage de gâchette d'accélérateur, levier de commande universel | contrôle de fonctionnement | X | | X | | | | | |
| Frein de chaîne | contrôle de fonctionnement | X | | X | | | | | |
| | contrôle [1)] | | | | | | | | X |
| Crépine d'aspiration/ filtre dans le réservoir de carburant | contrôler | | | | | X | | | |
| | nettoyer, remplacer l'élément filtrant | | | | | X | X | | |
| | remplacer la crépine aspirante | | | | | | | X | X |
| Réservoir de carburant | nettoyer | | | | | X | | | |
| Réservoir d'huile de graissage | nettoyer | | | | | X | | | |
| Graissage de chaîne | contrôler | X | | | | | | | |
| Chaîne | contrôler, vérifier également l'affûtage | X | | X | | | | | |
| | contrôler la tension de la chaîne | X | | X | | | | | |
| | affûter | | | | | | | | X |
| Guide-chaîne | contrôler (usure, détérioration) | X | | | | | | | |
| | nettoyer et retourner | | | | | | | | X |
| | ébavurer | | | | X | | | | |
| | remplacer | | | | | | | X | X |
| Pignon | contrôler | | | | X | | | | |
| Filtre à air | nettoyer | | | | | | X | | X |
| | remplacer | | | | | | | X | |
| Eléments AV (butoirs en caoutchouc, ressorts) | contrôler | | | | | | X | | X |
| | remplacer [1)] | | | | | | | X | |
| Fentes d'aspiration d'air de refroidissement | nettoyer | | X | | | | | | |
| Ailettes du cylindre | nettoyer | | X | | | X | | | |

1) Service après-vente STIHL

| Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse, bois très résineux, bois exotiques etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire en conséquence les intervalles indiqués. En cas d'utilisation seulement occasionnelle, il est possible de prolonger les intervalles en conséquence. | | avant de commencer le travail | après le travail ou une fois par jour | après chaque plein du réservoir | une fois par semaine | une fois par mois | en cas de panne | en cas de détérioration | au besoin |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Carburateur | contrôler le ralenti – la chaîne ne doit pas être entraînée au ralenti | X | | X | | | | | |
| | régler le ralenti | | | | | | | | X |
| Bougie | ajuster l'écartement des électrodes | | | | | | X | | |
| Vis et écrous accessibles (à l'exception des vis de réglage) [2] | resserrer | | | | | | | | X |
| Grille pare-étincelles* du silencieux | contrôler | | | | | | X | | |
| | nettoyer ou remplacer | | | | | | | X | |
| Arrêt de chaîne | contrôler | X | | | | | | | |
| | remplacer | | | | | | | X | |

1) Service après-vente STIHL
2) A la première mise en service de tronçonneuses professionnelles (à partir d'une puissance de 3,4 kW), resserrer fermement les vis du pied de cylindre au bout d'une période de fonctionnement de 10 à 20 heures.

* Voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

# Caractéristiques techniques

## Bloc-moteur

Moteur deux-temps, monocylindrique

| | |
|---|---|
| Cylindrée : | 35,2 $cm^3$ |
| Alésage du cylindre : | 40 mm |
| Course du piston : | 28 mm |
| Régime max. admissible avec chaîne et guide-chaîne | 14000 tr/mn |
| Régime de ralenti : | 2800 tr/mn |
| Puissance suivant ISO 7293 : | 1,7 kW |
| Poids sans dispositif de coupe : | 3,8 kg |

## Dispositif de lancement

| | |
|---|---|
| Câble de lancement : | Ø 3,0x800 mm |
| Numéro de pièce : | 0000 195 8200 |

## Dispositif d'allumage

| | |
|---|---|
| Principe : | volant magnétique à commande électronique |
| Bougie (antiparasitée) : | Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A, Champion RCJ 6Y |
| Ecartement des électrodes : | 0,5 mm |
| Filetage de bougie : | M 14x1,25 ; 9,5 mm de long |

## Dispositif d'alimentation

| | |
|---|---|
| Carburateur : | carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée |
| Filtre à air : | tissu synthétique |
| Capacité du réservoir de carburant : | 0,37 l (370 $cm^3$) |
| Mélange carburant : | chap. «Carburant» |

## Niveaux sonores et vibrations

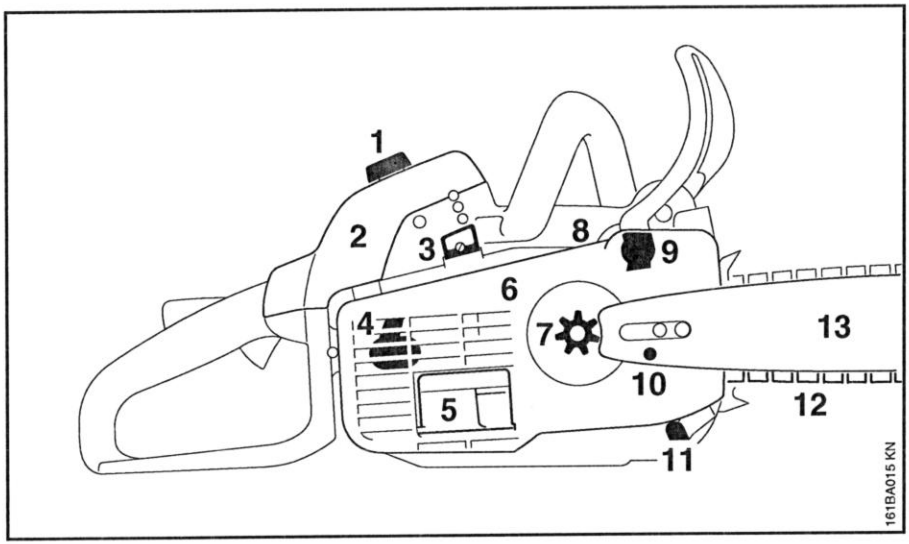
| | |
|---|---|
| Niveau de pression sonore $L_{peq}$ suivant ISO 7182 [1] : | 99 dB(A) |
| Niveau de puissance acoustique $L_{weq}$ suivant ISO 9207 [1] : | 109 dB(A) |
| Accélération globale équivalente $a_{eq}$ suivant ISO 7505 [1] Poignée droite : | 4,4 m/s² |
| Accélération globale équivalente $a_{eq}$ suivant ISO 7505 [1] Poignée gauche : | 4,8 m/s² |

1) Les données tiennent compte à parts égales des conditions de service au ralenti, à pleine charge et au régime maximal.

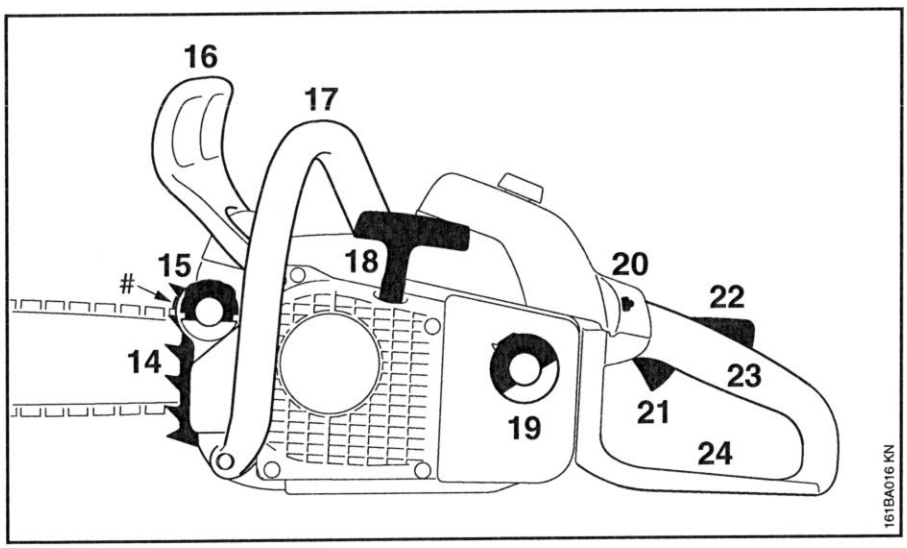
## Dispositif de coupe

| | |
|---|---|
| Guide-chaîne : | Rollomatic avec pignon de renvoi à la tête du guide-chaîne |
| Longueurs de coupe : | 30, 35, 40 et 45 cm |
| Chaînes Oilomatic : | 9,32 mm (3/8"P) – Picco-Micro ; 6,35 mm (1/4") – Rapid-Micro<br>Epaisseur des maillons de guidage : 1,3 mm (0,05 in)<br>8,25 mm (0.325") – Rapid-Micro<br>Epaisseur des maillons de guidage : 1,6 mm (0,063 in) |
| Pignons : | à 6 dents pour 3/8"P (pignon profilé)<br>à 7 dents pour 3/8"P (pignon profilé)<br>à 7 dents pour 0.325" (pignon profilé)<br>à 7 dents pour 1/4" (pignon profilé) |
| Graissage de chaîne : | pompe à huile entièrement automatique à débit proportionnel au régime, avec, en plus, possibilité de réglage manuel du débit d'huile |
| Capacité réservoir d'huile : | 0,24 l (240 $cm^3$) |

## Principales pièces




1 = Verrou
2 = Couvercle de carter de carburateur
3 = Tiroir réversible
4 = Bougie
5 = Silencieux
6 = Couvercle de pignon
7 = Pignon
8 = Régulation de débit d'huile
9 = Frein de chaîne
10 = Tendeur de chaîne
11 = Arrêt de chaîne
12 = Chaîne Oilomatic
13 = Guide-chaîne




14 = Griffe
15 = Bouchon du réservoir d'huile
16 = Protège-main avant
17 = Poignée avant (poignée tubulaire)
18 = Poignée du lanceur
19 = Bouchon de réservoir de carburant
20 = Levier universel
21 = Gâchette d'accélérateur
22 = Blocage de gâchette d'accélérateur
23 = Poignée arrière
24 = Protège-main arrière
# = No de machine

* Voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

## Approvisionnement en pièces détachées

Pour les commandes de pièces détachées, veuillez inscrire ci-contre la dénomination de la tronçonneuse (modèle), le numéro de la machine et les références du guide-chaîne et de la chaîne. Cela vous facilitera l'achat d'un nouveau dispositif de coupe.

Le guide-chaîne et la chaîne sont des pièces d'usure. Pour l'achat des pièces, il suffit d'indiquer la dénomination de la tronçonneuse, la référence et la désignation des pièces.

Dénomination commerciale

Numéro de machine

Réf. du guide-chaîne

Réf. de la chaîne

## Instructions pour la réparation

L'utilisateur de ce dispositif ne doit effectuer que les interventions de maintenance et d'entretien décrites dans la présente Notice d'emploi.
Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par un atelier de réparation STIHL autorisé.

Après des réparations, nous ne pouvons accorder la garantie que si les réparations ont été effectuées par un Service STIHL autorisé, en utilisant des pièces détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, à l'empreinte du nom **STIHL** et, le cas échéant, à la marque spéciale d'identification des pièces détachées STIHL **G**. Il se peut que les petites pièces ne portent que la marque spéciale.

## Accessoires optionnels

| | |
|---|---|
| Gabarit de contrôle | 0000 893 4101 |
| Graisse STIHL | 0781 120 1111 |
| Système de remplissage STIHL | 0000 890 5000 |
| Porte-lime | |
| Gabarit d'affûtage | |

## Déclaration de conformité CE du fabricant

Le soussigné,

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve spécifiée ci-après

| | |
|---|---|
| Genre de machine : | Tronçonneuse |
| Marque de fabrique : | STIHL |
| Type : | MS 200 |
| Numéro d'identification de série : | 1129 |

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 98/37/C.E. et 89/336/C.E.E.

Le produit en question a été développé et fabriqué conformément aux normes suivantes :
EN 608, EN 50082, CISPR 12.

L'examen CE de type a été effectué par l'office de contrôle :

Deutsche Prüfstelle für
Land- und Forsttechnik (DPLF)
Postfach 41 03 56
D-34114 Kassel

Attestation «CE» de type
No : K-EG-2000/3165

Fait à Waiblingen, le 01.10.2000

ANDREAS STIHL

Glöckle
Chef du Service Technique

## Certificat de qualité




Tous les produits STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 pour les systèmes de management de la qualité en ce qui concerne la conception des produits, la fourniture de matériaux, la production, le montage, la documentation et le service après-vente.

# Inhoudsopgave

**Geachte cliënt(e),**

**het doet ons veel genoegen dat u gekozen hebt voor een kwaliteitsproduct van de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne productiemethoden en onder uitgebreide kwaliteitscontroles gefabriceerd. Er is ons alles aan gelegen dat u tevreden bent met uw apparaat en er probleemloos mee kunt werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw apparaat tot uw dealer of de importeur. Voor het adres van laatstgenoemde kunt u terecht bij uw dealer.**

**Met vriendelijke groeten,**



**Hans Peter Stihl**

CE

Gedrukt op chloorvrij gebleekt papier.

Drukinkten bevatten plantaardige olie, papier is recyclebaar.

© Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen

Bij deze gebruikshandleiding ..... 102
Voor uw veiligheid ..... 103
Zaagblad en zaagketting monteren ..... 117
Zaagketting spannen (zijdelingse kettingspanning) ..... 118
Zaagkettingspanning controleren ... 119
Brandstof ..... 119
Tanken ..... 120
Kettingsmeerolie ..... 121
Kettingsmeerolie bijvullen ..... 122
Kettingsmering controleren ..... 122
Kettingrem ..... 122
Winterstand ..... 124
Ter informatie voor het starten ..... 124
Motor starten/afzetten ..... 125
Gebruiksvoorschriften ..... 128
Olieopbrengst instellen ..... 129
Zaagblad in goede staat houden ... 129
Luchtfilter reinigen ..... 130
Carburateur afstellen ..... 131
Bougie controleren ..... 133
Startkoord en starterveer vervangen ..... 134
Motorapparaat opslaan ..... 136
Kettingtandwiel controleren en vervangen ..... 136
Onderhoud en slijpen zaagketting ..... 138
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften ..... 142
Technische gegevens ..... 144
Belangrijke componenten ..... 145
Onderdelenvoorziening ..... 146
Reparatierichtlijnen ..... 146
Speciaal toebehoren ..... 146
CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant ..... 149
Kwaliteitscertificaat ..... 149

STIHL®

# Bij deze gebruikshandleiding

## Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

## Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.
Bijvoorbeeld:

**1 =** bout losdraaien

**2 =** hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:


Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade


Waarschuwing voor beschadiging van de motor of afzonderlijke onderdelen


Aanwijzing, die voor de bediening van het motorapparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden


Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu

## * Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

## Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.

# Voor uw veiligheid



Tijdens het werken met de motorzaag moeten **extra veiligheidsvoorschriften** in acht worden genomen, omdat er met de motorzaag sneller wordt gewerkt dan met de bijl en handzaag en omdat de snelheid van de ketting zeer hoog is.



Lees de gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig door en bewaar de handleiding goed.
Het niet-inachtnemen van de veiligheidsaanwijzingen kan tot levensgevaarlijke situaties leiden.

Neem de voorschriften ter voorkoming van ongevallen van de arbeidsinspectie in acht.

Wie voor de eerste maal met een motorzaag werkt:
Laat u door de verkoper demonstreren, hoe u veilig kunt omgaan met de motorzaag – of neem deel aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met een motorzaag werken – uitgezonderd jongeren boven 16 jaar, die onder toezicht leren met de machine te werken.

Kinderen, dieren en toeschouwers op afstand houden.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendom overkomen, resp. de gevaren waaraan ze worden blootgesteld.

Geef of leen de motorzaag alleen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – en geef ook altijd de handleiding mee!

Wie met een motorapparaat werkt moet uitgerust, gezond en in een goede lichamelijke conditie zijn.

Na gebruik van alcohol, van medicijnen die de reactiesnelheid verminderen of van verdovende middelen mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

STIHL adviseert alleen **zaagbladen, zaagkettingen en kettingtandwielen** te monteren, die door STIHL geleverd en (volgens de technische gegevens en STIHL verkoopdocumentatie) uitdrukkelijk voor dit motorzaagtype worden aanbevolen.

Deze componenten zijn qua eigenschappen optimaal op de motorzaag en de eisen van de gebruiker (zaagprestaties, trillingen, neiging tot terugslag) afgestemd.

Bij de overige **aanbouwapparaten** adviseert STIHL, alleen die componenten te monteren die door STIHL werden geleverd of uitdrukkelijk voor het aanbouwen werden vrijgegeven. Andere aanbouwapparaten kunnen leiden tot een grotere kans op ongevallen en hebben een negatieve invloed op de motorzaag.

Breng geen **wijzigingen** aan het motorapparaat aan – de veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die berusten op wijzigingen aan het motorapparaat, het gebruik van niet door STIHL vrijgegeven aanbouwapparaten of de montage van niet-aanbevolen zaagbladen en zaagkettingen, kan STIHL niet aansprakelijk worden gesteld!

## Kleding en uitrusting

Draag de voorgeschreven kleding en uitrusting.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werken niet hinderen. Goed passende kleding met beschermende inzetstukken – combipak, geen stofjas! – het meest geschikt is het STIHL veiligheidspak.

Draag geen kleding die aan takken of struikgewas kan blijven haken. Draag ook geen sjaal, geen das en geen sieraden. Maak lang haar vast (bijv. haarnetje).



Draag **veiligheidsschoenen** met een slipvrije zool en een stalen neus.



Draag een **veiligheidshelm** – als er takken o.i.d. naar beneden kunnen vallen.

Draag een **veiligheidsbril** en „persoonlijke" **gehoorbescherming** – bijv. oorkappen.



Draag **stevige handschoenen** – zo mogelijk van chroomleer.

STIHL biedt een omvangrijk veiligheidsprogramma.

## Motorzaag transporteren

Altijd de kettingrem blokkeren en de kettingbeschermer aanbrengen – ook bij transport over kleine afstanden. Bij langere afstanden (meer dan ca. 50 m) ook de motor afzetten.

Draag de motorzaag alleen aan de draagbeugel – de hete uitlaatdemper aan de buitenzijde, het zaagblad naar achteren. Raak hete machinedelen, in het bijzonder het oppervlak van de uitlaatdemper, niet aan – **kans op brandwonden!**

**Bij transport in een auto:** Zet de motorzaag vast, zodat hij niet kan omvallen, er geen benzine kan uitstromen en hij niet kan worden beschadigd.

Als de motorzaag niet wordt gebruikt, moet hij zo worden opgeborgen dat niemand gevaar loopt.

## Tanken



**Benzine is uiterst licht ontvlambaar –** houd afstand tot open vuur – mors geen brandstof.

Zet voor het tanken **de motor af**.

Tank niet, zolang de motor nog heet is – er kan benzine overlopen – **brandgevaar!**

Draai de tankdop voorzichtig los, opdat de heersende overdruk langzaam wordt verlaagd en er geen benzine uit de benzinetank kan spuiten.

Tank alleen op een goed geventileerde plek. Als er brandstof wordt gemorst, moet de motorzaag direct worden schoongemaakt – zorg ervoor dat de kleding niet in aanraking komt met de brandstof, verwissel in dat geval direct de kleding.

De motorapparaten kunnen standaard zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.



Draai de schroeftankdop na het tanken zo stevig mogelijk vast.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico dat de tankdop door het trillen van de motor losloopt en de benzine naar buiten stroomt verkleind.

Let op lekkages! Start de motor niet als er benzine uit de tank stroomt – **levensgevaar door verbranding!**

## Voor het starten

Controleer of de motorzaag in een goede staat verkeert – let op het betreffende hoofdstuk in de handleiding:

- Goed werkende kettingrem
- Juist gemonteerd zaagblad
- Goed gespannen zaagketting
- Gashendel en gashendelblokkering gemakkelijk te bedienen – gashendel moet automatisch in de stationairstand terugveren
- Combischakelaar/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. ⏻ te plaatsen
- Het vastzitten van de bougiesteker controleren – als de bougiesteker loszit kunnen vonken ontstaan, waardoor het vrijkomende benzine-luchtmengsel kan ontbranden – brandgevaar!
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en veiligheidsvoorzieningen aanbrengen
- Handgreep en draagbeugel schoon en droog – vrij van olie en hars – voor het veilig geleiden van de motorzaag

De motorzaag mag alleen worden gebruikt wanneer hij in goede staat verkeert – **kans op ongevallen!**

## Motor starten

Ten minste op 3 meter afstand van de plaats waar werd getankt en niet in afgesloten ruimtes.

De motorzaag wordt door slechts één persoon bediend – er mogen zich geen andere personen binnen het bereik van de motorzaag ophouden – ook niet tijdens het starten.

Voor het starten de kettingrem blokkeren – kans op letsel door de draaiende zaagketting.

Start de motor niet los uit de hand – de motor starten zoals beschreven in de handleiding.

**Als de motor draait:**
De ketting draait nog even door, als de gashendel wordt losgelaten – uitloopeffect.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspaanders, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Veroorzaak met het apparaat zo min mogelijk geluidsoverlast en milieuverontreiniging. Laat de motor niet onnodig draaien – geef alleen gas tijdens het zagen.

## Tijdens het werk



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn. Werk nooit met het motorapparaat in een afgesloten of slecht geventileerde ruimte – ook niet met modellen met katalysator.

Zorg ervoor dat u steeds voldoende verse lucht krijgt, wanneer u in een greppel, een slenk of op plaatsen met weinig ruimte werkt.
**Levensgevaar door vergiftiging!**



**Rook niet** bij gebruik en in de naaste omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Werk niet alleen – blijf steeds op roepafstand van andere personen, die in geval van nood hulp kunnen bieden.

Neem op tijd rust.

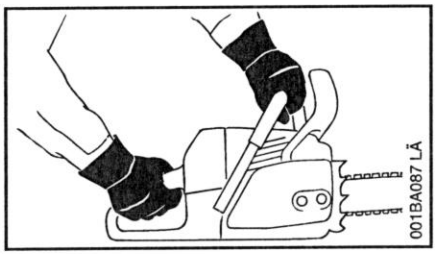
Bij het gebruik van dit motorapparaat kan stof (bijv. houtstof), nevel (bijv. olienevel van de kettingsmering) en rook met chemische bestanddelen ontstaan. Deze stoffen kunnen ernstig of zwaar letsel en gezondheidsklachten zoals irritatie van de luchtwegen, kanker, genetische afwijkingen of erfelijke afwijkingen veroorzaken.

Als u niet bekend bent met de aan de stof-, nevel- en rookemissies verbonden risico's, moet de betreffende informatie worden opgevraagd bij de opdrachtgever of bij de verantwoordelijke instantie.

Als, ondanks het aanhouden van beproefde werkmethoden, aanzienlijke stof-, nevel- of rookontwikkeling niet kan worden vermeden, moeten de gebruiker en in de nabijheid staande personen ter bescherming een goedgekeurd masker dragen.

Algemene gevaren afwenden:
Bij gebruik van gehoorbescherming zijn meer aandacht en voorzichtigheid geboden – omdat gevaar aankondigende geluiden (geschreeuw, signaaltonen e.d.) slechts beperkt hoorbaar zijn.

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood de motor onmiddellijk afzetten – de combischakelaar/stopschakelaar in stand ■, resp. ⊜ plaatsen.




De motorzaag altijd **met beide handen vasthouden:** De rechterhand op de achterste handgreep – ook voor linkshandigen. Voor een veilige bediening de duimen goed om de draagbeugel en de handgreep klemmen.

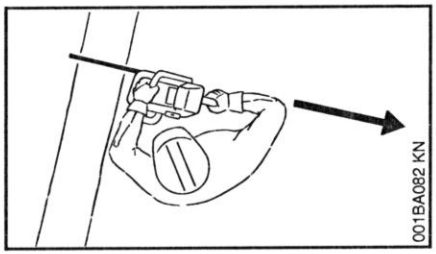
Altijd op een stevige ondergrond staan en voor een stabiele stand zorgen.

De motorzaag met vol gas in de zaagsnede aanbrengen en de kam vast tegen de stam drukken – pas dan met zagen beginnen.

Werk niet in de startgasstand. Het motortoerental is in deze stand van de gashendel niet regelbaar.

Als het motorapparaat niet op de juiste wijze (bijv. met geweld door een schok of vallen) werd uitgezet, het motorapparaat beslist voor verder gebruik op goede staat controleren.

Vooral het brandstofsysteem op lekkage en de veiligheidsvoorzieningen op goede werking controleren. Een niet-bedrijfszeker motorapparaat in geen geval verder gebruiken.
In geval van twijfel een STIHL dealer raadplegen.




Er mogen zich geen lichaamsdelen in het verlengde **zwenkbereik** van de zaagketting bevinden.

De motorzaag alleen met een ronddraaiende ketting uit het hout trekken.

Nooit zonder kam werken –
de zaag kan de gebruiker naar voren trekken.

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Anderen niet in gevaar brengen – voorzichtig werken.

Indien mogelijk een kort zaagblad gebruiken: De ketting, het zaagblad en het kettingtandwiel moeten bij elkaar en bij de motorzaag passen!

Op een correct afgesteld stationair toerental letten, zodat de ketting na het loslaten van de gashendel niet meer ronddraait.

De stationairafstelling regelmatig controleren, resp. corrigeren. Als de ketting bij stationair toerental toch draait, het stationair toerental door de STIHL dealer correct laten afstellen.

Attentie, kans op uitglijden bij gladheid, regenval, sneeuw, ijs, op hellingen, op oneffen terrein of op vers geschild hout (schors).

Bij werkzaamheden die niet vanaf de grond kunnen worden uitgevoerd: Altijd een hoogwerker gebruiken.
Niet op een ladder werken –
niet in de boom –
niet op onstabiele staanplaatsen –
niet boven schouderhoogte –
niet met één hand!

De motorzaag alleen voor het zagen gebruiken – niet voor het loswippen of wegschuiven van takken of worteluitlopers.

Alleen hout en houten voorwerpen zagen.

Geen andere voorwerpen met de motorzaag in aanraking laten komen: Stenen, spijkers enz. kunnen worden weggeslingerd en zodoende de zaagketting beschadigen – de motorzaag kan omhoog slaan.



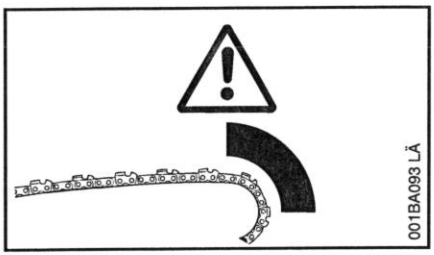

## Werktechniek algemeen

Op hellingen altijd boven of naast de stam of liggende boom staan. Op naar beneden rollende stammen letten.

Kans op struikelen bij boomstronken, wortels, greppels.

Niet op de stam staan
takken wegzagen – vrijhangende takken niet vanaf de onderzijde doorzagen.

Wees voorzichtig bij het zagen van versplinterd hout – kans op letsel door meegeslingerde stukken hout.



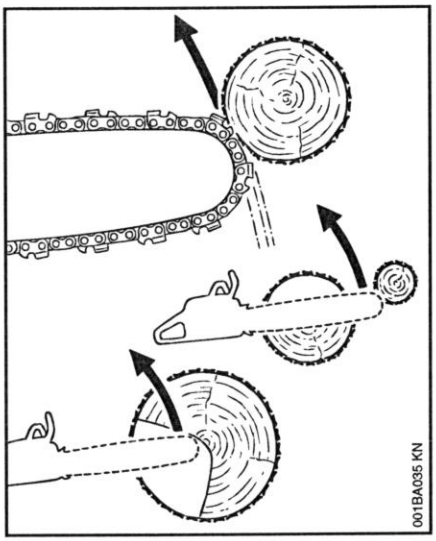

### Gevaar door terugslag

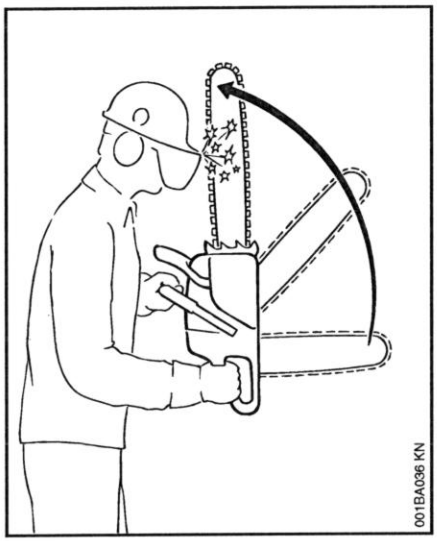


**Terugslag kan tot dodelijke zaagverwondingen leiden.**

Bij terugslag (kickback) wordt de zaag plotseling en oncontroleerbaar in de richting van de gebruiker geslingerd – bijv. , als

- de zaagketting met het bovenste kwart van de zaagbladneus per ongeluk in aanraking komt met hout of een ander vast voorwerp
- de zaagketting bij de zaagbladneus tijdens het zagen even wordt vastgeklemd
- bij het snoeien per ongeluk een andere tak wordt geraakt




**Kans op terugslag verkleinen:**

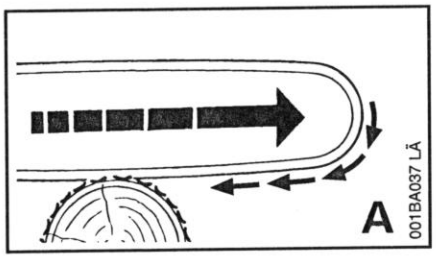
- De zaag met beide handen stevig vasthouden
- Alleen met vol gas zagen
- Altijd op de zaagbladneus letten
- Niet met de zaagbladneus zagen
- Wees voorzichtig bij het zagen van kleine, taaie takken, laag kreupelhout en jonge scheuten – de ketting kan hierin vastlopen
- Nooit meerdere takken tegelijk afzagen
- Niet te ver voorovergebogen zagen
- Niet boven schouderhoogte zagen
- Het zaagblad uiterst voorzichtig in een reeds aanwezige zaagsnede aanbrengen
- Het „steken", alleen toepassen indien u met de techniek hiervan vertrouwd bent
- Op de stand van de stam letten en op krachten die de zaagsnede dicht kunnen drukken waardoor de zaagketting wordt vastgeklemd
- Alleen met een goed geslepen en een correct gespannen ketting werken – afstand dieptebegrenzer niet te groot

**QuickStop-kettingrem:**
Door deze rem wordt in bepaalde situaties de kans op letsel verminderd – de terugslag zelf kan niet worden voorkomen. Als de kettingrem in werking treedt, staat de ketting binnen een fractie van een seconde stil – staat beschreven in hoofdstuk „Kettingrem" van deze handleiding.

**Zaagketting en zaagblad:**
Een terugslagarme, goed geslepen zaagketting en een zaagblad met een kleine zaagbladneusradius verminderen de kans op terugslag.

STIHL levert speciale terugslagarme kettingen en zaagbladen.

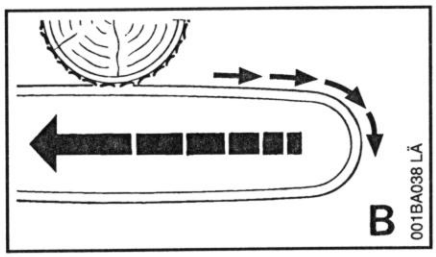
Het is veiliger de terugslag zelf te voorkomen – door met overleg en volgens de voorschriften te werken.




**Naar voren trekken en terugstoten**

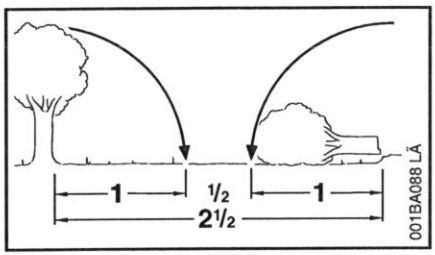
**A = naar voren trekken**

Als tijdens bovenhands zagen de ketting klemt of een voorwerp in het hout raakt, kan de motorzaag met een ruk tegen de stam worden getrokken – **de kam altijd stevig tegen de stam plaatsen.**




**B = terugslag**

Als tijdens onderhands zagen de ketting klemt of een vast voorwerp in het hout raakt, kan de motorzaag worden teruggestoten in de richting van de motorzaaggebruiker.




## Vellen en snoeien

Vellen en snoeien mag alleen worden uitgevoerd door iemand die hiervoor een opleiding heeft genoten.

**Voor het vellen controleren of:**

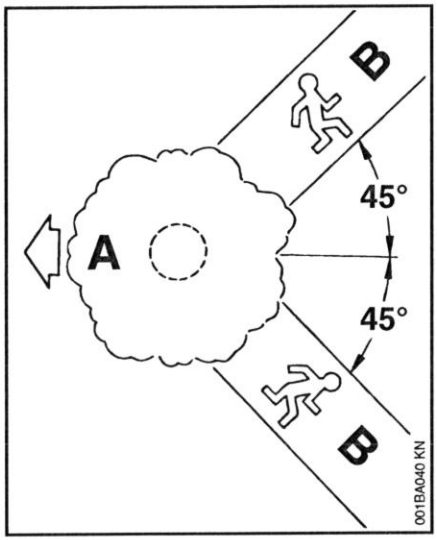
- in de omgeving waar wordt geveld, zich alleen personen bevinden die met het vellen bezig zijn
- er vluchtwegen zonder obstakels zijn – voor ieder afzonderlijk – schuin naar achteren
- de werkplek vrij is van obstakels
- er een veilige positie is voor allen die daar werken

Speciaal letten op:

- de natuurlijke helling van de boom
- erg dicht op elkaar staande takken
- windrichting en -snelheid – bij een krachtige wind niet vellen
- of de afstand tot de volgende werkplek minimaal 2 $^1/_2$ boomlengte lang is
- dat er niemand door de vallende boom geraakt kan worden – schreeuwen als waarschuwing kan door het lawaai van de motor soms niet worden gehoord

**Tijdens het vellen**

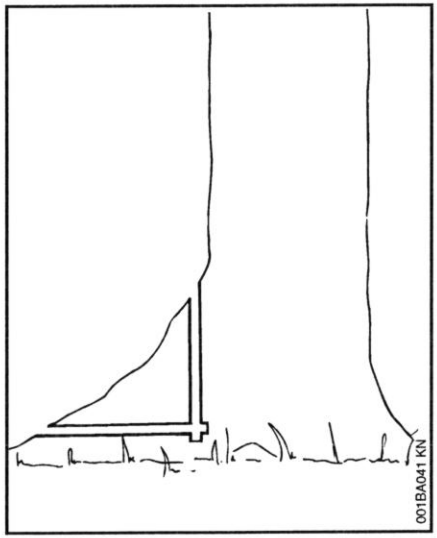
- Storende takken en struikgewas bij de stam en de werkplek verwijderen
- De voet van de stam goed schoonmaken (bijv. met de bijl) – zand, stenen en andere niet-houten voorwerpen maken de zaagketting bot
- De velrichting bepalen
- Voor iedereen vluchtwegen aanbrengen – ca. 45° schuin naar achteren



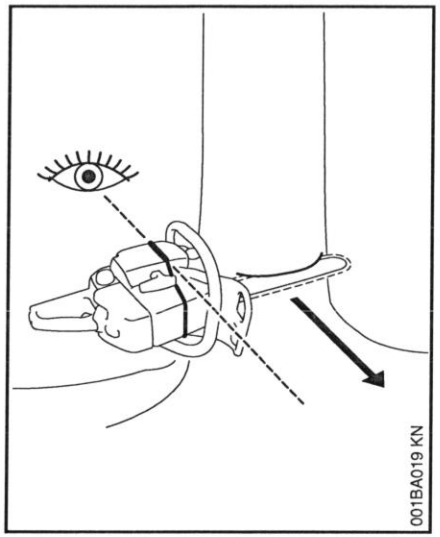

**A =** valrichting

**B =** vluchtwegen

- Eventuele takken of andere obstakels die zich op de vluchtwegen bevinden verwijderen
- Gereedschap en apparaten op veilige afstand neerleggen – echter niet op de vluchtwegen
- Tijdens het vellen altijd aan de zijkant van de stam staan en alleen zijwaarts de vluchtweg inlopen
- Tijdens het teruglopen op vallende takken letten




Grote worteluitlopers inzagen: eerst de grootste worteluitloper inzagen – eerst in verticale richting, vervolgens in horizontale richting

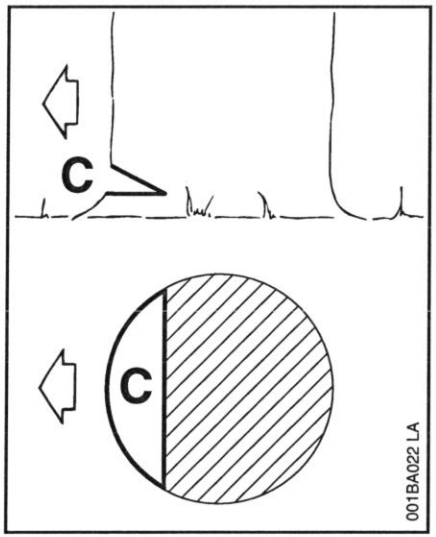



**Valrichting controleren met behulp van de vellijst**

Met behulp van de vellijst op de kap en het huis van de motorzaag kan tijdens het zagen van de valkerf de valrichting worden gecontroleerd.

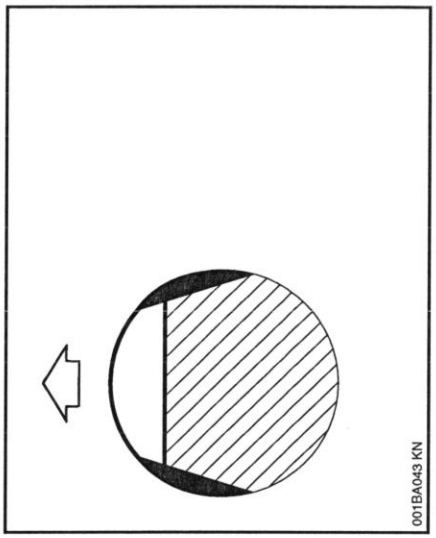
Bij het aanbrengen van de valkerf de motorzaag zo uitlijnen, dat de vellijst exact in de richting wijst, waarin de boom moet vallen.

De valrichting kan door talrijke invloeden (wind, schuine stand, helling, asymmetrische groei, beschadiging van het hout, sneeuwbelasting enz.) hier eventueel toch van afwijken.



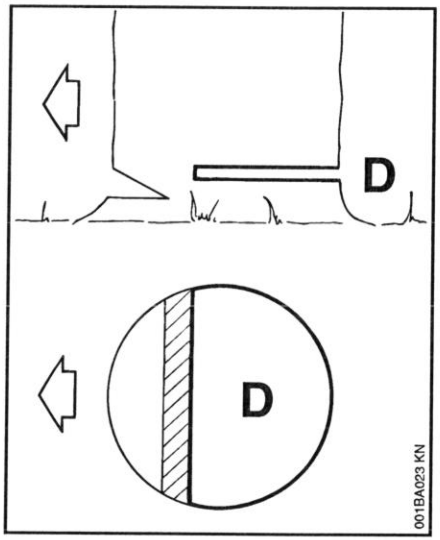

**C = valkerf bepaalt de valrichting**

- Zeer zorgvuldig aanbrengen
- Haaks t.o.v. de valrichting
- Zo dicht mogelijk bij de grond
- Tot ca. $^1/_5$ van de stamdiameter inzagen
- De hoogte van de valkerf mag in geen geval groter zijn dan de diepte



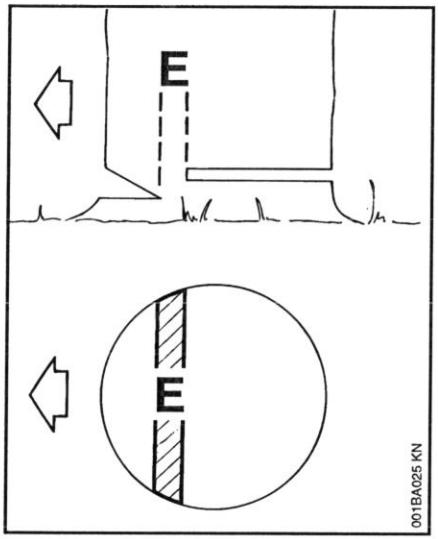

**Spintsnede aanbrengen**
bij langvezelige houtsoorten – voorkomen dat het spinthout openscheurt als de boom omvalt

- aan beide zijden van de stam
- ter hoogte van de velsnede
- ongeveer tot $^1/_{10}$ van de stamdiameter – bij dikkere stammen maximaal tot de breedte van het zaagblad inzagen



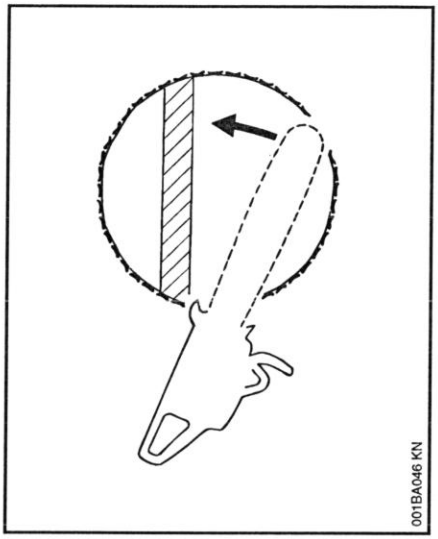

**D = velsnede**

- iets hoger dan de zool van de valkerf
- exact horizontaal
- tussen de velsnede en de valkerf moet ca. $^{1}/_{10}$ van de stamdiameter overblijven
  = breuklijst
- Tijdig wiggen in de velsnede aanbrengen – alleen houten, lichtmetalen of kunststof wiggen – geen stalen wiggen. Stalen wiggen beschadigen de zaagketting en kunnen terugslag veroorzaken.




**E = breuklijst**

- werkt als een scharnier
- maakt het mogelijk de vallende boom te controleren
- in geen geval inzagen – daar anders geen controle meer mogelijk is op de valrichting – **kans op ongelukken!**

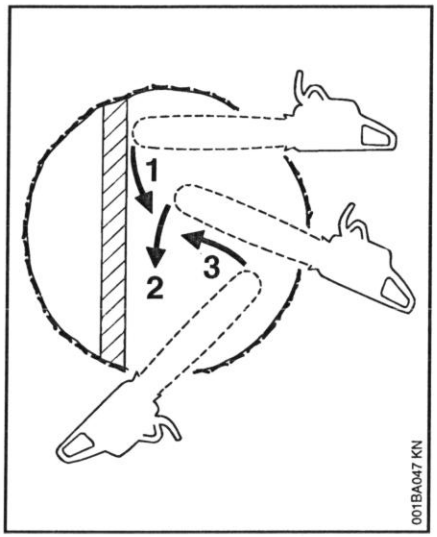



**Bij dunne stammen:**
**enkele waaiersnede**

De kam achter de breuklijst tegen de stam plaatsen. De motorzaag om dit draaipunt zwenken – hoogstens tot aan de breuklijst – de kam rolt hierbij over de stam.

**Bij dikke stammen,**
met een diameter groter dan de zaaglengte van de motorzaag:
**nagetrokken waaiersnede –**
meersectorensnede.

De kam als draaipunt gebruiken – de motorzaag zo min mogelijk verplaatsen.

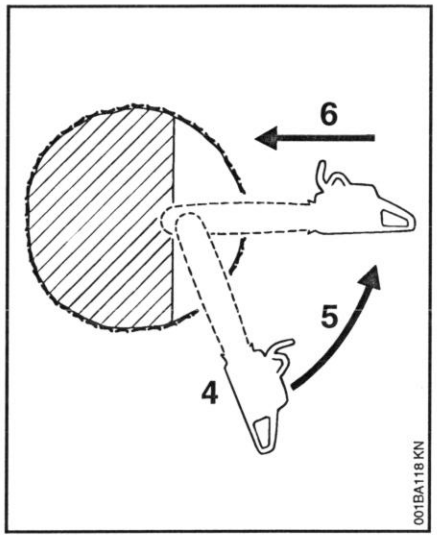



Als de ketting in de zaagsnede klemt: De motor afzetten – een wig aanbrengen. Indien nodig een kantelhaak, een lier of een tractor gebruiken.

**Insteken**

- bij de hartsteek
- bij het vellen van overhangende bomen
- als ontlastingssnede tijdens het inkorten
- bij knutselwerkzaamheden

Een terugslagarme zaagketting gebruiken en bijzonder voorzichtig te werk gaan!




**1 = eerste snede:**
De zaagbladneus gaat achter de breuklijst in het hout – de motorzaag beslist horizontaal houden en de motorzaag zo ver mogelijk draaien. Bij het verplaatsen van de motorzaag voor de

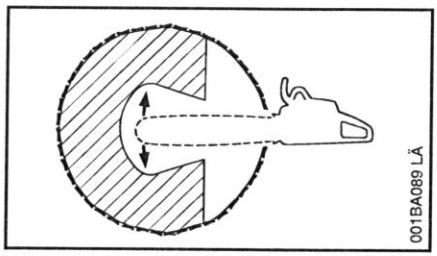
**2 = volgende zaagsnede:**
Het zaagblad moet geheel in de zaagsnede blijven, om een ongelijkmatige velsnede te voorkomen – de kam weer tegen de stam plaatsen enz.

**3 = Laatste snede:**
De motorzaag zoals bij de enkele waaiersnede tegen het hout aanbrengen –
de breuklijst niet inzagen!

**4 =** het zaagblad met de onderzijde van de neus tegen de stam plaatsen – niet met de bovenzijde – gevaar voor terugslag! Zo ver inzagen, dat de zaagsnede tweemaal zo diep is als de breedte van het zaagblad

**5 =** Het zaagblad langzaam in de insteekstand zwenken. Attentie – kans op terugslag of terugstoten

**6 =** Het zaagblad voorzichtig in de stam steken – kans op terugstoten




**Hartsteek**

Het zaagblad in de valkerf steken en naar beide zijden zwenken

- als de stamdiameter meer dan dubbel zo groot is als de lengte van het zaagblad.
- als bij bijzonder dikke stammen een stuk van de kern blijft staan.
- bij moeilijk te vellen bomen (eik, beuk), zodat de harde kern niet openscheurt en de valrichting beter kan worden aangehouden.
- bij zacht loofhout, om de spanning in de stam weg te nemen en te voorkomen dat er houtsplinters uit de stam worden gescheurd.

**De grootste voorzichtigheid is geboden**

- bij loshangende stammen
- bij stammen,
  die doordat ze op ongunstige wijze zijn omgevallen,
  tussen andere bomen onder spanning staan
- bij werkzaamheden aan stammen die ten gevolge van een storm over elkaar zijn gevallen

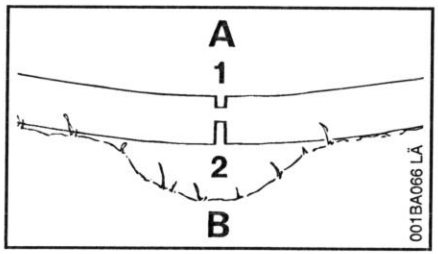
In deze gevallen niet met de motorzaag werken – maar een kantelhaak, een lier of een tractor gebruiken.

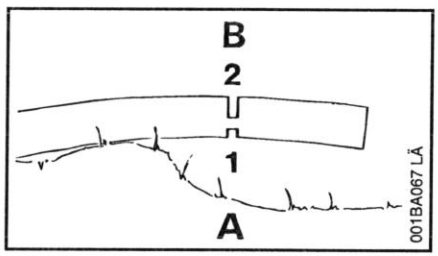
Vrijliggende of losgezaagde stammen wegtrekken. De werkzaamheden indien mogelijk op een open plek voortzetten.

Als **bomen bij wegen, spoorbanen, elektriciteitskabels** enz. worden geveld bijzonder voorzichtig te werk gaan. Indien nodig, de politie, het energiebedrijf of de spoorwegen informeren.

**Bij het snoeien**

- een terugslagarme zaagketting gebruiken
- de motorzaag zoveel mogelijk ondersteunen
- niet met de zaagbladneus zagen
- op takken letten die onder spanning staan
- nooit meerdere takken in één keer zagen




**Liggende of staande stammen die onder spanning staan:**

**A =** altijd eerst aan de drukzijde

**1 =** de ontlastingssnede inzagen, vervolgens

**B =** aan de trekzijde

**2 =** de zaagsnede –
de motorzaag kan anders klemmen of terugslaan

Alleen van boven naar onderen zagen als dit niet anders kan (onderhandse zaagsnede) – gevaar voor terugslag!

Liggende stammen mogen op de plaats waar de zaagsnede wordt aangebracht niet de grond raken –
anders wordt de zaagketting beschadigd.

**Voor het zagen van dun hout**

- een stabiele, stevige zaagbok gebruiken –
- het hout niet met de voet tegenhouden
- andere personen mogen het hout niet vasthouden of op andere wijze meehelpen

## Trillingen

Als het motorapparaat langere tijd wordt gebruikt, kunnen de trillingen doorbloedingsstoringen in de handen veroorzaken ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgelegd, omdat dit van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- bescherming van de handen (warme handschoenen)
- het inlassen van pauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, tintelen).
- lage buitentemperaturen
- de kracht waarmee het motorapparaat wordt vastgehouden (stevig vasthouden belemmert de doorbloeding)

Bij regelmatig en langdurig gebruik van het motorapparaat en bij herhaald optreden van betreffende symptomen (bijv. tintelende vingers) wordt geadviseerd een arts te raadplegen.

## Onderhoud en reparaties

Motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren, die in de handleiding staan beschreven.

Alle andere werkzaamheden overlaten aan de STIHL dealer.
Alleen originele STIHL onderdelen gebruiken. Geen wijzigingen aan het motorapparaat uitvoeren – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht.

## Motor afzetten

- om de kettingspanning te controleren
- om de ketting te spannen
- om de ketting te verwisselen
- om storingen op te heffen

**Kettingvanger controleren** – vervangen indien beschadigd.

**Slijphandleiding in acht nemen** voor een veilig en juist gebruik van de zaagketting en het zaagblad.
De ketting moet altijd in goede staat verkeren, goed geslepen, gespannen en gesmeerd zijn.

De zaagketting, het zaagblad en het kettingtandwiel op tijd vervangen.

De koppelingstrommel regelmatig op goede staat controleren.

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

De hete uitlaatdemper niet aanraken! De uitlaatdemper regelmatig op goede staat controleren – brandgevaar, gehoorbeschadiging!
Het motorapparaat niet met een defecte of gedemonteerde uitlaatdemper gebruiken.

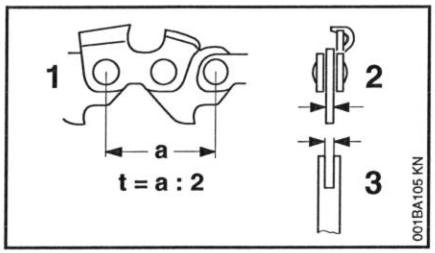
Alleen voorgeschreven, intacte en door STIHL vrijgegeven bougies gebruiken (zie hoofdstuk „Technische gegevens").
De bougiekabel op goede staat controleren.

De motor bij een losgetrokken bougiekabel of losgedraaide bougie alleen dan met het startmechanisme tornen, als de stopschakelaar in stand „STOP" staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder!

De benzine en de kettingsmeerolie alleen in de voorgeschreven jerrycans en tanks, voorzien van duidelijke opschriften opslaan. Direct contact met de huid met benzine vermijden, benzinedampen niet inademen – **gevaar voor de gezondheid!**

De motorzaag direct afzetten als de kettingrem niet goed werkt – kans op letsel!
Contact met de STIHL dealer opnemen!
Het motorapparaat niet gebruiken, totdat de storing is verholpen (zie hoofdstuk „Kettingrem").

# Zaagblad en zaagketting monteren




Op deze motorzaag kunnen zaagkettingen met een verschillende steek – afhankelijk van het gemonteerde kettingtandwiel – worden gebruikt (zie hoofdstuk „Technische gegevens"):

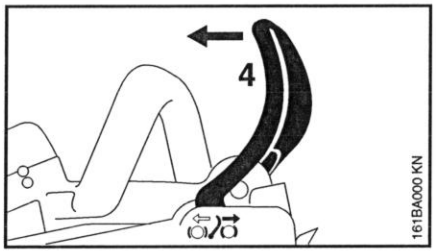
De
**1 =** kettingsteek moet op de steek van het kettingtandwiel en het zaagblad (bij Rollomatic) en de

**2 =** dikte van de aandrijfschakels op de

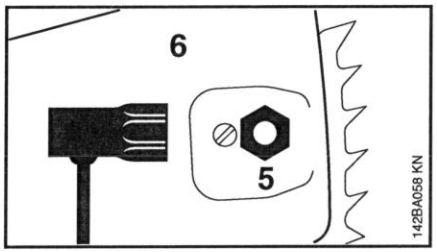
**3 =** groefbreedte van het zaagblad zijn afgestemd.

Op het kettingtandwiel en het zaagblad staat de steek in inches als breuk ingestempeld (bijv. 3/8 of .325) en op het zaagblad staat daarnaast de groefbreedte in millimeters (bijv. 1,6).

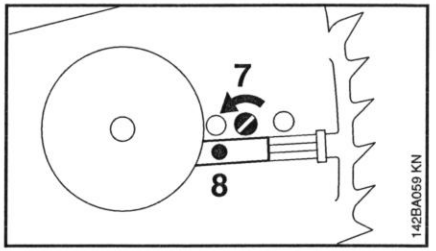
Bij combinatie van componenten met niet bij elkaar passende steek of aandrijfschakeldikte kunnen deze al na een korte werktijd onherstelbaar worden beschadigd.



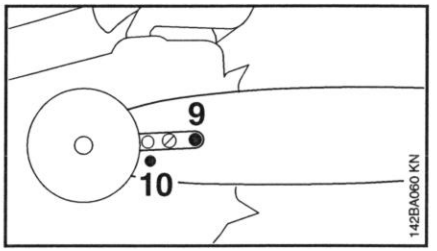

De kettingrem loszetten:
**4 =** handbeschermer tegen de bedieningshandgreep drukken




**5 =** moer losdraaien en het
**6 =** deksel verwijderen



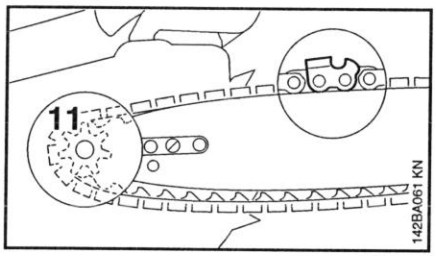

**7 =** bout naar links draaien, tot de
**8 =** spanschuif links tegen de uitsparing in het huis ligt



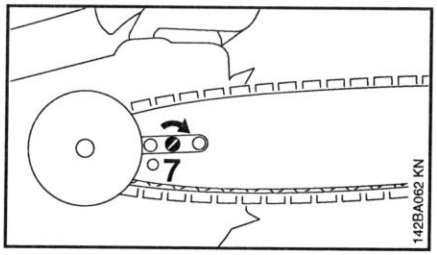

Het zaagblad over de
**9=** bout schuiven en de
**10=** fixeerboring over de pen van de spanschuif geleiden

## Zaagketting spannen
(zijdelingse kettingspanning)

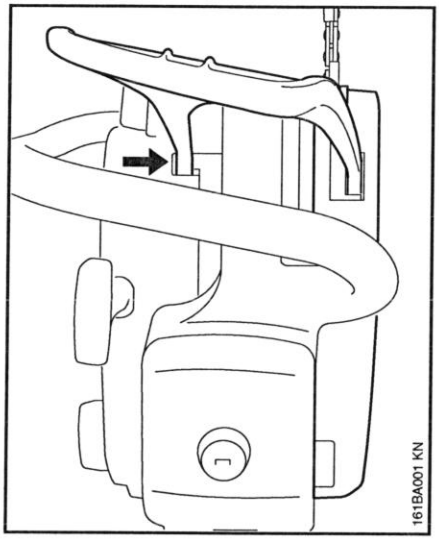
⚠ Veiligheidshandschoenen aantrekken – kans op letsel door de scherpe zaagtanden!



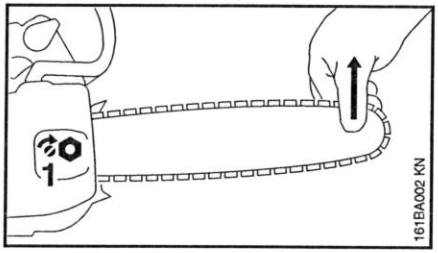

**11=** De zaagketting over het kettingtandwiel en het zaagblad leggen – de snijkanten van de tanden moeten naar rechts gericht zijn




**7=** bout naar rechts draaien, tot de zaagketting aan de onderzijde slechts nog iets doorhangt – en de nokken van de aandrijfschakels in de zaagbladgroef vallen




- Het kettingtandwieldeksel weer aanbrengen – de lagerpen van de handbeschermer moet in de huls vallen – en de moer handvast draaien
- Verder: zie hoofdstuk „Zaagketting spannen"




De ketting naspannen tijdens het werk:

- De motor afzetten – en dan pas de moer losdraaien!
- Het zaagblad bij de neus optillen – en met behulp van een schroevendraaier

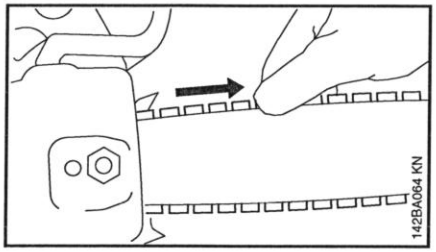
**1 =** de bout zo ver rechtsom draaien, dat de zaagketting tegen de onderzijde van het zaagblad ligt – het zaagblad verder optillen en de moer **vast** draaien

- Verder, zie hoofdstuk „Zaagkettingspanning controleren"

Een nieuwe zaagketting moet vaker worden gespannen dan een die reeds langer in gebruik is!

- Kettingspanning vaker controleren – zie hoofdstuk „Gebruiksvoorschriften"

## Zaagkettingspanning controleren




- De motor afzetten
- Veiligheidsschoenen aantrekken!
- De zaagketting moet tegen de onderzijde van het zaagblad liggen – en de ketting moet, als de kettingrem is losgezet, met de hand over het zaagblad kunnen worden getrokken
- Indien nodig, de zaagketting spannen

Een nieuwe zaagketting moet vaker worden gespannen dan een die reeds langer in gebruik is

Kettingspanning vaker controleren! zie hoofdstuk „Gebruiksvoorschriften"

## Brandstof

De tweetaktmotor draait op een mengsel van benzine en motorolie.

De kwaliteit van deze bedrijfsstoffen en de mengverhouding hebben een doorslaggevende invloed op de eigenschappen en de levensduur van de motor.

### Benzine

Gebruik uitsluitend benzine van een gerenommeerd merk met een min. octaangetal van 90 RON. Is het octaangetal van de normale benzine lager dan 90 RON - gebruik superbenzine - loodvrij of loodhoudend.

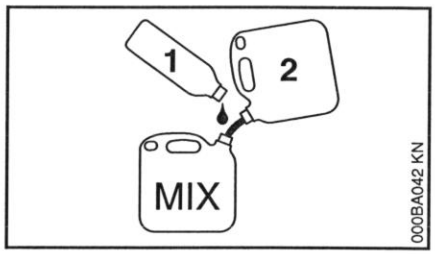
Gebruik om gezondheids- en milieutechnische redenen bij voorkeur loodvrije benzine.

### Motorolie

Gebruik uitsluitend kwaliteits-tweetakt-motorolie - bij voorkeur **STIHL tweetakt-motorolie, daar deze op STIHL motoren is afgestemd en voor een lange levensduur van de motor garant staat**.

Andere kwaliteits-tweetaktmotorolie moet aan de classificatie TC voldoen.

Benzine of motorolie van mindere kwaliteit kan motor, pakkingringen, leidingen en benzinetank beschadigen.




### Brandstof mengen

Vermijd direct huidcontact met benzine en inademing van de benzinedampen - gevaar voor de gezondheid!

- Giet eerst de

**1** = motorolie in een voor benzine vrijgegeven jerrycan, vul dan

**2** = benzine bij - en meng het geheel grondig.

### Mengverhouding

bij gebruik van STIHL tweetakt-motorolie 1:50:
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

bij gebruik van andere tweetakt-motorolie van een gerenommeerd merk met classificatie TC:
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Brandstoffen die niet geschikt zijn of een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor, (vreten aan de zuiger, hoge slijtage etc.).

## Tanken

### Voorbeelden

| Hoeveelheid benzine | STIHL tweetakt-olie 1:50 | | Overige tweetakt-TC-merkolie 1:25 | |
|---|---|---|---|---|
| liter | liter | ($cm^3$) | liter | ($cm^3$) |
| 1 | 0,02 | (20) | 0,04 | (40) |
| 5 | 0,10 | (100) | 0,20 | (200) |
| 10 | 0,20 | (200) | 0,40 | (400) |
| 15 | 0,30 | (300) | 0,60 | (600) |
| 20 | 0,40 | (400) | 0,80 | (800) |
| 25 | 0,50 | (500) | 1,00 | (1000) |

### Brandstofmengsel opslaan

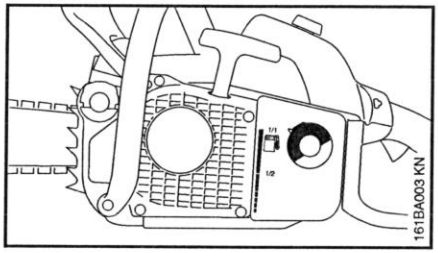
Het brandstofmengsel veroudert - bereid alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele maanden. Sla de benzine alleen op in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge en veilige plaats.

- Schud de jerrycan met het brandstofmengsel krachtig voor het tanken.

⚠ In de jerrycan kan zich druk opbouwen - draai de dop voorzichtig los!

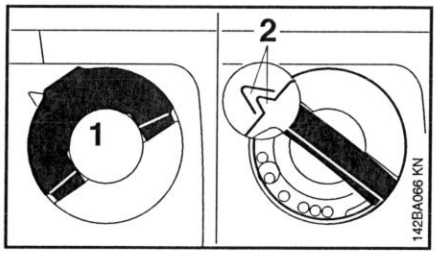
- Reinig de benzinetank en de jerrycan van tijd tot tijd grondig.

Laat de voor het schoonmaken gebruikte vloeistof volgens de voorschriften en milieuvriendelijk verwerken!




- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen, om te voorkomen dat er vuil in de olietank valt.
- Het apparaat zo vasthouden, dat de tankdop naar boven gericht is

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. Met behulp van het STIHL vulsysteem* kan men beide en ook het inademen van benzinedampen voorkomen.




De afgebeelde tankdop met inklapbare beugel wordt zonder gereedschap geopend en gesloten.

**Openen:**

**1 =** beugel omhoogklappen

- De tankdop linksom tot aan de aanslag draaien en verwijderen

**Sluiten:**

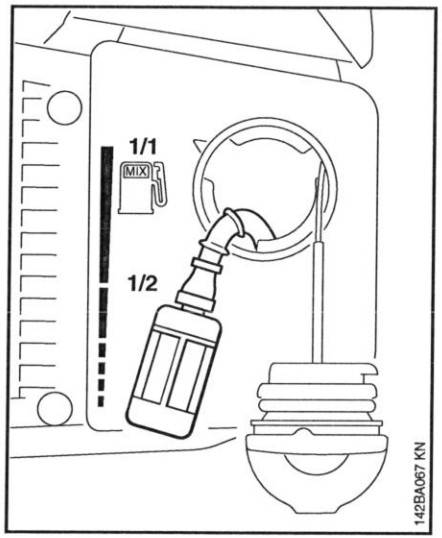
- De tankdop – vleugel omhooggeklapt – aanbrengen

**2 =** markeringen moeten in lijn liggen

- De tankdop rechtsom tot aan de aanslag draaien
- Vleugel naar beneden klappen

* zie „Bij deze handleiding"

# Kettingsmeerolie




## Benzine-aanzuigmond jaarlijks vervangen

- De benzinetank legen
- De benzine-aanzuigmond met behulp van een haak uit de benzinetank trekken en lostrekken van de slang
- de nieuwe aanzuigmond in de slang drukken
- De aanzuigmond weer in de tank aanbrengen

Om de zaagketting en het zaagblad automatisch en permanent te smeren – **uitsluitend milieuvriendelijke kettingsmeerolie van goede kwaliteit – bij voorkeur het biologisch snel afbreekbare STIHL Bioplus gebruiken.**

Biologische kettingsmeerolie moet voldoende bestand zijn tegen verouderingsverschijnselen (bijvoorbeeld STIHL Bioplus). Olie met te weinig additieven tegen veroudering neigt tot snel verharsen. De gevolgen zijn vastzittende, moeilijk te verwijderen afzettingen, vooral rondom de kettingaandrijving, de koppeling en de zaagketting – en het blokkeren van de oliepomp.

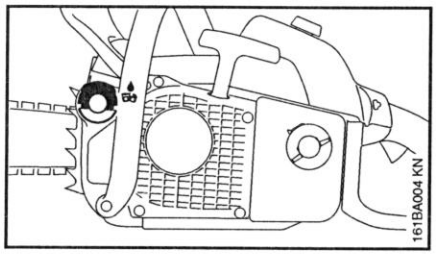
De levensduur van de zaagketting en het zaagblad hangt in belangrijke mate af van de kwaliteit van de smeerolie – daarom uitsluitend kettingsmeerolie gebruiken!

Bij uitzondering kan HD-singlegrade- of multigrade-motorolie met de voor de betreffende omgevingstemperatuur geschikte viscositeitsklasse worden gebruikt.

**Geen afgewerkte olie gebruiken!** Afgewerkte olie kan bij langdurig en herhaald contact met de huid huidkanker veroorzaken en is schadelijk voor het milieu!

Afgewerkte olie heeft niet de vereiste smeereigenschappen en is ongeschikt voor de kettingsmering.

## Kettingsmeerolie bijvullen

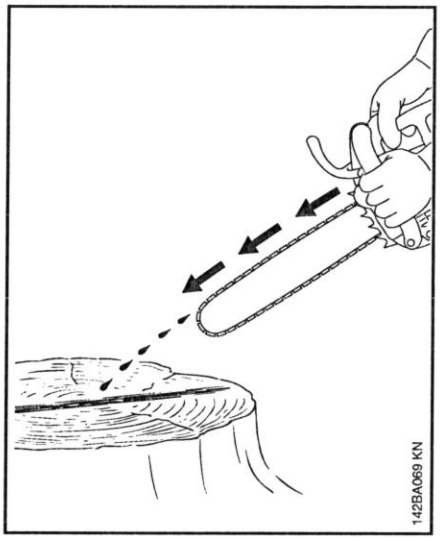



- De tankdop en de omgeving ervan grondig reinigen, om te voorkomen dat er vuil in de olietank valt.
- Kettingsmeerolie bijvullen – elke keer na het tanken

Er moet zich nog een restje smeerolie in de olietank bevinden, wanneer de benzinetank leeg is.

Als de hoeveelheid olie in de olietank niet kleiner wordt, kan de smeerolietoevoer defect zijn: De kettingsmering controleren, de oliekanalen reinigen, eventueel contact met de STIHL dealer opnemen!

## Kettingsmering controleren



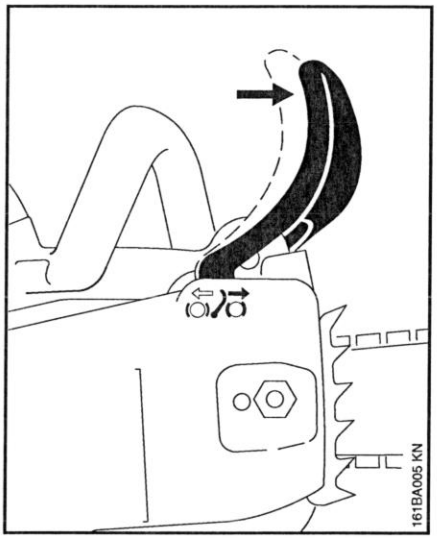

De zaagketting moet altijd wat olie wegslingeren.

Nooit zonder kettingsmering werken! Als de ketting zonder smering draait, wordt het zaaggarnituur in korte tijd onherstelbaar beschadigd. Voor het begin van de werkzaamheden altijd de kettingsmering en het oliepeil in de tank controleren.

Elke nieuwe zaagketting heeft een inlooptijd van 2 tot 3 minuten nodig.

Nadat de ketting is ingelopen de kettingspanning controleren en indien nodig corrigeren! – zie hoofdstuk „Zaagkettingspanning controleren"

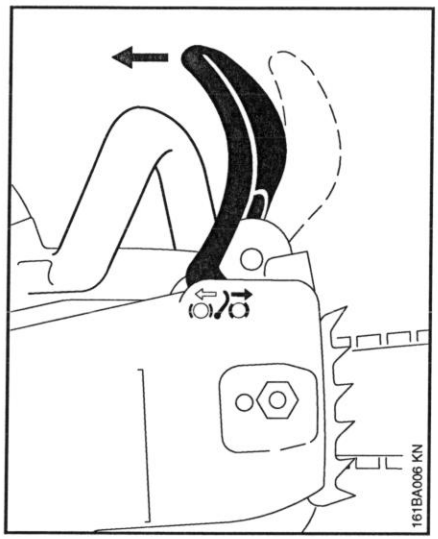
## Kettingrem




### Zaagketting blokkeren

- in geval van nood
- tijdens het starten
- bij stationair toerental

De handbeschermer met de linkerhand in de richting van de zaagbladneus drukken – of automatisch door de terugslag van de zaag:
de zaagketting wordt geblokkeerd – en staat stil.




## Kettingrem loszetten

- De handbeschermer in de richting van de draagbeugel trekken

Voordat er gas wordt gegeven (behalve om de werking van de kettingrem te controleren) en voordat er wordt gezaagd de kettingrem loszetten.

Een verhoogd motortoerental bij geblokkeerde kettingrem (zaagketting staat stil) veroorzaakt reeds na korte tijd schade aan de motor en de kettingaandrijving (koppeling, kettingrem).

**De kettingrem**
**wordt automatisch ingeschakeld**
als de terugslag van de zaag groot genoeg is – door de massatraagheid van de handbeschermer:
De handbeschermer slaat naar voren in de richting van de zaagbladneus – ook als de linkerhand zich niet op de draagbeugel achter de handbeschermer bevindt, zoals bijv. bij de velsnede.

De kettingrem functioneert alleen, als er geen enkele wijziging aan de handbeschermer wordt doorgevoerd.

## Werking van de kettingrem controleren

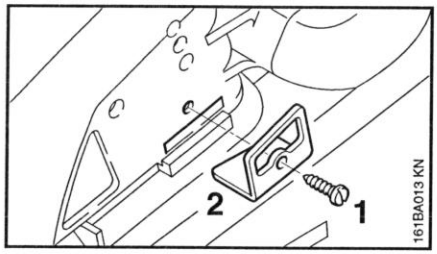
Telkens voor aanvang van de werkzaamheden:
Bij stationair draaiende motor de zaagketting blokkeren (handbeschermer naar voren drukken) en even (max. 3 sec.) vol gas geven – de zaagketting mag niet meedraaien. De handbeschermer moet vrij zijn van vuil en moet gangbaar zijn.

## Kettingrem onderhouden

De kettingrem is aan natuurlijke slijtage onderhevig. Om goed te kunnen blijven functioneren, de kettingrem regelmatig door geschoold personeel (bijv. STIHL dealer) aan de hand van de volgende intervallen laten onderhouden:

| | |
|---|---|
| Professioneel voltijdsgebruik: | elke kwartaal |
| Semi-professioneel (land- en bosbouw): | halfjaarlijks |
| Hobby- en gelegenheids-gebruikers: | jaarlijks |

## Winterstand




Bij temperaturen lager dan +10 °C

**1 =** de bout losdraaien

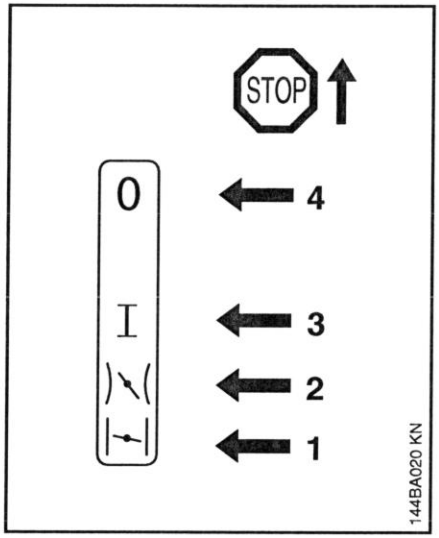
**2 =** de schuif lostrekken, met de uitsparing naar beneden gericht weer in de sleuf steken en de

**1 =** bout weer vastdraaien

De schuif bevindt zich nu in de „Winterstand". Behalve koude lucht wordt nu ook warme lucht uit de omgeving van de cilinder aangezogen, waardoor ijsvorming in het luchtfilter en de carburateur wordt voorkomen.

Bij temperaturen hoger dan +10 °C de schuif beslist weer in de „Zomerstand" plaatsen (zoals afgebeeld) – anders bestaat er kans op onregelmatig draaien van de motor door oververhitting!

## Ter informatie voor het starten




**De vier standen van de combischakelaar**

Om de motor te starten, moet de schakelaar in de

**1 =** koudestartstand worden geplaatst – niet forceren!
Staat de combischakelaar in de werkstand (3): gashendelblokkering indrukken – en de combischakelaar naar beneden drukken.

**Koudestartstand:** chokeklep gesloten – gashendel in de startgasstand. In deze stand wordt de koude motor gestart. Nadat de eerste ontsteking heeft plaatsgevonden, moet de combischakelaar in de

**2 =** warmestartstand geplaatst worden: de combischakelaar één stand naar boven schuiven.

**Warmestartstand**: de chokeklep geopend – de gashendel in de startgasstand. Als de combischakelaar in de koudestartstand blijft staan, stroomt er een te rijk mengsel in de verbrandingskamer en de motor verzuipt.

De combischakelaar moet ook in de warmestartstand staan, als de warme motor moet worden gestart – ook als de motor reeds gedraaid heeft, maar nog koud is. De combischakelaar is gearrêteerd en kan alleen door het bedienen van de gashendel in de werkstand (3) worden geplaatst – niet forceren!

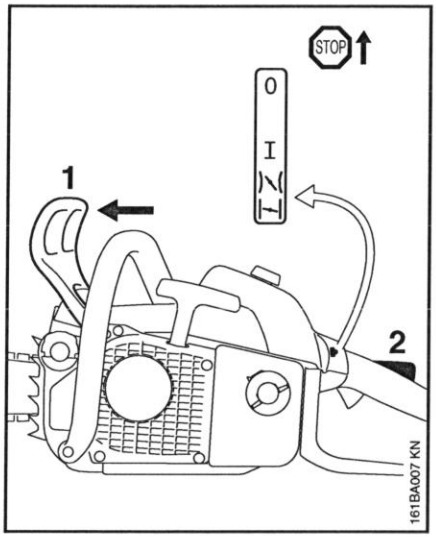
# Motor starten/afzetten

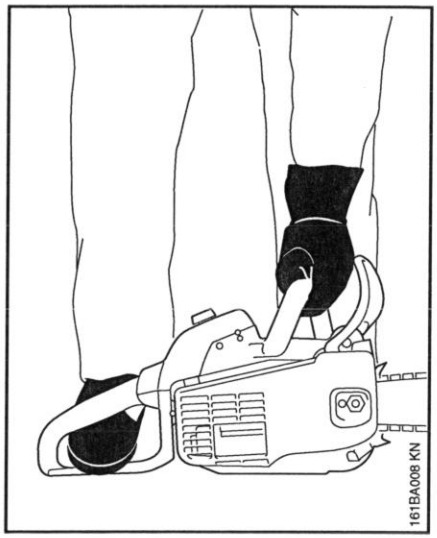
In de warmestartstand wordt de motor nadat de eerste ontsteking heeft plaats gevonden verder gestart – zodra de motor draait moet de combischakelaar **direct** in de werkstand (3) geplaatst worden: De gashendel even aantippen, de hendel springt in de

**3 =** werkstand I (werkstand - stationaire stand - normale bedrijfsstand)

Motor afzetten: De combischakelaar naar boven in de stand

**4 =** stopschakelaar ⏻ drukken: het stopcontact raakt de contactveer – de ontsteking wordt onderbroken!




- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen – zie hoofdstuk „Voor uw veiligheid"

**1 =** handbeschermer naar voren drukken:
de ketting wordt geblokkeerd

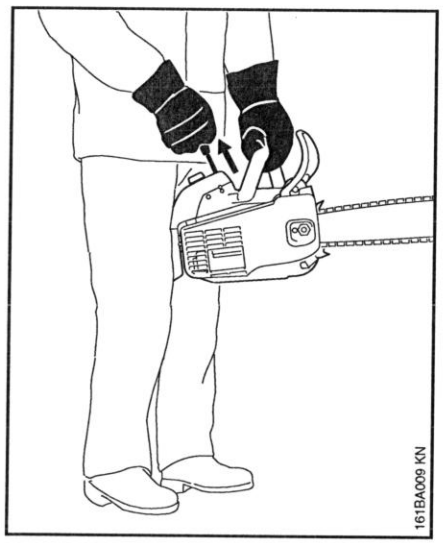
**2 =** gashendelblokkering en tegelijkertijd de gashendel indrukken en de

- combischakelaar plaatsen in stand:
  bij koude motor |↷|
  bij warme motor )↷(
  (ook als de motor reeds gedraaid heeft, maar nog koud is)

- De motorzaag op een stevige ondergrond plaatsen –
  een stabiele houding aannemen –
  de zaagketting mag geen voorwerpen of de grond raken

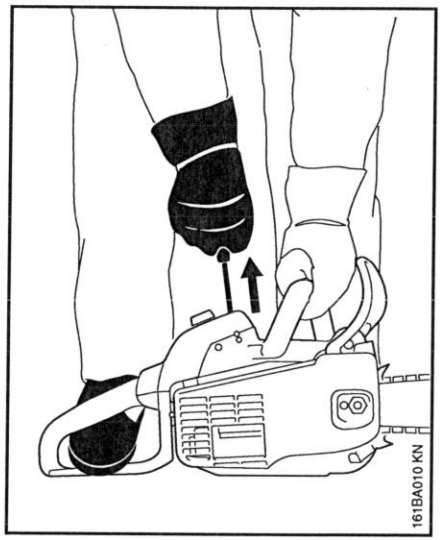
⚠ In het zwenkbereik van de zaag mogen zich geen andere personen bevinden.

- De motorzaag met de linkerhand op de draagbeugel stevig tegen de grond drukken – de duim onder de draagbeugel houden
- De rechtervoet in de achterste handgreep zetten



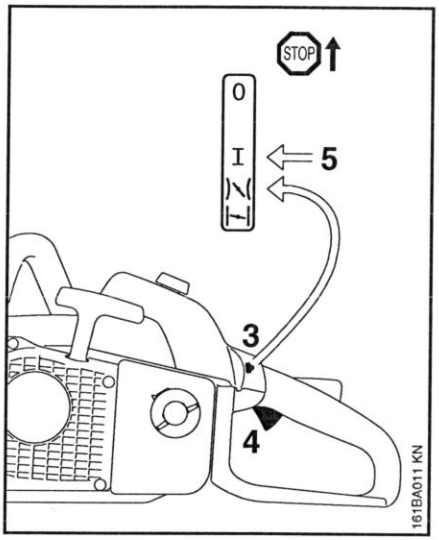

Een andere mogelijkheid:

- De achterste handgreep tussen de knieën of de bovenbenen klemmen
- Met de linkerhand de draagbeugel vasthouden – de duim onder de draagbeugel houden




- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – hierbij de draagbeugel naar beneden drukken – het startkoord niet meer dan 70 cm uittrekken – kans op breuk! De starthandgreep niet terug laten schieten – loodrecht laten vieren, zodat het startkoord correct wordt opgerold.

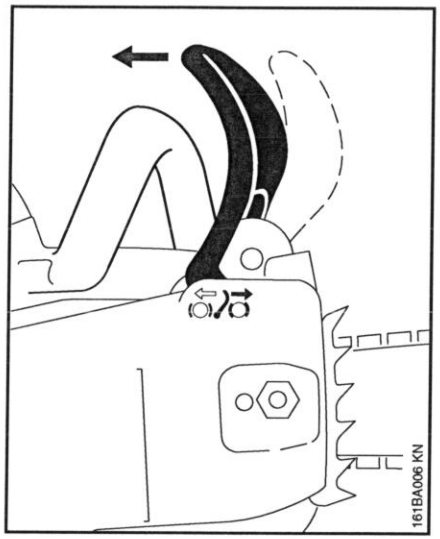
Bij een nieuwe motor het startkoord meerdere malen uittrekken, totdat er voldoende brandstof wordt opgepompt.




Na de eerste ontsteking:

**3 =** combischakelaar in stand )\( plaatsen en verder starten – **zodra de motor draait, direct de**
**4 =** gashendel even aantippen, de
**3 =** combischakelaar springt in de
**5 =** werkstand **I**, en de motor draait stationair

De motor moet **direct** in de stationaire stand worden gebracht – anders kan er, als de kettingrem is geblokkeerd, schade aan de motor en de kettingrem optreden.




- De handbeschermer in de richting van de draagbeugel trekken:
  De kettingrem is losgezet –
  de motorzaag is klaar voor gebruik

Alleen gas geven als de kettingrem is losgezet. Een verhoogd motortoerental bij geblokkeerde kettingrem (zaagketting staat stil) veroorzaakt reeds na korte tijd schade aan de motor en de kettingaandrijving (koppeling, kettingrem).

- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen!
- Eerst altijd de kettingsmering controleren!

Motor afzetten:

- De combischakelaar in stand **0** plaatsen

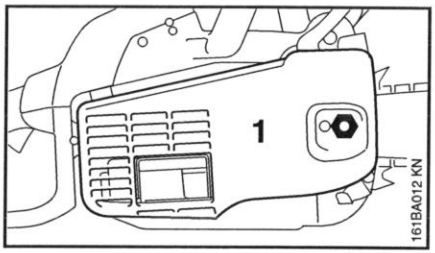
**Bij zeer lage temperaturen:**
**Motor warm laten draaien**

Nadat de motor is aangeslagen:

- De gashendel even aantippen = startgasstand opheffen – de combischakelaar springt in de werkstand –
  de motor draait stationair
- De kettingrem loszetten:
  De handbeschermer in de richting van de draagbeugel trekken – zoals afgebeeld
- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien

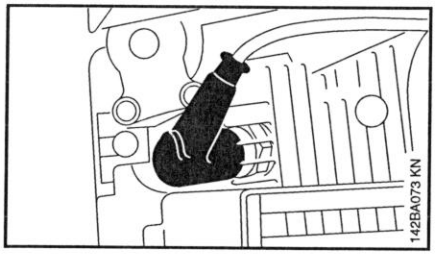
**Als de motor niet aanslaat:**
Nadat de eerste ontsteking heeft plaatsgevonden, werd de combischakelaar niet op tijd in de warmestartstand geplaatst, de motor is verzopen.

- De gashendelblokkering en tegelijkertijd de gashendel indrukken en de combischakelaar in de koudestartstand plaatsen




**1 =** het kettingtandwieldeksel verwijderen

# Gebruiksvoorschriften




- De bougiesteker lostrekken
- De bougie uit de boring draaien en afdrogen
- De combischakelaar in de stopstand ▯ plaatsen
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- De bougie weer in de boring draaien en de bougiesteker op de bougie drukken –
  verwijderde onderdelen weer monteren
- De combischakelaar in de warmestartstand )\( plaatsen – ook bij koude motor!
- Motor opnieuw starten

**Alle benzine werd verbruikt en de tank werd weer gevuld:**

- Het startkoord meerdere malen uittrekken, tot er voldoende brandstof wordt opgepompt

## De eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloopfase extra belasting optreedt. Tijdens de inloopfase moeten de draaiende delen op elkaar "ingespeeld" raken – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert pas zijn maximale vermogen na 5 tot 15 tankvullingen.

⚙ De carburateur niet armer afstellen, om een vermeend hoger vermogen te realiseren – de motor kan schade oplopen – zie hoofdstuk „Carburateur afstellen"!

⚙ Gas geven alleen bij een geloste kettingrem. Een verhoogd motortoerental bij geblokkeerde kettingrem (zaagketting staat stil) veroorzaakt reeds na korte tijd schade aan de motor en de kettingaandrijving (koppeling, kettingrem).

## Tijdens de werkzaamheden

**De kettingspanning regelmatig controleren!Een nieuwe zaagketting moet vaker worden gespannen dan een die reeds langer in gebruik is**

**In koude staat:**
De zaagketting moet tegen de onderzijde van het zaagblad liggen, maar nog wel met de hand over het zaagblad kunnen worden getrokken. Indien nodig, de zaagketting spannen – zie hoofdstuk „Zaagketting spannen"!

**Op bedrijfstemperatuur:**
De zaagketting rekt uit en hangt door. De aandrijfschakels aan de onderzijde van het zaagblad mogen niet uit de groef lopen – de ketting kan er anders aflopen. Zaagketting spannen:
zie hoofdstuk „Zaagketting spannen"

⚙ De ketting na beëindiging van de werkzaamheden beslist weer ontspannen! Tijdens de afkoelfase krimpt de ketting. Een niet-ontspannen ketting kan de krukas en de lagers beschadigen.

**Nadat de motor vrij lange tijd met vol gas heeft gedraaid**
de motor nog even stationair laten draaien tot de meeste warmte door de geforceerde koeling is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door de hitte-uitstraling van de motor extreem worden belast.

### Na beëindiging van de werkzaamheden

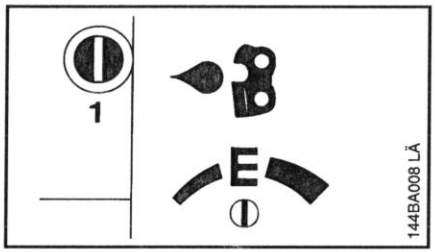
- De ketting ontspannen als deze tijdens de werkzaamheden in warme staat werd gespannen

Tijdens de afkoelfase krimpt de ketting. Een niet-ontspannen ketting kan de krukas en de lagers beschadigen.

**Als het apparaat kortere tijd buiten bedrijf wordt gesteld:**
De motor laten afkoelen. Het apparaat met gevulde benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen opslaan, tot het apparaat weer wordt gebruikt.

**Als het apparaat langere tijd buiten bedrijf wordt gesteld:**
zie hoofdstuk „Motorapparaat opslaan"!

## Olieopbrengst instellen



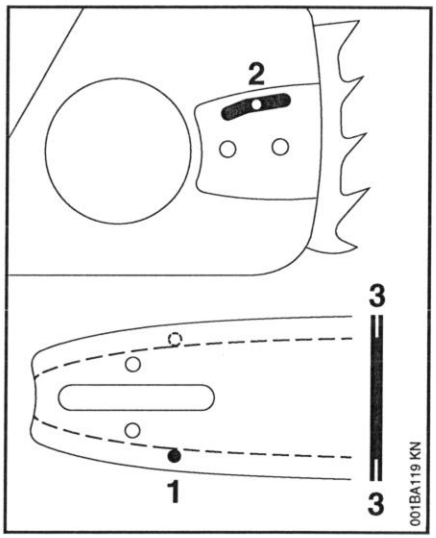

Afhankelijk van de lengte van het zaagblad, de houtsoort en de werktechniek, is er een verschillende hoeveelheid smeerolie nodig.

Met de
**1 =** stelpen (aan de bovenzijde van de machine) kan de olieopbrengst naar behoefte worden ingesteld

- economische olieopbrengst –de stelpen op **"E"** (**E**matic-stand) draaien
- Olieopbrengst verhogen – de stelpen rechtsom draaien
- Olieopbrengst verlagen – de stelpen linksom draaien

De ketting mag nooit droog lopen.

## Zaagblad in goede staat houden




- **Het zaagblad omkeren –** elke keer nadat de ketting is geslepen of vervangen – om te voorkomen dat het zaagblad aan één zijde slijt, vooral bij de zaagbladneus en aan de onderzijde.

**1 =** De olietoevoerboring
**2 =** het olieafvoerkanaal en de
**3 =** zaagbladgroef regelmatig reinigen

- **De groefdiepte meten –** met de meetschaal op het vijlkaliber* – bij de Rollomatic in het gedeelte waarmee het meest wordt gezaagd

* zie „Bij deze handleiding"

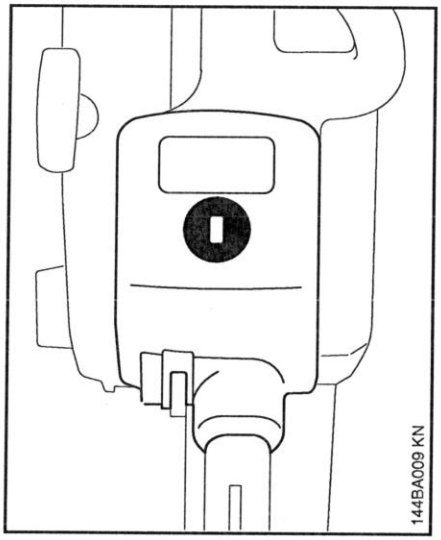
# Luchtfilter reinigen

| Kettingtype | Steek | Minimale groefdiepte |
|---|---|---|
| Picco | 3/8" P | 5,0 mm |
| Rapid | 1/4" | 4,0 mm |
| Rapid | 3/8"; 0.325" | 6,0 mm |
| Rapid | 0.404" | 7,0 mm |

Als de minimum groefdiepte niet wordt bereikt:

- Het zaagblad vervangen

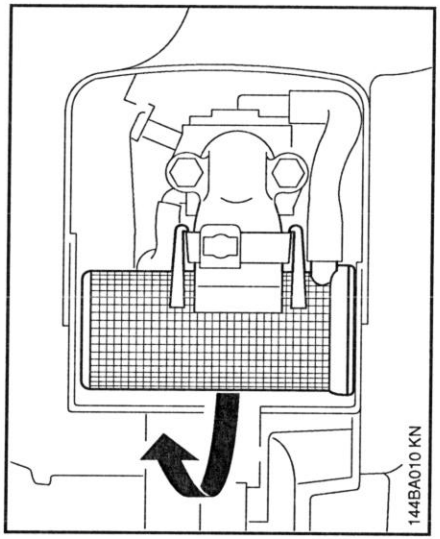
De aandrijfschakels lopen anders tegen de bodem van de groef – de tandvoet en de verbindingsschakels rusten niet op de randen van de zaagbladgroef.




Vervuilde luchtfilters verminderen het motorvermogen, verhogen het brandstofverbruik en bemoeilijken het starten.

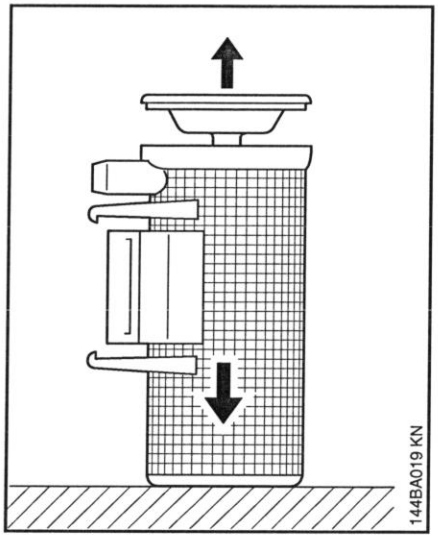
**Als het motorvermogen merkbaar terugloopt:**

- De gashendelblokkering en tegelijkertijd de gashendel indrukken en de combischakelaar in de koudestartstand |↜| plaatsen
- De hendel boven de achterste handgreep 90° naar links draaien
- De kap naar boven toe lostrekken




- Het luchtfilter oplichten en naar achteren toe lostrekken

# Carburateur afstellen




- Het luchtfilter met de bodem op een vlakke ondergrond drukken – het filterdeksel wordt losgedrukt
- Het filter in schone, niet-ontvlambare reinigingsvloeistof (bijv. warm zeepsop) uitwassen en laten drogen.

  Een beschadigd filter moet worden vervangen.
- Filterdeksel aanbrengen (de doorn in de borging laten vallen) en het luchtfilter weer monteren

## Basisinformatie

De carburateur is af fabriek op de standaardwaarden afgesteld.

Deze afstelling van de carburateur komt overeen met de optimale afstelling onder de barometrische en klimatologische omstandigheden in de fabriek.

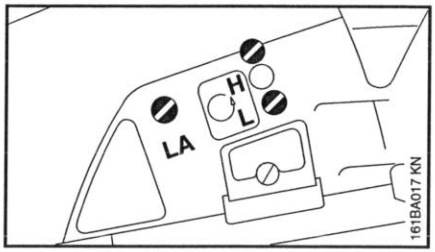
De motor levert zo zijn maximale vermogen en heeft een zo laag mogelijk brandstofverbruik en een zo groot mogelijke bedrijfszekerheid.

Bij verandering van luchtdruk (weer, hoogteverschil), van temperatuur of van luchtvochtigheid kan een correctie nodig zijn.

Met de instelling van de hoofdstelschroef worden het vermogen en het maximumtoerental van de onbelaste motor beïnvloed.

**Bij een te arme instelling** bestaat de kans op **motorschade** door een tekort aan smeerstof en oververhitting!

## Standaardafstelling
(zonder toerenteller)




- Motor afzetten:
- de beide stelschroeven voorzichtig rechtsom vastdraaien

**H =** hoofdstelschroef 1 slag opendraaien

**L =** stelschroef stationair toerental 1 slag opendraaien

Als er geen toerenteller ter beschikking staat, mag de carburateur via de hoofdstelschroef niet armer dan de standaardafstelling worden afgesteld!

## Nauwkeurige afstelling
(met toerenteller)

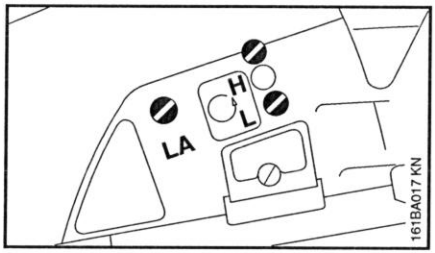
- Het luchtfilter controleren – eventueel reinigen
- Kettingspanning controleren
- Motor starten – de machine warm laten draaien
- Het stationair toerental afstellen (de zaagketting mag niet meedraaien)

Uitgaande van de standaardafstelling met behulp van de

**H =** hoofdstelschroef het maximumtoerental: 14000 $^{1}/_{min}$ (met zaagblad en juist gespannen zaagketting) afstellen (toerenteller gebruiken)

**Bij een te arme instelling** bestaat de kans op **motorschade** door een tekort aan smeerstof en oververhitting!

## Stationair toerental afstellen




**Motor slaat bij stationair toerental af**

**L** = 1 slag opendraaien

**LA=**stelschroef stationair toerental rechtsom draaien, tot de zaagketting begint mee te draaien – vervolgens $^{1}/_{4}$ slag terugdraaien

**Ketting draait bij stationair toerental mee**

**L** = 1 slag opendraaien

**LA=**stelschroef stationair toerental linksom draaien, tot de ketting stil blijft staan – vervolgens $^{1}/_{4}$ slag in dezelfde richting verder draaien

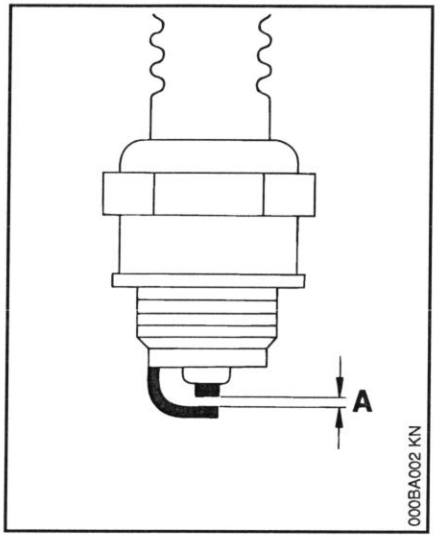
**Stationair toerental onregelmatig; motor neemt slecht op**
(ondanks instelling stelschroef stationair toerental = 1)

Afstelling stationair toerental te arm –

**L =** stelschroef stationair toerental linksom draaien, tot de motor regelmatig draait en goed opneemt

Na elke correctie aan de stelschroef stationair toerental **(L)** moet meestal ook de stand van de aanslagschroef stationair toerental **(LA)** worden gewijzigd. In een enkel geval kan een correctie van de hoofdstelschroef **(H)** noodzakelijk zijn.

# Bougie controleren




Eerst de bougie controleren als de motor onvoldoende vermogen levert, slecht start of onregelmatig stationair draait.

- de bougie uitbouwen - zie hoofdstuk "Starten"
- de bougie reinigen als deze vervuild is
- de elektrodenafstand controleren

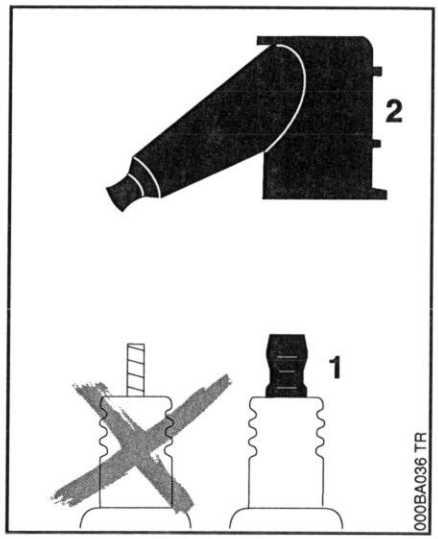
**A** = 0,5 mm is correct - corrigeer deze afstand indien nodig

De oorzaken opheffen die tot vervuiling van de bougie hebben geleid:

- teveel motorolie in de benzine,
- vervuild luchtfilter
- ongunstige bedrijfsomstandigheden, b.v. deellast.

**De bougie na ca. 100 bedrijfsuren vervangen**
bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder.

Uitsluitend door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken zie "Technische gegevens".



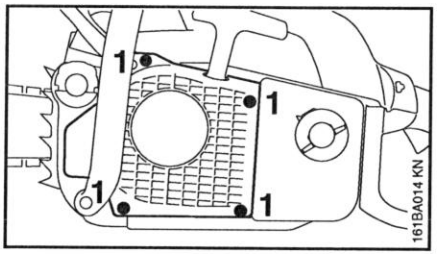

Om het overspringen van vonken en brandgevaar te voorkomen:

Bij bougies met aparte aansluitmoer de

**1 = moer beslist op de schroefdraad draaien en vastdraaien.**

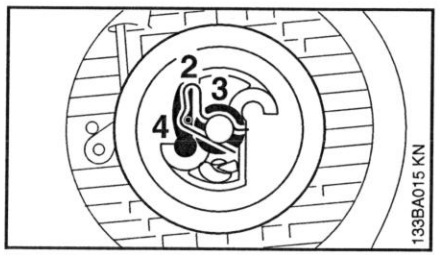
**2 =** De bougiesteker **stevig** op de bougie drukken.

## Startkoord en starterveer vervangen




**1 =** De bouten losdraaien

- Het ventilatorhuis oplichten van het carter en naar opzij wegtrekken




met behulp van een schroevendraaier of een geschikte tang voorzichtig de

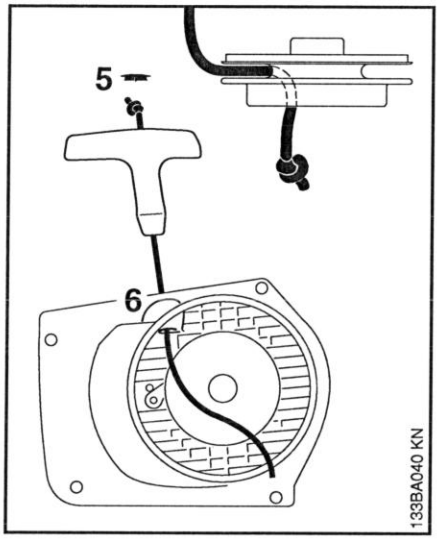
**2 =** veerklem losdrukken

De koordrol met de

**3 =** ring en de

**4 =** pal voorzichtig lostrekken

⚠ De starterveer kan lossspringen – **kans op letsel!**

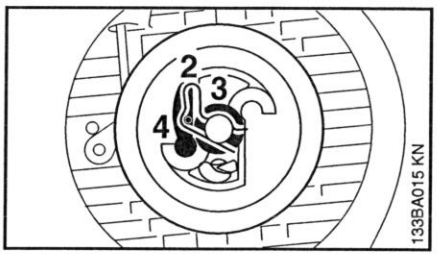



**5 =** Het kapje uit de handgreep loswippen

- De koordresten uit de koordrol en de starthandgreep verwijderen – erop letten, dat de huls niet uit de handgreep wordt geschoven
- een eenvoudige knoop in het nieuwe startkoord** aanbrengen en vanaf de bovenzijde door de handgreep en de

**6 =** koordbus trekken

- Het kapje weer in de handgreep drukken
- Het startkoord door de koordrol trekken en met behulp van een eenvoudige knoop borgen




- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie insmeren
- De koordrol op de as schuiven – iets heen en weer draaien, tot het oog van de starterveer in de borging valt

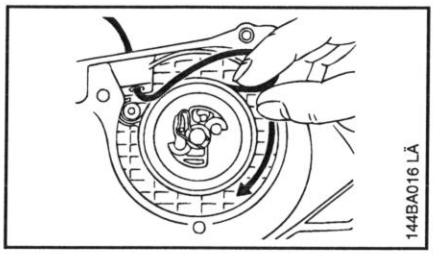
**4 =** Pal weer in de koordrol aanbrengen

**3 =** Ring op de as schuiven

**2 =** Veerklem met behulp van een schroevendraaier of een geschikte tang op de as en over de tap van de pal drukken – de veerklem moet naar rechts gericht zijn – zoals in de afbeelding

** zie „Technische gegevens"

## Starterveer spannen



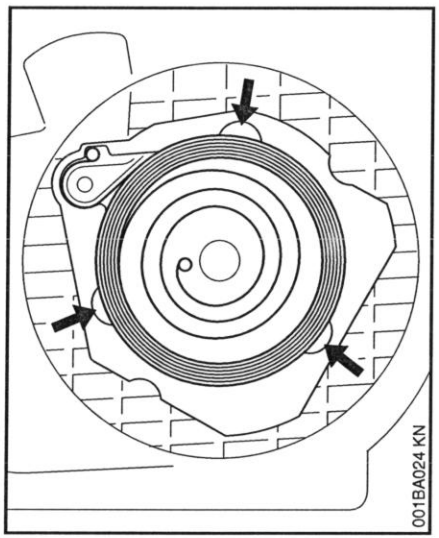

- met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol zes slagen in de richting van de pijl draaien
- De koordrol vasthouden
- het verdraaide koord naar buiten trekken en recht trekken
- De koordrol loslaten
- Het startkoord langzaam laten vieren, zodat het op de koordrol wordt gewikkeld

De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Kantelt de handgreep opzij: De veer nog een slag spannen.

Bij een geheel uitgetrokken startkoord moet de koordrol nog een halve slag verder kunnen worden verdraaid. Als dat niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – kans op breuk!

- het koord op de koordrol één slag terugwikkelen

## De gebroken starterveer vervangen




- De koordrol uitbouwen

⚠ De veerresten kunnen nog voorgespannen zijn en daardoor onverwacht wegspringen als ze uit het huis worden genomen – **kans op letsel!**
Draag gezichtsbescherming en veiligheidshandschoenen

- De veerresten met behulp van een schroevendraaier voorzichtig loswippen
- De nieuwe veer met enkele druppels harsvrije olie insmeren
- Het montageframe met de nieuwe veer in het ventilatorhuis plaatsen – het veeroog moet over de nok in het huis vallen.
- Plaats een hiertoe geschikt gereedschap (schroevendraaier, drevel o.i.d.) in de uitsparingen (pijlen) en de veer in de opname in het huis schuiven – de veer glijdt uit het montageframe

💡 Als de veer uit het huis is gesprongen: de veer weer aanbrengen – linksom – van buiten naar binnen.

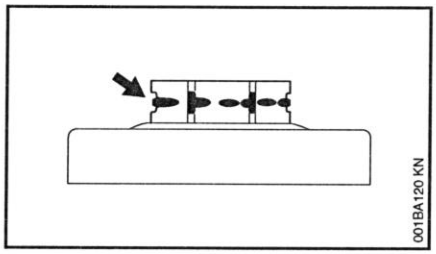
- De koordrol weer monteren, de starterveer spannen, het ventilatorhuis weer aanbrengen en met bouten vastdraaien

## Motorapparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- de benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De motor laten draaien totdat hij afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de membranen in de carburateur vastplakken
- De zaagketting en het zaagblad verwijderen, reinigen en met conserveringsolie inspuiten
- Het motorapparaat grondig reinigen, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- bij gebruik van biologische kettingsmeerolie (b.v. STIHL Bioplus) de smeerolietank helemaal vullen
- Het motorapparaat op een droge en veilige plaats opbergen. Tegen gebruik door onbevoegden (b.v. kinderen) beschermen

## Kettingtandwiel controleren en vervangen




Na vervanging van elke tweede Oilomatic-ketting ook het kettingtandwiel vervangen!

Als de inloopsporen dieper zijn dan ca. 0,5 mm, moet het kettingtandwiel reeds eerder worden vervangen, daar anders de levensduur van de zaagketting nadelig wordt beïnvloed.

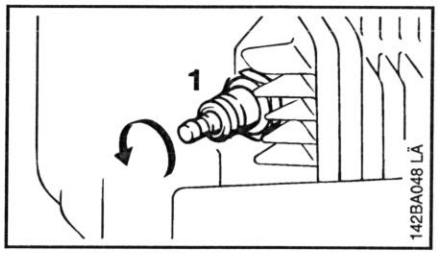
De diepte van de inloopsporen kan met behulp van het controlekaliber* worden gecontroleerd.

De levensduur van het kettingtandwiel wordt gunstig beïnvloed, als er twee kettingen afwisselend worden gebruikt.

### Voordat het kettingtandwiel wordt uitgebouwd

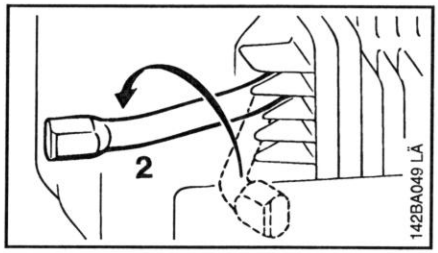
het kettingtandwieldeksel, de zaagketting en het zaagblad verwijderen.

Kettingrem loszetten:
de handbeschermer tegen de bedieningshandgreep aantrekken.




- De bougiesteker lostrekken

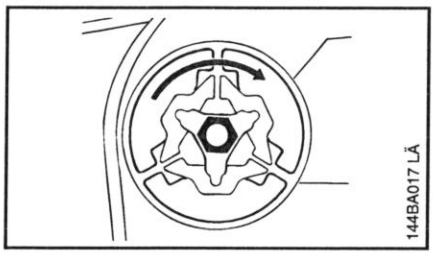
**1 =** De bougie losdraaien



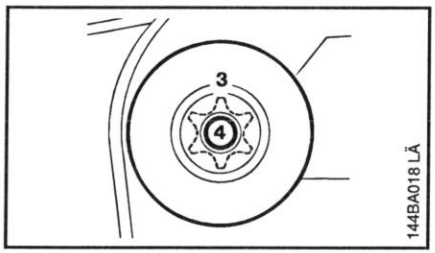

**2 =** De blokkeerstrip met de bredere zijde naar voren gericht in de cilinder geleiden en vervolgens 180° draaien

- De koppeling rechtsom tot aan de aanslag draaien

* zie „Bij deze handleiding"




- Het zeskant van de koppeling rechtsom losdraaien (linkse schroefdraad)
- De koppeling losdraaien




**3** = Het kettingtandwiel en het
**4** = naaldlager van de krukas trekken

- De krukastap en het naaldlager reinigen en met STIHL smeervet** insmeren

## Montage

- Het naaldlager en het kettingtandwiel op de krukas schuiven
- De koppeling linksom op de krukas draaien
- De koppeling vastdraaien
- De blokkeerstrip uit de cilinder trekken, de bougie in de boring draaien en vastdraaien
- De bougiesteker op de bougie aansluiten

Alleen originele STIHL kettingtandwielen gebruiken, om er zeker van te zijn dat de kettingrem goed functioneert.

** zie „Technische gegevens"

# Onderhoud en slijpen zaagketting

## Moeiteloos zagen met een juist geslepen ketting

Een goed geslepen ketting trekt zichzelf reeds onder geringe druk moeiteloos het hout in.

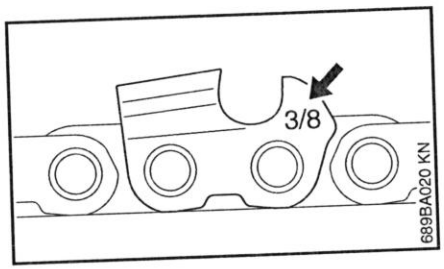
Daarom nooit met een botte of beschadigde ketting proberen te werken – dit leidt tot grote lichamelijke belasting, een onbevredigend zaagresultaat en een grote mate van slijtage.

**Zaagketting reinigen en controleren -** op scheurtjes in de kettingschakels en beschadigde klinknagels. Beschadigde of versleten delen van de ketting vervangen en de nieuwe delen qua vorm en graad van slijtage aan de rest van de ketting aanpassen – dit betekent dat de delen moeten worden geslepen.

⚠ De onderstaande hoeken en maten moeten in elk geval worden aangehouden. Een **verkeerd geslepen zaagketting** – vooral een te lage dieptebegrenzer – kan de neiging tot terugslag van de motorzaag vergroten – **kans op letsel!**

- Slijpgereedschap uitkiezen aan de hand van de steek

Toegestane steken:
zie hoofdstuk „Technische gegevens"!

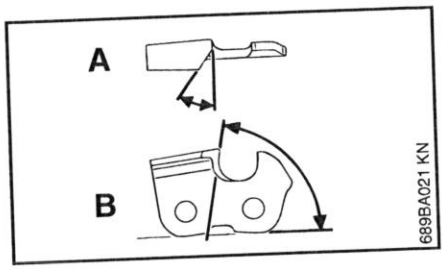



De maat voor de steek (b.v. $^3/_8$") is vlakbij de dieptebegrenzer van elke zaagtand gestempeld.

**Alleen speciale zaagkettingvijlen gebruiken!** Andere vijlen zijn door hun vorm en keep ongeschikt.

De vijl-Ø wordt uitsluitend ingedeeld aan de hand van de kettingsteek – zie tabel *slijpgereedschappen*.

Tijdens het slijpen moet de hoek van de zaagtand worden aangehouden.




**A =** slijphoek

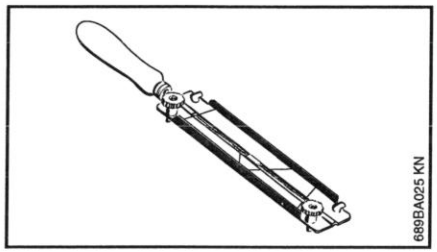
**B =** borsthoek

| Kettingtype | Snijhoek (°) | |
|---|---|---|
| | A | B |
| Rapid-Micro (RM) | 30 | 85 |
| Rapid-Super (RS) | 30 | 60 |
| Picco-Micro (PM/PMN) | 30 | 85 |

Tandvormen:
Micro = half-haakse beiteltand
Super = beiteltand

Als de voorgeschreven vijlen, resp. slijpgereedschappen worden gebruikt en de afstelling correct is, worden de voorgeschreven waarden voor de hoeken A en B worden automatisch gerealiseerd.

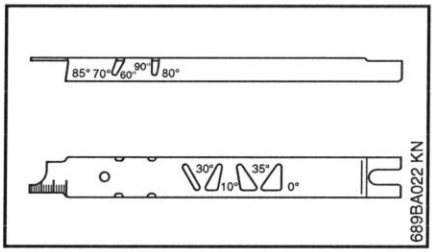
De hoeken moeten bovendien bij alle tanden van de ketting gelijk zijn. Verschillende hoeken in één ketting leiden tot: rauw, ongelijkmatig draaien van de ketting, sterkere slijtage – tot aan breuk van de ketting.




Daar aan deze eisen alleen na voldoende en continue oefening kan worden voldaan:

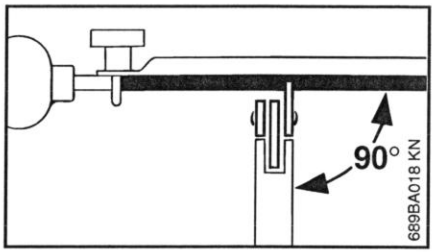
- **Vijlhouders* gebruiken**

Super-kettingen met de hand uitsluitend met behulp van een vijlhouder (zie tabel) slijpen. Vijlhouders zijn voorzien slijphoekmerktekens.




## Ter controle van de hoeken

STIHL-vijlkaliber* (zie tabel) – een universeel gereedschap ter controle van de slijp- en borsthoeken, de hoogte van de dieptebegrenzer, de tandlengte, de groefdiepte en ter reiniging van de groef en de olietoevoerboringen.




## Correct vijlen

- Bij gebruik van de vijlhouder, FG 1 en FG3:
  De ketting blijft op het zaagblad
- Het zaagblad eventueel inspannen in een bankschroef
- De zaagketting blokkeren –
  De handbeschermer naar voren
- de handbeschermer naar de handgreep trekken om de zaagketting verder te trekken
- vaak vijlen, en zo min mogelijk materiaal wegnemen – voor eenvoudig bijslijpen zijn twee of drie streken met de vijl meestal voldoende
- alleen van binnen naar buiten vijlen
- de vijl mag alleen in voorwaartse richting materiaal wegnemen –
  de vijl iets optillen als hij wordt teruggehaald

* zie „Bij deze handleiding“

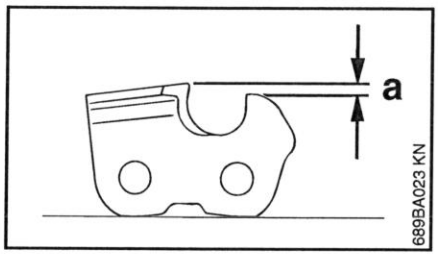
* zie „Bij deze handleiding“

- Vijl geleiden:
  **Horizontaal** (loodrecht op het zijvlak van het zaagblad) overeenkomstig de aangegeven hoeken – aan de hand van de markeringen op de vijlhulpstukken
- De verbindings- en aandrijfschakels niet afvijlen
- De vijl regelmatig iets verdraaien, om eenzijdige slijtage te voorkomen
- De braam met een stuk hardhout verwijderen
- De hoeken met het vijlkaliber controleren.

### Alle zaagtanden moeten even lang zijn

Als de lengte van de tanden onderling verschilt, is ook de tandhoogte verschillend. Dit zorgt ervoor dat de ketting onregelmatig loopt en zelfs kan breken.

Alle zaagtanden vijlen tot ze even lang zijn als de kortste zaagtand. Dit kan zeer tijdrovend zijn – wij adviseren dan ook deze werkzaamheden door een STIHL dealer te laten uitvoeren die de beschikking heeft over een elektrisch slijpapparaat.




### Dieptebegrenzerafstand

De dieptebegrenzer bepaalt de diepte van de zaagsnede in het hout en daarmee de spaandikte.

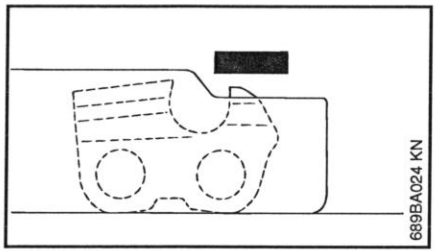
Richtafstand tussen de dieptebegrenzer en de snijkant = **a:**

Bij het zagen van zacht hout buiten de vorstperiode kan de afstand met max. 0,2 mm (0.008") worden vergroot.

| Steek | | Dieptebegrenzer afstand "**a**" | |
|---|---|---|---|
| Inch | (mm) | mm | (inch) |
| $^{1}/_{4}$ | (6,35) | 0,65 | (0.026) |
| $^{3}/_{8}$-PMN | (9,32) | 0,45 | (0.018) |
| $^{3}/_{8}$-PM | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.325 | (8,25) | 0,65 | (0.026) |
| $^{3}/_{8}$ | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.404 | (10,26) | 0,80 | (0.031) |

### Dieptebegrenzer bijvijlen

De dieptebegrenzerafstand wordt kleiner bij het slijpen van de zaagtanden. De hoogte van de dieptebegrenzer telkens na het slijpen controleren – met het vijlkaliber – indien nodig de dieptebegrenzer met een platte vijl terugvijlen tot de dieptebegrenzer gelijkligt met het kaliber.




Vijl de dieptebegrenzer parallel aan het ingeslagen merkteken.

**Na het slijpen**
de ketting zorgvuldig reinigen, vastplakkende vijlspanen of slijpstof verwijderen – de ketting intensief in een oliebad smeren.

**Na een langere werkonderbreking de**
ketting met een borstel reinigen en in een oliebad bewaren.

**Slijpgereedschap (speciaal toebehoren)**

| Steek | | Ronde vijl Ø | | Ronde vijl | Vijlhouder | Vijlkaliber | Platte vijl | Slijpset [1] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Inch | (mm) | mm | (inch) | Onderdeelnr. | Onderdeelnr. | Onderdeelnr. | Onderdeelnr. | Onderdeelnr. |
| 1/4 | (6,35) | 4,0 | (5/32) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| 3/8 PMN | (9,32) | 4,0 | (5/32) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 0000 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1026 |
| 3/8 P | (9,32) | 4,0 | (5/32) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| 0.325 | (8,25) | 4,8 | (3/16) | 5605 772 4806 | 5605 750 4328 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1028 |
| 3/8 | (9,32) | 5,2 | (13/64) | 5605 772 5206 | 5605 750 4329 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1029 |
| 0.404 | (10,26) | 5,5 | (7/32) | 5605 772 5506 | 5605 750 4330 | 1106 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1030 |

1) bestaande uit vijlhouder met ronde vijl, platte vijl en vijlkaliber

# Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

| De onderstaande werkzaamheden zijn gebaseerd op normale gebruiksomstandigheden.<br>Onder zware omstandigheden (sterke stofoverlast, houtsoorten met sterke harsvorming, tropisch hout enz.) en in geval van langere werktijden per dag moeten de opgegeven intervallen navenant worden verkort. Bij incidenteel gebruik kunnen de intervallen overeenkomstig worden verlengd. | | voor het begin van de werkzaamheden | na het werk, resp. dagelijks | na elke tankvulling | wekelijks | maandelijks | bij storing | bij beschadiging | naar behoefte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Complete machine | Visuele controle (staat, lekkage) | X | | X | | | | | |
| | reinigen | | X | | | | | | |
| Gashendel, gashendelblokkering, combischakelaar | Werking controleren | X | | X | | | | | |
| Kettingrem | Werking controleren | X | | X | | | | | |
| | controleren [1)] | | | | | | | | X |
| Aanzuigmond / filter in benzinetank | controleren | | | | | X | | | |
| | reinigen, filterelement vervangen | | | | | X | X | | |
| | Aanzuigmond vervangen | | | | | | | X | X |
| Benzinetank | reinigen | | | | | X | | | |
| Smeerolietank | reinigen | | | | | X | | | |
| Kettingsmering | controleren | X | | | | | | | |
| Zaagketting | controleren, ook op scherpte controleren | X | | X | | | | | |
| | Kettingspanning controleren | X | | X | | | | | |
| | slijpen | | | | | | | | X |
| Zaagblad | controleren (slijtage, beschadiging) | X | | | | | | | |
| | reinigen en omkeren | | | | | | | | X |
| | bramen verwijderen | | | | X | | | | |
| | vervangen | | | | | | | X | X |
| Kettingtandwiel | controleren | | | | X | | | | |
| Luchtfilter | reinigen | | | | | | X | | X |
| | vervangen | | | | | | | X | |
| AV-elementen (silent-bloc, veren) | controleren | | | | | | X | | X |
| | vervangen [1)] | | | | | | | X | |
| Koellucht-aanzuigsleuven | reinigen | | X | | | | | | |
| Cilinderribben | reinigen | | X | | | X | | | |

1) STIHL dealer

| De onderstaande werkzaamheden zijn gebaseerd op normale gebruiksomstandigheden.<br>Onder zware omstandigheden (sterke stofoverlast, houtsoorten met sterke harsvorming, tropisch hout enz.) en in geval van langere werktijden per dag moeten de opgegeven intervallen navenant worden verkort. Bij incidenteel gebruik kunnen de intervallen overeenkomstig worden verlengd. | | voor het begin van de werkzaamheden | na het werk, resp. dagelijks | na elke tankvulling | wekelijks | maandelijks | bij storing | bij beschadiging | naar behoefte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Carburateur | Stationair toerental controleren – ketting mag niet meedraaien | X | | X | | | | | |
| | Stationair toerental afstellen | | | | | | | | X |
| Bougie | Elektrodenafstand afstellen | | | | | | X | | |
| Bereikbare bouten en moeren (behalve stelschroeven) [2)] | natrekken | | | | | | | | X |
| Vonkenrooster* in uitlaatdemper | controleren | | | | | | X | | |
| | reinigen, resp. vervangen | | | | | | | X | |
| Kettingvanger | controleren | X | | | | | | | |
| | vervangen | | | | | | | X | |

2) De cilindervoetbouten bij de eerste ingebruikname van professionele motorzagen (vanaf een vermogen van 3,4 kW) na 10 tot 20 bedrijfsuren natrekken

* zie „Bij deze handleiding“

# Technische gegevens

## Motor

| | |
|---|---|
| Eencilinder-tweetaktmotor | |
| Cilinderinhoud: | 35,2 $cm^3$ |
| Boring: | 40 mm |
| Slag: | 28 mm |
| toel. maximumtoerental met ketting en zaagblad: | 14.000 $^1/_{min}$ |
| Stationair toerental: | 2800 $^1/_{min}$ |
| Vermogen volgens ISO 7293: | 1,7 kW (2,3 pk) |
| Gewicht zonder zaaggarnituur: | 3,8 kg |

## Startmechanisme

| | |
|---|---|
| Startkoord: | Ø 3,0x800 mm |
| Onderdeelnummer: | 0000 195 8200 |

## Ontstekingssysteem

| | |
|---|---|
| Principe: | elektronisch gere-gelde magneet-ontsteking |
| Bougie (ontstoord): | Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A, Champion RCJ 6Y |
| Elektrodeafstand: | 0,5 mm |
| Bougie-schroefdraad: | M 14x1,25; 9,5 mm lang |

## Brandstofsysteem

| | |
|---|---|
| Carburateur: | onafhankelijk van de stand werkende membraan-carburateur met geïntegreerde benzinepomp |
| Luchtfilter: | kunststofweefsel |
| inhoud: | 0,37 l (370 $cm^3$) |
| benzinetank: | hoofdstuk „Brandstof“ |
| brandstofmengsel: | |

## Geluidswaarden en trillingen

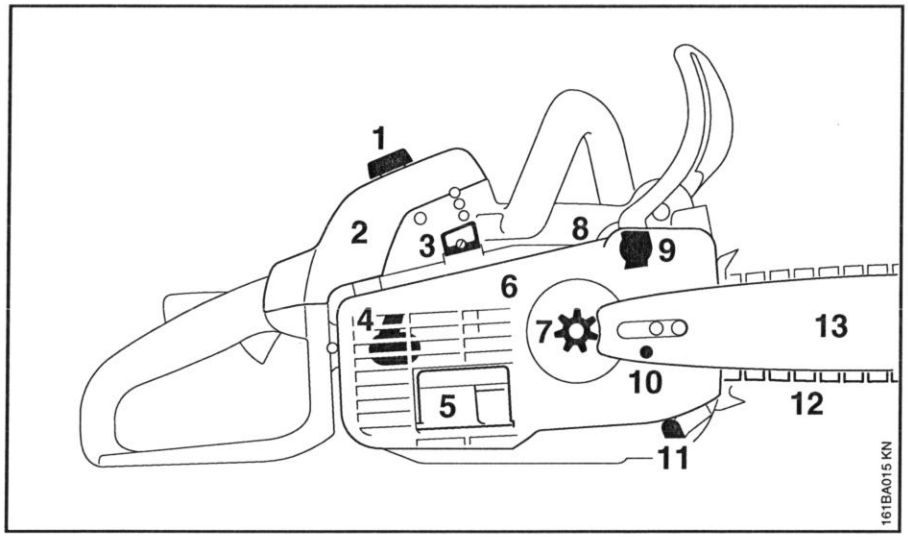
| | |
|---|---|
| Geluiddrukniveau $L_{peq}$ vlg. ISO 7182 [1]: | 99 dB(A) |
| Geluidvermogensniveau $L_{weq}$ vlg. ISO 9207 [1]: | 109 dB(A) |
| Oscillatieversnelling $a_{eq}$ volgens ISO 7505 [1] handgreep rechts: | 4,4 m/s² |
| Oscillatieversnelling $a_{eq}$ volgens ISO 7505 [1] handgreep links: | 4,8 m/s² |

1) Bij de gegevens wegen de bedrijfstoestanden stationair toerental, vollast en maximumtoerental even zwaar

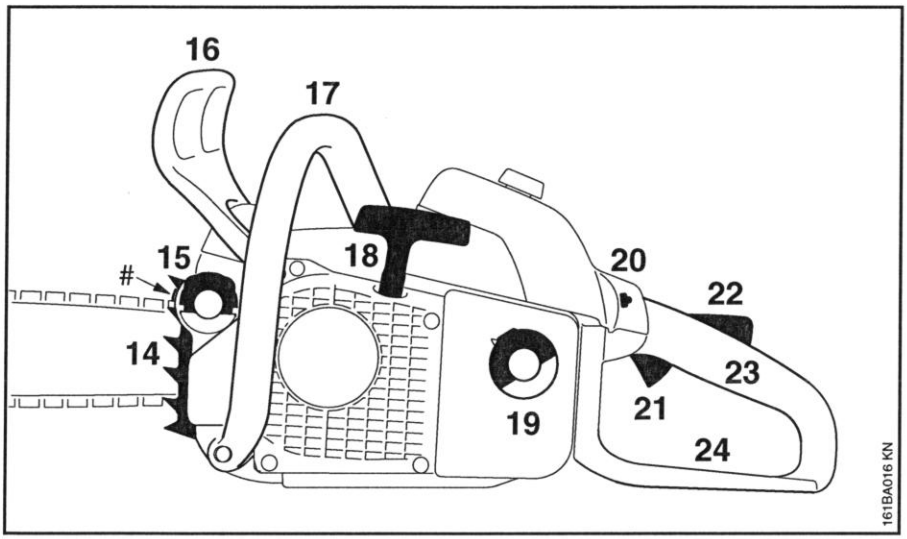
## Zaaggarnituur

| | |
|---|---|
| Zaagblad: | Rollomatic met neustandwiel op de zaagbladneus |
| Zaaglengten: | 30, 35, 40 en 45 cm |
| Oilomatic-zaagkettingen: | 9,32 mm (3/8"P) – Picco-Micro; 6,35 mm (1/4“) – Rapid-Micro<br>dikte van de aandrijfschakels: 1,3 mm (0,05 in)<br>8,25 mm (0.325“) – Rapid-Micro<br>dikte aandrijfschakel: 1,6 mm (0.063 in) |
| Kettingtandwielen: | 6-tands voor 3/8“P (profielkettingtandwiel)<br>7-tands voor 3/8“P (profielkettingtandwiel)<br>7-tands voor 0.325“ (profielkettingtandwiel)<br>7-tands voor 1/4“ (profielkettingtandwiel) |
| Kettingsmering: | Toerentalafhankelijke volautomatische oliepomp, extra met de hand regelbare olieopbrengst |
| Inhoud olietank: | 0,24 l (240 $cm^3$) |

## Belangrijke componenten




1 = sluiting
2 = carburateurkastdeksel
3 = omzetschuif
4 = bougie
5 = uitlaatdemper
6 = kettingtandwieldeksel
7 = kettingtandwiel
8 = regeling oliehoeveelheid
9 = kettingrem
10 = kettingspanner
11 = kettingvanger
12 = Oilomatic-zaagketting
13 = zaagblad




14 = kam
15 = olietankdop
16 = voorste handbeschermer
17 = voorste handgreep (draagbeugel)
18 = starthandgreep
19 = benzinetankdop
20 = combischakelaar
21 = gashendel
22 = gashendelblokkering
23 = achterste handgreep
24 = achterste handbeschermer
\# = machinenummer

* Zie „Bij deze handleiding“

## Onderdelenvoorziening

Voor eventuele bestellingen de verkoopcode van de motorzaag, het motornummer, het machinenummer en de nummers van het zaagblad en de zaagketting in de onderstaande tabel noteren. Dit maakt het gemakkelijk als u eventueel later een nieuw zaaggarnituur moet aanschaffen.

Het zaagblad en de zaagketting zijn componenten die slijtage onderhevig zijn.
Bij aankoop van componenten is het voldoende, de verkoopcode van de motorzaag, het onderdeelnummer en de benaming van de componenten aan te geven.

Verkoopcode

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | |

Machinenummer

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | |

Nummer van het zaagblad

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | |

Nummer van de zaagketting

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | |

## Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van het apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswrkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding zijn beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door eendoor ons erkende STIHL dealer worden uitgevoerd.

**Na een reparatie kunnen garantieclaims alleen worden gehonoreerd indien de reparatie door een door ons erkende STIHL dealer met originele STIHL onderdelen werd uitgevoerd.**

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo STIHL en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo .
Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

## Speciaal toebehoren

| | |
|---|---|
| Controlekaliber | 0000 893 4101 |
| STIHL smeervet | 0781 120 1111 |
| STIHL vulsysteem | 0000 890 5000 |
| Vijlhouder | |
| Vijlkaliber | |

## CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant

Ondergetekende

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt, dat de nieuwe, hieronder beschreven machine

| | |
|---|---|
| Constructie: | motorzaag |
| Merk: | STIHL |
| Type: | MS 200 |
| Serie-identificatie: | 1129 |

voldoet aan de voorschriften van de richtlijn 98/37/EG en 89/336/EEG.

Het product is in overeenstemming met de volgende normen ontwikkeld en vervaardigd:
EN 608, EN 50082, CISPR 12

De CE-typekeuring werd uitgevoerd door:

Deutschen Prüfstelle für
Land- und Forsttechnik (DPLF)
Postbus 41 03 56
34114 Kassel

Certificatienummer: K-EG-2000/3165

Gedaan te Waiblingen, op 01-10-2000

ANDREAS STIHL
i.V.



Glöckle
Chef Technische Dienst

## Kwaliteitscertificaat




Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

# Indice

**Gentile cliente,**

**La ringrazio vivamente per aver scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.**

**Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di fabbricazione ed ampie misure di garanzia della qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.**

**Se desidera avere informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra concessionaria.**

**Suo**



**Hans Peter Stihl**

CE

Stampata su carta candeggiata senza cloro

Inchiostri contenenti oli vegetali, carta riciclabile

© Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso ..... 152
Per la Vostra sicurezza ..... 153
Montaggio della spranga di guida e della catena ..... 167
Messa in tensione della catena (tenditore laterale) ..... 168
Controllo della tensione della catena ..... 169
Carburante ..... 169
Rifornimento del carburante ..... 170
Olio lubrificante per catene ..... 171
Rifornimento dell'olio per catene ... 172
Controllo della lubrificazione della catena ..... 172
Freno catena ..... 172
Esercizio invernale ..... 174
Informazioni prima dell'avviamento 174
Avviare / spegnere il motore ..... 175
Istruzioni operative ..... 178
Dosaggio dell'erogazione dell'olio . 179
Spranga di guida sempre in ordine 179
Pulizia del filtro aria ..... 180
Regolazione del carburatore ..... 181
Controllo della candela di accensione ..... 183
Sostituzione della fune di avviamento e della molla di ricupero ..... 184
Conservazione dell'apparecchiatura ..... 186
Controllo e sostituzione del rocchetto catena ..... 186
Manutenzione e affilatura della catena ..... 188
Istruzioni di manutenzione e cura . 192
Dati tecnici ..... 194
Componenti principali ..... 195
Approvvigionamento delle parti di ricambio ..... 196
Istruzioni per la riparazione ..... 196
Accessori a richiesta ..... 196
Dichiarazione di conformità CE del costruttore ..... 199
Certificato di qualità ..... 199

STIHL®

# Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

## Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

## Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce .
Esempio:

Allentare la

**1 =** vite

**2 =** leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:

⚠ Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali

Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti

Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura a motore

Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente

## * Entità di fornitura/dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

## Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di questo libretto.

# Per la Vostra sicurezza



Il lavoro con la motosega richiede **particolari misure di sicurezza** perché, rispetto all'uso dell'accetta e del segone, è più rapido e perché si svolge ad un'elevatissima velocità della catena.



Leggere attentamente tutte le Istruzioni d'uso prima della prima messa in funzione; custodirle in luogo sicuro per l'uso successivo.
L'inosservanza delle avvertenze di sicurezza può comportare pericoli mortali.

Osservare le norme antinfortunistiche delle associazioni professionali.

Per chi lavora per la prima volta con questo modello di motosega:
Farsi istruire dal venditore su come operare il modo sicuro – o partecipare ad un corso professionale

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni –
eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

L'operatore è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello – dando loro sempre il libretto delle Istruzioni d'uso.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, sano, in buone condizioni psico-fisiche.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto alcol, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi o droghe.

La STIHL consiglia di usare soltanto **spranghe di guida, catene e rocchetti** di sua produzione (secondo i dati tecnici della documentazione di vendita STIHL) ed espressamente raccomandati per questo tipo di motosega.

Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte alla motosega e alle esigenze dell'operatore (resa di taglio, vibrazioni, tendenza al rimbalzo).

Per altri **gruppi di applicazione** la STIHL consiglia di usare solo quelli da lei forniti o espressamente approvati per il montaggio. Gruppi di applicazione diversi possono aumentare il pericolo di infortunio ed avere effetti negativi sulla motosega.

Non **modificare** l'apparecchiatura - per non pregiudicarne la sicurezza. La STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone o a cose causati da modifiche dell'apparecchiatura, dall'impiego di gruppi di applicazione non autorizzati da STIHL o di spranghe o catene non raccomandate.

## Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non deve intralciare. Abito aderente con riparo antitaglio - tuta a due pezzi e non il camice - preferibilmente l'abito di sicurezza STIHL.

Non portare abiti, sciarpe, cravatte o monili che potrebbero impigliarsi nel legname o nella sterpaglia. Raccogliere i capelli lunghi (per es. con una retina).



Calzare **scarpe di sicurezza** con suola antiscivolo e punta di acciaio.



Portare il **casco** quando potrebbero cadere oggetti.

Portare **occhiali di sicurezza** e **protezioni dell'udito** personalizzate - per es. capsule auricolari.



Usare **guanti robusti** - possibilmente di pelle al cromo.

La STIHL offre una gamma completa per la sicurezza.

### Trasporto della motosega

Bloccare sempre il freno e montare il riparo catena - anche per brevi distanze.

Per tratti più lunghi (oltre 50 m) spegnere anche il motore.

Trasportare la motosega prendendola solo per l'impugnatura - il silenziatore che scotta lontano dal corpo, spranga verso dietro. Non toccare le parti calde della macchia, specialmente la superficie del silenziatore - **pericolo di ustioni!**

**Sugli automezzi:** assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Se non si usa l'apparecchiatura, deporla in modo che non sia di pericolo a nessuno.

## Rifornimento



**La benzina si infiamma con estrema facilità** – stare lontani dalle fiamme libere - non spandere carburante.

Prima del rifornimento, **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento con motore ancora caldo - il carburante potrebbe traboccare - **pericolo d'incendio!**

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Fare rifornimento solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura - non macchiare i vestiti con carburante, altrimenti cambiarli subito.

Le apparecchiature sono dotate di tappi diversi secondo le serie.



Dopo il rifornimento serrare quanto possibile il tappo a vite.



Applicare correttamente il tappo con aletta ripiegabile (a baionetta), girarlo sino in fondo e chiudere l'aletta.

Così facendo si riduce il pericolo che il tappo si allenti per le vibrazioni e che fuoriesca carburante.

Attenzione alla tenuta! Non avviare il motore se fuoriesce carburante - **Pericolo mortale per ustioni!**

## Prima dell'avviamento

Controllare che la motosega funzioni in modo sicuro - attenersi al relativo capitolo delle Istruzioni d'uso:

- freno catena efficiente
- spranga montata correttamente
- catena tesa correttamente
- grilletto e relativo bloccaggio scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo
- leva marcia-arresto / interruttore Stop facilmente spostabili su **STOP** o ⏹
- Controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono generare scintille, che potrebbero incendiare la miscela che esce – pericolo d'incendio!
- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- impugnature pulite e asciutte – prive di olio e di resina – per una guida sicura della motosega

La motosega deve essere fatta funzionare solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infortuni!**

## Avviamento del motore

ad almeno 3 m dal luogo di rifornimento e non in ambienti chiusi.

La motosega è manovrata da una sola persona - non permettere ad altri di sostare nel raggio d'azione - neppure durante l'avviamento.

Prima dell'avviamento, bloccare il freno - pericolo di lesioni per la catena in movimento.

Non avviare il motore con una mano - avviare come descritto nelle Istruzioni per l'uso.

**Quando il motore gira:**
La catena gira ancora per un attimo dopo avere rilasciato il grilletto - effetto d'inerzia.

Tenere lontano dal flusso dei gas di scarico e dalla superficie calda del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Fare funzionare l'apparecchiatura con basse emissioni di rumore e di gas. Non fare girare inutilmente il motore – accelerare solo durante il taglio.

## Durante il lavoro



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce gas di scarico nocivi, che possono essere inodori e invisibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in ambienti chiusi o scarsamente ventilati – neppure con macchine dotate di catalizzatore.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, procurare sempre un sufficiente ricambio d'aria.
**Pericolo mortale d'intossicazione!**



**Non fumare** durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Non lavorare soli – stare sempre a portata di voce da altre persone che possano portare aiuto in caso di bisogno.

Fare pause a tempo debito.

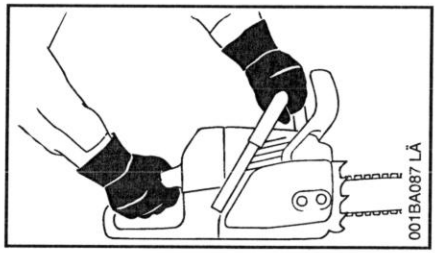
L'uso di questa apparecchiatura può produrre polvere (p. es. di legno), esalazioni (p. es. nebbia d'olio della catena) e fumo con composti chimici: Queste sostanze possono causare pericolose o serie lesioni e gravi pregiudizi alla salute, come malattie delle vie respiratorie, cancro, difetti genetici o danni al patrimonio genetico.

Se i rischi derivanti dalle eventuali emissioni di polveri ed esalazioni non sono noti, chiedere le relative informazioni al committente o presso l'ispettorato competente.

Se, pur adottando metodi sperimentati, non è possibile di evitare un notevole sviluppo di polvere, esalazioni o fumo, gli addetti e le persone che stanno intorno devono portare protezioni respiratorie approvate per le singole sostanze.

Evitare i pericoli generali:
L'applicazione delle capsule auricolari richiede una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di segnali di pericolo (grida, fischi d'allarme ecc.) è limitata.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – portare la leva marcia-arresto / interruttore Stop su **0** o STOP.




Afferrare la motosega **sempre con entrambe le mani:** la mano destra sull'impugnatura posteriore – anche per i mancini. Per una guida sicura, afferrare saldamente con i pollici il manico tubolare e l'impugnatura.

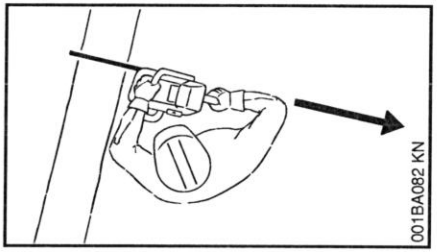
Assumere sempre una posizione ferma e sicura.

Portare la motosega a tutto gas nel taglio e piantare bene l'artiglio – solo dopo tagliare.

Non lavorare in semi-accelerazione. Il regime non può essere regolato con il grilletto in questa posizione.

Se l'apparecchiatura è stata sottoposta a sollecitazioni improprie (p. es. sovraccarichi per urto o caduta), controllarne assolutamente le condizioni di sicurezza prima dell'impiego successivo.

Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso l'apparecchiatura priva di sicurezza funzionale. In caso di dubbio, rivolgersi all'Assistenza tecnica STIHL.




Nessuna parte del corpo nel **raggio d'azione** prolungato della catena.

Estrarre la motosega dal legno solo con catena in movimento.

Non lavorare mai senza l'artiglio – la motosega potrebbe strattonare in avanti l'operatore.

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di visibilità. Non mettere in pericolo altri – lavorare con prudenza.

Usare possibilmente una spranga corta: catena, spranga e rocchetto devono essere adatti fra loro e alla motosega.

Badare che il minimo sia regolare, perché la catena non giri più quando si rilascia il grilletto.

Controllare o ripristinare periodicamente la regolazione del minimo. Se nonostante ciò la catena gira, rivolgersi all'Assistenza STIHL per la riparazione.

Attenzione al pericolo di scivolare per fondo sdrucciolevole, umidità, neve, ghiaccio, su pendii o terreni accidentati, su legno appena scortecciato (cortecce).

Lavorando in altezza: usare sempre la piattaforma di sollevamento.

Non lavorare su scale -
non sull'albero -
non in posizioni instabili -
non al di sopra delle spalle -
non con una mano sola.

Usare la motosega solo per tagliare - non per spostare o rimuovere rami o attacchi di radici.

Tagliare solo legno od oggetti di legno.

Non avvicinare la motosega a corpi estranei:
sassi, chiodi ecc. possono essere proiettati e danneggiare la catena - la motosega potrebbe rimbalzare verso l'alto.



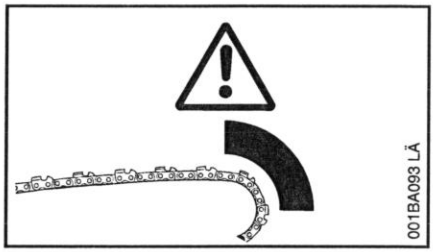

## Tecnica operativa in generale

Sui pendii mettersi sempre a monte o a lato del tronco o dell'albero abbattuto. Fare attenzione ai tronchi che rotolano.

Pericolo di inciampare su ceppi, radici o in fossi.

Non sramare stando sul tronco - non tagliare da sotto i rami pendenti.

Attenzione nel tagliare legname scheggiato - pericolo di lesioni per frammenti staccati.



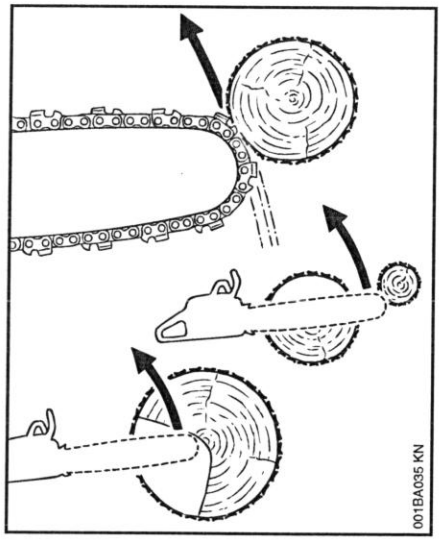

### Pericolo di rimbalzo

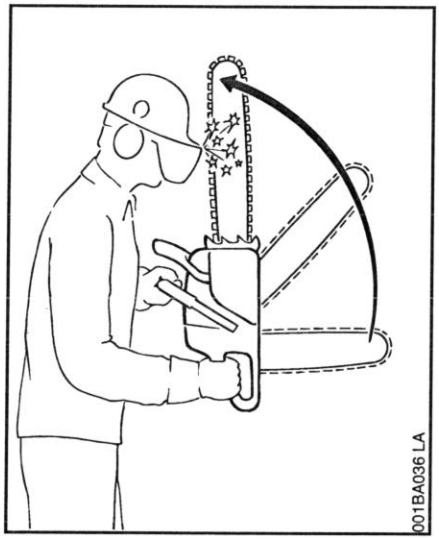


**Il rimbalzo può causare ferite da taglio mortali.**

Nel rimbalzo (Kickback) la motosega viene scagliata di colpo e senza controllo verso l'operatore – per es. se

- la catena nella zona del quarto superiore della punta della spranga tocca inavvertitamente legno o un ostacolo solido
- la catena sulla punta della spranga si incastra per un attimo nel taglio
- durante la sramatura si tocca inavveritamente un altro ramo




**Freno catena Quickstop:**
In determinate situazioni riduce il pericolo di lesioni – anche se non può impedire il rimbalzo. Sbloccando il freno, la catena si arresta all'istante – descrizione nel capitolo „Freno catena" delle presenti Istruzioni per l'uso.

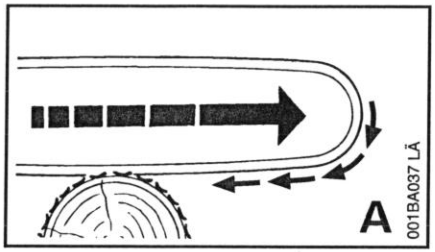
**Catena e spranga:**
La catena con poco rimbalzo, affilata correttamente, e una spranga con testata piccola riducono il pericolo di rimbalzo.

STIHL offre catene e spranghe che riducono particolarmente il rimbalzo.

E' ancora più sicuro evitare da soli il rimbalzo – lavorando con concentrazione e correttamente.

**Ridurre il pericolo di rimbalzo:**

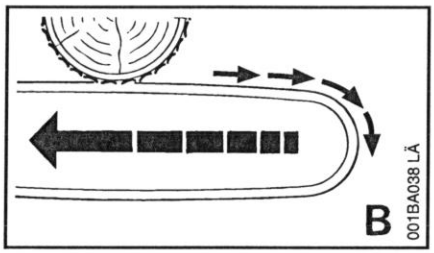
- Impugnare saldamente la motosega con entrambe le mani
- tagliare solo a tutto gas
- tenere sempre d'occhio la punta della spranga
- non tagliare con la punta
- attenzione ai rami piccoli e tenaci, al sottobosco e ai polloni – la catena vi si può impigliare
- non tagliare mai più di un ramo per volta
- non lavorare troppo piegati in avanti
- non tagliare al di sopra delle spalle
- introdurre con la massima attenzione la spranga in un taglio già iniziato
- praticare il „taglio a tuffo" solo se si conosce bene questa tecnica
- fare attenzione alla posizione del tronco e alle forze che serrano il taglio, bloccando la catena
- lavorare solo con catena bene affilata e tesa – la distanza del limitatore di profondità non deve essere eccessiva




**Trascinamento in avanti e contraccolpo**

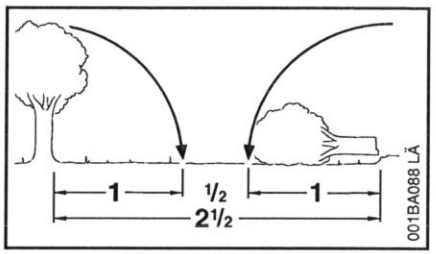
**A = Trascinamento in avanti**

Se tagliando con la parte inferiore della spranga – taglio diritto – la catena si blocca o incontra un ostacolo duro nel legno, la motosega può strattonare in avanti sul tronco – **piazzare sempre saldamente l'artiglio.**




**B = Contraccolpo**

Se tagliando con la parte superiore della spranga – taglio rovescio – la catena si blocca o incontra un ostacolo duro nel legno, la motosega può rimbalzare verso l'operatore.




## Abbattimento e sramatura

L'abbattimento e la sramatura richiedono personale addestrato.

**Prima di abbattere accertarsi che:**

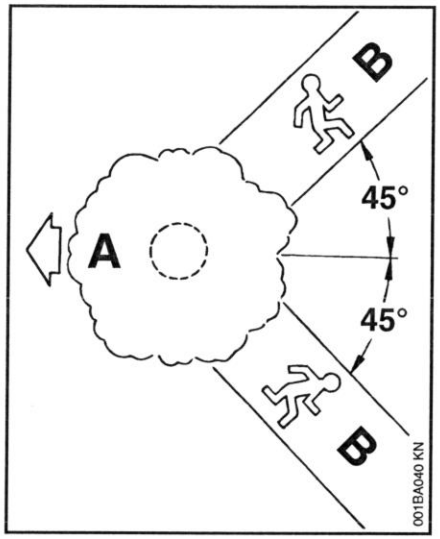
- nel raggio di caduta si trovino solo gli addett al lavoro
- per ognuno vi sia una via di scampo senza ostacoli - all'indietro obliquamente
- il posto di lavoro presso il tronco sia libero da ostacoli
- tutti gli addetti abbiano una posizione sicura

Osservare particolarmente:

- la pendenza naturale dell'albero
- una ramificazione insolita
- la direzione e la velocità del vento – non abbattere con vento forte
- distanza dal posto di lavoro più vicino di almeno 2 $^{1}/_{2}$ l'altezza dell'albero
- accertarsi che nessuna corra pericoli per la caduta dell'albero – le grida di allarme possono essere coperte dal rumore del motore.

**Abbattimento**

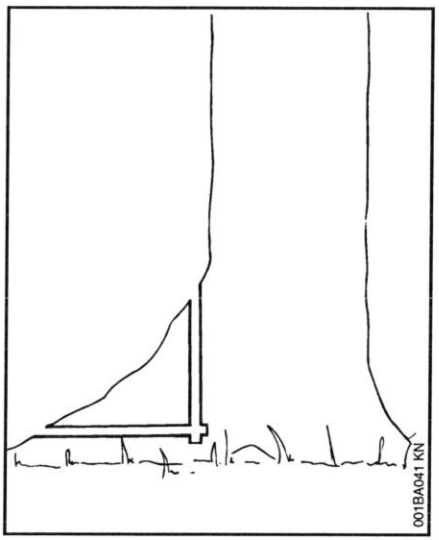
- Liberare il tronco e la zona di lavoro da rami e sterpaglia che intralciano
- ripulire bene il piede del tronco (per es. con l'accetta) – sabbia, sassi e altri corpi estranei rendono ottusa la catena
- determinare la direzione di caduta
- predisporre vie di scampo per ogni addetto – a 45° circa all'indietro obliquamente.



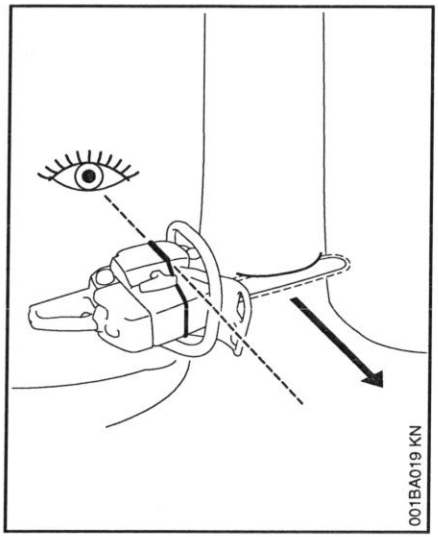

**A =** Direzione di caduta

**B =** Vie di scampo

- sgomberare le vie di scampo, eliminare gli ostacoli
- sistemare attrezzi e apparecchi ad una distanza di sicurezza – ma non sulle vie di scampo
- durante l'abbattimento restare solo di fianco al tronco che cade e allontanarsi solo lateralmente sulla via di scampo
- allontanandosi, fare attenzione ai rami che cadono.




Taglaire le cordonature grosse delle radici: prima la più grande – incidere prima in senso verticale, poi in senso orizzontale.

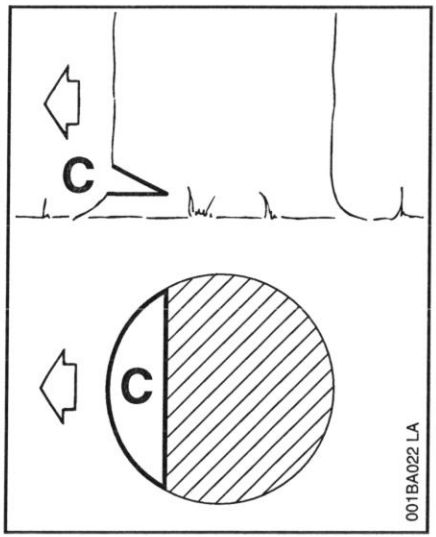



**Controllare la direzione di caduta con l'asta**

L'asta posta sulla cappottatura e la carcassa della motosega consente di controllare la direzione di caduta nell'incisione della tappa.

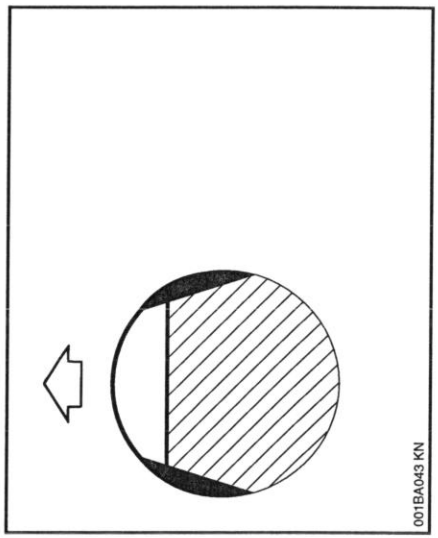
Preparando la tappa, orientare la motosega in modo che l'asta indichi esattamente la direzione di caduta dell'albero voluta.

La direzione di caduta può discostarsi da questa condizione per l'effetto di diversi fattori (vento, posizione inclinata, direzione del pendio, crescita asimmetrica, danni del legno, peso di neve ecc.)



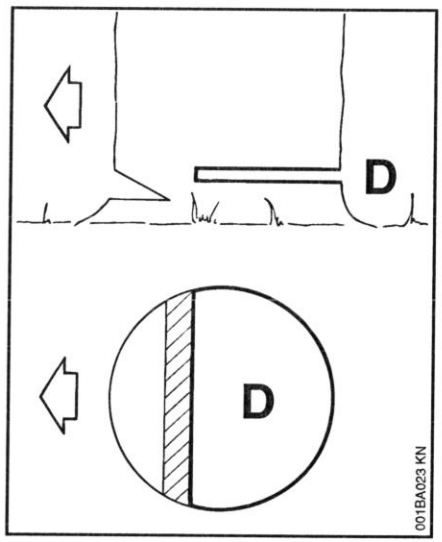

**C = Tappa che determina la direzione di caduta**

- prepararla con molta cura
- perpendicolarmente alla direzione di caduta
- più vicino possibile al suolo
- incidere circa $^1/_5$ del diametro del tronco
- l'apertura della tappa non deve mai superare la sua profondità



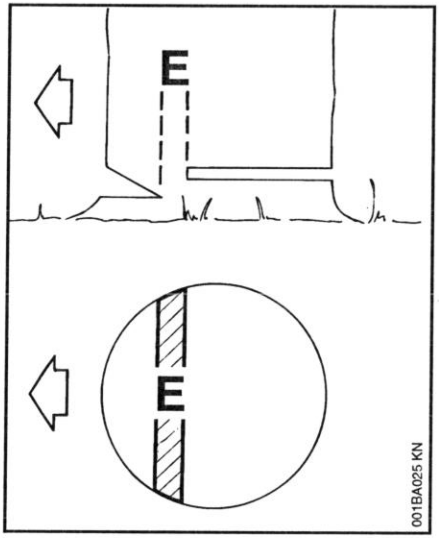

**Eseguire i tagli laterali**
nelle essenze a fibra lunga – per impedire la scheggiatura dell'alburno nella caduta del tronco

- sui due lati del tronco
- all'altezza della suola della tappa
- circa $^1/_{10}$ del diametro del tronco – al massimo fino alla larghezza della spranga nei tronchi grossi.



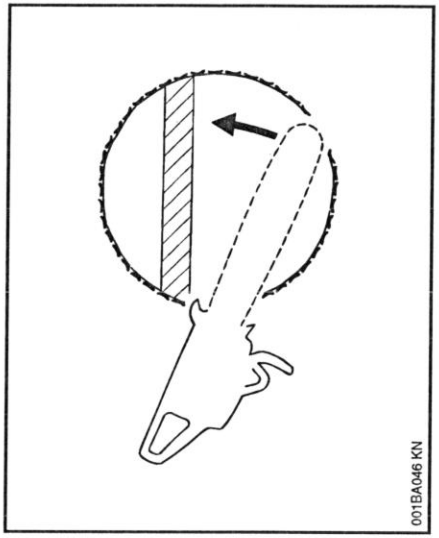

**D = Taglio di abbattimento**

- un po' sopra la suola della tappa
- esattamente orizzontale
- fra questo taglio e la tappa deve esserci circa $^{1}/_{10}$ del diametro del tronco
  = cerniera
- inserire tempestivamente dei cunei nel taglio – solo cunei di legno, di metallo di lega leggera o di plastica – non cunei di acciaio, che potrebbero danneggiare la catena e causare il rimbalzo.




**E = Cerniera**

- funge da articolazione
- consente di controllare la caduta dell'albero
- non intaccarla mai –
  altrimenti non è più possibile di controllare la direzione di caduta –
  **pericolo d'infortunio!**

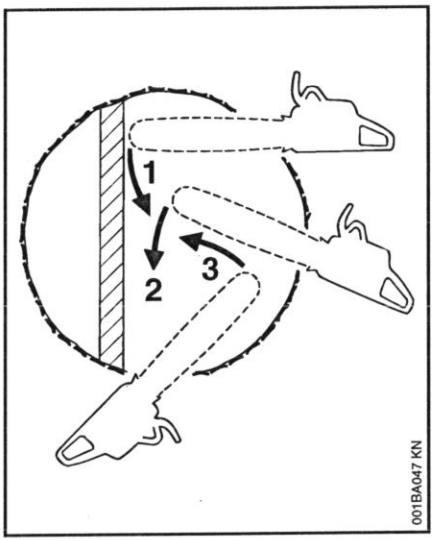



**Tronchi piccoli:**
**taglio di serie semplice**

Piazzare l'artiglio dietro la cerniera; ruotare la motosega intorno a questo punto – solo fino alla cerniera – così l'artiglio gira sul tronco.

**Tronchi grossi,**
con diametro maggiore della lunghezza di taglio della motosega:
**taglio di serie progressivo –**
taglio a più settori.

Fare perno sull'artiglio – spostare indietro la motosega il meno possibile.




**1 = Primo taglio:**
La punta della spranga penetra nel legno dietro la cerniera – guidare la motosega in senso esattamente orizzontale con un raggio d'azione il più ampio possibile. Spostandosi per il

**2 = taglio successivo:**
lasciare tutta la spranga nel taglio per evitare di sfalsare il taglio di abbattimento – piazzare di nuovo l'artiglio ecc.

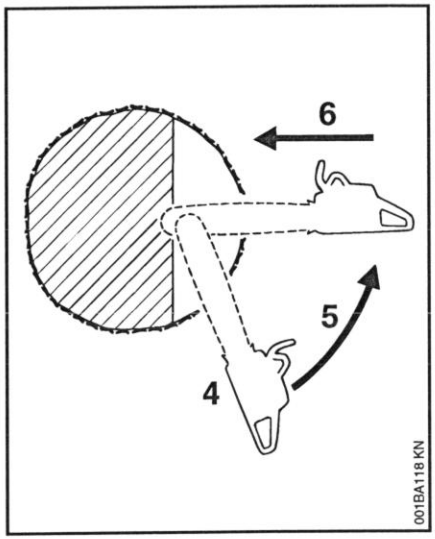
**3 = ultimo taglio:**
piazzare la motosega come per il taglio di serie semplice – non intaccare la cerniera.

Se la catena si incastra nel taglio: spegnere il motore – inserire un cuneo. Se occorre, usare un paranco, un verricello o un trattore.

**Incisione**

- nel taglio a tuffo
- abbattendo alberi inclinati
- come scarico nel taglio a misura
- nei lavori del tempo libero

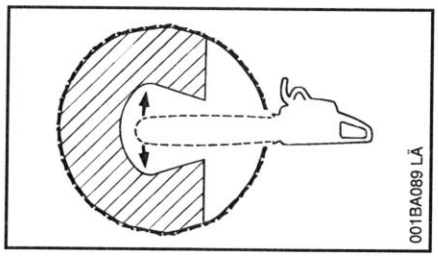
usare una catena con rimbalzo ridotto e operare con prudenza.




**4 =** Piazzare la spranga con il lato inferiore della punta – non con quello superiore – pericolo di rimbalzo. Incidere finché la spranga non si trova nel tronco per due volte la sua larghezzaa profondità della doppia larghezza

**5 =** girare lentamente in posizione di incisione. Attenzione – pericolo di contraccolpo o di rimbalzo

**6 =** incidere con prudenza – pericolo di contraccolpo




**Taglio a tuffo**

Incidere nella tappa e girare verso i due lati

- quando il diametro del tronco è oltre il doppio della lunghezza della spranga
- quando è rimasta intatta l'anima di tronchi particolarmente grossi
- in alberi difficili da abbattere (querce, faggi) per mantenere meglio la direzione di caduta e non scheggiare l'anima
- nelle latifoglie a legno tenero per scaricare la tensione nel tronco ed evitare scheggiature.

**Si richiede la massima prudenza**

- con gli alberi molto inclinati
- con i tronchi in tensione perché caduti male fra altri alberi
- lavorando fra tronchi abbattuti dal vento

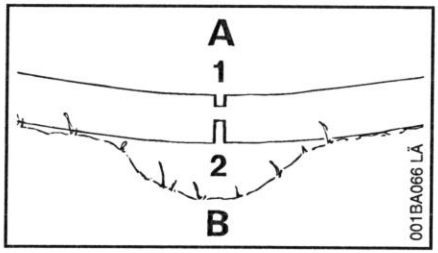
In questi casi non lavorare con la motosega – ma usare il paranco, il verricello o il trattore.

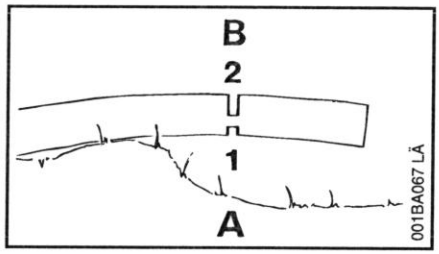
Tirare via i tronchi distesi sramati. Lavorarli possibilmente in posti liberi.

Nell'**abbattimento presso strade, ferrovie, linee elettriche** ecc. lavorare con particolare prudenza. Se occorre informare la polizia, le aziende energetiche municipali e l'azienda ferroviaria.

**Durante la sramatura**

- usare catene con rimbalzo ridotto
- appoggiare possibilmente la motosega
- non tagliare con la punta
- attenzione ai rami in tensione
- non tagliare più rami per volta




**Tronchi in tensione a terra o in piedi:**

Incidere

**A =** sempre prima sul lato in pressione il

**1 =** taglio di scarico, poi

**B =** sul lato in trazione il

**2 =** taglio di separazione – altrimenti la motosega potrebbe bloccarsi o rimbalzare.

Eseguire il taglio di separazione dal basso verso l'alto (taglio di rovescio) solo se non è possibile fare diversamente – pericolo di contraccolpo!

Il legname abbattuto non deve toccare il terreno nel punto di taglio - per non danneggiare la catena.

**Taglio di legname piccolo**

- usare un dispositivo di fissaggio robusto e stabile – cavalletto
- non bloccare il legname con un piede
- altre persone non devono tenere fermo il legname e neppure aiutare in altri modi.

## Vibrazioni

L'impiego prolungato dell'apparecchiatura può causare disturbi alla circolazione nelle mani ("malattia della mano bianca") attribuibili alle vibrazioni.

Non è possibile di stabilire una durata d'impiego generalmente valida, perché su di essa influiscono vari fattori.

Il tempo d'impiego è prolungato da:

- protezione delle mani (guanti caldi)
- intervalli di lavoro

Il tempo d'impiego è abbreviato per:

- la predisposizione personale ad un'insufficiente irrorazione sanguigna (caratteristica: dita spesso fredde, formicolio)
- basse temperature esterne
- forza d'impugnatura (una presa forte impedisce l'irrorazione)

Impiegando la macchina in modo continuo e prolungato e notando il verificarsi frequente dei sintomi suddetti (per es. formicolio alle dita), si consiglia una visita medica.

## Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la riparazione dell'apparecchiatura. Eseguire solo i lavori di manutenzione e di riparazione descritti nelle Istruzioni d'uso.

Per tutti gli altri interventi, rivolgersi all'Assistenza tecnica STIHL. Usare solo parti di ricambio originali STIHL. Non apportare modifiche all'apparecchiatura - si può comprometterne la sicurezza.

## Spegnere il motore

- per controllare la tensione catena
- per correggere la tensione catena
- per sostituire la catena
- per eliminare anomalie

**Controllare il perno ricupero catena** – sostituirlo se danneggiato.

**Seguire le istruzioni per l'affilatura** per un impiego sicuro e corretto di catena e spranga.
Mantenere la catena sempre in perfette condizioni, correttamente affilata, tesa e ben lubrificata.

Sostituire tempestivamente la spranga e il rocchetto catena.

Verificare periodicamente che il tamburo frizione sia in perfette condizioni.

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio carburante.

Non toccare il silenziatore che scotta. Controllare periodicamente che sia in perfette condizioni – Pericolo d'incendio e di lesioni all'udito! Non fare funzionare l'apparecchiatura con silenziatore difettoso o senza silenziatore.

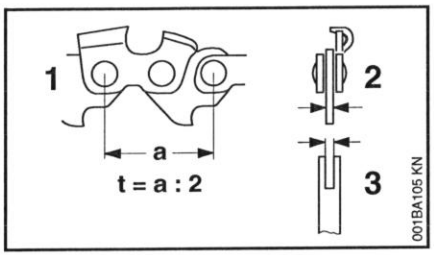
Usare solo candele integre del tipo prescritto, approvate da STIHL (ved. cap. „Dati tecnici"). Verificare che il raccordo del cavo di accensione sia in perfette condizioni.

Con raccordo estratto o candela svitata, mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento solo se l'interruttore Stop è posizionato su „STOP" – **Pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro.

Conservare il carburante e l'olio per catena solo in taniche omologate e con chiara dicitura. Evitare il contatto diretto della benzina con la pelle. Non inalare i vapori di benzina – **Pericolo d'intossicazione !**

In caso di guasto del freno catena, spegnere immediatamente la motosega – pericolo di lesioni!
Rivolgersi all'Assistenza STIHL.
Non usare la motosega prima che il guasto sia stato riparato (ved. cap. „Freno catena").

# Montaggio della spranga di guida e della catena




Su questa motosega possono essere usate catene di passo differente – secondo il rocchetto montato (ved. cap. „Dati tecnici"):

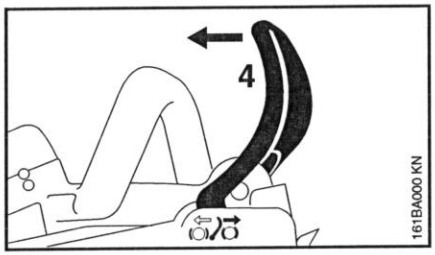
Il
**1 =** passo (Rollomatic) deve essere adatto a quello del rocchetto e della spranga, mentre lo

**2 =** spessore delle maglie di guida deve essere adeguato alla

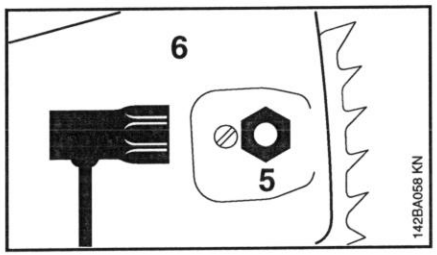
**3 =** larghezza della scanalatura della spranga.

Sul rocchetto e sulla spranga il passo è stampigliato in frazione di pollice (p. es. 3/8 o .325). Sulla spranga è inoltre stampigliata in mm la larghezza della scanalatura (p. es. 1,6).

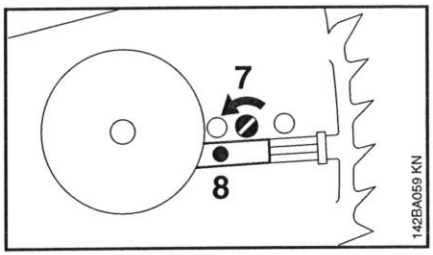
La combinazione di componenti con il passo o lo spessore delle maglie di guida non compatibili può danneggiarli irreparabilmente già dopo un breve impiego.



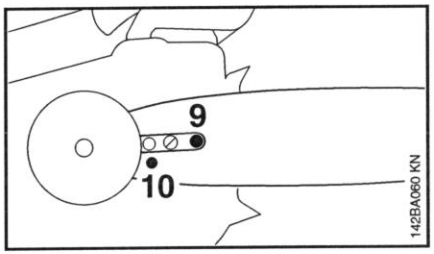

Sbloccare il freno catena; spingere lo
**4 =** scudo contro l'impugnatura di comando




Svitare il
**5 =** dado e togliere il
**6 =** coperchio

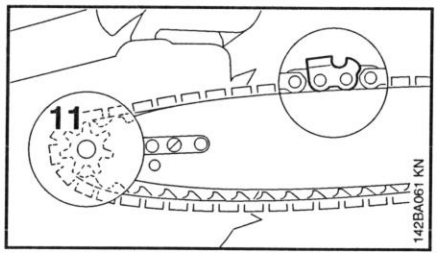



Girare a sinistra la
**7 =** vite finché il
**8 =** cursore tendicatena non si trova a sinistra nell'incavo della carcassa

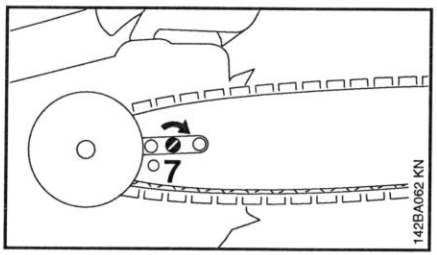



Innestare la spranga sulla
**9=** vite e fare passare il
**10=** foro di fissaggio sul perno del cursore

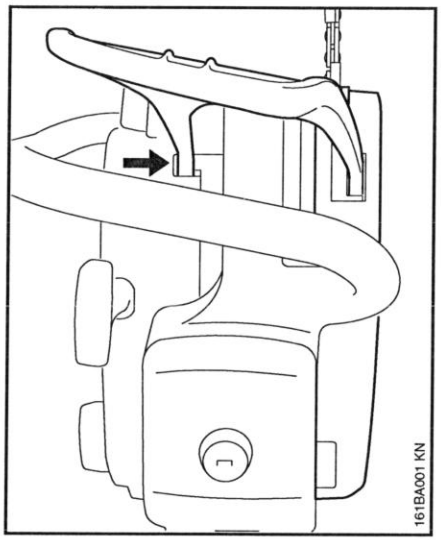
⚠ Mettere i guanti di protezione – pericolo di lesioni per i denti aguzzi!




Sistemare la catena intorno al
**11=** rocchetto e alla spranga – i becchi dei denti devono essere rivolti verso destra

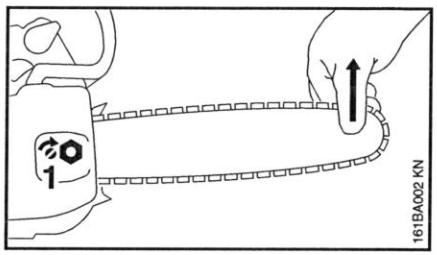



Girare a destra la
**7=** vite fin quando la parte inferiore della catena pende solo un po' – e i naselli delle maglie di guida s'innestano nella scanalatura della spranga




- Applicare di nuovo il coperchio rocchetto – il perno portante dello scudo deve innestarsi nella bussola – e avvitare a mano solo un po' il dado
- continuare come descritto nel cap. „Messa in tensione della catena"

## Messa in tensione della catena
(tenditore laterale)




Per correggere la tensione durante l'esercizio:

- Spegnere il motore – poi allentare prima il dado
- Sollevare la spranga per la punta – e con un cacciavite girare verso destra la

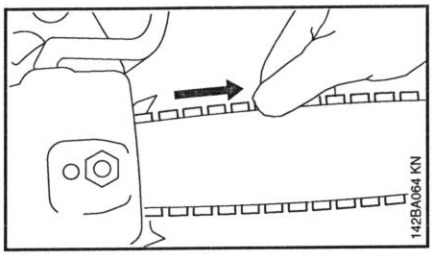
**1 =** vite fin quando la catena non poggia sul lato inferiore della spranga – sollevare ancora la spranga e stringere **forte** il dado

- continuare seguendo il cap. „Controllo della tensione della catena".

La tensione della catena nuova deve essere corretta più di frequente di quella di una che è in uso da più tempo.

- Controllare più spesso la tensione; ved. cap. „Istruzioni operative"

## Controllo della tensione della catena




- Spegnere il motore
- Mettere i guanti di protezione
- La catena deve aderire alla pista inferiore della spranga –
  e con freno catena sbloccato deve potere essere fatta scorrere facilmente a mano sulla spranga
- se occorre, correggere la tensione della catena

La tensione della catena nuova deve essere corretta più di frequente di quella di una che è in uso da più tempo.

Controllare più spesso la tensione; ved. cap. „Durante il lavoro"

## Carburante

Il motore a due tempi deve essere alimentato con una miscela composta da benzina e olio per motori.

La qualità di questi materiali e il rapporto di miscela influiscono in modo determinante sul funzionamento e sulla durata del motore.

### Benzina

Usare solo benzina di marca con un minimo di 90 N.O.R.M. Se il numero di ottano della benzina normale è inferiore a 90 N.O.R.M., usare la Super - con o senza piombo.

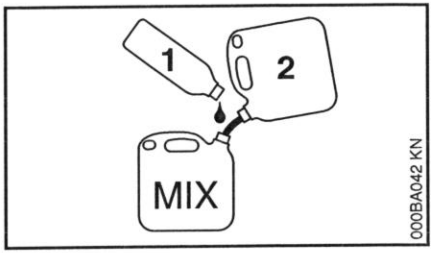
Dare la preferenza alla benzina senza piombo (in Germania secondo DIN), per contribuire alla protezione della salute e dell'ambiente.

### Olio motore

Usare soltanto olio per motori a due tempi di prima qualità - **possibilmente l'olio STIHL per motori a due tempi, che è adatto ai motori STIHL e che garantisce una lunga durata del motore.**

Altri olii per motori a due tempi di marca devono corrispondere alla classificazione TC.

I tipi di benzina o d'olio di qualità inferiore possono danneggiare il motore, i segmenti di compressione,
i condotti e il serbatoio carburante.




### Miscelazione del carburante

Evitare il contatto diretto con la pelle e l'inalazione dei vapori - pericolo per la salute!

- Immettere in una tanica omologata per carburante prima l'-

**1 =** olio per motore, poi la

**2 =** benzina, e agitare energicamente.

### Rapporto di miscela

Con l'impiego di olio STIHL per motori a due tempi 1:50:
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina
Con l'impiego di altri olii per motori a due tempi di classificazione TC:
1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Materiali di esercizio non adatti o un rapporto di miscela non conforme alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore (grippaggio del pistone, notevole usura ecc.).

## Rifornimento del carburante

### Esempi

| Benzina | olio STIHL da 2 tempi 1:50 | | altri olii di marca da 2 tempi tipo TC 1:25 | |
|---|---|---|---|---|
| litri | litri | ($cm^3$) | litri | ($cm^3$) |
| 1 | 0,02 | (20) | 0,04 | (40) |
| 5 | 0,10 | (100) | 0,20 | (200) |
| 10 | 0,20 | (200) | 0,40 | (400) |
| 15 | 0,30 | (300) | 0,60 | (600) |
| 20 | 0,40 | (400) | 0,80 | (800) |
| 25 | 0,50 | (500) | 1,00 | (1000) |

**Conservazione della miscela di carburante:**

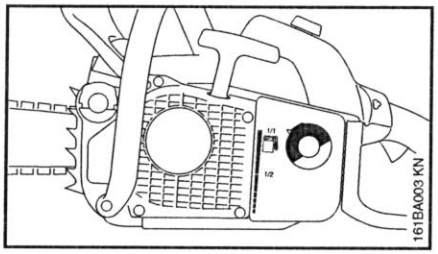
La miscela di carburante è soggetta ad invecchiamento -
preparare solo il fabbisogno di qualche mese. Conservare il carburante solo nelle taniche omologate, in un luogo asciutto e sicuro.

- Prima di fare il pieno, scuotere energicamente la tanica contenente la miscela.

⚠ Nella tanica potrebbe formarsi una pressione interna - aprirla quindi con cautela.

- Pulire accuratamente di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica.

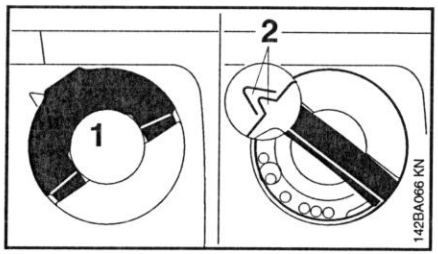
Eliminare il liquido usato per la pulizia secondo le relative prescrizioni e rispettando l'ambiente.




- Pulire con cura il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- Sistemare l'apparecchiatura in modo che il tappo sia rivolto verso l'alto

Durante il rifornimento non spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. Con il dispositivo di riempimento STIHL* si possono evitare le due cose e anche l'inalazione di vapori di benzina.

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"




Il tappo illustrato in figura con staffetta ribaltabile viene aperto e chiuso senza attrezzo.

**Apertura:**

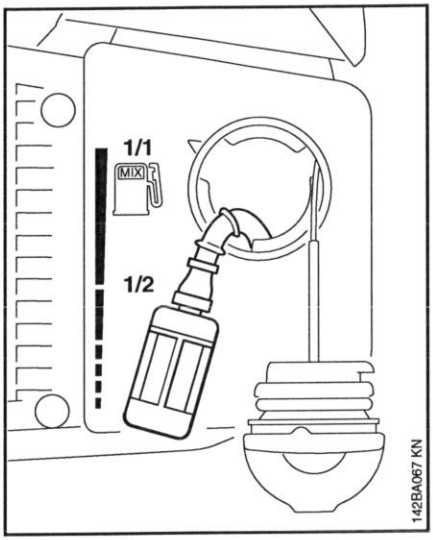
**1 =** Ribaltare in alto la staffetta

- Girare completamente il tappo in senso antiorario e toglierlo

**Chiusura:**

- **2 =** Piazzare il tappo – staffetta in alto – i riferimenti devono coincidere
- Girare il tappo sino in fondo in senso orario
- Chiudere la staffetta

# Olio lubrificante per catene




### Sostituire una volta all'anno la succhieruola

- Vuotare il serbatoio
- estrarre la succhieruola dal serbatoio con un gancio e sfilarla dal tubo
- infilare una nuova succhieruola nel tubo
- rimettere la succhieruola nel serbatoio

Per la lubrificazione automatica e continua della catena e della spranga – **usare soltanto olio ecologico di qualità – preferibilmente STIHL bioplus di rapida biodegradabilità**.

L'olio biologico per catene deve essere sufficientemente resistente all'invecchiamento (per es. Bioplus). L'olio con resistenza all'invecchiamento troppo bassa tende a resinificare rapidamente. Di conseguenza si formano incrostazioni difficilmente eliminabili, specialmente nella zona del comando catena, della frizione e sulla catena – fino a bloccare la pompa olio.

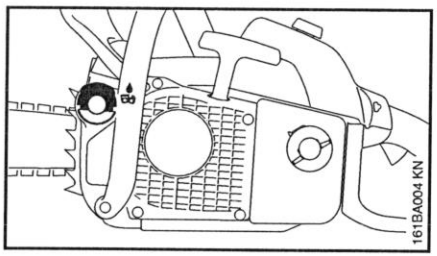
La durata della catena e della spranga dipende molto dalla qualità dell'olio – usare perciò solo olio speciale.

In caso eccezionale si può usare olio motore HD unigrado o multigrado della classe di viscosità adatta alla rispettiva temperatura ambiente.

**Non usare olio esausto!**
In caso di contatto prolungato e ripetuto con la pelle può causare il carcinoma epidermoide, oltre che inquinare l'ambiente.

L'olio esausto non possiede le proprietà lubrificanti richieste e non è adatto alla lubrificazione delle catene.

## Rifornimento dell'olio per catene

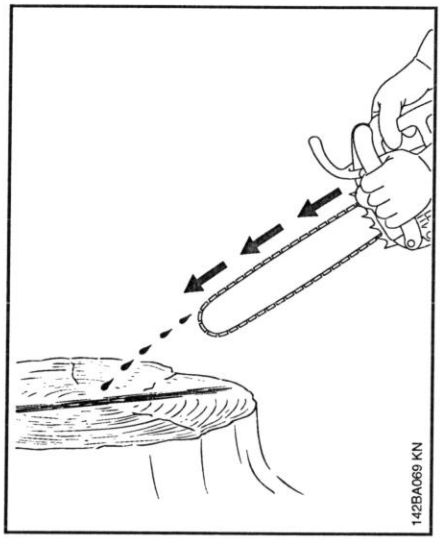



- Pulire con cura il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- Rabboccare l'olio – ogni volta che si è fatto il pieno di carburante

Con il serbatoio del carburante completamente vuoto, in quello dell'olio deve trovarsi ancora un residuo di lubrificante.

Se il livello dell'olio nel serbatoio non scende, vi può essere un'anomalia nell'erogazione: controllare la lubrificazione della catena, pulire i canalini dell'olio; rivolgersi, se occorre, all'Assistenza STIHL.

## Controllo della lubrificazione della catena



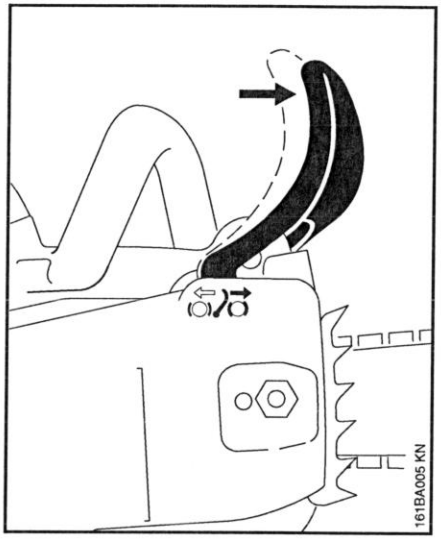

La catena deve sempre spruzzare qualche goccia di olio.

Non lavorare mai senza la lubrificazione della catena! Il funzionamento a secco della catena distrugge irreparabilmente in breve tempo il dispositivo di taglio. Prima del lavoro controllare sempre la lubrificazione della catena e il livello dell'olio nel serbatoio.

Ogni catena nuova richiede un assestamento di 2-3 minuti.

Dopo l'assestamento controllare la tensione della catena e correggerla, se occorre – ved. cap. „Controllo della tensione della catena".

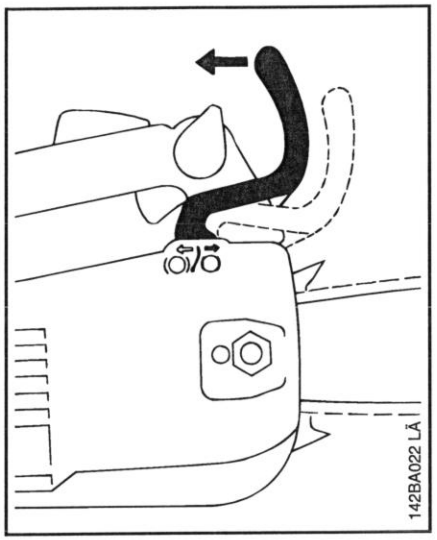
## Freno catena




### Bloccare la catena

- in caso di emergenza
- durante l'avviamento
- con motore al minimo

Spingendo con la sinistra lo scudo di protezione mano verso la punta della spranga –
oppure automaticamente per il rimbalzo della motosega:
la catena viene bloccata – e si ferma.




## Sbloccare il freno catena

- Tirare lo scudo verso l'impugnatura

Prima di accelerare (eccetto nel controllo funzionale) e di tagliare occorre sbloccare il freno.

Un regime elevato con freno bloccato (catena ferma) produce già dopo breve tempo danni al propulsore e al comando catena (frizione, freno).

**Il freno catena viene automaticamente azionato**
in caso di rimbalzo abbastanza forte della motosega – dall'inerzia della massa dello scudo:
Questo scatta in avanti verso la punta della spranga – anche se la mano sinistra non si trova sull'impugnatura dietro lo scudo, come per es. nel taglio di abbattimento.

Il freno funziona soltanto se non si modifica nulla sullo scudo di protezione.

## Controllare il funzionamento del freno catena

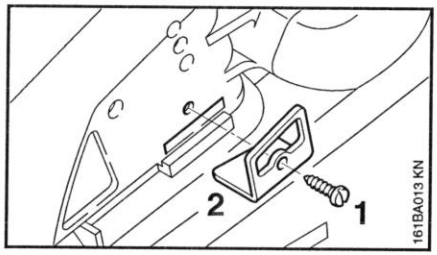
ogni volta prima di iniziare il lavoro: bloccare la catena con il motore al minimo (scudo verso la punta della spranga) e accelerare brevemente (max. 3 sec.) a pieno gas – la catena non deve seguire il moto. Lo scudo deve essere libero da sporco e muoversi facilmente.

## Manutenzione del freno catena

Il freno è soggetto a usura per attrito (usura naturale). Perché possa compiere la sua funzione, occorre che sia sottoposto periodicamente a manutenzione e cura da parte di personale qualificato (per es. l'Assistenza STIHL) ai seguenti intervalli:

| | |
|---|---|
| Uso professionale a tempo pieno: | ogni 3 mesi |
| Uso semiprofessionale (agricoltura e edilizia): | ogni 6 mesi |
| Utenti del tempo libero ed occasionali: | una volta all'anno |

## Esercizio invernale




Con temperature inferiori a circa +10 °C

1 = svitare la vite; estrarre il

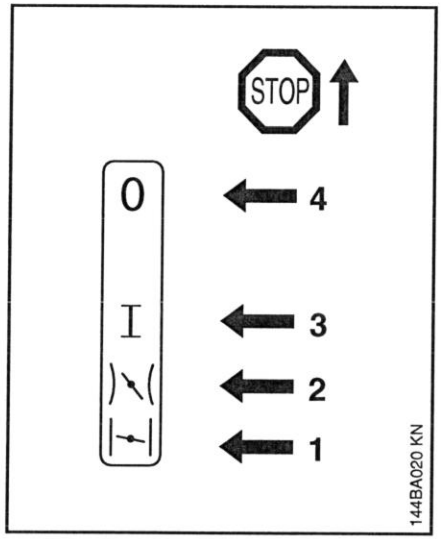
2 = cursore e reinserirlo con la finestrina verso il basso, poi riavvitare la

1 = vite

Ora il cursore si trova in 'posizione inverno'. Con l'aria fredda così viene aspirata anche aria calda dalla zona del cilindro, la quale impedisce che il filtro aria e il caburatore gelino.

Con temperature superiori a + 10 °C riportare assolutamente il cursore in 'posizione estate' (come illustrato) – altrimenti vi è il rischio di anomalie nel funzionamento del motore per surriscaldamento.

## Informazioni prima dell'avviamento




**Le quattro posizioni della leva marcia-arresto**

1 = Per avviare, portare la leva nella posizione di avviamento a freddo – senza forzarla
Se la leva è in posizione normale (3): premere l'arresto grilletto – e posizionare la leva marcia-arresto in basso.

**Avviamento a freddo:** farfalla di avviamento chiusa – grilletto in semi-accelerazione. In questa posizione avviare il motore. Dopo la prima accensione riportare la leva marcia-arresto in

2 = posizione di avviamento a caldo: portare la leva uno scatto più in alto.

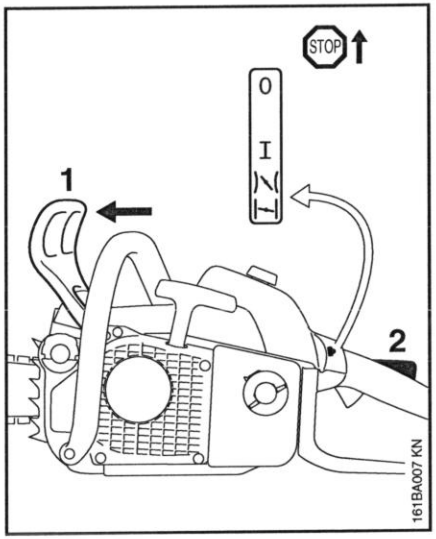
**Posizione di avviamento a caldo**: farfalla di avviamento aperta – grilletto in semi-accelerazione. Lasciando la leva marcia-arresto in posizione di avviamento a freddo, la camera di combustione viene allagata, il motore s'ingolfa.

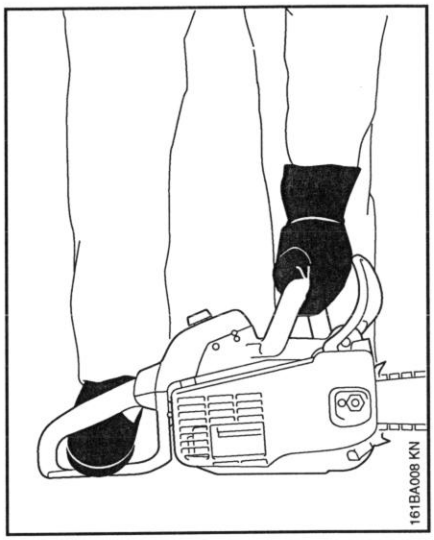
La leva marcia-arresto deve pure trovarsi in posizione di avviamento a caldo (2) se si deve avviare il motore caldo – anche quando il motore, già avviato, è ancora freddo. La leva è bloccata, e può essere spostata in posizione normale (3) solo azionando il grilletto – non forzare.

# Avviare / spegnere il motore

Dopo la prima accensione, continuare ad avviare il motore in posizione di avviamento a caldo – non appena il motore gira, spostare **subito** la leva in posizione normale (3):
toccare brevemente il grilletto; la leva scatta in
**3 =** posizione normale **I** (posizione di lavoro - posizione di minimo - posizione normale di esercizio).

Per spegnere il motore: spingere la leva marcia-arresto in alto in
**4 =** posizione Stop **0**: il contatto Stop tocca la molla di contatto – si interrompe l'accensione.




- Osservare le disposizioni di sicurezza – ved. cap. „Per la vostra sicurezza"
  Spingere in avanti lo

**1 =** scudo: la catena è bloccata
Premere sull'-

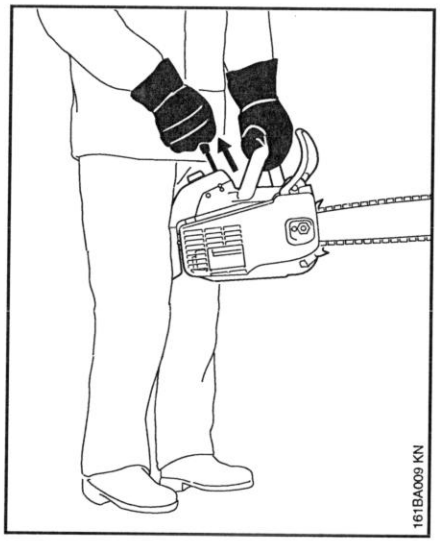
**2 =** arresto grilletto e nello stesso tempo sul grilletto, e

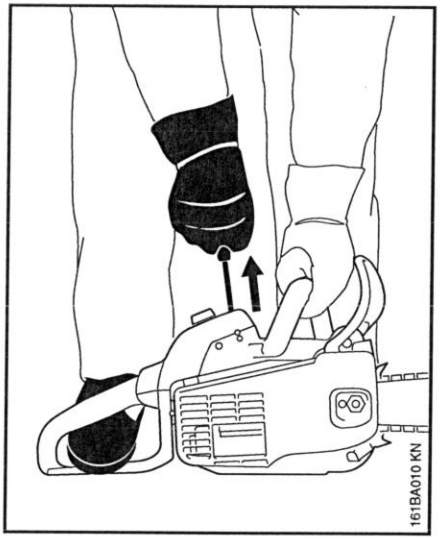
- posizionare la leva marcia-arresto su:
  con motore freddo
  con motore caldo
  (anche se il motore è già avviato, ma è ancora freddo)

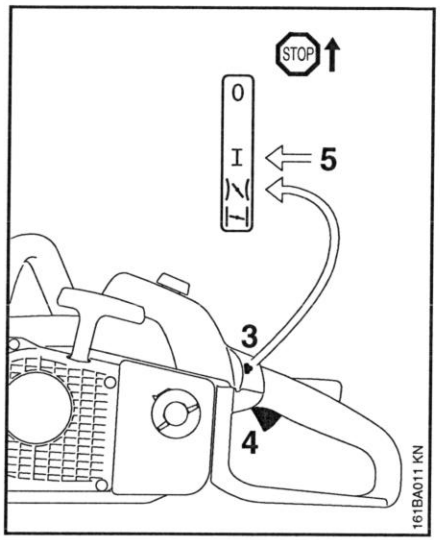
- Appoggiare in modo sicuro la motosega a terra – assumere una posizione stabile – la catena non deve toccare né oggetti né il suolo

⚠ Nel raggio di azione della motosega non devono sostare altre persone!

- Premere forte con la sinistra sul manico tubolare la motosega sul suolo
  – pollice sotto il manico
- inserire il piede destro nell'impugnatura posteriore




altra possibilità:

- bloccare l'impugnatura posteriore fra le ginocchia o fra le cosce
- con la mano sinistra tenere il manico tubolare – pollice sotto il manico

con la mano destra

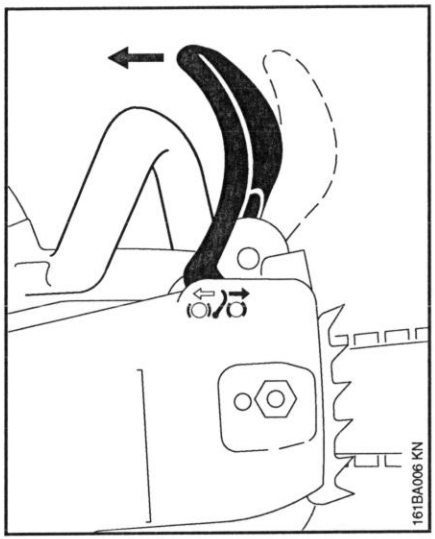
- estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino all'arresto – poi dare uno strappo rapido ed energico –
- spingendo in basso il manico tubolare – non estrarre più di 70 cm di fune al massimo – pericolo di rottura!
- Non lasciare di colpo l'impugnatura di avviamento – ma accompagnarla verticalmente perché la fune possa avvolgersi correttamente

Con motore nuovo estrarre più volte la fune, fino ad erogare una quantità sufficiente di carburante.

dopo la prima accensione:

**3 =** Leva marcia-arresto in posizione )\(
e riavviare –
**non appena il motore parte,**
toccare **subito** brevemente il
**4 =** grilletto; la
**3 =** leva scatta in
**5 =** posizione normale **I**,
e il motore passa al minimo

Il motore deve essere **subito** portato al minimo – diversamente, con freno catena bloccato, la carcassa motore e il freno catena potrebbero subire danni.




- Tirare lo scudo verso il manico tubolare:
  Il freno è disinnestato –
  la motosega è pronta per l'impiego.

Accelerare solo con freno sbloccato. Un numero di giri elevato con freno bloccato (catena ferma) causa già dopo breve tempo danni al propulsore e al comando catena (frizione, freno).

- Osservare le disposizioni di sicurezza
- controllare sempre prima di tutto la lubrificazione della catena

Per spegnere il motore:

- Leva marcia-arresto su posizione Stop

**Con temperatura molto bassa: lasciare scaldare il motore**

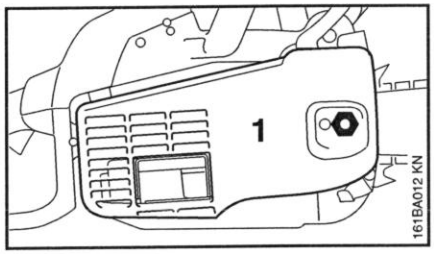
dopo che il motore è partito:

- toccare brevemente il grilletto = disinnestare la semi-accelerazione – la leva marcia-arresto scatta in posizione normale –
  il motore passa al minimo
- Per bloccare il freno catena:
  tirare lo scudo verso l'impugnatura
- accelerare poco – lasciare scaldare brevemente il motore.

**Se il motore non parte:**

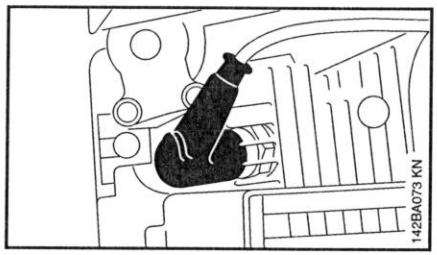
Dopo la prima accensione la leva marcia-arresto non è stata tempestivamente posizionata sull'avviamento a caldo ; il motore è ingolfato.

- Premere contemporaneamente l'arresto grilletto e il grilletto, e spostare la leva marcia-arresto sull'avviamento a freddo




Togliere il
**1 =** coperchio rocchetto catena

# Istruzioni operative




- Estrarre il raccordo candela
- Svitare la candela e asciugarla
- Spostare la leva marcia-arresto sulla posizione Stop ■
- Estrarre più volte il dispositivo di avviamento – per ventilare la camera di combustione
- Rimontare la candela e calzare saldamente il raccordo – ricomporre le parti
- Portare la leva marcia-arresto su avviamento a caldo )\( – anche con motore freddo
- Riavviare il motore

**Se il serbatoio è rimasto a secco ed è stato di nuovo riempito:**

- Estrarre più volte il dispositivo di avviamento finché non viene erogata una sufficiente quantità di carburante

## Durante il rodaggio

Non fare funzionare a vuoto ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo rifornimento di carburante, per evitare di sottoporla a ulteriori sollecitazioni. Durante il rodaggio i componenti in movimento devono assestarsi l'uno con l'altro – nel propulsore vi è una maggiore resistenza d'attrito. Il motore raggiunge la sua massima potenza dopo avere funzionato da 5 a 15 rifornimenti.

Non impostare il carburatore su una miscela più magra per ottenere una presunta maggiore potenza – il motore potrebbe subirne danni – ved. cap. „Regolazione del carburatore“

Accelerare solo con freno catena sbloccato. Il regime alto del motore con freno bloccato (catena ferma) danneggia già dopo dopo breve tempo il propulsore e il comando catena (frizione, freno catena)

## Durante il lavoro

**Controllare spesso la tensione della catena**
La tensione di una catena nuova deve essere ripristinata più spesso rispetto a quella di una catena in uso da più lungo tempo

**Allo stato freddo:**
La catena deve aderire alla pista inferiore della spranga, ma deve essere possibile di farla ancora scorrere a mano sulla spranga.
Se occorre, correggere la tensione – ved. cap. „Messa in tensione della catena"

**Alla temperatura di esercizio:**
La catena si allunga e penzola. Le maglie sul lato inferiore della spranga non devono uscire dalla scanalatura – altrimenti la catena può saltare fuori. Correggere la tensione della catena: ved. cap. „Messa in tensione della catena".

Dopo il lavoro allentare assolutamente la tensione. Raffreddandosi, la catena si contrae;se è tesa potrebbe danneggiare l'albero a gomito e il cuscinetto.

**Dopo l'impiego prolungato a pieno carico**
lasciare girare ancora un po' al minimo il motore, finché la maggior parte del calore non è smaltita dalla corrente d'aria di raffreddamento. Così i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non sono sollecitati troppo dall'accumulo di calore.

## Dopo il lavoro

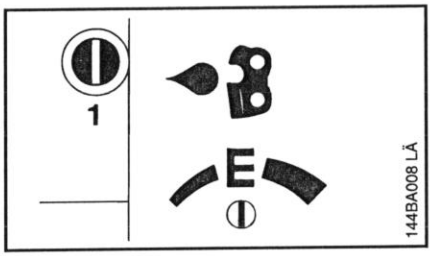
- Allentare la catena, se è stata tesa durante il lavoro alla temperatura di esercizio

Durante il raffreddamento la catena si contrae; se è tesa potrebbe danneggiare l'albero a gomito e il cuscinetto

**Breve periodo d'inattività:**
Lasciare raffreddare il motore. Conservare l'apparecchiatura con serbatoio pieno in un luogo asciutto, lontano da fonti di scintille, fino al prossimo impiego.

**Inattività prolungata:**
ved. cap. „Conservazione dell'apparecchiatura"

## Dosaggio dell'erogazione dell'olio



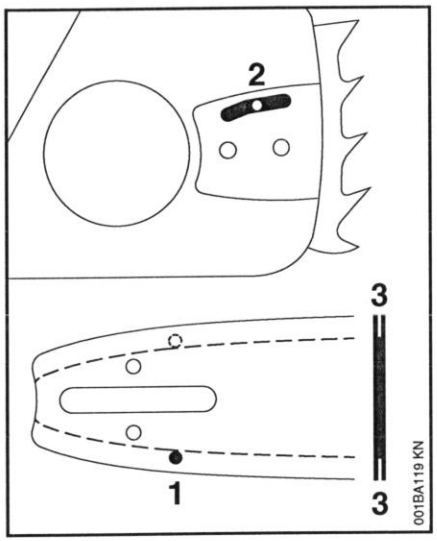

Lunghezze di taglio, essenze e tecniche di taglio differenti richiedono quantità di olio diverse.

Con il
**1 =** nottolino di regolazione (sulla parte superiore della macchina) si può regolare l'erogazione dell'olio secondo il fabbisogno

- quantità di olio economica –girare il nottolino su **"E"** (posizione **E**matic)
- per aumentare l'erogazione – girare il nottolino in senso orario
- per ridurre l'erogazione – girare il nottolino in senso antiorario

La catena deve essere sempre bagnata di olio.

## Spranga di guida sempre in ordine




- **Voltare la spranga –** dopo ogni affilatura e dopo ogni sostituzione della catena – per evitare l'usura unilaterale, soprattutto sul rinvio e sul lato inferiore.
  Pulire periodicamente

**1 =** il foro d'immissione olio
**2 =** il canalino di erogazione olio
**3 =** la scanalatura della spranga.

- **Misurare la profondità della scanalatura** – con l'asta sul calibro per lima* – sulla Rollomatic nella zona maggiormente impegnata nel taglio

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

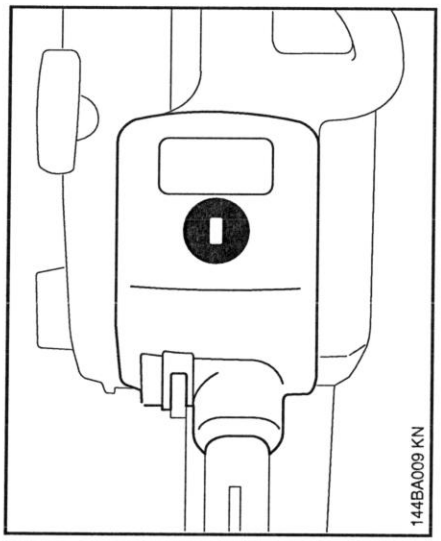
# Pulizia del filtro aria

| Tipo di catena | Passo catena | Profondità min. scanal. |
|---|---|---|
| Picco | 3/8" P | 5,0 mm |
| Rapid | 1/4" | 4,0 mm |
| Rapid | 3/8"; 0.325" | 6,0 mm |
| Rapid | 0.404" | 7,0 mm |

Se la scanalatura non è almeno profonda così:

- sostituire la spranga

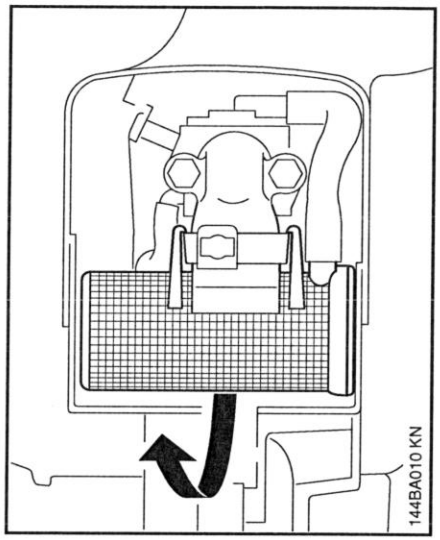
Altrimenti le maglie di guida strisciano sul fondo della scanalatura – la base dei denti e le maglie di unione non poggiano sulla pista di scorrimento della spranga.




I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono diffcoltoso l'avviamento.

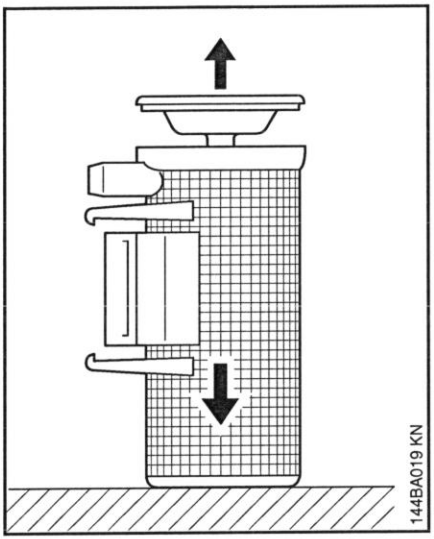
**Se la potenza del motore cala sensibilmente:**

- Premere il bloccaggio grilletto e nello steso tempo la leva marcia-arresto sull'avviamento a freddo
- Girare di 90° a sinistra la leva sull'impugnatura posteriore
- Sfilare la cappottatura verso l'alto




- Sollevare il filtro ed estrarlo da dietro

# Regolazione del carburatore




- Spingere il filtro con il fondo su una superficie piana – così il coperchio si stacca
- Lavare il filtro in un liquido pulito, non infiammabile (per es. acqua saponata calda) e asciugarlo.

  Sostituire il filtro danneggiato.
- Inserire il coperchio (fare ingranare il pernetto) e rimontare il filtro.

## Informazioni di base

Il carburatore è tarato in produzione su valori standard.

La taratura corrisponde alla regolazione ottimale alle condizioni barometriche e climatiche dello stabilimento di produzione.

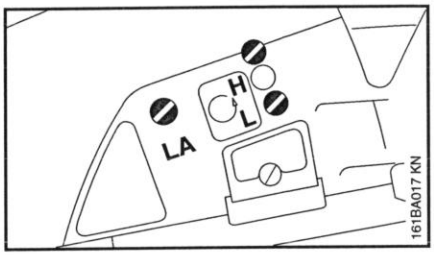
Il motore raggiunge così la massima potenza risparmiando carburante e con la massima sicurezza operativa possibile.

Le variazioni di pressione atmosferica (tempo, diversa altitudine), di temperatura o di umidità dell'aria possono richiedere una regolazione di precisione.

La regolazione con la vite di registro principale influisce sulla potenza e sul regime massimo del motore non sotto carico.

Con **regolazione troppo povera** si corre il rischio di **danni al propulsore** per scarsa lubrificazione e surriscaldamento.

## Regolazione standard
(senza contagiri)




- Spegnere il motore
- Avvitare con cautela in senso orario le due viti di registro fino all'accoppiamento fisso
  Aprire di un giro la
  **H =** vite di registro principale
  Aprire di un giro la
  **L =** vite di registro del minimo

Se non si dispone di un contagiri, non oltrepassare la regolazione standard nell'impostare una miscela più povera.

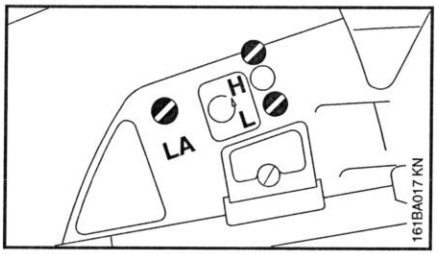
## Regolazione di precisione
(con contagiri)

- Controllare il filtro aria – pulirlo, se occorre
- Controllare la tensione della catena
- Avviare il motore - lasciare scaldare la macchina
- Regolare il minimo (la catena non deve essere trascinata)

Partendo dalla regolazione standard, impostare con la
**H =** vite di registro principale il regime massimo: 14000 giri/min. - con spranga e catena tesa (usare il contagiri)

Con **regolazione troppo povera** si corre il rischio di **danni al propulsore** per scarsa lubrificazione e surriscaldamento.

## Regolazione del minimo




**Il motore si ferma al minimo**

Aprire
**L =** di un giro
Girare in senso orario la
**LA=**lvite di arresto del minimo fin quando la catena non comincia a seguire il movimento – poi ritornare di $^1/_4$ di giro

**La catena non si ferma al minimo**

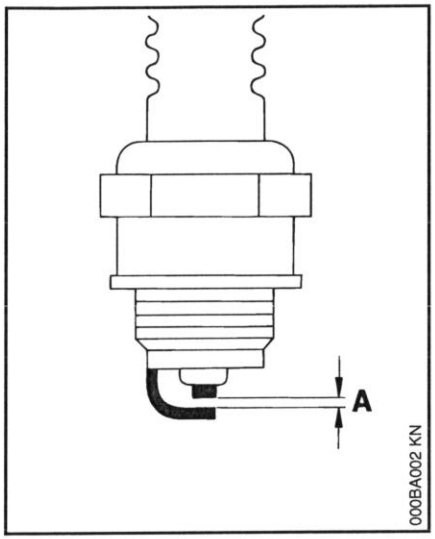
Aprire
**L =** di un giro
Girare in senso antiorario la
**LA=**vite di arresto del minimo fin quando la catena non si ferma – poi girare ancora di $^1/_4$ di giro

**Il minimo è irregolare; l'accelerazione è scadente**
(benché la vite del minimo sia = 1)

Minimo troppo magro –
Girare in senso antiorario la
**L =** vite di registro del minimo fin quando il motore non gira regolarmente e con buona accelerazione

Ogni correzione della vite di registro del minimo **(L)** richiede per lo più anche una correzione della vite di arresto del minimo **(LA)**. In qualche caso può essere necessario regolare anche la vite di registro principale **(H)**.

## Controllo della candela di accensione




Se la potenza motore è insufficiente e l'avviamento difficile, e se il regime del minimo è irregolare, controllare innanzittutto la candela.

- Smontare la candela - ved. cap. "Avviare/spegnere il motore" -
- Pulire la candela imbrattata
- Controllare la distanza degli elettrodi

**A =** 0,5 mm è quella corretta - altrimenti correggere la distanza

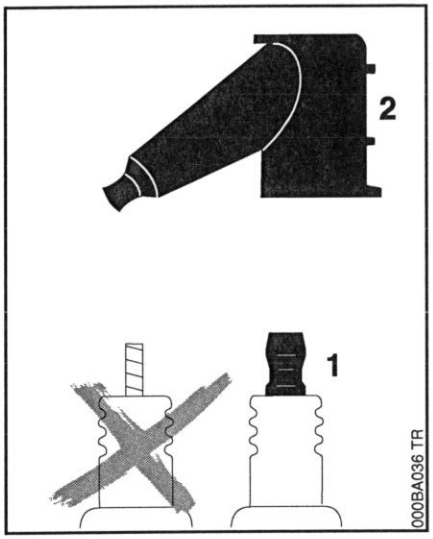
Eliminare le cause dell'imbrattamento della candela -

Possibili cause sono:

- eccessiva quota d'olio motore nel carburante,
- filtro aria intasato,
- condizioni d'esercizio improprie, per es. funzionamento a carico ridotto.

**Sostituire la candela di accensione dopo 100 ore lavorative circa -** anche prima se gli elettrodi sono molto bruciati.

Impiegare soltanto candele schermate, approvate da STIHL - ved. "Dati tecnici".



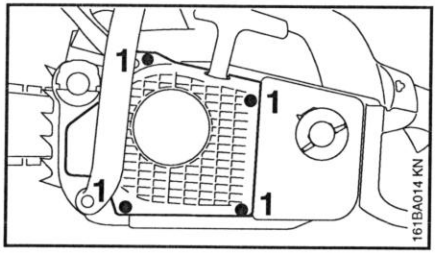

Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio:

per candela con dado di attacco separato, avvitare assolutamente il

**1 =** dado sul filetto e serrarlo **a fondo** - premere **a fondo** sulla candela il suo

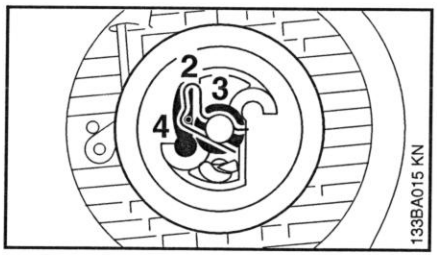
**2 =** raccordo.

# Sostituzione della fune di avviamento e della molla di ricupero




Svitare le
**1 =** viti

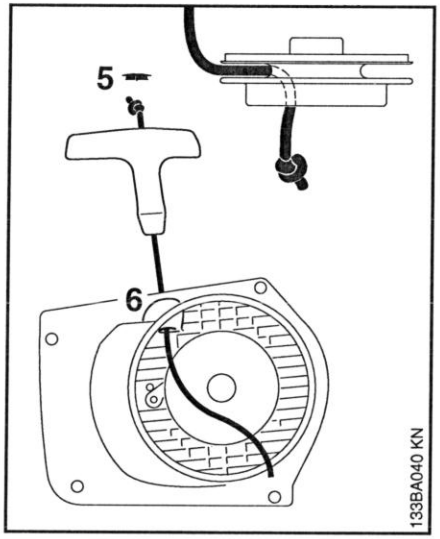
- Sollevare la carenatura ventola dal carter albero a gomito e sfilarlo lateralmente




Con un cacciavite o una pinza adatta espellere con cautela la
**2 =** piattina fermamolla

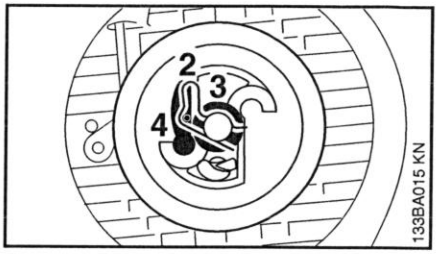
Sfilare con cautela il tamburo fune con
**3 =** disco e
**4 =** saltarello

⚠ La molla può saltare fuori – **pericolo di lesioni!**




Facendo leva, staccare il
**5 =** coperchietto dall'impugnatura

- Rimuovere i residui di fune dal tamburo e dall'impugnatura – badando di non espellere la bussola dall'impugnatura
- Fare un nodo semplice alla nuova fune ** e farla passare dall'alto attraverso l'impugnatura e la
**6 =** boccola
- Reinserire a pressione il coperchietto nell'impugnatura
- Tirare la fune attraverso il tamburo e assicurarla con un nodo semplice




- Bagnare con olio privo di resina il foro del cuscinetto del tamburo
- Innestare il tamburo sull'asse – girandolo un po' a destra un po' a sinistra sino a fare ingranare l'asola della molla di recupero.

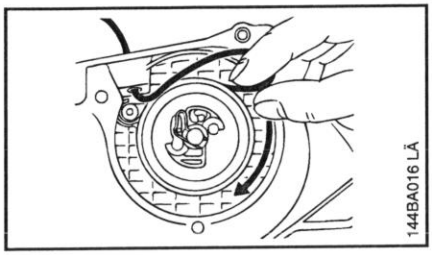
Reinserire il
**4 =** saltarello nel tamburo

Infilare il
**3 =** disco sull'asse

Spingere la
**2 =** piattina portamolla con un cacciavite o una pinza adatta sull'asse e sul perno del saltarello – la piattina deve essere rivolta in senso orario – come illustrato.

** ved. „Dati tecnici"

## Messa in tensione della molla di ricupero



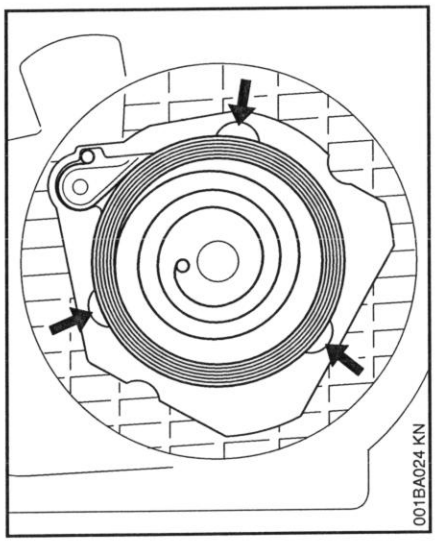

- Con la fune di avviamento svolta, formare un'ansa e con essa girare il tamburo fune di sei giri in direzione della freccia
- tenere fermo il tamburo
- estrarre e sistemare la fune attorcigliata
- rilasciare il tamburo fune
- cedere lentamente la fune in modo che si avvolga sul tamburo.

L'impugnatura deve essere ben tesa nella boccola. Se si ribalta lateralmente: caricare la molla di un altro giro.

Con fune completamente estratta dovrà essere possibile ruotare il tamburo di un altro mezzo giro. Altrimenti la molla è troppo tesa – pericolo di rottura!

- Svolgere di un giro la fune sul tamburo

## Sostituzione della molla di recupero rotta




- Smontare il tamburo

⚠ I pezzi di molla potrebbero essere ancora in tensione e perciò schizzare fuori improvvisamente dalla carenatura durante la rimozione – **pericolo di lesioni!** Portare visiera e guanti di protezione.

- Facendo leva con un cacciavite, togliere con cautela i pezzi di molla rotti
- bagnare la molla di ricambio con alcune gocce di olio privo di resina
- piazzare la molla con telaio di montaggio nella carenatura – l'occhiello deve trovarsi sopra il lobo della carenatura
- Piazzare un attrezzo adatto (cacciavite, punteruolo o altro) negli incavi (freccia) e spingere la molla nella sede della carenatura – la molla scivola dal telaio

💡 Se la molla fosse uscita dalla carenatura: rimettervela – in senso antiorario – dall'esterno verso l'interno.

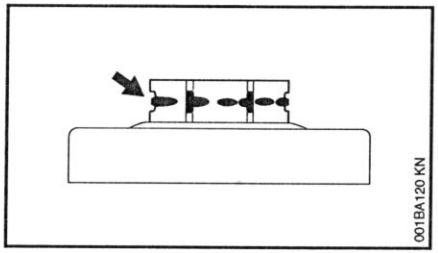
- Rimontare il tamburo fune, tendere la molla, rimettere la carenatura e avvitarla.

## Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'intervalli di esercizio da circa 3 mesi in poi

- Vuotare e pulire il serbatoio del carburante in un luogo ben ventilato
- Scaricare il carburatore, altrimenti le membrane possono incollarsi
- Togliere, pulire e spruzzare con olio protettivo la catena e la spranga
- Pulire con cura l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro dell'aria
- Se si usa olio biologico per catene (p. es. STIHL Bioplus), riempire completamente il serbatoio
- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro; impedirne l'uso non autorizzato (p. es. ai bambini).

## Controllo e sostituzione del rocchetto catena




Dopo avere consumato due catene Oilomatic, sostituire anche il rocchetto catena.

Se i solchi di usura superano 0,5 mm, il rocchetto deve essere sostituito anche prima, altrimenti la durata della catena viene compromessa.

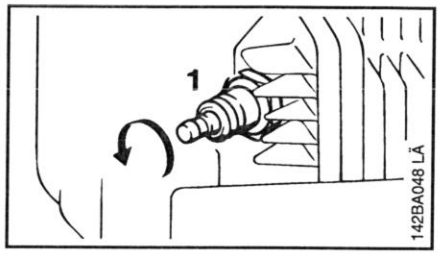
Si può controllare la profondità dei solchi con il calibro di riscontro*.

Il rocchetto catena viene avvantaggiato dall'uso alternato di due catene.

### Prima di smontare il rocchetto

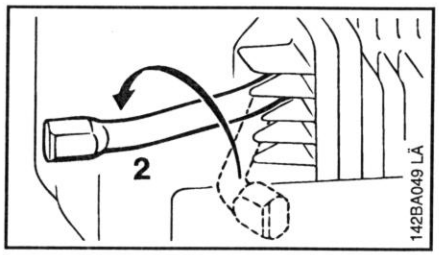
Togliere il coperchio rocchetto, la catena e la spranga.

Sbloccare il freno:
tirare lo scudo verso l'impugnatura di comando.




- Estrarre il raccordo candela Svitare la

**1 =** candela

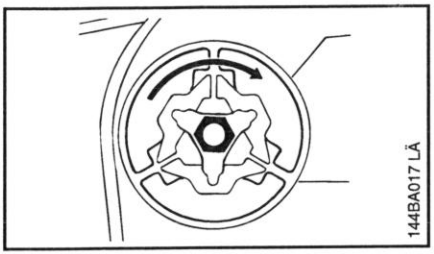



Introdurre nel cilindro la

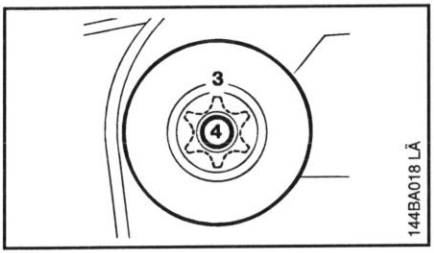
**2 =** barretta di arresto con la parte più larga in avanti, e girarla poi di 180°

- Girare la frizione in senso orario fino in fondo

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"




- Allentare in senso orario l'esagono della frizione (filettatura sinistrorsa)
- Svitare la frizione




Sfilare dall'albero a gomito il
**3 =** rocchetto catena e la
**4 =** gabbia a rullini

- Pulire il codolo dell'albero a gomito e la gabbia a rullini e ingrassarli con grasso STIHL**

## Ricomposizione

- Calzare la gabbia a rullini e il rocchetto sull'albero a gomito
- Girare la frizione in senso antiorario sull'albero a gomito
- Serrare a fondo la frizione
- Estrarre la barretta dal cilindro, avvitare e serrare la candela
- Calzare il raccordo sulla candela

Usare solo rocchetti originali STIHL per garantire la piena efficienza del freno catena.

** ved. „Dati tecnici"

# Manutenzione e affilatura della catena

## Lavorare senza fatica con la catena affilata correttamente

La catena affilata a regola d'arte morde il legno senza difficoltà già alla minima pressione di avanzamento.

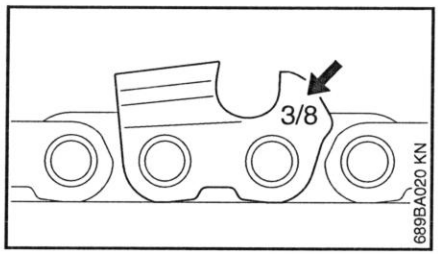
Non lavorare con una catena senza filo o danneggiata – ciò causa un notevole sforzo fisico, una resa di taglio insoddisfacente e una forte usura.

**Pulire e controllare la catena -** se vi sono maglie incrinate e pernetti difettosi. Sostituire i componenti danneggiati o consumati, adattandoli a quelli restanti nella forma e nel grado di usura – ripassarli conformemente.

⚠ Rispettare esattamente gli angoli e le quote indicate di seguito. Una **catena affilata male** – specialmente con limitatori di profondità troppo bassi – può fare aumentare la tendenza al rimbalzo – **pericolo di lesioni!**

- Scegliere attrezzi di affilatura adeguati al passo della catena

Passi catena ammessi:
ved. cap. „Dati tecnici"

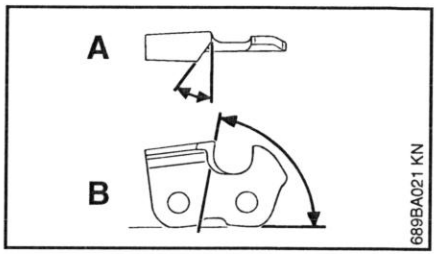



La misura del passo (p. es. $^3/_8$") è stampigliata nella zona del limitatore di profondità di ogni dente.

**Usare esclusivamente lime speciali per affilatura catene.** Altre lime non sono adatte per forna e per tipo di taglio.

Il Ø lima è scelto solo in base al passo della catena – ved. la tabella *Attrezzi per affilatura*.

Ripassando i denti, rispettare gli angoli.




**A =** Angolo di affilatura

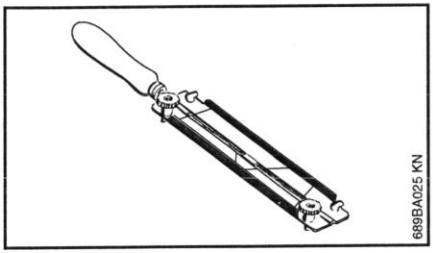
**B =** Angolo di spoglia anteriore

| Tipo di catena | Angolo (°) | |
|---|---|---|
| | A | B |
| Rapid-Micro (RM) | 30 | 85 |
| Rapid-Super (RS) | 30 | 60 |
| Picco-Micro (PM/PMN) | 30 | 85 |

Forme dei denti:
Micro = a semi-sgorbia
Super = a sgorbia

Usando le lime o gli attrezzi di affilatura prescritti e la giusta impostazione, si ottengono automaticamente i valori stabiliti per gli angoli A e B.

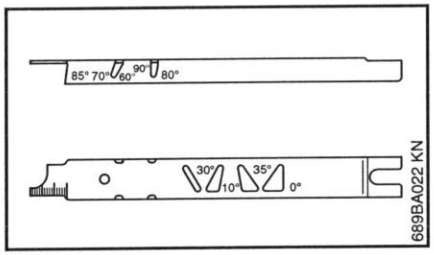
Gli angoli devono essere uguali per tutti i denti. In caso contrario: funzionamento duro e irregolare, maggiore usura – fino alla rottura della catena.




Solo una pratica lunga e costante permette di soddisfare a questi requisiti; perciò:

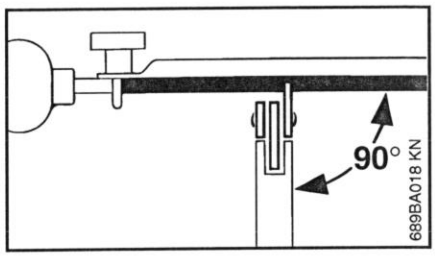
- **usare un portalima***

Affilare a mano le catene Super soltanto con un portalima (ved. tabella). Sul portalima si trovano riferimenti, che indicano gli angoli di affilatura.




## Per il controllo degli angoli

Lima di livellamento STIHL* (ved. tabella) –
attrezzo universale per il controllo dell'angolo di affilatura e di spoglia, del livello dei talloni, della lunghezza del dente e della profondità della scanalatura nonché per pulire la scanalatura e i fori di immissione olio.




## Affilare correttamente

- Usando i portalima FG 1 e FG3: la catena resta sulla spranga
- se occorre, bloccare la spranga
- Bloccare la catena – scudo in avanti
- Per fare avanzare la catena, tirare lo scudo verso il manico tubolare
- Ravvivare spesso, asportare poco materiale – per la semplice ravvivatura bastano di solito due o tre passate di lima
- Ravvivare solo dall'interno verso l'esterno
- La lima morde solo all'andata – sollevarla quindi al ritorno

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

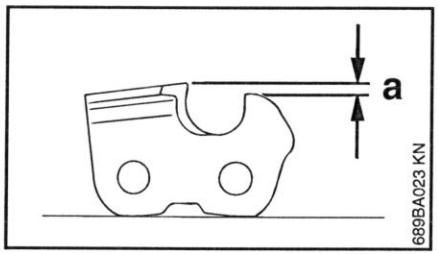
* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

- Guidare la lima: **orizzontalmente** (ad angolo retto rispetto alla superficie laterale della spranga) all'angolatura indicata – in base ai riferimenti sugli accessori
- Non limare le maglie d'unione e di guida
- Girare un po' la lima ad intervalli regolari per evitarne il consumo unilaterale
- Asportare la bava con un pezzo di legno duro
- Controllare gli angoli con una dima.

**Tutti i denti devono essere ugualmente lunghi**

Lunghezze disuguali dei denti comportano anche altezze disuguali producendo un funzionamento duro e incrinature della catena.

Ridurre tutti i denti alla lunghezza del dente più corto; questo può richiedere molto tempo – è meglio affidare l'operazione a un'officina dotata di affilatrice elettrica.




## Profondità del tallone

Il limitatore di profondità determina il valore di penetrazione nel legno, e quindi lo spessore del truciolo.

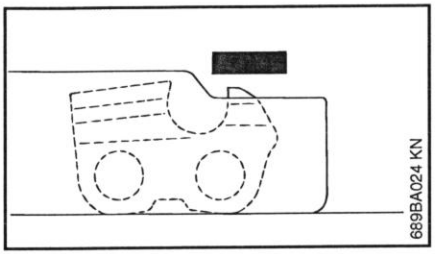
Distanza nominale fra limitatore e becco = **a:**

Nel taglio di essenze dolci fuori dal periodo del gelo, la profondità può essere maggiorata fino a 0,2 mm (0.008").

| Passo catena | | Limitatore Distanza "**a**" | |
|---|---|---|---|
| Pollici | (mm) | mm | (pollici) |
| 1/4 | (6,35) | 0,65 | (0.026) |
| 3/8-PMN | (9,32) | 0,45 | (0.018) |
| 3/8-PM | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.325 | (8,25) | 0,65 | (0.026) |
| 3/8 | (9,32) | 0,65 | (0.026) |
| 0.404 | (10,26) | 0,80 | (0.031) |

## Ripassatura dei limitatori di profondità

Affilando il dente, la distanza dei tallone si riduce. Controllare l'altezza del limitatore dopo ogni affilatura – con la dima – se occorre, ravvivare ancora con la lima piatta a livello della dima.




Ravvivare il limitatore parallelamente al riferimento stampigliato.

**Dopo l'affilatura**

Pulire a fondo la catena, eliminando la limatura aderente e il pulviscolo – Lubrificare bene la catena in bagno d'olio.

**In caso di interruzioni prolungate del lavoro,** pulire la catena con una spazzola e conservarla in bagno d'olio .

**Attrezzi di affilatura (a richiesta)**

| Passo catena | | Lima tonda Ø | | Lima tonda | Portalima | Dima | Lima piatta | Corredo affil. [1] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pollici | (mm) | mm | (Pollici) | Codice | Codice | Codice | Codice | Codice |
| 1/4 | (6,35) | 4,0 | (5/32) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| 3/8 PMN | (9,32) | 4,0 | (5/32) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 0000 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1026 |
| 3/8 P | (9,32) | 4,0 | (5/32) | 5605 772 4006 | 5605 750 4327 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1027 |
| 0.325 | (8,25) | 4,8 | (3/16) | 5605 772 4806 | 5605 750 4328 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1028 |
| 3/8 | (9,32) | 5,2 | (13/64) | 5605 772 5206 | 5605 750 4329 | 1110 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1029 |
| 0.404 | (10,26) | 5,5 | (7/32) | 5605 772 5506 | 5605 750 4330 | 1106 893 4000 | 0814 252 3356 | 5605 007 1030 |

1) comprendente portalima con lima tonda, lima piatta e dima

# Istruzioni di manutenzione e cura

| Le operazioni seguenti si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di polvere, essenze molto resinose, essenze tropicali ecc.) e di prolungati impieghi quotidiani, abbreviare conformemente gli intervalli indicati. Per impieghi solo saltuari, si possono allungare conformemente gli intervalli | | prima dell'inizio del lavoro | al termine del lavoro od ogni giorno | dopo ogni rifornimento | ogni settimana | ogni mese | in caso di guasto | in caso di danneggiamento | se necessario |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Macchina completa | Controllo visivo (condizioni, tenuta) | X | | X | | | | | |
| | Pulizia | | X | | | | | | |
| Grilletto, bloccaggio grilletto, leva marcia-arresto | Controllo funzionale | X | | X | | | | | |
| Freno catena | Controllo funzionale | X | | X | | | | | |
| | Controllo [1] | | | | | | | | X |
| Succhieruola/filtro nel serbatoio carburante | Controllo | | | | | X | | | |
| | Pulizia, sostituzione dell'elemento filtrante | | | | | X | X | | |
| | Sostituzione della succhieruola | | | | | | | X | X |
| Serbatoio carburante | Pulizia | | | | | X | | | |
| Serbatoio olio lubrificante | Pulizia | | | | | X | | | |
| Lubrificazione della catena | Controllo | X | | | | | | | |
| Catena | Controllo, verificare anche lo stato dell'affilatura | X | | X | | | | | |
| | Controllo della tensione della catena | X | | X | | | | | |
| | Affilatura | | | | | | | | X |
| Spranga di guida | Controllo (usura, danneggiamento) | X | | | | | | | |
| | Pulizia e inversione | | | | | | | | X |
| | Sbavatura | | | | X | | | | |
| | Sostituzione | | | | | | | X | X |
| Rocchetto catena | Controllo | | | | X | | | | |
| Filtro dell'aria | Pulizia | | | | | | X | | X |
| | Sostituzione | | | | | | | X | |
| Elementi AV (tamponi di gomma, molle) | Controllo | | | | | | X | | X |
| | Sostituzione [1] | | | | | | | X | |
| Feritoie di aspirazione dell'aria di raffreddamento | Pulizia | | X | | | | | | |
| Alette del cilindro | Pulizia | | X | | | X | | | |

1) Assistenza STIHL

| Le operazioni seguenti si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di polvere, essenze molto resinose, essenze tropicali ecc.) e di prolungati impieghi quotidiani, abbreviare conformemente gli intervalli indicati. Per impieghi solo saltuari, si possono allungare conformemente gli intervalli | | prima dell'inizio del lavoro | al termine del lavoro od ogni giorno | dopo ogni rifornimento | ogni settimana | ogni mese | in caso di guasto | in caso di danneggiamento | se necessario |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Carburatore | Controllo del minimo – la catena non deve essere trascinata | X | | X | | | | | |
| | Regolazione del minimo | | | | | | | | X |
| Candela | Ripristinare la distanza fra gli elettrodi | | | | | | X | | |
| Viti e dadi accessibili (eccetto viti di registro) 2) | Serraggio | | | | | | | | X |
| Griglia parascintille* nel silenziatore | Controllo | | | | | | X | | |
| | Pulizia o sostituzione | | | | | | | X | |
| Perno di ricupero catena | Controllo | X | | | | | | | |
| | Sostituzione | | | | | | | X | |

2) Al primo uso delle motoseghe professionali (a partire da 3,4 kW) serrare a fondo le viti del piede del cilindro dopo un funzionamento di 10-20 ore

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

# Dati tecnici

## Propulsore

| | |
|---|---|
| Motore monocilindrico a due tempi | |
| Cilindrata: | 35,2 $cm^3$ |
| Alesaggio: | 40 mm |
| Corsa del pistone: | 28 mm |
| Regime max. amm. con spranga e catena | 14000 giri/min. |
| Regime minimo: | 2800 giri/min. |
| Potenza secondo ISO 7293: | 1,7 kW (2,3 CV) |
| Peso senza dispositivo di taglio: | 3,8 kg |

## Dispositivo di avviamento

| | |
|---|---|
| Fune: | Ø 3,0x800 mm |
| Codice: | 0000 195 8200 |

## Impianto di accensione

| | |
|---|---|
| Principio: | magnete a comando elettronico |
| Candela (schermata): | Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A, Champion RCJ 6Y |
| Distanza elettrodi: | 0,5 mm |
| Filetto candela: | M 14x1,25; lungh. 9,5 mm |

## Sistema di alimentazione

| | |
|---|---|
| Carburatore: | a membrana insensibile alle inclinazioni, con pompa alimentaz. integrata |
| Filtro aria: | di tessuto sintetico |
| Capacità serbatoio: | 0,37 l (370 $cm^3$) |
| Miscela carbur.: | v. cap. „Carburante“ |

## Valori acustici e vibrazioni

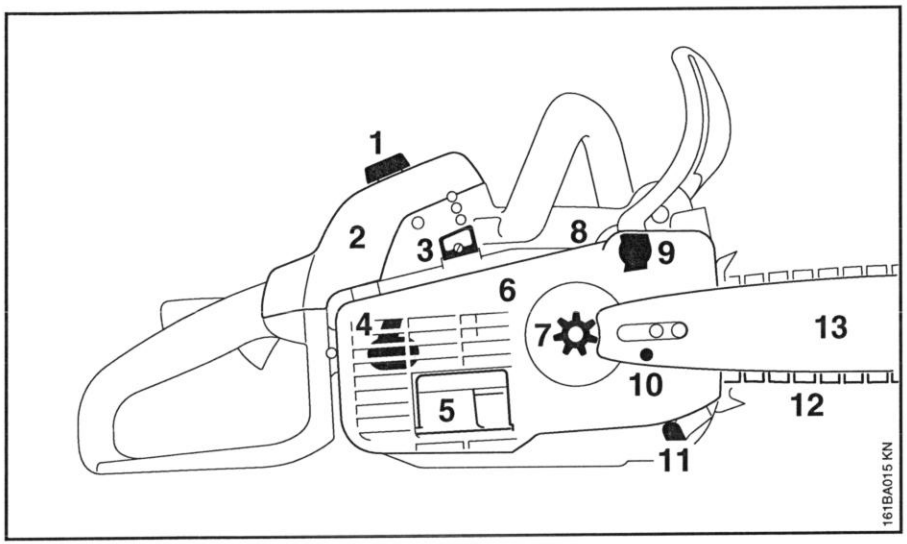
| | |
|---|---|
| Livello press. acustica $L_{peq}$ sec. ISO 7182 [1]: | 99 dB(A) |
| Livello potenza sonora $L_{weq}$ sec. ISO 9207 [1]: | 109 dB(A) |
| Accelerazione vibratoria $a_{eq}$ sec.ISO 7505 [1] impugnatura destra: | 4,4 $m/s^2$ |
| Accelerazione vibratoria $a_{eq}$ sec. ISO 7505 [1] impugnatura sinistra: | 4,8 $m/s^2$ |

1) I dati si riferiscono a condizioni di esercizio al regime minimo, a pieno carico e al regime massimo in parti uguali

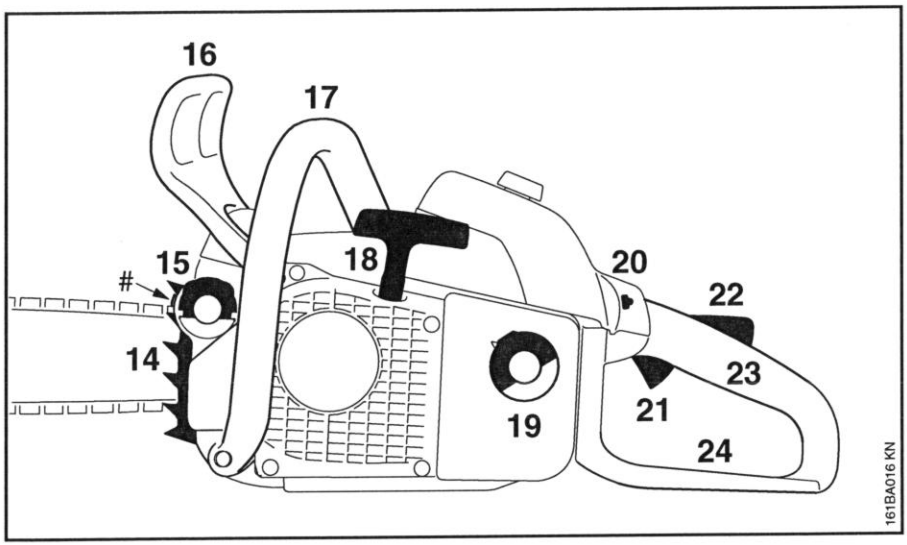
## Dispositivo di taglio

| | |
|---|---|
| Spranga: | Rollomatic con stella di rinvio sulla testata della spranga |
| Lunghezze di taglio: | 30, 35, 40 e 45 cm |
| Catene Oilomatic: | 9,32 mm (3/8"P) – Picco-Micro; 6,35 mm (1/4“) – Rapid-Micro<br>Spessore delle maglie guida: 1,3 mm (0,05“)<br>8,25 mm (0.325”) - Rapid Micro<br>Spessore delle maglie guida: 1,6 mm (0,063“) |
| Rocchetti catena: | a 6 denti per 3/8“P (rocchetto sagomato)<br>a 7 denti per 3/8“P (rocchetto sagomato)<br>a 7 denti per 0.325” (rocchetto sagomato)<br>a 7 denti per 1/4“ (rocchetto sagomato) |
| Lubrificazione catena: | pompa olio completamente automatica operante in funzione del regime; inoltre regolazione manuale dell'alimentazione dell'olio |
| Capacità serbatoio olio: | 0,24 l (240 $cm^3$) |

## Componenti principali




1 = Tappo
2 = Coperchio sede carburatore
3 = Cursore
4 = Candela
5 = Silenziatore
6 = Coperchio rocchetto catena
7 = Rocchetto catena
8 = Regolatore erogazione olio
9 = Freno catena
10 = Dispositivo tendicatena
11 = Perno recupero catena
12 = Catena Oilomatic
13 = Spranga di guida




14 = Artiglio
15 = Tappo serbatoio olio
16 = Scudo anteriore
17 = Impugnatura anteriore (manico tubolare)
18 = Impugnatura di avviamento
19 = Tappo serbatoio carburante
20 = Interruttore marcia-arresto
21 = Grilletto
22 = Bloccaggio grilletto
23 = Impugnatura posteriore
24 = Scudo posteriore
# = N. di matricola

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

## Approvvigionamento delle parti di ricambio

Registrare nella tabella sottostante la denominazione commerciale della motosega, il numero di matricola e il numero della spranga e della catena. Sarà così più facile ordinare un nuovo dispositivo di taglio.

La spranga e la catena sono parti di usura.
Acquistando i particolari, è sufficiente indicare la denominazione commerciale della motosega, il codice e la denominazione dei pezzi.

Denominazione commerciale

Numero di matricola

Numero della spranga

Numero della catena

## Istruzioni per la riparazione

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto i lavori di manutenzione e cura descritti nel presente libretto d'uso. Tutte le altre riparazioni devono essere eseguite esclusivamente da Servizi di Assistenza tecnica STIHL autorizzati.

**Il diritto alla garanzia, dopo una riparazione, è subordinato all'esecuzione dell'intervento da parte di un'officina autorizzata STIHL con l'impiego di parti di ricambio originali STIHL.**

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio .
Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

## Accessori a richiesta

| | |
|---|---|
| Calibro di riscontro | 0000 893 4101 |
| Grasso STIHL | 0781 120 1111 |
| Sistema STIHL di riempimento | 0000 890 5000 |
| Portalime | |
| Dima | |

## Dichiarazione di conformità CE del costruttore

La sottoscritta

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina descritta come segue

| | |
|---|---|
| Tipo di costruzione: | Motosega |
| Marchio di fabbrica: | STIHL |
| Tipo: | MS 200 |
| Identificazione serie: | 1129 |

corrisponde alle disposizioni di cui alle direttive CE 98/37 e CEE 89/336.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle seguenti norme: EN 608, EN 50082, CISPR 12.

Il controllo del campione di costruzione CE è stato effettuato presso la:

Deutsche Prüfstelle für
Land- und Forsttechnik (DPLF)
Postfach 41 03 56
34114 Kassel

N. di certificato: K-EG-2000/3165

Waiblingen, 01.10.2000

ANDREAS STIHL
i.V.

Glöckle
Responsabile del Settore Assistenza tecnica

## Certificato di qualità




Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

BIC